

GESCHÄFTSBERICHT

20  
24

PIONEERING  
INNOVATIVE  
TECHNOLOGIES  
FOR A  
SUSTAINABLE  
FUTURE.

elringklinger



# Unser Produktportfolio für eine nachhaltige Mobilität

## Batterietechnologie

Bereits seit 2011 ist ElringKlinger Serienproduzent für Komponenten der Batterietechnologie. Auf Basis unterschiedlicher Zellformate werden zudem komplette Batteriemodule realisiert. In Verbindung mit weiteren Produkten ist ElringKlinger in der Lage, gesamte Batteriesysteme zu entwickeln und in Serie zu produzieren.

## Brennstoffzelle

ElringKlinger ist seit rund 20 Jahren in der Brennstoffzellentechnologie aktiv. EKPO Fuel Cell Technologies (EKPO), das gemeinsame Unternehmen mit OPmobility, ist führend in der Entwicklung und Großserienfertigung von Brennstoffzellenkomponenten und -stacks für die CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität. Die Stacks und Komponenten von EKPO kommen in Pkw, leichten Nutzfahrzeugen, Lkw, Bussen, Bahn- und Schiffsanwendungen sowie Offroad-Applikationen und Elektrolyseuren zum Einsatz.

## Klassische Mobilität

Das Portfolio der klassischen Geschäftsbereiche von ElringKlinger ermöglicht einen effizienteren Kraftstoffverbrauch und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei. Seine Erfahrungen und sein Know-how nutzt der Konzern auch für Produkte der E-Mobilität. Denn auch Elektrofahrzeuge benötigen Dichtungen, Abschirmteile oder Lösungen, die auf den Fertigkeiten dazu basieren.

## Komponenten für elektrische Antriebseinheiten

Die elektrische Antriebseinheit ist ein zentraler Bestandteil der Elektromobilität. In einer elektrischen Antriebseinheit können zahlreiche Komponenten von ElringKlinger, wie z. B. Rotor/Stator-Stanzpakete, Dichtungen oder Kunststoffmodule, in den Bereichen E-Motor, Getriebe und Inverter zum Einsatz kommen. Design und Werkstoffe all unserer Produktlösungen werden exakt auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt – für maximale Gestaltungsfreiheit und Funktionssicherheit.

## Leichtbau für alle Antriebsarten

Leichtbau gehört zu den Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie. ElringKlinger-Produkte sorgen dafür, dass in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor der Kraftstoffverbrauch samt CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden kann und in Elektrofahrzeugen die Reichweiten erhöht werden.

# ElringKlinger

## Ausgewählte Produkte für die Mobilität der Zukunft

### Cockpitquerträger

Innovatives Strukturleichtbauteil mit höchster Funktionsintegration, das z. B. die Instrumententafel, Lenksäule, Airbags und weitere Ausstattungselemente trägt.

### Frontend-Modulträger

Das Strukturleichtbauteil in Hybridbauweise trägt bspw. Kühler, Scheinwerfer, Luftansaugung, Radarsysteme und weitere Komponenten.

### Rotor und Stator

Rotor und Stator sorgen im E-Motor dank ihrer hohen Packungsdichte für einen effizienten Betrieb. Ein eigens entwickelter dreistufiger Herstellungsprozess reduziert die Stanzhöhe bei gleichzeitiger Verwendung von dünneren Blechen für die benötigte Pakethöhe.

### Brennstoffzellenstack

Der Zellstapel der PEM-Brennstoffzelle (Proton Exchange Membrane Fuel Cell) besteht u.a. aus einer Vielzahl von Bipolarplatten, Dichtungen sowie dem Verspannersystem und ist das Herz der Brennstoffzellentechnologie.

### ME-Dichtungen

Metall-Elastomer-Dichtungen sind spezielle Dichtungen, die in verschiedenen industriellen Anwendungen verwendet werden, um das Austreten von Flüssigkeiten oder Gasen zu verhindern. ElringKlinger stellt diese Dichtungen unter anderem für Electric Drive Units (EDU) und Batteriespeicher mit höchsten Korrosionsschutzanforderungen her.

### Batteriesystem

Batteriemodule und -systeme von ElringKlinger sind dank des modularen Ansatzes und der unterschiedlichen Zellformate in verschiedensten Anwendungen einsetzbar.

### Zellkontaktiersystem

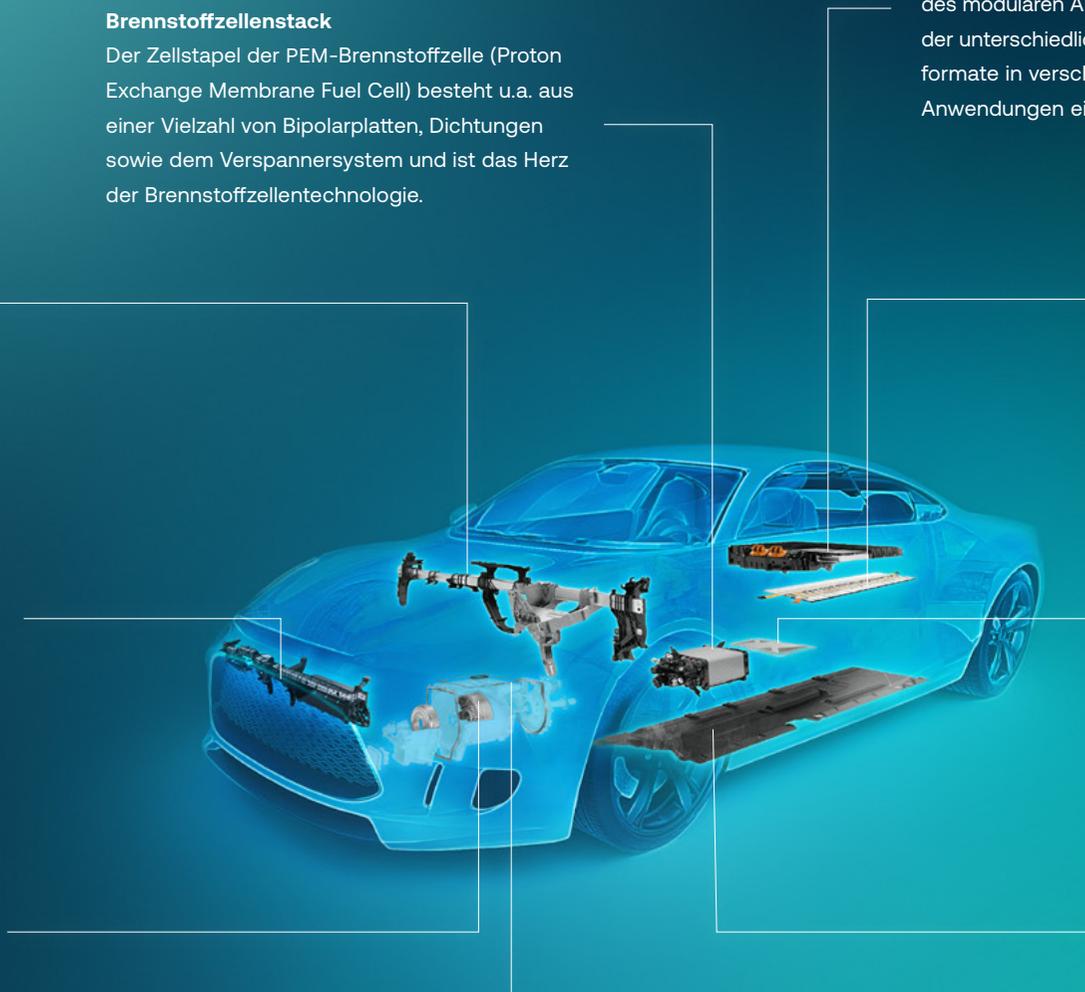
Diese Schlüsselkomponente übernimmt die Stromführung sowie die Überwachung von Spannung und Temperatur.

### Bipolarplatte

Die Bipolarplatten aus Metall sorgen u. a. für die Trennung der Medien und deren Verteilung im Zellstapel sowie die Weiterleitung des elektrischen Stroms.

### Unterbodenschutz

Thermoplastische Unterfahrschutzsysteme mit höchster Durchschlagssicherheit unter Verwendung von hochfesten Endlosfasern in Sandwichbauweise. Hohe thermische und elektrische Isolation sowie viele weitere Funktionsintegrationen.



# Inhaltsverzeichnis

## 01

### An unsere Aktionäre

- 5 Der Vorstand der ElringKlinger AG
- 6 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 8 Bericht des Aufsichtsrats 2024
- 11 ElringKlinger am Kapitalmarkt
- 15 Vergütungsbericht
- 27 Corporate Governance
- 27 Nachhaltigkeitsbericht
- 28 Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht 2024

## 02

### Zusammengefasster Lagebericht der ElringKlinger AG und des ElringKlinger-Konzerns

- 52 ElringKlinger im Überblick – Tätigkeitsbereiche und Organisation
- 55 Steuerungssystem
- 57 Forschung und Entwicklung
- 60 Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld
- 62 Wichtige Ereignisse
- 63 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 69 Vermögenslage
- 72 Finanzlage
- 76 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger AG
- 81 Chancen- und Risikobericht
- 96 Angaben gemäß § 289a und § 315a HGB
- 97 Erklärung zur Unternehmensführung
- 97 Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
- 98 Prognosebericht

## 03

### Konzernabschluss der ElringKlinger AG

- 104 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 104 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 105 Konzernbilanz
- 106 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 107 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 108 Anhang
- 162 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 169 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 170 Glossar
- 174 Impressum
- 175 Kennzahlen
- 176 Finanzkalender 2025

Eine Mitarbeiterin des Geschäftsbereichs E-Mobility prüft am deutschen Standort in Neuffen ein Zellkontaktiersystem, während in Asien Vorbereitungen für einen Großserienstart des selben Produkts laufen und im US-Bundesstaat South Carolina der Battery-Hub für den amerikanischen Markt entsteht.

► Erfahren Sie mehr über die Konzernaktivitäten von ElringKlinger in der Batterietechnologie – im Beitrag »Electrifying the Future« unseres Magazins »pulse«, Ausgabe 2025.



## Der Vorstand der ElringKlinger AG



► Reiner Drews  
PRODUKTIONSVORSTAND



► Thomas Jessulat  
VORSITZENDER DES VORSTANDS



► Dirk Willers  
VERTRIEBSVORSTAND

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von geopolitischen Unsicherheiten und einem in Europa und insbesondere in Deutschland schwachen wirtschaftlichen Umfeld. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten dauern an, die Spannungen wachsen weltweit. Hinzu kommen handelspolitische Hemmnisse, die sich insbesondere auf globalisierte Branchen wie die Automobilindustrie auswirken. Dadurch kann sich Wachstum in unserer Branche gar nicht erst richtig entfalten. Das zeigt sich an der Automobilproduktion, die 2024 weltweit um 1,1 % sank. Dabei entwickelten sich die Regionen unterschiedlich: Während China zulegte, nahmen Nordamerika und insbesondere Europa ab.

Vor diesem Hintergrund konnten wir das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abschließen: Der Umsatz entwickelte sich organisch in etwa auf Marktniveau. Mit einer bereinigten EBIT-Marge von 4,9 % haben wir unser Ergebnisziel voll erfüllt. Auch dank unseres starken operativen Free Cashflows von 58 Mio. EUR konnten wir unsere Nettofinanzverbindlichkeiten auf das niedrigste Niveau seit dreizehn Jahren senken. Das bedeutet ein stabiles Fundament für die weitere Transformation des Konzerns.

Der Wandel unserer Branche ist herausfordernd und erfordert konsequente Schritte, damit wir auch in Zukunft jederzeit auf die Anforderungen des Marktes reagieren können. Mit diesem Ziel im Blick haben wir im vergangenen Jahr ein strategisches Maßnahmenpaket initiiert, das das Profil des Konzerns deutlich schärft. Wir konzentrieren uns auf profitable und zukunftssträchtige Produktgruppen und Geschäftsbereiche. Verlustbringende Aktivitäten geben wir auf.

Als Teil des Maßnahmenpakets haben wir beschlossen, das Systemgeschäft bei den elektrischen Antriebseinheiten nicht weiterzuverfolgen. Die Entscheidung, die beiden Werke im schweizerischen Sevelen und im US-amerikanischen Buford, GA, zu veräußern, ist ein weiteres Beispiel für unsere Transformation. Die Stilllegung unserer Standorte im kalifornischen Fremont sowie in Thale in Sachsen-Anhalt reiht sich ebenfalls hier ein.

Insgesamt führte dieses Maßnahmenpaket zu einmaligen Sondereffekten in Höhe von 238 Mio. EUR. Diese Maßnahmen beeinträchtigten die Ergebnissituation des Konzerns 2024 in einem wesentlichen Maße, stellen aber die Grundlage für unsere Zielsetzung dar, die Profitabilität und den Cashflow des Konzerns deutlich zu verbessern.

Diesen Anspruch formulieren wir mit unserer Transformationsstrategie SHAPE30, mit der wir den weiteren Weg für unseren Konzern vorgezeichnet haben. Anhand von fünf Erfolgsfaktoren gestalten wir den Wandel für ElringKlinger erfolgreich. #1 Product Transformation bedeutet, dass wir den Markt und seine Entwicklung tiefgehend analysieren, unsere Produktgruppen auf Zukunftsfähigkeit überprüfen und daraus Schlussfolgerungen für unser Portfolio und unsere Standorte ableiten. Das strategische Maßnahmenpaket des vergangenen Jahres ist hier einzuordnen. Auch 2025 werden wir diesen Weg der Transformation konsequent fortführen.

Gleichzeitig haben wir 2024 unser Wachstum im Bereich der E-Mobilität vorangetrieben. So konnten wir den Umsatz im Geschäftsbereich E-Mobility auf 103 Mio. EUR mehr als verdoppeln. Ein Großserienauftrag über Zellkontaktiersysteme läuft in unserem Batteriekompetenzzentrum in Neuffen bereits hoch, den Anlauf eines weiteren volumenstarken Auftrags bereiten wir gerade vor. Im US-amerikanischen Easley, SC, errichten wir derzeit unseren Battery-Hub für den amerikanischen Markt. Hier werden demnächst erste Aufträge anlaufen. Man sieht, die weitere Transformation von ElringKlinger ist vorskizziert. Dabei ist festzuhalten, dass unsere starke Marktposition im Bereich der klassischen Antriebstechnologien das Rückgrat für unsere Transformation ist.

Der zweite Erfolgsfaktor umfasst die #2 Sustainability. Mit unseren Produkten tragen wir zu einer nachhaltigen Zukunft bei. Doch nicht nur unsere Produkte, sondern auch unsere Produktion und unsere Wertschöpfungskette wollen wir möglichst nachhaltig gestalten. Denn wir müssen bereits heute die Welt von morgen betrachten. Dazu zählt auch, dass wir

ab 2030 weltweit bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral aufgestellt sein und gleichzeitig die Emissionen in der Wertschöpfungskette langfristig dekarbonisieren wollen. So, wie wir uns in der Klimaschutzvereinbarung Baden-Württemberg verpflichtet haben.

Nachhaltigkeit ist aber nicht nur ein Umweltthema, sondern bezieht sich auch auf das soziale Engagement. Das ist nicht zuletzt aufgrund des umfangreichen Wirkens unseres Firmengründers Paul Lechler Teil der DNA von ElringKlinger.

Die Erfolgsfaktoren #3 Performance & Process Excellence sowie #4 Digital Transformation widmen sich vor allem der Aufstellung, den Abläufen und der Steuerung des Konzerns. Wir werden unser Prozessmanagement ausbauen und ElringKlinger weiter digitalisieren, um zum einen die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen und zum anderen uns Freiräume für weitere Kernaufgaben zu schaffen.

Nicht zuletzt wollen wir mit einer modernen #5 Corporate Culture weiter ein attraktiver Arbeitgeber sein, wo die Mitarbeitenden gerne zusammenkommen und der den Rahmen für Bestleistungen seiner Beschäftigten schafft. Auch hier werden wir 2025 unseren Weg weitergehen. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Kern des Erfolgs von ElringKlinger. Auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Reiner Drews und Dirk Willers möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihren großen tagtäglichen Einsatz danken. Sie leisten wirklich Großartiges.

Mit SHAPE30 konnten wir 2024 schon große Fortschritte erzielen. Das strategische Maßnahmenpaket ist umfangreich, die Folgen sind tiefgehend und im Ergebnis deutlich spürbar. Zwar ist das berichtete Ergebnis je Aktie mit minus 2,18 EUR aufgrund der Wertminderungen aus dem Maßnahmenpaket negativ. Doch ohne diese Sondereffekte beläuft sich das bereinigte Ergebnis je Aktie auf 0,70 EUR. Das zeigt, dass der Konzern operativ richtig aufgestellt und im Kern erfolgreich ist. Im Sinne der Ausschüttungskontinuität schlagen wir als Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für die Hauptversammlung deshalb auch vor, eine konstante Dividende von 0,15 EUR je Aktie auszuzahlen.

Diese Ergebnisse zeigen, dass wir mit unserer SHAPE30-Strategie auf dem richtigen Weg sind. ElringKlinger ist auf Kurs, der Konzern ist finanziell und strategisch gut aufgestellt. Dies ist nicht zuletzt deswegen notwendig, weil auch das Jahr 2025 herausfordernd wird und wir eine anspruchsvolle Wegstrecke vor uns haben. Wir setzen unsere Strategie fort, um die Mobilität von morgen mitzugestalten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiter begleiten, und laden Sie herzlich dazu ein, sich auf den folgenden Seiten und in unserem Magazin „pulse“ selbst ein Bild davon zu machen.

Dettingen/Erms, im März 2025



**Thomas Jessulat**  
**Vorsitzender des Vorstands**

# Bericht des Aufsichtsrats 2024

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2024 konnte der ElringKlinger-Konzern, trotz eines herausfordernden ökonomischen und geopolitischen Umfeldes, bei etwas geringerem Umsatz als im Vorjahr ein solides operatives Ergebnis erreichen. Der Transformationsprozess wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben und das Profil des Unternehmens zur kontinuierlichen Steigerung der Ertragskraft geschärft. Dementsprechend waren die strategische Ausrichtung und die Fokussierung der Elring-Klinger-Gruppe auf zukunftssträchtige Geschäftsfelder thematische Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend wahrgenommen. Er hat den Vorstand überwacht und bei wesentlichen Fragestellungen beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand monatlich über die wesentlichen Kennzahlen, Vorgänge und Ereignisse in angemessener Weise berichten lassen. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstands laufend und regelmäßig in Kontakt und tauschten sich insbesondere über die wirtschaftliche Lage, wichtige Geschäftsvorfälle und andere wesentliche Vorkommnisse aus. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtete die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats über bedeutsame Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende und das gesamte Aufsichtsratsgremium konnten sich daher ein hinreichendes Bild über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns machen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat gemäß den rechtlichen Vorgaben

eingebunden. Insbesondere strategisch bedeutsame Entscheidungen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert und im Plenum diskutiert.

### Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen, die alle als Präsenzsitzungen und im Falle der außerordentlichen Sitzung in hybrider Form, bei der einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats virtuell teilgenommen haben, durchgeführt wurden. In den ordentlichen Sitzungen berichtete der Vorstand regelmäßig ausführlich über den Geschäftsverlauf, insbesondere Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Ertragslage des Konzerns, der ElringKlinger AG und deren Tochtergesellschaften. Er präsentierte die aktuelle Vorschau und seine Einschätzung der Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbslage. Darüber hinaus informierte der Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikosituation bei ElringKlinger und relevante Compliance-Themen, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Ein weiterer Bestandteil der Sitzungen waren die strategische Ausrichtung des Konzerns vor dem Hintergrund der andauernden Transformation der Fahrzeugindustrie. Wesentliche Themen waren insoweit die technologische Transformation des Produktportfolios und die globale Aufstellung im Blick auf die weitere nachhaltige und profitable Entwicklung des Konzerns. Soweit erforderlich, ließ sich der Aufsichtsrat zu einzelnen Fragestellungen von Geschäfts- oder Fachbereichsverantwortlichen des Konzerns sowie von externen Experten berichten. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt war schließlich der Bericht aus dem Prüfungsausschuss durch dessen Vorsitzenden.



► **Helmut P. Merch**  
**VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS**



Außer den bereits beschriebenen Tagesordnungspunkten befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen:

In der ordentlichen Sitzung am **26. März 2024** behandelte der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die ElringKlinger AG und den Konzern zum 31. Dezember 2023, den Geschäftsbericht 2023 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, des Corporate Governance\* Berichts und des Vergütungsberichts, den zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der ElringKlinger AG fest, billigte den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht und genehmigte den nichtfinanziellen Bericht. Die Ergebnisse der durchgeführten Effizienzprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats wurden vorgestellt und im Plenum erörtert. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2024. Im Rahmen des bestehenden Vergütungssystems für den Vorstand wurden die sogenannten Modifier für das Geschäftsjahr 2024 festgelegt und eine Anpassung des Vergütungssystems beschlossen.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am **16. Mai 2024** trat der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Tagesordnungspunkt war insbesondere die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden, die Wahl eines neuen Mitglieds und die Bestimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie weitere Ausschussbesetzungen.

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am **25. Juli 2024** wurden neben den üblichen, bereits beschriebenen Tagesordnungspunkten, keine weiteren wesentlichen Tagesordnungspunkte behandelt.

Am **26. September 2024** ließ sich der Aufsichtsrat in seiner ordentlichen Sitzung über den Stand der Planung für 2025 und die Mittelfristplanung unterrichten.

Die Tagesordnung der ordentlichen Sitzung am **5. Dezember 2024** umfasste turnusgemäß das Budget 2025 und die Mittelfristplanung. In diesem Zusammenhang setzte sich das Gremium eingehend mit der Weiterentwicklung und zukünftigen strategischen Ausrichtung des Konzerns auseinander. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Revisions- und Compliance-Bericht sowie dem Stand des internen Kontrollsystems. Dazu wurde das Aufsichtsratsplenium auch vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses informiert. Auf Vorschlag des Personalausschusses beschloss der Aufsichtsrat, in der kommenden ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, das System der Vergütung des Aufsichtsrats in der aktuellen Form zu bestätigen. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, sich bei seiner Prüfung des nicht-finanziellen Berichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützen zu lassen. Nach Erörterung der jeweiligen Argumente entschied Vorstand und Aufsichtsrat, die kommende ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung durchzuführen und insoweit von der in der Satzung der Gesellschaft eingeräumten Ermächtigung Gebrauch zu machen. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2024 ohne Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

#### Die Arbeit in den Ausschüssen

Der **Prüfungsausschuss** hat im Berichtsjahr vier Mal getagt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzung im März 2024 war die Prüfung der Jahresabschlüsse 2023 mit dem dazugehörigen Bericht des Abschlussprüfers. Ansonsten befasste sich der Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen, die im Juli, September und Dezember 2024 stattfanden, fortlaufend mit dem Status des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, des Compliance-Systems und der Organisation des Datenschutzes und der IT-Sicherheit. Weitere wiederkehrende Gegenstände der Tagesordnung waren die zukünftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auf der Tagesordnung des Prüfungsausschusses im Dezember 2024 standen unter anderem die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, der Ablauf der Abschlussprüfung sowie der Bericht

über die interne Revision, die Compliance und das Währungsrisikomanagement. Wesentlicher Bestandteil der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren die Planung für die Folgejahre und die damit verbundene strategische Aufstellung des Konzerns. Schließlich berichtete der Vorstand im Rahmen der Sitzungen auch über wesentliche Kundenprojekte. An den Sitzungen haben regelmäßig die mit der Prüfung befassten Wirtschaftsprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zeitweise teilgenommen. Der Prüfungsausschuss überwachte insbesondere auch die Unabhängigkeit und Effizienz des Abschlussprüfers.

Der **Personalausschuss** trat im Geschäftsjahr 2024 im März und November zusammen, um die vom Aufsichtsrat in Personalangelegenheiten und insbesondere Vergütungsfragen zu fassenden Beschlüsse vorzubereiten.

Sitzungen des **Nominierungsausschusses** fanden nicht statt. Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

#### Offenlegung der Teilnahme an den Sitzungen

An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Jahr 2024 bis auf Frau Resch, die an den ordentlichen Sitzungen im September und Dezember und der außerordentlichen Sitzung im Mai verhindert war, alle Mitglieder teilgenommen. An den Sitzungen des Prüfungs- und Personalausschusses haben alle Mitglieder teilgenommen.

#### Keine Interessenkonflikte, Selbstbewertung der Arbeit des Aufsichtsrats sowie Aus- und Fortbildung

Interessenkonflikte zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 nicht ergeben.

Der Aufsichtsrat hat nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie in den vergangenen Jahren, für das Berichtsjahr 2024 die Effizienz seiner Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen anhand eines von allen Mitgliedern zu beant-

wortenden Fragenkatalogs bewertet. Anregungen wurden aufgenommen und fließen in die Arbeit des Aufsichtsrats ein.

Entsprechend den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Weiterbildungsmaßnahmen. Grundsätzlich liegt es dabei im Ermessen des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds, welche Maßnahmen es für geeignet und angemessen hält. Im Berichtsjahr hat kein Mitglied des Aufsichtsrats an Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen, für die die Gesellschaft die Kosten übernommen hat.

#### Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2024

Der vom Vorstand vorgestellte Jahresabschluss der ElringKlinger AG sowie der entsprechende Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH im Februar 2025 geprüft. Nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung am 16. Mai 2024 hatte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag erteilt. Der Konzernabschluss der ElringKlinger AG wurde gemäß § 315e HGB\* auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS\*) erstellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der ElringKlinger AG und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Die Abschlussunterlagen sowie die beiden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit haben die Berichte eingehend geprüft und in Anwesenheit sowie unter Einbeziehung der verantwortlichen Prüfer ausführlich diskutiert und hinterfragt. Der

Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen ergaben sich nicht. Dementsprechend hat er in der Sitzung am 25. März 2025 den Jahresabschluss der ElringKlinger AG festgestellt und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat den nicht-finanziellen Bericht.

#### Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2024 hat Herr Eberhardt sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats und zugleich dessen Vorsitz niedergelegt. Herr Eberhardt hat dem Aufsichtsrat seit dem Jahr 2013 angehört, und war seit dem 16. Mai 2017 dessen Vorsitzender. Er hat damit an maßgeblicher Stelle ElringKlinger mit großer Umsicht und unternehmerischer Weitsicht begleitet. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Der Berichterstatter wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie als Mitglied und Vorsitzenden des Nominierungsausschusses gewählt. Mit der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden sind die Mitgliedschaft und der Vorsitz im Personalausschuss und Vermittlungsausschuss verbunden. Herr Heuberg wurde, nachdem er zuvor von der Hauptversammlung als neues Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden war, vom Aufsichtsrat in den Prüfungsausschuss gewählt und zugleich zu dessen Vorsitzendem bestimmt.

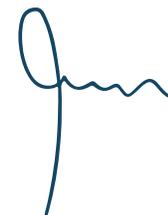
Mit Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sind Frau Resch und Herr Müller als Gewerkschaftsvertreter der Arbeitnehmerseite aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Auch Ihnen danken wir herzlich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Im

Wege der gerichtlichen Ersatzbestellung wurden an deren Stelle im Februar diesen Jahres Frau Genthner und Herr Lamparter der Gewerkschaft IG Metall zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Im Vorstand ergaben sich keine Änderungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ElringKlinger AG und der Tochtergesellschaften im In- und Ausland sehr herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz in einem erneut herausfordernden Jahr.

Dettingen/Erms, 25. März 2025

Für den Aufsichtsrat



**Helmut P. Merch**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# ElringKlinger am Kapitalmarkt

**Im Jahr 2024 wurde das dynamische Geschehen an den globalen Finanzmärkten von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Zu den wichtigsten gehörten die leicht gesunkene Inflation, die reduzierten Inflationsrisiken und die daraus resultierenden Zinssenkungen der führenden Zentralbanken, der US-amerikanischen FED und der europäischen EZB. Diese Veränderungen führten dazu, dass sich die Finanzmärkte in vielen Regionen der Welt positiv in Form von steigenden Aktienindizes entwickelten. Weitere bedeutende Einflussfaktoren waren die deutlichen Fortschritte im KI-Sektor, die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, Chinas fiskalpolitische Maßnahmen, die Regierungskrisen in Frankreich und Deutschland, der anhaltende Ukraine-Krieg und die Ausweitung der Konflikte im Nahen Osten. In diesem herausfordernden Marktumfeld gab die ElringKlinger-Aktie im Jahresverlauf um 24 % nach. Der Konzern informierte im Geschäftsjahr 2024 umfassend und transparent über die wirtschaftliche Entwicklung und seine strategische Ausrichtung. ElringKlinger stand in einem kontinuierlichen Dialog mit dem Kapitalmarkt.**

## **Moderate Inflation und Zinssenkungen prägten das Jahr 2024**

Im Jahr 2024 sanken die Energiepreise leicht und die globale Wirtschaftsdynamik nahm ab, was zu einem moderaten Rückgang der Inflationsraten im Euroraum und in den USA führte. Die Inflation fiel im Euroraum von 2,80 % auf 2,40 % und in den USA

von 3,10 % auf 2,90 %. Die schwächere Wachstumsdynamik und die gesunkene Inflation veranlassten weltweit eine Abkehr von der restriktiven Geldpolitik. Infolgedessen begann ein globaler Zinssenkungszyklus der führenden Zentralbanken. Die US-amerikanische FED senkte die Leitzinszielspanne im Jahresverlauf von 5,25–5,50 % auf 4,25–4,50 %, und die Europäische Zentralbank (EZB) reduzierte den Hauptrefinanzierungssatz von 4,50 auf 3,15 %. Aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftslagen und der eingepreisten Zinsdifferenzen zwischen den Währungsräumen der USA und der Eurozone wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar ab und erreichte zum Jahresende einen Kurs von 1,04 USD/EUR.

Am Anleihemarkt blieben die Zinskurven der US-Staatsanleihen und der deutschen Bundesanleihen weiterhin invers. Aufgrund der erwarteten Zinssenkungen und langfristigen Inflationserwartungen preisten Marktteilnehmer niedrigere Langfristzinsen ein. Der Beginn des Zinssenkungszyklus und die globalen Krisensituationen führten im Jahresverlauf zu einer hohen Volatilität der Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen und deutschen Bundesanleihen, die zum 31. Dezember 2024 bei 4,57 % bzw. 2,36 % lagen.

Die Wertentwicklung des deutschen Aktienmarktes zeigte sich 2024 äußerst unterschiedlich. Während der deutsche Leitindex DAX am 13. Dezember 2024 mit 20.522 Punkten ein neues Allzeithoch erreichte, schlossen die Small- und Midcap-Indizes SDAX bzw. MDAX das Jahr mit negativen Ergebnissen ab. Im Vergleich zu den deutschen Large Caps sind viele Nebenwerte stärker auf den Heimatmarkt fokussiert und daher mehr von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland abhängig. Die schwachen wirtschaftlichen Prognosen und die gestiegene Präferenz für andere Anlageklassen und Regionen führten zu Nettoabflüssen aus Small- und Midcap-Fonds. Dies belastete die

ohnehin geringere Liquidität dieser Aktien weiter und führte zu hohen Bewertungsabschlägen.

## **Globale Märkte im Aufwind: USA und China führen das Feld an**

Weltweit betrachtet zeigten die Märkte, insbesondere in den USA und China, eine überaus positive Entwicklung, während die europäischen Märkte in puncto Performance deutlich zurückblieben. Wie schon im Vorjahr konzentrierte sich das positive Wachstum hauptsächlich auf die Large Caps der jeweiligen Regionen. In den USA wurde die Marktperformance maßgeblich durch den anhaltenden Trend im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) und die starke Wertentwicklung der großen Tech-Unternehmen vorangetrieben.

Auf der anderen Seite profitierte der chinesische Markt von umfangreichen fiskalpolitischen Maßnahmen, die das Wachstum unterstützten und stabilisierten. Der Hang Seng stieg um 22,79 % und der Shanghai Stock Exchange um 18,10 %. Die Entwicklung der US-Märkte wurde maßgeblich durch den anhaltenden KI-Trend und die Wertsteigerung großer US-Technologieunternehmen beeinflusst, während auf chinesischer Seite fiskalpolitische Maßnahmen unterstützend wirkten, was zu einer positiven Entwicklung an den Börsen führte. Diese Maßnahmen umfassten unter anderem Investitionen in Infrastrukturprojekte und steuerliche Anreize, die das Vertrauen der Investoren stärkten und die Marktliquidität erhöhten.

Im Gegensatz dazu konnten die europäischen Märkte nicht mit der Dynamik ihrer amerikanischen und chinesischen Pendant mithalten. Der DAX stieg zwar um 18,85 %, blieb jedoch hinter den US- und chinesischen Indizes S&P 500 und Hang Seng mit 25,52 % bzw. 22,79 % zurück, was auf eine Kombination aus wirtschaftlichen Unsicherheiten und einem Mangel an vergleichbaren Wachstumsimpulsen zurückzuführen ist.



### ElringKlinger-Aktie mit leicht rückläufigem Jahresverlauf

Zu Jahresbeginn waren Automobilaktien zunächst wenig gefragt und so gab auch die ElringKlinger-Aktie im Auftaktmonat ab. Nachdem der Aktienkurs sein Quartaltief bei 4,75 EUR erreicht hatte, war die ElringKlinger-Aktie bis Mitte Februar nachgefragt: Bei hohen Volumina zog der Kurs um über 20 % auf 5,72 EUR an. Es folgten Gewinnmitnahmen, bevor der Aktienkurs in eine Seitwärtsbewegung eintrat. Die am 13. März veröffentlichten vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Der Kurs stieg an diesem Tag um 2,6 %.

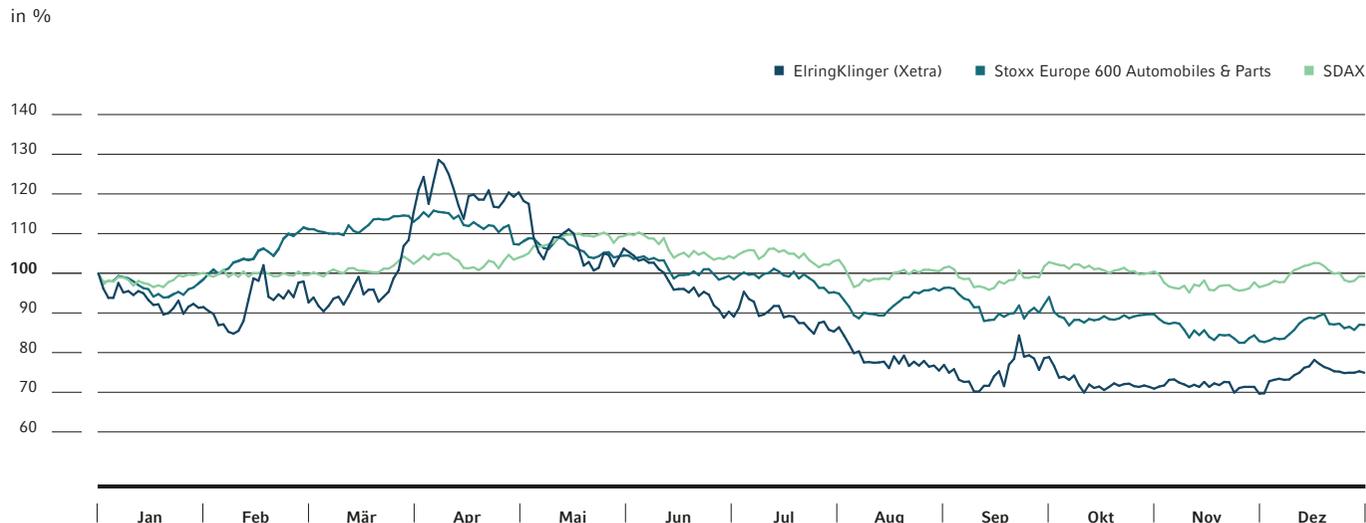
Im zweiten Quartal folgte eine weitere Aufwärtsbewegung. Nach der positiven Kursreaktion auf die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 am 27. März 2024 zog der Kurs der ElringKlinger-Aktie weiter an und erreichte am 9. April sein bisheriges Jahreshoch von 7,20 EUR. Ähnlich dem Gesamtmarkt und anderen Automobilwerten zeigte sich der Kurs anschließend allerdings rückläufig.

### Einfluss von Handelsbarrieren auf Branchenindizes

Neben kurzfristigen Gewinnmitnahmen lasteten im zweiten Quartal 2024 auch sich anbahnende Handelsbarrieren auf den wichtigsten Branchenindizes. Konkret kündigte die EU-Kommission im zweiten Quartal 2024 Zölle auf Elektroautos an, die aus China importiert werden. Im Allgemeinen entwickelten sich Automobilaktien im ersten Halbjahr 2024 schlechter als der Gesamtmarkt.

Die ElringKlinger-Aktie entwickelte sich im dritten Quartal 2024 rückläufig. Nach dem Quartalshoch am 4. Juli mit 5,34 EUR verzeichnete die Aktie jedoch Verluste und fiel am 6. September auf den bisherigen Jahrestiefststand von 3,94 EUR. Dieser Kursrückgang entsprach der allgemeinen Entwicklung in der Automobilbranche. Zusätzlich belasteten die Unsicherheiten durch die im zweiten Quartal 2024 angekündigten EU-Strafzölle auf aus China importierte Elektroautos die Branche wie auch den Aktienkurs. Ab November bewegte sich der Kurs der ElringKlinger-Aktie

### Kursverlauf der ElringKlinger-Aktie vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (indexiert)



im Einklang mit dem Markt bei vergleichsweise geringeren Volumina rückläufig, bevor am 26. November der Jahrestiefststand von 3,91 EUR erreicht wurde. Zum Jahresende stabilisierte sich die ElringKlinger-Aktie wieder und schloss das Jahr mit einem Kurs von 4,20 EUR ab.

### Handelsvolumen leicht unter Vorjahresniveau

Das gehandelte Volumina der ElringKlinger-Aktie lag im Berichtsjahr 2024 leicht unter Vorjahresniveau. Durchschnittlich wurden an Börsentagen 61.348 Stück (2023: 62.609 Stück) gehandelt. Auch die Tagesumsätze der Aktie, welche durchschnittlich an deutschen Börsen gehandelt wurden, lagen mit 304 Tsd. EUR (2023: 476 Tsd. EUR) unter dem Wert von 2023.

Trotz teils positiver Kursperformance war bei vielen deutschen Aktien, insbesondere bei Small- und Mid-Caps, ein Abfluss von Liquidität im Vergleich zu den Vorjahren zu beobachten, da im Kontext gestiegener Zinsen viele Investor:innen ihre Gelder

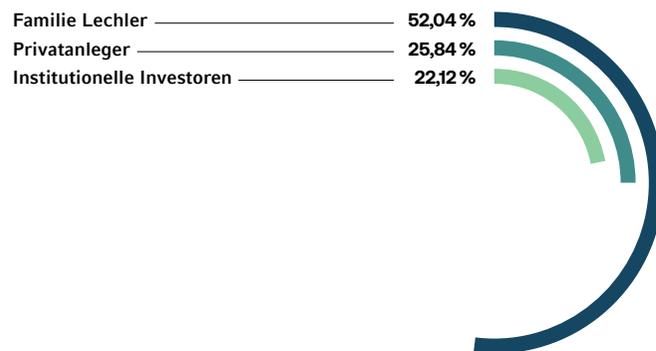
### Kennzahlen der ElringKlinger-Aktie

	2024	2023
Ergebnis je Aktie IFRS (nach Anteilen Dritter, in EUR)	-2,18	0,62
Eigenkapital je Aktie zum 31. Dezember (in EUR)	10,82	14,37
Höchstkurs (in EUR) <sup>1</sup>	7,20	10,64
Tiefstkurs (in EUR) <sup>1</sup>	3,91	4,98
Schlusskurs zum 31. Dezember (in EUR) <sup>1</sup>	4,20	5,52
Dividende je Aktie (in EUR)	0,15 <sup>2</sup>	0,15
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	61.348	62.609
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	304.135	475.910
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember (in Mio. EUR) <sup>1</sup>	266,1	349,7

<sup>1</sup> Xetra-Handel

<sup>2</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung 2025

## Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2024



## Stammdaten der ElringKlinger-Aktie

International Security Identification Number (ISIN)	DE0007856023
Wertpapierkennnummer (WKN)	785602
Börsenkürzel	ZIL2
Tickersymbol Bloomberg	ZIL2 GY
Tickersymbol Reuters	ZILGn.DE
Grundkapital	63.359.990 EUR
Ausgegebene Aktien	63.359.990 Stück
Börsenplätze	Xetra und alle deutschen Börsen
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard

wieder vermehrt in festverzinsliche Anlagen allokierten. Die gesunkene Liquidität der ElringKlinger-Aktie zeigte sich analog dem Gesamtmarkt sowie zahlreichen „Börsen-Peers“, das heißt ähnlichen Aktien des Automobilsektors. Dennoch existierte auch im Geschäftsjahr 2024 jederzeit eine ausreichend hohe Liquidität im Aktienmarkt, um auch große Pakete der ElringKlinger-Aktie zu handeln.

### Virtuelle Hauptversammlung mit hoher Teilnahmequote

Die ordentliche Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 16. Mai 2024 fand wie in den vier Vorjahren virtuell statt. Auf der Hauptversammlung waren insgesamt 72,0 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

In seinem Bericht hob Vorstandsvorsitzender Thomas Jessulat hervor, dass es dem Konzern in einem herausfordernden Marktumfeld gelungen sei, ein insgesamt erfreuliches Geschäftsergebnis zu erzielen. Gleichzeitig erläuterte er den teilnehmenden Aktionärinnen und Aktionären die Konzernstrategie SHAPE30, die den klaren Weg durch die tiefgreifende Transformation der Automobilbranche zeichnet.

### Hauptversammlung beschließt Dividende von 0,15 EUR je Aktie und wählt neuen Aufsichtsratsvorsitzenden

Die Hauptversammlung folgte dem gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, im Rahmen einer ausgewogenen Ausschüttungspolitik erneut eine Dividende zu zahlen. Mit einer großen Mehrheit von 99,7 % wurde eine Dividende in Höhe von 0,15 EUR je Aktie beschlossen. Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Eberhardt im März 2024 angekündigt hatte, sein Amt und Mandat im Aufsichtsrat der ElringKlinger AG mit Abschluss der Hauptversammlung niederzulegen, wurde Ludger Heuberg wie vorgeschlagen von der Hauptversammlung als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der ElringKlinger AG folgt auf Klaus Eberhardt der bisherige Prüfungsausschussvorsitzende Helmut P. Merch. Auch alle weiteren Beschlussvorschläge wurden mit jeweils großer Mehrheit angenommen.

### Aktionärsstruktur weiterhin ausgeglichen und wenig verändert

Das Verhältnis zwischen Familien- und Streubesitz ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Anteil, der sich zum Jahresende 2024 im Festbesitz der Familie Lechler befand, belief sich auf 52,04 % der insgesamt ausgegebenen 63.359.990 Stückaktien. Innerhalb des Streubesitzes (47,96 %) haben sich die Anteilsbesitze zugunsten der privaten Anleger nur in geringem Ausmaß verschoben. Am 31. Dezember 2024 hielten institutionelle Investoren 22,12 % (2023: 23,12 %) der Aktien, 25,84 % der Aktien wurden von Privatanleger:innen gehalten (2023: 24,84 %).

### ElringKlinger im Dialog mit dem Kapitalmarkt

In den vergangenen Jahren wurden virtuelle Kommunikationskanäle im Rahmen der Coronavirus-Pandemie für die Finanzmarktkommunikation unverzichtbar. Mittlerweile haben sich virtuelle und hybride Formate als Alternative zu Präsenzveranstaltungen etabliert, auch wenn der persönliche Kontakt weiterhin von großer Bedeutung ist. Der Konzern informierte wie gewohnt kontinuierlich, zeitnah, umfassend und transparent über alle relevanten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen innerhalb des Unternehmens und der gesamten Branche. Dabei nutzte ElringKlinger verschiedene Kommunikationskanäle für die Kapitalmarktkommunikation.

ElringKlinger war auch im Jahr 2024 kontinuierlich im Dialog mit dem Kapitalmarkt. Das Unternehmen nahm an verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen teil und führte zahlreiche Einzelgespräche mit Investor:innen und Analyst:innen.

Am Tag der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen organisierte ElringKlinger Telefonkonferenzen für den Kapitalmarkt. Die Konferenzen wurden live im Internet übertragen und im Anschluss inklusive der Präsentation auf der Website des Konzerns veröffentlicht. Darüber hinaus wurden bei der Veröffentlichung des Geschäftsberichts eine virtuelle Bilanzpressekonferenz sowie eine Analystenkonferenz vor Ort in Frankfurt durchgeführt. Dabei präsentierte der Vorstand der ElringKlinger AG den teilnehmenden



Journalist:innen und Analyst:innen die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres und informierte über die strategische Ausrichtung des Konzerns.

#### **Nachhaltigkeit am Kapitalmarkt mit zunehmender Relevanz**

Nachhaltigkeit gewinnt am Kapitalmarkt zunehmend an Bedeutung. Dabei sind nicht nur die Nachhaltigkeitsstrategien der Unternehmen von Interesse, sondern auch die erzielten Fortschritte in diesem Bereich. Besonders im Bereich Eigenkapital rücken die sogenannten ESG\*-Kriterien, die ökologische, soziale und Governance-Aspekte umfassen, immer mehr in den Vordergrund. Sowohl private als auch institutionelle Anleger:innen berücksichtigen diese ESG-Kriterien bereits bei ihren Investitionsentscheidungen. Auch bei der Fremdfinanzierung spielen Nachhaltigkeitskriterien eine immer größere Rolle. Sie beeinflussen nicht nur die Kreditvergabeentscheidungen, sondern können auch zu günstigeren Kreditkonditionen führen, wenn ein Unternehmen eine gute Nachhaltigkeitsleistung vorweisen kann.

Mitte des Jahres 2024 veröffentlichte ElringKlinger den Nachhaltigkeitsbericht 2023, der zum 13. Mal die Leistungen des Konzerns in den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen unternehmerischer Nachhaltigkeit darstellte. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und kann auf der Website von ElringKlinger in der Rubrik „Nachhaltigkeit“ eingesehen werden.

#### **Corporate Governance**

Über Corporate Governance\* im Konzern berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß dem Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung, welche auch die am 7. Dezember 2024 verabschiedete Entsprechenserklärung enthält. Die Erklärung ist auf der Website des Unternehmens unter <https://elringklinger.de/unternehmen/corporate-governance> abrufbar.

#### **Nachhaltigkeitsbericht 2024**

Ausführliche Informationen und Kennzahlen aus den Bereichen Produkte und Innovationen, Produktion und Umwelt, Lieferkette, Mitarbeitende, gesellschaftliches Engagement und Unternehmensführung sind im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht von ElringKlinger enthalten. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wird voraussichtlich Mitte 2025 auf der Website des ElringKlinger-Konzerns unter <https://elringklinger.de/nachhaltigkeit/publikationen> veröffentlicht.

\* Siehe Glossar



# Vergütungsbericht

**Der Vergütungsbericht der ElringKlinger AG stellt transparent und verständlich die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 dar und gibt detaillierte Erläuterungen. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Der Vergütungsbericht 2023 wurde von der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 mit 96,75 % gebilligt. Aufgrund der hohen Zustimmungquote bestand keine Veranlassung, die Berichterstattung oder Umsetzung zu hinterfragen.**

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der langfristigen Unternehmensstrategie sowie an dem nachhaltigen Unternehmenserfolg und setzt im Sinne eines „Pay for Performance“-Gedankens entsprechende Anreize für den Vorstand. Dabei orientiert sich die Vergütung an der Größe, Komplexität und wirtschaftlichen Lage sowie den Zukunftsaussichten des Unternehmens. Die Aufgaben und Leistungen des Gesamtvorstands stehen dabei im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem beruht auf transparenten, leistungsbezogenen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Parametern. Das bestehende Vergütungssystem wurde im Jahr 2021 eingeführt. Ab 2024 wird das bereinigte EBIT\* anstatt des EBIT\* als wichtige operative Steuerungsgröße neben dem Free Cashflow einbezogen. Das bereinigte EBIT ist ein zentraler Indikator für die operative Ertragskraft des ElringKlinger-Konzerns und bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um Sondereffekte. Die Hauptversammlung hat am 16. Mai 2024 das so überarbeitete Vergütungssystem mit 96,70 % gebilligt.

## Überblick über das Vergütungssystem des Vorstands

Die dargestellte Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2024 geltenden Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands, die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile sowie die diesen jeweils zugrunde liegenden Zielsetzungen.

## Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder weist durchschnittliche folgende Anteile auf: Der Anteil des Jahresfixgehalts an der Ziel-Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, also der Gesamtvergütung bei einer 100 %igen Zielerreichung der variablen Vergütungsbestandteile, beträgt rund 33 %. Das Versorgungsentgelt trägt rund 17 % zur Ziel-Gesamtvergütung bei. Der Anteil des Short Term Incentives beträgt rund 20 %, während der Long Term Incentive rund 30 % zur Ziel-Gesamtvergütung

Bestandteil	Zielsetzung	Ausgestaltung
<b>Fixe Vergütungsbestandteile</b>		
Jahresfixgehalt	Sicherung des Grundeinkommens Abhängigkeit vom Verantwortungsbereich des Vorstandsmitglieds	Barvergütung Auszahlung in zwölf Monatsraten
Nebenleistungen		Dienstwagen Mobilfunk- und Kommunikationsmittel Aufwandsentschädigungen Versicherungsleistungen
Versorgungsentgelt	Sicherung einer adäquaten Altersversorgung	Auszahlung eines jährlichen Fixbetrags
<b>Variable Vergütungsbestandteile</b>		
Short Term Incentive (STI)	Profitables Wachstum des Unternehmens	Bereinigtes EBIT Operativer Free Cashflow Modifier zur Berücksichtigung der individuellen sowie kollektiven Leistung des Vorstands und Implementierung von nicht-finanziellen Zielen Auszahlung in bar
Long Term Incentive (LTI)	Nachhaltiger Unternehmenserfolg und Incentivierung der Unternehmenswertsteigerung durch Aktienbezug	Zusage zu Beginn eines Geschäftsjahres gekoppelt an finanzielle Leistungskriterien sowie dem kriterienbasierten Modifier des STI des Vorjahres Wertentwicklung der ElringKlinger-Aktie Freie Verfügbarkeit über die gehaltenen Aktien nach der vierjährigen Halteperiode

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Bestandteil	Zielsetzung	Ausgestaltung
<b>Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit</b>		
Einvernehmliche Beendigung	Vermeidung von zu hohen Abfindungen	Abfindung begrenzt auf Restlaufzeit des Anstellungsvertrags bzw. maximal zwei Jahresvergütungen
<b>Weitere Vergütungsregelungen</b>		
Malus und Clawback	Nachhaltiger Unternehmenserfolg	Möglichkeit des Aufsichtsrats, STI und LTI einzubehalten oder bereits ausbezahlte Vergütungen zurückzufordern, u. a. bei Compliance-Verstößen oder fehlerhaftem Konzernabschluss
Maximalvergütung	Begrenzung von Auszahlungen auf eine angemessene Höhe aufgrund von möglichen Sondereffekten	Maximalvergütung für die Summe aus Jahresfixgehalt, Nebenleistungen, Versorgungsentgelt, STI und LTI: Vorstandsvorsitzender 3,5 Mio. EUR, ordentliches Vorstandsmitglied 2,0 Mio. EUR
Share Ownership Guidelines	Nachhaltiger Unternehmenserfolg	Aktienhalteverpflichtung in Höhe des zweifachen Brutto-Jahresfixgehalts für den Vorstandsvorsitzenden bzw. des einfachen Brutto-Jahresfixgehalts für die ordentlichen Vorstandsmitglieder
Abweichungen vom Vergütungssystem	Sicherung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs	Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, in außergewöhnlichen Situationen eine abweichende Vereinbarung festzulegen

beiträgt. Im Rahmen der Vergütungsstruktur wird somit sichergestellt, dass die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigt. Somit wird der Fokus auf die auch gesetzlich geforderte langfristige und nachhaltige Entwicklung von ElringKlinger gerichtet, während gleichzeitig auch operative Ziele incentiviert werden.

### Maximalvergütung

Die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder begrenzt die maximal mögliche Auszahlung aller Vergütungsbestandteile für das jeweilige Geschäftsjahr. Sie ist laut Vergütungssystem auf 3,5 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden und 2,0 Mio. EUR für die ordentlichen Mitglieder des Vorstands definiert. Die gewährte und geschuldete Vergütung 2024 liegt unterhalb dieser Beträge, so dass die Maximalvergütung nach § 87a AktG für das

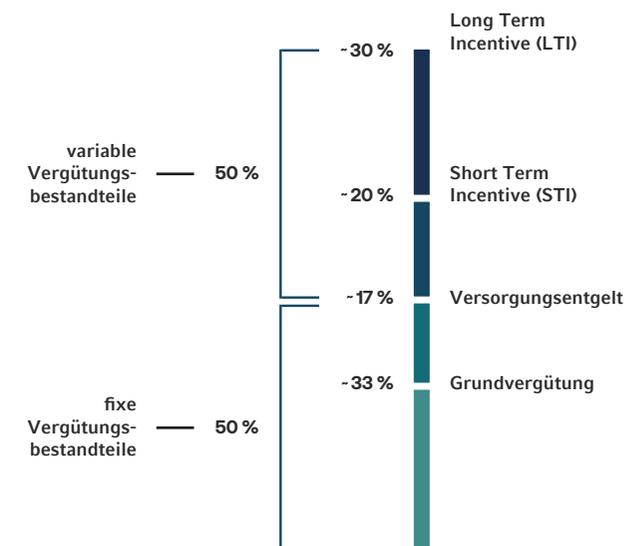
Geschäftsjahr 2024 eingehalten wurde. Die individuelle Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder ergibt sich aus der Addition von Fixgehalt, Versorgungsentgelt und Zweifachem des STI und Zweifachem des LTI.

Vorstandsmitglied	Individuelle Maximalvergütung in TEUR
Thomas Jessulat	2.700
Reiner Drews	1.900
Dirk Willers	1.400

### Jahresfixgehalt

Das Jahresfixgehalt ist eine auf das jeweilige Geschäftsjahr bezogene Barvergütung, die sich am Verantwortungsbereich des einzelnen Vorstandsmitglieds orientiert und in 12 Monatsraten ausgezahlt wird.

## Die Vergütungsstruktur des Vergütungssystems in der Übersicht



### Nebenleistungen

Die Vorstandsmitglieder erhalten steuerpflichtige Sachbezüge (Nebenleistungen), die im Wesentlichen aus der Zurverfügungstellung von Dienstwagen, Mobilfunk- und Kommunikationsmitteln sowie Versicherungsleistungen bestehen.

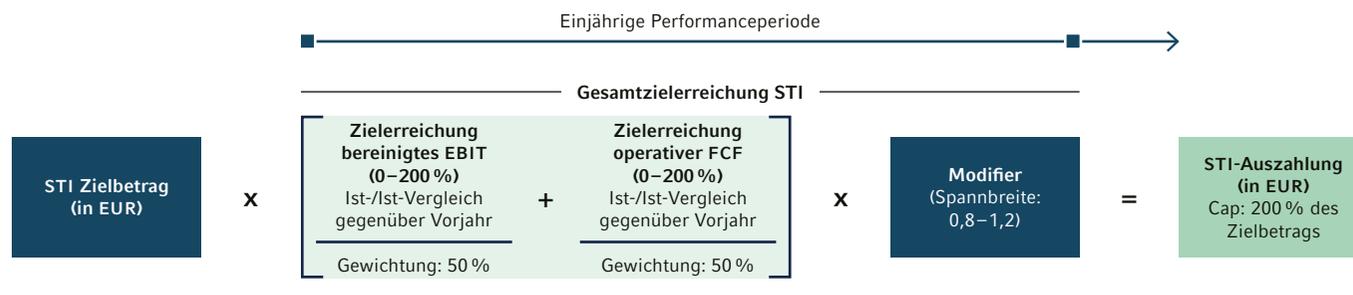
### Versorgungsentgelt

Das Versorgungsentgelt ist ein Fixbetrag, der jährlich an die Vorstände ausbezahlt wird. Die Mitglieder des Vorstands können diese für ihre private Altersvorsorge nutzen. Das Unternehmen trägt somit keine Risiken aus Pensionszusagen.

### Short Term Incentive (STI)

Der STI ist als Zielbonussystem ausgestaltet und errechnet sich aus dem individuellen Zuteilungswert, multipliziert mit der Gesamtzieelerreichung auf Basis finanzieller Erfolgsziele sowie

## Funktionsweise des Short Term Incentives (STI)



einem Modifier. Der STI wird jährlich zugesagt und nach Feststellung der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Der Maximalbetrag des STI pro Vorstandsmitglied beträgt das Zweifache des Zuteilungswerts. Die Funktionsweise des STI ist im Schaubild „Funktionsweise des Short Term Incentive (STI)“ illustriert.

Der STI orientiert sich an den zwei maßgeblichen und mit je 50 % gewichteten finanziellen Erfolgszielen bereinigtes EBIT\* (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und operativer FCF (operativer Free Cashflow\*).

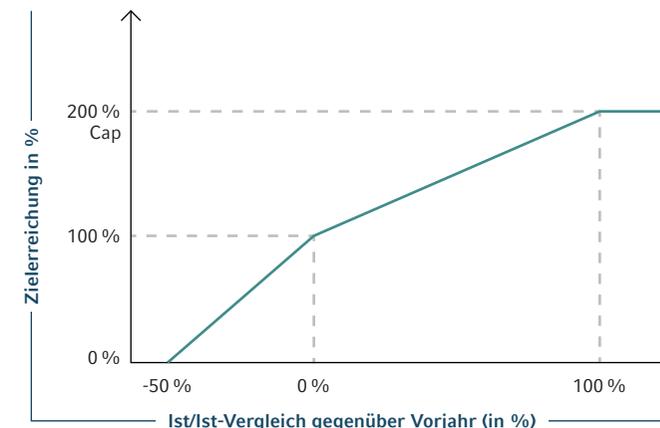
Das bereinigte EBIT bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um folgende Positionen: Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation\*, Veränderungen des Konsolidierungskreises, Wertminderungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte, Zuschreibungen, Veräußerungsgewinne oder -verluste aus M&A\*-Aktivitäten sowie sonstige nicht-operative Effekte. Das bereinigte EBIT ist ein zentraler Indikator für die operative Ertragskraft des ElringKlinger-Konzerns.

Der operative Free Cashflow beinhaltet den Cashflow\* aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen in finanzielle Vermögenswerte sowie um Einzahlungen aus Desinvestitionen. Der operative Free Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße zur Abbildung des Innenfinanzierungspotenzials und des Liquiditätszuflusses aus dem operativen Geschäft.

Maßgeblich für beide Kennzahlen ist der jeweils geprüfte, testierte und festgestellte Konzernabschluss der ElringKlinger AG. Bei außergewöhnlichen Entwicklungen liegt es im Ermessen des Aufsichtsrats, die Parameter abweichend zu den geprüften Zahlen festzulegen.

Die Zielerreichung für das bereinigte EBIT ermittelt sich auf Basis eines Ist/Ist-Vergleichs. Der Ist-Wert des bereinigten EBIT im jeweiligen Geschäftsjahr wird mit dem Ist-Wert des bereinigten EBIT des vorausgegangenen Geschäftsjahres verglichen. Bei einem gleichbleibenden bereinigten EBIT gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zielerreichung 100 %. Wird das bereinigte EBIT um +100 % gesteigert, so wird ein Maximalwert von 200 %

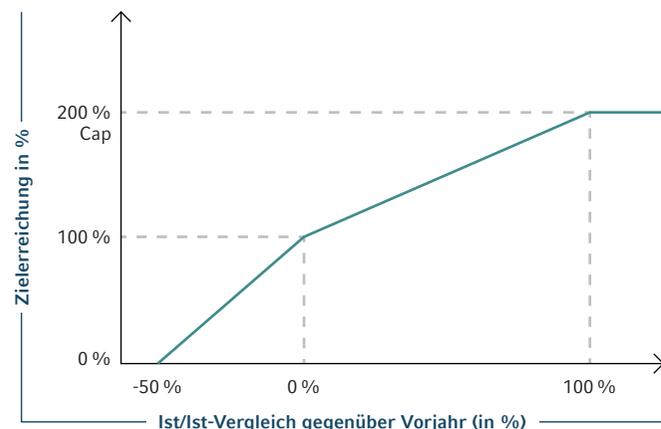
## Zielerreichungskurve für das bereinigte EBIT



erreicht. Bei einem bereinigten EBIT von -50 % gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zielerreichung 0 %, was einem Mindestwert entspricht. Die Werte innerhalb dieses Bereichs werden interpoliert. Die bereinigte EBIT-Zielerreichungskurve ist im Schaubild „Zielerreichungskurve für das bereinigte EBIT“ dargestellt.

Die Zielerreichung für den operativen FCF ermittelt sich ebenfalls auf Basis eines Ist/Ist-Vergleichs. Der Ist-Wert des operativen FCF im jeweiligen Geschäftsjahr wird mit dem Ist-Wert des operativen FCF des vorausgegangenen Geschäftsjahres verglichen. Bei einem gleichbleibenden operativen FCF gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zielerreichung 100 %. Wird der operative FCF um +100 % gesteigert, so wird ein Maximalwert von 200 % erreicht. Bei einem operativen FCF von -50 % gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zielerreichung 0 %, was einem Mindestwert entspricht. Die Werte innerhalb dieses Bereichs werden interpoliert. Die Zielerreichungskurve zum operativen FCF ist im Schaubild „Zielerreichungskurve für den operativen FCF“ dargestellt.

### Zielerreichungskurve für den operativen FCF



Ein zusätzlicher Modifier erlaubt dem Aufsichtsrat, neben der finanziellen Zielerreichung auch die individuelle und kollektive Leistung des Vorstands sowie die Erreichung von Stakeholder-Zielen kriterienbasiert zu beurteilen. Die Beurteilungskriterien werden vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens innerhalb der ersten drei Monate, festgelegt. Die Festlegung des Modifiers, der sich in einer Spanne von 0,8 bis 1,2 bewegen kann, liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.

Für jedes Vorstandsmitglied wird ein individueller Zuteilungswert vertraglich vereinbart. Die Gesamtzielerreichung ermittelt sich aus der Summe der Zielerreichung bereinigtes EBIT und operativer FCF, multipliziert mit dem Modifier.

### Festlegungen der Ziele für das Geschäftsjahr 2024

Die finanziellen Erfolgsziele wurden wie folgt für das Geschäftsjahr 2024 definiert, woraus sich die folgende Zielerreichung ergibt.

#### Zielerreichung STI 2024

in TEUR	Ziel	2024	Zielerreichung	Gewichtung	gewichtete Zielerreichung
Bereinigtes EBIT	100.135	87.551	75 %	50 %	38 %
Operativer Free Cashflow	36.736	58.437	159 %	50 %	80 %
<b>Summe</b>				<b>100 %</b>	<b>117 %</b>

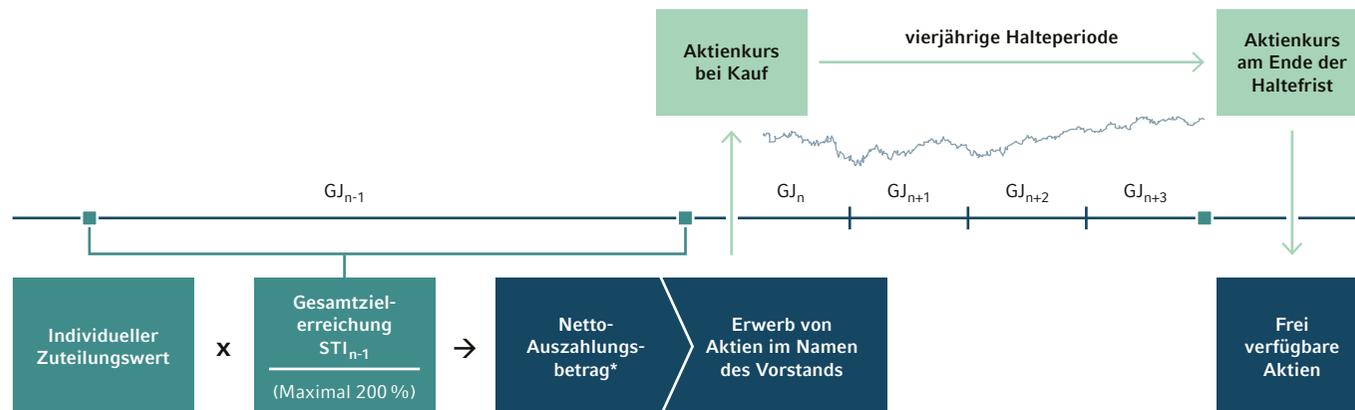
Für das Jahr 2024 wurden als Kriterien für den Modifier die Innovationsquote, die Entwicklung des Aktienkurses der ElringKlinger-Aktie und die Verbesserung der Energieeffizienz für alle Vorstandsmitglieder kollektiv festgelegt. Die Innovationsquote zeigt die in der Forschung und Entwicklung aufgewendeten Stunden für E-Mobility im Verhältnis zu den gesamten für Forschung und Entwicklung aufgewendeten Stunden. Für das Kriterium Aktien-

kurs ist die Entwicklung der ElringKlinger-Aktie im Jahr 2024 maßgeblich. Die Energieeffizienz misst die CO<sub>2</sub>-Reduzierung. Die Kennzahl setzt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß ins Verhältnis zum Umsatz. Der Modifier wurde durch den Aufsichtsrat für alle Mitglieder des Vorstands unter Berücksichtigung ihrer gemeinschaftlichen Verantwortung und Unternehmensführung ermittelt und beträgt 1,07.

Modifier	Ziel	2024	Zielerreichung	Gewichtung	gewichtete Zielerreichung
Innovationsquote	>70 %	82 %	1,20	1/3	0,40
Verbesserung Aktienkurs	>20 %	-33 %	0,80	1/3	0,27
Verbesserung Energieeffizienz	>5 %	23 %	1,20	1/3	0,40
<b>Modifier</b>				<b>1,00</b>	<b>1,07</b>
<b>Gesamtzielerreichung</b>					<b>125 %</b>

STI in TEUR	Zuteilungswert	Gesamtzielerreichung	STI
Thomas Jessulat	360	125 %	450
Reiner Drews	240	125 %	300
Dirk Willers	200	125 %	250

### Funktionsweise des Long Term Incentives (LTI)



\* LTI-Auszahlungsbetrag abzüglich anfallender Steuern und Abgaben.  
GJ = Geschäftsjahr

### Zielerreichung LTI 2024

in TEUR	Ziel	2023	Zielerreichung	Gewichtung	gewichtete Zielerreichung
EBIT	85.000	82.905	95 %	50 %	48 %
Operativer Free Cashflow	14.810	36.736	200 %	50 %	100 %
<b>Summe</b>				<b>100 %</b>	<b>148 %</b>

Modifier	Ziel	2023	Zielerreichung	Gewichtung	gewichtete Zielerreichung
Innovationsquote	>70 %	79 %	1,20	1/3	0,40
Kundenbindung	>1.600 Mio. EUR	1.360 Mio. EUR	0,96	1/3	0,32
Verbesserung Energieeffizienz	>5 %	10 %	1,20	1/3	0,40
<b>Modifier</b>				<b>1,00</b>	<b>1,12</b>
<b>Gesamtziel-erreichung</b>					<b>165 %</b>

Fortsetzung der Tabellen auf der nächsten Seite

### Long Term Incentive (LTI)

Die Vorstände haben einen Anspruch auf die jährliche Zusage eines LTI. Analog zur Vorgehensweise beim STI wird der Zuteilungswert mit der Gesamtziel-erreichung für den STI des dem jeweiligen Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahres multipliziert. Hieraus ermittelt sich der Auszahlungsbetrag für das jeweilige Geschäftsjahr. Der Auszahlungsbetrag muss nach Abzug anfallender Steuern und Abgaben vollständig in Aktien der Gesellschaft investiert werden. Diese Aktien müssen über einen Zeitraum von vier Jahren gehalten werden.

Die Funktionsweise ist im Schaubild „Funktionsweise des Long Term Incentives (LTI)“ illustriert.

Der individuelle Zuteilungswert wird in jährlich rollierenden Tranchen, jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres (Zuteilungszeitpunkt), zugesagt. Die Gewährung erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Konzernabschlusses und Festsetzung der ermittelten Gesamtziel-erreichung für den STI des dem Gewährungsjahr der jeweiligen Tranche des LTI vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Brutto-Auszahlungsbetrag errechnet sich aus der Multiplikation des individuellen Zuteilungswertes mit der ermittelten Gesamtziel-erreichung für den STI des dem Gewährungsjahr der jeweiligen Tranche des LTI vorangegangenen Geschäftsjahres.

Für das Geschäftsjahr 2024 lag die Gesamtziel-erreichung bei 165 %. In der Übersicht „Zielerreichung LTI 2024“ ist die Zielerreichung dargestellt.



LTI in TEUR	Zuteilungswert	Gesamtziel- erreichung	LTI	Durchschnitt- licher Kaufpreis (EUR)	Anzahl erworbene Aktien
Thomas Jessulat	540	165 %	892	6,64	70.620
Reiner Drews	360	165 %	595	6,64	47.801
Dirk Willers*	300	100 %	300	6,64	24.801

\* Die LTI-Zielerreichung ist für das erste Folgejahr nach der Bestellung zum 1. Oktober 2023 vertraglich auf 100 % fixiert.

## Übersicht Aktien

	Thomas Jessulat	Reiner Drews	Dirk Willers
<b>Tranche 2021</b>			
Anzahl Aktien	7.914	7.914	0
Durchschnittlicher Kaufpreis (in EUR)	10,43	10,43	0
<b>Tranche 2022</b>			
Anzahl Aktien	42.295	42.141	0
Durchschnittlicher Kaufpreis (in EUR)	8,97	8,97	0
<b>Tranche 2024</b>			
Anzahl Aktien	70.620	47.801	24.801
Durchschnittlicher Kaufpreis (in EUR)	6,64	6,64	6,64
<b>Gesamte Anzahl Aktien</b>	<b>120.829</b>	<b>97.856</b>	<b>24.801</b>
<b>Aktienwert zu historischen Anschaffungskosten</b>	<b>930.846</b>	<b>777.946</b>	<b>164.679</b>
Erfüllungsgrad der Aktienhalteverpflichtung	78 %	194 %	55 %

## Malus/Clawback

Falls sich nach der Auszahlung der variablen Vergütung herausstellt, dass der Konzernabschluss fehlerhaft war und sich nach Korrektur des Konzernabschlusses ein geringerer oder kein Auszahlungsbetrag für die variable Vergütung ergibt oder die Verletzung einer wesentlichen dienstvertraglichen Pflicht oder erhebliche Verletzungen der Sorgfaltspflichten im Sinne des § 93 AktG vorliegen, so liegt es im Ermessen des Aufsichtsrats, die noch nicht ausgezahlte variable Vergütung, welche für das Geschäftsjahr zugesagt wurde, in dem der Verstoß stattgefunden hat, teilweise oder vollständig auf Null zu reduzieren (Malus) oder den Bruttobetrag einer bereits ausgezahlten variablen Vergütung, welche für das Geschäftsjahr zugesagt wurde, in dem der Verstoß stattgefunden hat, teilweise oder vollständig zurückzufordern (Clawback). Variable Vergütungsbestandteile wurden im Jahr 2024 nicht zurückgefordert.

## Aktienhalteverpflichtung (Share Ownership Guideline)

Der Vorstandsvorsitzende ist verpflichtet, innerhalb einer Aufbauphase von vier Jahren Aktien der Gesellschaft im Gegenwert des zweifachen Brutto-Jahresfixgehalts zu erwerben. Für ordentliche Vorstandsmitglieder wurde ein Brutto-Jahresfixgehalt festgelegt. Die Aktien sind für die Dauer der Bestellung zum Mitglied des Vorstands der ElringKlinger AG und für zwei weitere Jahre über diesen Zeitraum hinaus zu halten. Die Erfüllung dieser Pflicht ist zum Ende eines jeden Geschäftsjahres gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden nachzuweisen. In der Tabelle „Übersicht Aktien“ sind die gehaltenen Aktien pro Vorstandsmitglied dargestellt.

Zur Messung des Erfüllungsgrads der Aktienhalteverpflichtung werden die historischen Anschaffungskosten der Aktien herangezogen. Aufgrund der Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden von Thomas Jessulat am 1. Oktober 2023 und der daraus resultierenden erhöhten Aktienhalteverpflichtung liegt der Erfüllungsgrad zum 31. Dezember 2024 bei 78 %.



Auch ehemalige Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien der Gesellschaft bis zum vereinbarten Ablauf der Wartefrist aus dem LTI zu halten. Zum 31.12.2024 wurden 100.110 Aktien gehalten.

### Ruhegehalt

Aus den Regelungen des Ruhegehalts vor dem Jahr 2020 bestehen zusätzlich für die Vorstände Zusagen auf ein jährliches Ruhegehalt. Das Ruhegehalt wurde vertraglich festgelegt und beträgt zwischen TEUR 14 und TEUR 30.

Sofern ein Vorstand grob fahrlässig Handlungen oder Unterlassungen vornimmt, die zu einem erheblichen Schaden des Konzerns führen würden, oder für ein unmittelbares Konkurrenzunternehmen tätig werden sollte, entfällt der Anspruch auf Ruhegeld.

Die Verträge beinhalten eine Hinterbliebenenversorgung. Verstirbt ein Vorstandsmitglied während der Dauer seines Anstellungsvertrags oder nach Eintritt des Versorgungsfalls, erhalten seine Witwe/sein Witwer sowie seine unterhaltsberechtigten Kinder Witwen- bzw. Waisengeld. Das Witwengeld beträgt 50 % des Ruhegehalts des Verstorbenen. Das Waisengeld beträgt 20 % des Witwengelds bei gleichzeitiger Zahlung des Witwengelds und 40 % des Witwengelds, sofern kein Witwengeld bezahlt wird.

Die Witwen- und Waisengelder dürfen 60 % des Betrags nicht übersteigen, zu dem der Verstorbene berechtigt gewesen wäre, wenn er am Todestag in den Ruhestand versetzt worden wäre.

### Pensionszusagen

Der Barwert (DBO) der Pensionsrückstellungen wird in der folgenden Übersicht dargestellt. Ein laufender Dienstzeitaufwand besteht nicht.

	Thomas Jessulat		Reiner Drews		Dirk Willers	
in TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Barwert (DBO)	450	449	205	205	0	0

### Überprüfung bzw. Anpassung der Zielvergütung

Eine Überprüfung der Gehaltsbestandteile soll durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft alle zwei Jahre vorgenommen werden. Die nächste Überprüfung ist für den Oktober 2025 vorgesehen. Die Höhe der Zielvergütung im Geschäftsjahr 2024 entspricht der Vergütungshöhe im Geschäftsjahr 2023, mit Ausnahme der Zielvergütung von Thomas Jessulat, der zum 1. Oktober 2023 zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt wurde. Die Zielvergütung ergibt sich auf Basis der Zuteilungswerte des STI und LTI bei einer Zielerreichung von 100 %.

Die relativen Anteile der Vergütungselemente bewegen sich im Rahmen der Vergütungsstruktur, die das Vergütungssystem vorgibt. In dem Vorstandsdienstvertrag von Dirk Willers wurde insbesondere die Erwartung von institutionellen Investoren dahingehend berücksichtigt, dass ein Fokus auf den LTI gelegt und dieser anteilmäßig zu Lasten der Beitragshöhe zur Altersversorgung erhöht wurde.

### Zielvergütung 2024

	Thomas Jessulat		Reiner Drews		Dirk Willers	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>						
Festes Jahresgehalt	600	33 %	401	31 %	300	33 %
Leistungen für private Altersversorgung	300	17 %	300	23 %	100	11 %
<b>Summe</b>	<b>900</b>	<b>50 %</b>	<b>701</b>	<b>54 %</b>	<b>400</b>	<b>44 %</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>						
Short Term Incentive	360	20 %	240	18 %	200	22 %
Long Term Incentive	540	30 %	360	28 %	300	33 %
<b>Summe</b>	<b>900</b>	<b>50 %</b>	<b>600</b>	<b>46 %</b>	<b>500</b>	<b>56 %</b>

## Gewährte und geschuldete Vergütung

in TEUR	Thomas Jessulat <sup>1</sup>				Reiner Drews				Dirk Willers <sup>2</sup>			
	2024	in %	2023	in %	2024	in %	2023	in %	2024	in %	2023	in %
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>												
Festes Jahresgehalt	600	26 %	451	37 %	401	25 %	401	36 %	300	31 %	75	40 %
Nebenleistungen	26	1 %	25	2 %	10	1 %	6	1 %	17	2 %	4	2 %
Abfindungen	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Leistungen für private Altersversorgung	300	13 %	300	25 %	300	19 %	300	27 %	100	10 %	25	13 %
<b>Summe</b>	<b>926</b>	<b>40 %</b>	<b>776</b>	<b>64 %</b>	<b>711</b>	<b>45 %</b>	<b>707</b>	<b>64 %</b>	<b>417</b>	<b>43 %</b>	<b>104</b>	<b>55 %</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>												
Short Term Incentive	450	20 %	446	36 %	300	19 %	396	36 %	250	26 %	83	45 %
Long Term Incentive	892	40 %	0	0 %	595	36 %	0	0 %	300	31 %	0	0 %
<b>Summe</b>	<b>1.342</b>	<b>60 %</b>	<b>446</b>	<b>36 %</b>	<b>895</b>	<b>55 %</b>	<b>396</b>	<b>36 %</b>	<b>550</b>	<b>57 %</b>	<b>83</b>	<b>45 %</b>
<b>Gewährte und geschuldete Vergütung</b>	<b>2.268</b>	<b>100 %</b>	<b>1.222</b>	<b>100 %</b>	<b>1.606</b>	<b>100 %</b>	<b>1.103</b>	<b>100 %</b>	<b>967</b>	<b>100 %</b>	<b>187</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2023

<sup>2</sup> Bestellung zum ordentlichen Vorstandsmitglied ab 1. Oktober 2023

### Gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder

In der Übersicht „Gewährte und geschuldete Vergütung“ ist die jedem einzelnen aktiven Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung individuell dargestellt. Nach den Regelungen des § 162 AktG sind als gewährte und geschuldete Vergütung die Beträge anzugeben, die im Berichtszeitraum fällig wurden und dem einzelnen Vorstandsmitglied bereits zugeflossen sind oder deren fällige Zahlung noch nicht erbracht ist.

### Gewährte und geschuldete Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder, die in den letzten 10 Jahren ausgeschieden sind

Die gewährte und geschuldete Vergütung 2024 für ehemalige Vorstandsmitglieder besteht aus einer Rentenzahlung für Theo Becker. Der Wert in 2023 für Dr. Stefan Wolf beinhaltet neben der regulären Vergütung bis zu seinem Ausscheiden zum

30. Juni 2023 eine Einmalzahlung zur Abgeltung der vertraglichen Ansprüche aus der Restlaufzeit seines vorzeitig beendeten Dienstvertrags in Höhe von TEUR 4.424.

Ehemaliges Vorstandsmitglied	Betrag in TEUR 2024	Betrag in TEUR 2023
Theo Becker	194	194
Dr. Stefan Wolf	31	5.357

## Vergütung der Aufsichtsräte

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 13 der Satzung der ElingKlinger AG geregelt. Über die Vergütungshöhe beschließt die Hauptversammlung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung, die in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der Lage der Gesellschaft steht. Die Vergütungshöhe wurde zuletzt am 7. Juli 2020 angepasst und das Vergütungssystem durch die Hauptversammlung am 18. Mai 2021 mit 99,32 % bzw. 99,42 % gebilligt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 50 (2023: TEUR 50). Ferner erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzungspräsenz eine Pauschalvergütung in Höhe von TEUR 1 (2023: TEUR 1). Die Mitgliedschaft in einem Ausschuss wird mit TEUR 6 (2023: TEUR 6) und im Prüfungsausschuss mit TEUR 10 (2023: TEUR 10) vergütet. Für die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss fällt eine Vergütung nur an, wenn der Ausschuss tätig werden muss. Eine Vergütung für den Nominierungsausschuss wird nicht gewährt.

Die Positionen des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Berechnung der fixen Vergütung berücksichtigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache (2023: Dreifache), sein Stellvertreter das Zweifache (2023: Zweifache) der fixen Vergütung. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte des jeweiligen Betrags. Für die Aufsichtsratspräsenz erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder werden in angemessenem Umfang ersetzt. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Mandat nicht das ganze Geschäftsjahr innehatten, erhalten die fixe Vergütung anteilig. Die fixe Vergütung wird zum Ablauf des Geschäftsjahres fällig.

### Höhe der Aufsichtsratsvergütung 2024

Im Berichtsjahr betrug die gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats der ElingKlinger AG TEUR 879 (2023: TEUR 894). Des Weiteren wurden Reisekosten in Höhe von

TEUR 8 (2023: TEUR 4) erstattet. Die Vergütung des Aufsichtsrats verteilt sich auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wie in den Tabellen „Vergütung 2024“ bzw. „Vergütung 2023“ dargestellt.

### Vergütung 2024

	Funktion	Feste Vergütung		Ausschussvergütung und Mitgliedschaft <sup>3</sup>				Sitzungsgeld		Gesamt in TEUR		
		in TEUR	in %	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Nominierungsausschuss	Vermittlungsausschuss	in TEUR	in %			
Helmut P. Merch <sup>1</sup>	V	113	79 %	M	V	V	V	21	15 %	9	6 %	143
Klaus Eberhardt <sup>2</sup>		56	85 %					8	12 %	2	3 %	66
Markus Siegers	S	100	88 %		M		M	6	5 %	8	7 %	114
Ingeborg Guggolz		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
Ludger Heuberg <sup>1</sup>		31	65 %	V				13	27 %	4	8 %	48
Andreas Wilhelm Kraut		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
Gerald Müller		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
Paula Monteiro Munz		50	91 %				M	0	0 %	5	9 %	55
Barbara Resch		50	96 %					0	0 %	2	4 %	52
Gabriele Sons		50	82 %		M		M	6	10 %	5	8 %	61
Manfred Strauß		50	77 %	M		M		10	15 %	5	8 %	65
Bernd Weckenmann		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
Olcay Zeybek		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
<b>Gesamt</b>		<b>750</b>	<b>86 %</b>					<b>64</b>	<b>7 %</b>	<b>65</b>	<b>7 %</b>	<b>879</b>

<sup>1</sup> ab 16. Mai 2024

<sup>2</sup> bis 16. Mai 2024 Vorsitzender

<sup>3</sup> zum 31. Dezember 2024

V = Vorsitzender, S = Stellvertreter, M = Mitglied



## Vergütung 2023

	Funktion	Feste Vergütung		Ausschussvergütung und Mitgliedschaft <sup>1</sup>				Sitzungsgeld		Gesamt in TEUR		
		in TEUR	in %	Prüfungs- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominie- rungs- ausschuss	Vermitt- lungs- ausschuss	in TEUR	in %			
Klaus Eberhardt	V	150	81 %	M	V	V	V	22	12 %	12	7 %	184
Markus Siegers	S	100	87 %		M		M	6	5 %	9	8 %	115
Ingeborg Guggolz		50	89 %					0	0 %	6	11 %	56
Andreas Wilhelm Kraut		50	89 %					0	0 %	6	11 %	56
Helmut P. Merch		50	66 %	V				20	26 %	6	8 %	76
Gerald Müller		50	89 %					0	0 %	6	11 %	56
Paula Monteiro Munz		50	89 %				M	0	0 %	6	11 %	56
Barbara Resch		50	91 %					0	0 %	5	9 %	55
Gabriele Sons		50	80 %		M		M	6	10 %	6	10 %	62
Manfred Strauß		50	76 %	M		M		10	15 %	6	9 %	66
Bernd Weckenmann		50	89 %					0	0 %	6	11 %	56
Olcay Zeybek		50	89 %					0	0 %	6	11 %	56
<b>Gesamt</b>		<b>750</b>	<b>84 %</b>					<b>64</b>	<b>7 %</b>	<b>80</b>	<b>9 %</b>	<b>894</b>

<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2023

V = Vorsitzender, S = Stellvertreter, M = Mitglied



### Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung

Die Übersicht „Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats in Relation zur Ertragsentwicklung des Unternehmens“ stellt die

Entwicklung der gewährten und geschuldeten Vergütung der einzelnen Vorstände und der Aufsichtsräte den finanziellen Steuerungsgrößen des Konzerns gegenüber. Zusätzlich wird die Entwicklung der Vergütung der Gesamtbelegschaft sowie

der Tarifmitarbeiter in Deutschland gezeigt, basierend auf den Jahresgehältern inclusive Sonderzahlungen.

### Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats in Relation zur Ertragsentwicklung des Unternehmens

in TEUR	2024	Veränderung in %	2023	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2020
<b>Vorstand</b>									
Thomas Jessulat	2.268	86 %	1.222	-16 %	1.450	5 %	1.386	52 %	910
Reiner Drews	1.606	46 %	1.103	-23 %	1.427	6 %	1.346	59 %	845
Dirk Willers	967	–	187	–	0	–	0	–	0
<b>Ehemalige Vorstandsmitglieder</b>									
Theo Becker	194	–	194 <sup>1</sup>	–	1.664	55 %	1.077	34 %	807
Dr. Stefan Wolf	31	–	5.357	113 %	2.512	7 %	2.348	58 %	1.485
<b>Aufsichtsrat</b>									
Helmut P. Merch	143	88 %	76	3 %	74	0 %	74	–	37
Klaus Eberhardt	66	-64 %	184	2 %	180	0 %	180	-2 %	183
Markus Siegers	114	-1 %	115	3 %	112	0 %	112	-2 %	114
Ingeborg Guggolz	55	-2 %	56	65 %	34	–	0	–	0
Ludger Heuberg	48	–	0	–	0	–	0	–	0
Andreas Wilhelm Kraut	55	-2 %	56	4 %	54	0 %	54	-2 %	55
Gerald Müller	55	-2 %	56	4 %	54	0 %	54	-2 %	55
Paula Monteiro-Munz	55	-2 %	56	4 %	54	0 %	54	-2 %	55
Barbara Resch	52	-6 %	55	2 %	54	2 %	53	96 %	27
Gabriele Sons	61	-2 %	62	3 %	60	0 %	60	-2 %	61
Manfred Strauß	65	-2 %	66	3 %	64	0 %	64	-10 %	71
Bernd Weckenmann	55	-2 %	56	4 %	54	46 %	37	–	0
Olcay Zeybek	55	-2 %	56	4 %	54	0 %	54	–	27
<b>Ertragskennziffern ElringKlinger AG</b>									
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	-154.967	–	10.600	–	-45.505	–	70.087	–	-11.566

<sup>1</sup> Vorjahreswert ergänzt

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite



## Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats in Relation zur Ertragsentwicklung des Unternehmens

in TEUR	2024	Veränderung in %	2023	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2020
<b>Ertragskennziffern Konzern</b>									
Bereinigtes EBIT	87.551	- 13 %	100.135		–		–		–
EBIT	- 150.046	–	82.905	–	- 42.231	- 141 %	102.030	268 %	27.736
Operativer Free Cashflow	58.437	59 %	36.736	148 %	14.810	- 79 %	71.971	- 56 %	164.695
<b>Belegschaft</b>									
Gesamtbelegschaft in Deutschland <sup>2</sup>	66	0 %	66	7 %	62	7 %	58	6 %	55
Tarifmitarbeiter in Deutschland <sup>2</sup>	60	2 %	59	7 %	55	0 %	55	6 %	52

<sup>2</sup> ohne Vorstand

Dettingen/Erms, den 24. März 2025

Für den Vorstand

Thomas Jessulat,  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat

Helmut P. Merch,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms,

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigegeführten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023))* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen der IDW-Qualitätsmanagementstandards angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen,

die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Stuttgart, den 24. März 2025

### Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Sturm  
Wirtschaftsprüfer

Florian Sauter  
Wirtschaftsprüfer

## Corporate Governance

Über Corporate Governance\* im Konzern berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß dem Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 jährlich in der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, welche auch die am 5. Dezember 2024 verabschiedete Entsprechenserklärung enthält. Die Erklärung ist auf der Internetseite von ElringKlinger veröffentlicht und unter folgendem Link zu finden:

<https://elringklinger.de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>

## Nachhaltigkeitsbericht

Ausführliche Informationen und Kennzahlen aus den Nachhaltigkeitsbereichen Unternehmensführung, Produkte und Innovationen, Produktion und Umwelt, Lieferkette, Gesellschaftliches Engagement und Mitarbeitende sind im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht von ElringKlinger enthalten. Er wird voraussichtlich Mitte 2025 auf der Internetseite des Konzerns unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de) (Rubrik Nachhaltigkeit) veröffentlicht.

# Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht 2024

## der ElringKlinger AG

Die vorliegende nichtfinanzielle Konzernberichterstattung wurde mit der nichtfinanziellen Berichterstattung des börsennotierten Mutterunternehmens ElringKlinger AG zusammengefasst und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024. Die Inhalte sind, falls nicht anders vermerkt, für den gesamten ElringKlinger-Konzern zutreffend.

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde nach den gesetzlichen Anforderungen der §§ 289b ff. bzw. 315b ff. HGB\* erstellt und folgt im Sinne einer fokussierten Berichterstattung zurzeit noch keinem Rahmenwerk. Ab Inkrafttreten der CSRD-Richtlinie in Deutschland wird der Konzern diesem Standard folgen. Der vorliegende Bericht enthält auch Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852). Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

wurde beauftragt, den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der ElringKlinger AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit zu unterziehen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2025 plant der Konzern, wie in den vorangegangenen Jahren, die Veröffentlichung eines umfassenden Nachhaltigkeitsberichts.

## Geschäftsmodell des ElringKlinger-Konzerns

Der ElringKlinger-Konzern hat sich als Automobilzulieferer auf die Entwicklung technologisch anspruchsvoller Lösungen für verschiedene Antriebsarten spezialisiert. Als unabhängiger Entwicklungspartner und Serienproduzent gestaltet der Konzern den Mobilitätswandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft durch innovative Produkte aktiv mit. Seine Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und industriellen Fertigung von großvolumigen Serienaufträgen für Pkw und Nutzfahrzeuge. Im Bereich der E-Mobilität umfasst das Produktportfolio neben innovativen Batteriekomponenten und -systemen auch Brennstoffzellenstacks\* und -komponenten. Einen Großteil seines Umsatzes generiert ElringKlinger noch mit Produkten für den Verbrennungsmotor. Dazu gehören unter anderem verschiedene Dichtungen, innovative Leichtbaukonzepte sowie Abschirmsysteme. Außerhalb des Automobilsektors bietet ElringKlinger Produkte aus Hoch-

leistungskunststoffen an. Ein umfangreiches Ersatzteilsortiment bietet der Konzern unter der Marke „Elring – das Original“ an.

2024 waren durchschnittlich rund 9.600 Beschäftigte auf allen Fahrzeugmärkten der Welt für ElringKlinger operativ tätig. Nach Verkauf der Standorte Buford, GA, USA, und Sevelen, Schweiz, zum 31. Dezember 2024 arbeitet ElringKlinger an insgesamt 45 internationalen Standorten. Diese teilen sich neben kleineren Standorten in 37 Fertigungsstandorte, vier Vertriebsbüros sowie ein Logistikzentrum auf. Zwischen ElringKlinger und fast allen namhaften Fahrzeug- und Motorenherstellern besteht eine direkte Kundenverbindung. Über ein umfassendes Lieferantennetzwerk nutzt ElringKlinger die Vorteile einer global vernetzten Welt und kauft darüber Rohstoffe in vielen unterschiedlichen Ländern.

Das operative Geschäft gliedert der Konzern in die vier Segmente Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststofftechnik und Sonstige. Das Segment Erstausrüstung ist in weitere Geschäftsbereiche unterteilt. Die Segmente Ersatzteile und Kunststofftechnik werden organisatorisch mit Geschäftsbereichen gleichgesetzt.

2024 veröffentlichte ElringKlinger die neue Unternehmensstrategie SHAPE30. Sie umfasst fünf Erfolgsfaktoren, einer davon ist Nachhaltigkeit. Nachhaltiges Handeln ist damit ein integraler Bestandteil der langfristigen, auf Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie. Diese zielt darauf ab, den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und das Wachstum in allen Geschäftsbereichen mit der Wahrung sozialer und ökologischer Interessen zu verbinden. Aus Aspekten der Nachhaltigkeit abgeleitete Werte, Handlungen und Ziele spiegeln sich aus diesen Gründen in den Leitlinien des Konzerns wider.

\* Siehe Glossar

## Wesentlichkeitsbestimmung

ElringKlinger hat zur Bestimmung der wesentlichen Themen und Erfüllung der gesetzlichen Pflichten im Hinblick auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 3 HGB) 2022 umfänglich die Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Diese wurde 2024 durch interne Stakeholder validiert. Vertreten waren unter anderem Fachexpertinnen und -experten aus den Bereichen Human Resources, Quality, Health & Safety, Supplier Quality, Compliance sowie Corporate Communications and Sustainability. Im Mittelpunkt standen vor allem diejenigen Themen, die durch das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette maßgeblich beeinflusst werden. Dabei wurden sechs wesent-

liche Themen identifiziert, welche die fünf gesetzlich benannten Aspekte des § 315c i. V. m. § 289c bis 289e HGB abdecken.

Daraus wurden unverändert zum Vorjahr die folgenden sechs Themenfelder abgeleitet:

- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Verantwortung in der Lieferkette
- Umweltgerechte Mobilität
- Umweltschutz in der Produktion
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Gezielte Mitarbeitergewinnung und -entwicklung

Bei allen Themen, die im nichtfinanziellen Bericht enthalten sind, liegt eine besonders hohe Relevanz in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der ElringKlinger-Gruppe vor. Die Geschäftstätigkeit wiederum hat eine besonders hohe Auswirkung auf die berichtspflichtigen Belange. Die Ausnahme bildet der Aspekt Sozialbelange, hier wurden keine wesentlichen Themen identifiziert.

Die 2022 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse bestätigte darüber hinaus, dass die Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3\*) sowie das Thema Abfallmanagement eine zunehmende Bedeutung für den Konzern haben. Beide Themenfelder entwickelt der Konzern deshalb weiter und berichtet darüber in den zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattungen.

## Risikobewertung

Für die Handlungsfelder der Geschäftstätigkeit, die im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der ElringKlinger AG dargestellt werden, konnten keine wesentlichen Risiken identifiziert werden, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit verknüpft sind und bei denen die Geschäftstätigkeit gem. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf berichtspflichtige Aspekte hat oder haben wird. Die Risikobewertung gilt sowohl für die Geschäftstätigkeit des Konzerns und seine Geschäftsbeziehungen als auch für die Produkte und Dienstleistungen der ElringKlinger-Gruppe. Ebenso gibt es keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die als bedeutsam (§ 289b Abs. 3 Nr. 5, § 315 Abs. 3 HGB) eingestuft

worden sind. Der nichtfinanzielle Bericht beinhaltet daher für jeden wesentlichen Aspekt bedeutende Indikatoren, die den Fortschritt in den Handlungsfeldern aufzeigen.

Das Risikomanagement wird im ElringKlinger-Konzern als ganzheitliche Aufgabe verstanden. Potenziell aufkommende neue Risiken werden in das bestehende Risikomanagementsystem aufgenommen. Für alle wesentlichen Themen dieses zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts wurden durch die Expertenteams entsprechende Risikobewertungen vorgenommen, die fortlaufend aktualisiert und überprüft werden.

\* Siehe Glossar



## Bekämpfung von Korruption und Bestechung

**Integrität ist für das unternehmerische Handeln im ElringKlinger-Konzern von grundlegender Bedeutung und daher einer der sechs Kernwerte im Unternehmen. Hierfür hat der Konzern Richtlinien aufgestellt, die für alle Mitarbeitenden weltweit gültig sind.**

ElringKlinger verfolgt hohe Standards insbesondere hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zur Wahrung seiner Werte sowie zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Rechtsverstößen setzt der Konzern ein Compliance-Management-System (CMS) ein. Das CMS basiert auf den drei Grundprinzipien der Prävention, der Aufdeckung und der Aufklärung von Compliance-Verstößen und umfasst neben verbindlichen Compliance-Regeln auch erforderliche Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien sowie zu verantwortungsvollem Handeln und Verhalten. Es dient dazu, Rechtsverletzungen wie etwa Korruptions-, Bestechungs- und Kartellrechtsvorfälle zu vermeiden, die neben Reputations- und finanziellen Risiken auch persönliche straf- und arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen würden. Das CMS von ElringKlinger richtet sich nach den sieben Grundelementen des IDW-Prüfungsstandards 980: Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Compliance-Organisation, Compliance-Risiken, Compliance-Programm, Compliance-Kommunikation sowie Compliance-Überwachung und -Verbesserung.

Zu den grundlegenden Unternehmenswerten, die der Konzern 2024 im Rahmen von SHAPE30 veröffentlichte, zählt neben Passion & Teamgeist, Innovation, Fokus, Vertrauen & Verlässlichkeit sowie Nachhaltigkeit auch der Unternehmenswert Integrität. ElringKlinger erwartet von allen Mitarbeitenden, dass die jeweilige Verantwortung für den aktiven Schutz und die Einhaltung

der Unternehmenswerte wahrgenommen und korrupte Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Zuwendungen von oder an Geschäftspartner weder unterstützt noch toleriert werden. Zudem werden durch den Verhaltenskodex und die Antikorruptionsrichtlinie Themenfelder wie Korruption, Interessenkonflikte, Geschenke und Zuwendungen klar geregelt. Der ElringKlinger-Konzern erwartet die Einhaltung dieser Werte und Verhaltensgrundsätze auch von seinen Geschäftspartnern, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sicherzustellen.

Die Compliance-Organisation wird vom Chief Compliance Officer (CCO) geleitet, der die Umsetzung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des CMS verantwortet. Er verfügt über regionale oder lokale Compliance-Officer in den umsatzstarken Regionen Europa, Asien und Südamerika, die ihm direkt unterstellt sind und eine direkte Berichtslinie zu ihm haben. In Nord- und Mittelamerika wird die Compliance-Organisation durch externe Compliance-Experten bei Rechtsanwaltskanzleien ergänzt. Darüber hinaus hat der CCO eine direkte Berichtslinie zum Vorstandsvorsitzenden, der die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien verantwortet. Es wird sowohl gegenüber dem Vorstand als auch in Gremiensitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig über Compliance-Themen berichtet.

Hinweisen zu potenziellen Compliance-Verstößen geht die Compliance-Organisation unmittelbar nach, um kritische Sachverhalte so schnell wie möglich aufzuklären und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Diese Hinweise können über mehrere Meldekanäle eingereicht werden. Dazu gehört neben dem online-basierten Hinweisgebersystem „Share with us“ beispielsweise auch der telefonische, schriftliche oder persönliche Kontakt.

Das Global-Case-Management-Tool, das ElringKlinger zur Fallbearbeitung einsetzt, strukturiert die Vorgehensweise bei der

Bearbeitung von Compliance-Vorwürfen und unterstützt die regionalen Compliance Officer bei der Bearbeitung von Hinweisen. Im Geschäftsjahr 2024 tauschten die regionalen Compliance Officer mit dem CCO die wesentlichen Entwicklungen ihres Bereichs in fünf Jour fixes aus.

Im Rahmen des Onboarding-Prozesses erhalten alle Mitarbeitenden bereits vor Unternehmenseintritt die Leitlinien und Richtlinien des Konzerns. Das unterstreicht die Wichtigkeit der Compliance-Themen und trägt zur Vermeidung von operativen Verlusten und Reputationsschäden bei. Über das interne Schulungsprogramm vermittelt der ElringKlinger-Konzern seinen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Compliance-Verständnis und sensibilisiert sie für Compliance-Risiken im Geschäftsalltag. Die standardisierte Compliance-Onlineschulung muss von allen Mitarbeitenden mit einem personalisierten Office-Account alle zwei Jahre wiederholt werden. Im Berichtsjahr 2024 hatten 93 % der relevanten Zielgruppe (das entspricht 4.068 der Beschäftigten) die Schulung abgeschlossen. Ausgewählte Beschäftigte, die in besonders sensiblen Bereichen, wie z. B. dem Vertrieb, Einkauf oder Projektmanagement arbeiten, erhalten tieferegehende Schulungen zu den Themenfeldern Wettbewerbsrecht, Korruption, Umgang mit Zuwendungen und Interessenkonflikten.

Risiken von Verstößen aus dem Bereich „Korruption und Bestechung“ für den gesamten ElringKlinger-Konzern bestehen grundsätzlich. Aufgrund der verankerten Firmenkultur und des ausgebauten CMS schätzt ElringKlinger das Risiko wesentlicher Compliance-Verstöße jedoch als gering ein. Im Berichtsjahr 2024 wurde ElringKlinger kein Fall bekannt, bei dem es bei der Muttergesellschaft oder bei den Tochtergesellschaften zu wesentlichen Verstößen im Zusammenhang mit den Themen Korruption und Bestechung kam.

## Verantwortung in der Lieferkette

**Als weltweit tätiges Unternehmen mit einer festen Wertebasis strebt ElringKlinger an, nur mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ihre Verantwortung wahrnehmen und die geltenden Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards einhalten. Der Konzern überprüft diese Anforderungen und Standards regelmäßig durch Lieferantenaudits.**

Die Transformation innerhalb der Automobilindustrie verändert das Produktportfolio von ElringKlinger. Damit einher gehen neue Produktbereiche, die eine erweiterte Lieferantenbasis fordern. Gleichzeitig steigt auch die Komplexität der Produkte. Dadurch erhöht sich der Prüfungsaufwand für die Abteilung Supplier Quality Management bei ElringKlinger, die bei der Auswahl von Direktlieferanten<sup>1</sup> beteiligt und für die Qualifizierung neuer Lieferanten verantwortlich ist.

Werte spielen eine entscheidende Rolle in der Zusammenarbeit mit Lieferanten. Deshalb verpflichtet ElringKlinger seine Lieferanten zur Einhaltung des Verhaltenskodex und des Lieferantenhandbuchs. Beide Dokumente legen ethische Standards und Verhaltensrichtlinien fest, die ElringKlinger von seinen Lieferanten fordert. Zum 31. Dezember 2024 wurde der Verhaltenskodex für Lieferanten von 45,1 % aller Direktlieferanten unterzeichnet. Der Kodex orientiert sich an den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und des United Nation (UN) Global Compact, der Internationalen Menschenrechtscharta der UN, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Das Wertebewusstsein des Konzerns ist auch in der Grundsatz-erklärung zur Einhaltung der Menschenrechte verankert. Diese gilt sowohl für alle Unternehmensstandorte als auch für alle weiteren geschäftlichen Kontakte innerhalb der Lieferkette.

Wie ElringKlinger seine menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten umsetzt und kontinuierlich verbessert, beschreibt der Konzern in seinem ersten BAFA-Bericht, der im Zuge des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes 2024 veröffentlicht wurde. Fortan unterstützt eine Software den Konzern dabei, seine Lieferketten nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehört das Monitoring von Nachhaltigkeitsanforderungen über Fragebögen, die Durchführung von konkreten und abstrakten Risikoanalysen sowie die systemgestützte Erstellung von Berichten.

Eine umweltorientierte Betriebsführung sowie geregelte Verhaltensweisen und Abläufe in Bezug auf die Umsetzung der betrieblichen Umweltpolitik sind weitere wichtige Grundvoraussetzungen. Hierfür setzt der Konzern ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO\* 9001 und IATF\* 16949 sowie ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 bei seinen Direktlieferanten im Automotive-Bereich voraus. Zum 31. Dezember 2024 waren 99,0 % (2023: 98,8 %) aller Direktlieferanten im Automotive-Bereich nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifiziert. Nach dem Umweltstandard ISO 14001 waren im selben Zeitraum 52,0 % (2023: 53,0 %) der Direktlieferanten im Automotive-Bereich zertifiziert. Nach dem Qualitätsmanagementstandard der Automobilindustrie IATF 16949 waren 2024 75,6 % (2023: 75,5 %) der Direktlieferanten im Automotive-Bereich zertifiziert. Nicht berücksichtigt wurden in der IATF 16949-Quote Händler, Rohstofflieferanten und durch Kunden vorgeschriebene Lieferanten. 2025 strebt der Konzern eine Zielquote von 78 % an.

Um die Einhaltung der geforderten Standards zu überprüfen und den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette nachzukommen, führt das Supplier Quality Management jedes Jahr Lieferantenaudits nach dem VDA-6.3-Standard durch. Zusätzlich wurden dabei auch erste Nachhaltigkeitsthemen abgefragt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette weitete der Konzern diesen Teil des Fragebogens 2024 aus. Entsprechende Schulungen dazu finden für das Supplier Quality Management Anfang 2025 statt. Bei Abweichungen vom Fragebogen definiert der Konzern Verbesserungsmaßnahmen, die innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmes, der aufwandsabhängig individuell abgeschätzt wird, umgesetzt werden. Im Anschluss wird die Umsetzung der Maßnahmen überprüft. Bei erheblichen Abweichungen kann dies zur sofortigen Beendigung der Lieferantenbeziehung führen. ElringKlinger führte 2024 insgesamt 172 (2023: 202) Lieferantenaudits durch.

Das Supplier Quality Management nutzt zur Auswahl und Qualifizierung von neuen Lieferanten einen Kriterienkatalog, der neben klassischen Aspekten, wie der Qualität, Zuverlässigkeit und Liquidität der Lieferanten, auch Nachhaltigkeitskriterien, wie die Einhaltung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards, beinhaltet. Darüber hinaus wird der Vorstand monatlich in einem Management-Reporting über die aktuelle Lage und Entwicklung im Bereich des Supplier Quality Managements informiert.

Für die Deklaration von Inhaltsstoffen nutzt ElringKlinger insbesondere das Internationale Materialdatensystem (IMDS). Darüber werden Informationen aller Automobilzulieferer zur wertstofflichen und chemischen Zusammensetzung produzierter Halbzuge und Bauteile an ElringKlinger und an den Kunden weitergegeben. Im IMDS legen alle wichtigen Automobilzulieferer und

<sup>1</sup> Lieferanten, die Produktionsmaterialien liefern oder externe Arbeiten für die Produktion von ElringKlinger-Produkten durchführen.



Lieferanten innerhalb der gesamten Lieferkette ihre Daten in einem System gesammelt ab, sodass Transparenz über die genauen Inhaltsstoffe geschaffen wird und die Bauteile damit am Ende ihres Lebensweges umweltgerecht entsorgt werden können. Zudem dient die Datenbank als Plattform für eine schnelle Überprüfung der Herkunftsländer von Konfliktmineralien. Unter ande-

rem verpflichtet auch das US-amerikanische Konfliktmineralien-gesetz (Dodd-Frank Act) Unternehmen, die Herkunft bestimmter Rohstoffe offenzulegen. Dadurch soll ausgeschlossen werden, dass sogenannte Konfliktmineralien wie Tantal, Gold, Wolfram oder Zinn aus der Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten über die Lieferketten in Produkte gelangen. ElringKlinger ver-

wendet einige der oben erwähnten Rohstoffe zwar in Kleinst-mengen, vermeidet jedoch den Bezug aus den genannten Herstellungsländern. Auch 2024 ergab die Analyse der im ElringKlinger-Konzern eingekauften Rohstoffe auf Basis der Lieferanteninformationen keine Hinweise darauf, dass Konflikt-mineralien aus diesen genannten Regionen bezogen wurden.

## Umweltgerechte Mobilität

**Umweltgerechte Mobilität erfordert innovative Lösungen. Der Bedarf an Mobilität wird weiter zunehmen und infolgedessen die damit verbundenen Emissionen. Um diese auch angesichts der bisherigen Nutzung fossiler Kraftstoffe zu reduzieren, ist es umso wichtiger, Mobilität umweltfreundlicher zu gestalten. ElringKlinger setzt, dem Unternehmenszweck „Pioneering Innovative Technologies for a Sustainable Future“ folgend, hier an. Mit seiner Innovationskraft entwickelt der Konzern innovative Lösungen, die zur nachhaltigen Transformation von Mobilität beitragen. Bis 2030 strebt der Konzern weltweit einen Umsatzanteil von mehr als 50 % für Produkte jenseits des Verbrennungsmotors an. Dies umfasst nicht nur die Automobilindustrie, sondern auch Umsätze in anderen Branchen.**

als Handlungsrahmen die Konzernausrichtung beschreibt. Einen der fünf Erfolgsfaktoren bildet die Produkttransformation, und damit auch den Weg, wie ElringKlinger langfristig eine Steigerung des Umsatzanteils in seinen Technologien jenseits des Verbrennungsmotors erreichen wird. Dazu wurde ein ganzheitlicher strategischer Ansatz entwickelt, bei dem Produktgruppen-, Markt- und Standortstrategie ineinandergreifen. Dieser beinhaltet, dass das Management von ElringKlinger regelmäßig sein vielfältiges Produktportfolio hinsichtlich Marktattraktivität und Wettbewerbspositionierung bewertet und daraus Konsequenzen für seine globale Standortstrategie ableitet. Darauf fußt 2024 auch die Entscheidung zum Verkauf von zwei Produktionswerken im Bereich der thermischen und akustischen Abschirmung.

Um nachhaltige Mobilität durch innovative und wegweisende Entwicklungen mitzugestalten, hat ElringKlinger schon frühzeitig eine Komponenten- und Systemkompetenz in den Produktfeldern Batterie- und Brennstoffzellentechnologie aufgebaut. Parallel dazu setzten auch die ursprünglich klassischen Geschäftsbereiche ihr Material-Knowhow und ihre Produktionskenntnisse ein und entwickelten Produkte, die in emissionsfreien Fahrzeugen benötigt werden. Intensive Vertriebsaktivitäten unterstützen den Konzern auf seinem Weg, den Umsatzanteil von E-Mobility-Produkten nachhaltig zu erhöhen.

Die gegenwärtige politische Situation ist in Europa und auch weltweit durch einen hohen Unsicherheitsgrad gekennzeichnet. Dieser leitet sich nicht nur aus geo- und handelspolitischen Konflikten her, sondern auch aus gesellschaftlichen und politischen Diskussionen über die Maßnahmen zur Eingrenzung des Klimawandels. So werden derzeit beispielsweise in Europa Verschiebungen des beschlossenen Verbrennungsmotorverbots diskutiert, in den USA werden Fördermittel für nachhaltige Mobilität gekürzt. Infolgedessen kann es künftig zu Verschiebungen in den Regulierungsvorschriften kommen. Am grundsätzlichen Trend hin zu einer nachhaltigen Mobilität hat sich insgesamt jedoch nach Angaben von Branchendatenanbietern – und auch angesichts der Endlichkeit fossiler Energieträger – im Prinzip nichts geändert.

Auch wenn es regionale Unterschiede in der Transformations-geschwindigkeit gibt, zeichnet sich ein grundsätzlich gleiches Muster ab. Im Pkw-Sektor werden vermehrt batteriebetriebene Fahrzeugmodelle auf den Markt gebracht, insbesondere für kurze und mittlere Distanzen. Wenn es um lange Distanzen oder leistungsintensive Anwendungen, wie zum Beispiel SUVs, geht, können brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge eine Alternative sein, weil sie Energie an Bord erzeugen. Die gleiche Argumentation gilt noch deutlicher für den Bereich der Nutzfahrzeuge und Busse. Denn auch hier besteht ein großer Energiebedarf im Antrieb.

Im Jahr 2024 veröffentlichte das Management von ElringKlinger die Konzernstrategie SHAPE30, die mit ihren fünf Erfolgsfaktoren



Stillstand zum stetigen Nachladen der Batterie zöge Kosten für den Busbetreiber oder Spediteur nach sich. Durch die Brennstoffzelle\* hingegen wird elektrische Energie an Bord erzeugt, weswegen sich die Reichweite der brennstoffzellenbetriebenen Fahrzeuge gegenüber den vollelektrischen Fahrzeugen deutlich erhöht. Aus diesem Grund setzt ElringKlinger weiter sowohl auf die Batterietechnologie und über seine Tochtergesellschaft EKPO auch auf die Brennstoffzellentechnologie.

ElringKlinger ist in der Batterietechnologie Engineering-Partner und Lieferant von Einzelkomponenten für die Produktion volumenstarker Serien sowie von Modulen und Systemen für Nischenmärkte. Seine Aktivitäten bündelt der Konzern mehrheitlich am Standort in Neuffen, Deutschland. Darüber hinaus wird derzeit ein neuer Battery Hub für den amerikanischen Markt in Easley, SC, USA, errichtet.

Schon früh bereitete sich der Konzern auf die Transformation vor und erhielt seinen ersten Serienauftrag für Zellkontaktiersysteme\* bereits im Jahr 2010. Aktuell umfasst das breite Produktportfolio von ElringKlinger Batteriesysteme, Batteriemodule sowie Komponenten für Batterien, wie zum Beispiel Zellkontaktiersysteme, Modulverbinder oder Zelldeckel. 2024 weitete der Konzern die Produktionskapazitäten weiter aus, um die erhaltenen Nominierungen für E-Mobilitätsanwendungen zu industrialisieren. In diesem Zusammenhang bereitet sich der Konzern auch auf den Hochlauf des volumenstarken Auftrags über Zellkontaktiersysteme für die Neue Klasse der BMW Group vor. Erste Serienanlagen wurden dafür bereits installiert und in Betrieb genommen.

Im Joint Venture EKPO Fuel Cell Technologies (EKPO) bündelt ElringKlinger seine Brennstoffzellenaktivitäten mit dem französischen Automobilzulieferer OPmobility, um die Entwicklung für die wasserstoffbasierte Mobilität im Bereich der Niedertemperatur-Brennstoffzelle PEM\* (Proton Exchange Membrane) zu beschleunigen. ElringKlinger betreibt intensive Forschungsarbeit, die im Rahmen des europäischen „IPCEI\* Wasserstoff“-Programms (IPCEI = Important Project of Common European Interest, das heißt

„Wichtiges Projekt im gemeinsamen europäischen Interesse“) bis 2027 mit bis zu 177 Mio. EUR gefördert zu werden. Die Fördermittel werden vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr und vom Umweltministerium Baden-Württemberg bereitgestellt und sollen für die Entwicklung und Industrialisierung von leistungsstarken PEM-Brennstoffzellenstackmodulen für Heavy-Duty-Anwendungen eingesetzt werden.

Die EKPO verfügt bereits über ein umfangreiches Produktportfolio und bietet komplette Stackmodule in verschiedenen Leistungskategorien sowie entsprechende Komponenten, wie metallische Bipolarplatten\* oder Kunststoff-Medienmodule, an. Im September 2024 präsentierte EKPO auf der IAA-Nutzfahrzeugmesse das neue Stackmodul NM20. Mit bis zu 400 kW ist es das bislang leistungsstärkste Produkt von EKPO und insbesondere für den Schwerlastverkehr konzipiert. Zu den Kernmerkmalen des neuen Stacks gehören eine hohe Effizienz, geringere Wasserverbräuche, höhere mögliche Betriebstemperaturen, Recyclingfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer. Ein weiterer Vorteil des neuen Systems ist die Leistungsdichte, die gegenüber den Vorgängermodellen deutlich gesteigert werden konnte. In einem Marktumfeld mit vielfältigen Herausforderungen strebt EKPO mittelfristig eine führende Rolle auf dem Brennstoffzellenmarkt sowohl für Mobilitäts- als auch für stationäre Anwendungen an.

2024 konnte das EKPO Joint Venture weitere Neukunden überzeugen. Die gewonnenen Aufträge spiegeln dabei die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten wider. Ein Stack von ElringKlinger, der in ein Brennstoffzellensystem integriert wird, gewährleistet künftig die Stromversorgung von Flugzeugen am Amsterdamer Flughafen Schiphol. Für die stationäre Stromerzeugung im europäischen Weltraumbahnhof in Französisch-Guyana lieferte EKPO in Kooperation mit dem belgischen Systemgenerator MITIS 2024 einen NM12-Stack aus. Darüber hinaus erhielt ElringKlinger einen Auftrag des FAW-Konzerns zur Entwicklung und Lieferung von Brennstoffzellenstackmodulen, die in einem Brennstoffzellenfahrzeug der nächsten Generation der FAW-Premiummarke „Hongqi“ eingesetzt werden.

Entlang der Kernkompetenzen Beschichten, Stanzen, Prägen, Formen und Kunststoffspritzguss entwickelten im vergangenen Jahrzehnt auch die Geschäftsbereiche, die zuvor in erster Linie Produkte für Verbrennungsmotoren erfanden, Lösungen für emissionsfreie Mobilität. Im Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components lagen die Entwicklungsschwerpunkte im Jahr 2024 auf der Weiterentwicklung der Rotor/Stator-Technologien sowie auf der (Voll-) Stahlbremsscheibe.

Die Reduzierung von CO<sub>2</sub> steht im Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer\* Technology weiterhin im Fokus. Denn gewichtsreduzierte Produkte senken das Fahrzeuggewicht und können somit zu einer Kraftstoffverbrauchsreduktion oder einer Reichweitenerhöhung beitragen. Das Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren und die Feinstaubbelastung durch einen geringeren Reifenabrieb zu verringern. Die langjährige Erfahrung bei Werkstoffen, Prozessen und Fertigung spiegelt sich insbesondere im breiten Produktportfolio wider, das sowohl Produkte für den Antriebsstrang als auch für die Karosserie enthält. 2024 standen Produkte für den Unterbodenschutz im Mittelpunkt, die die Batterie schützen. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Technologie ist die vollständige Recyclingfähigkeit, die einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

ElringKlinger will bis 2030 einen Umsatzanteil von mehr als 50 % mit Produkten jenseits des Verbrennungsmotors erreichen. 2024 stieg der Konzernumsatzanteil im Bereich der neuen Technologien auf 11,6 % (2023: 10,8 %). Inhaltlich und betragsmäßig weicht diese Kennzahl von der Umsatzkennzahl, die im Abschnitt „EU-Taxonomie“ genannt wird, ab. Im Wesentlichen sind es die Umsätze im Bereich Leichtbau, die in Hybridfahrzeugen oder verbrennungsmotorbezogenen Fahrzeugen zur Emissionsreduzierung beitragen und daher hier einbezogen werden, aber nicht in den vorgegebenen Definitionsbereich der EU-Taxonomie\* fallen.



## Umweltschutz in der Produktion

**Als produzierendes Unternehmen verursacht ElringKlinger Auswirkungen auf die Umwelt. Dieser ökologischen Verantwortung stellt sich der Konzern im Rahmen seiner Umwelt- und Qualitätspolitik. Aus diesem Grund verfolgt der Konzern das Ziel, jedes Jahr rund 1% seiner Gesamtinvestitionen<sup>2</sup> für Maßnahmen aufzubringen, die der Emissionsreduktion dienen.**

Aktuelle Zahlen des Umweltbundesamtes zeigen, dass das Klimaschutzziel Deutschlands für 2030 in greifbare Nähe rückt. Die Prognose von 2024 weist einen Treibhausgasrückgang um knapp 64 % im Vergleich zu 1990 aus. Das deutsche Klimaziel sieht eine Reduktion von 65 % vor. Das bedeutet, wenn Deutschland seinen Kurs hält, wird das Klimaschutzziel 2030 vollständig erreicht. Besonders in den Bereichen Energie und Industrie wurden viele Reduktionen vorgenommen; ausschlaggebend dafür war der Ausbau erneuerbarer Energien<sup>3</sup>. Auch ElringKlinger hat im Rahmen seiner Klimastrategie bereits 2021 damit begonnen, viele Standorte mit Energie aus nachhaltigen Quellen zu betreiben und will bis 2025 für alle Standorte in Europa sowie bis 2030 für alle Standorte global ausschließlich Grünstrom beziehen.

Um seiner ganzheitlichen Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden, hat ElringKlinger eine Qualitäts- und Umweltpolitik formuliert, die für alle Mitarbeitenden und Lieferanten gilt. Die Gesamtverantwortung für den Umweltschutz und weitere Nachhaltigkeitsbelange trägt der Vorstand von ElringKlinger. Der Umweltbeauftragte der ElringKlinger AG und der Werke

wird stets in umweltrelevante Investitionsentscheidungen einbezogen. Die Gestaltung von Umweltthemen obliegt den jeweiligen Zentral- und Geschäftsbereichen. Für die Umsetzung sind die ernannten Energiebeauftragte in den einzelnen Produktionsstandorten zuständig.

Der ElringKlinger-Konzern bezog im Jahr 2024 27 Gesellschaften mit ihren Standorten in die Umweltberichterstattung ein. Neben 35 Fertigungsstandorten ist außerdem die ElringKlinger Logistic Service GmbH in Ergänzungen enthalten. Die nicht enthaltenen Produktionsstandorte in Timisoara, Rumänien, Chongqing, China, Qingdao, China und Tianjin, China, werden aufgrund ihrer geringen Größe und Relevanz für die Umweltkennzahlen nicht berichtet. Der ebenfalls nicht enthaltene Produktionsstandort Easley, SC, USA, befand sich 2024 noch im Bau. Damit deckt ElringKlinger mit seiner Umweltberichterstattung 2024 89,7 % der produzierenden Konzernstandorte ab, die 97,3 % des Konzernumsatzes und 95,7 % der Konzernbelegschaft repräsentieren.

2024 führt ElringKlinger die Umsetzung seiner Strategie fort, mit der der Konzern bis 2030 die Erreichung der bilanziellen CO<sub>2</sub>-Neutralität bezogen auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen anstrebt. Das Management von ElringKlinger arbeitet insgesamt in vier unterschiedliche Maßnahmenfeldern, um dieses Ziel zu erreichen. Dazu gehören (1) die Steigerung der Energieeffizienz bei allen Gebäuden und Anlagen, (2) der Ausbau von regenerativen Energien, (3) die Umstellung auf Grünstrom sowie (4) die Kompensation von gänzlich unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in unternehmensexterne CO<sub>2</sub>-reduzierende Projekte. Im Jahr 2024 wurden die Stromlieferverträge der Konzerngesellschaften in Frankreich, der Schweiz, der Türkei, Brasilien, und in Suzhou, China, vollständig auf Grünstrom umgestellt. Insgesamt

wurden alle Emissionen der deutschen Standorte, die aus Gas, Fuhrpark und Flugreisen resultierten, über freiwillige Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

Die in diese Berichterstattung einbezogenen Gesellschaften verfügen über ein implementiertes Umweltmanagementsystem, das nach der international geltenden Norm DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert ist. Die Ausnahmen bilden die Produktionsstandorte in Karawang, Indonesien, Fremont, CA, USA, Solihull, Großbritannien, San Antonio, TX, USA, sowie der Produktionsstandort der EKPO in Dettingen, Deutschland. Zusätzlich zur externen Systemzertifizierung werden interne Audits, zum Beispiel zum Energie- und Gefahrenstoffmanagement, an den Produktionsstandorten durchgeführt. Die im Folgenden abgebildeten Kennzahlen werden einmal jährlich ermittelt, ausgewertet und dem Vorstand zur Information und zur Ableitung möglicher Handlungen vorgelegt.

ElringKlinger unterteilt die Umweltkennzahlen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol in Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Direkte Emissionen, die vom Unternehmen selbst stammen, beinhalten Emissionen aus Gas, Heizöl, Motorenprüfständen und der firmeneigenen Fahrzeugflotte (Scope 1). Die Scope-2-Emissionen werden durch den indirekten CO<sub>2</sub>-Ausstoß aufgrund des Stromverbrauchs freigesetzt. Die berichteten Scope-3-Emissionen beziehen sich auf die Flugreisen der Mitarbeitenden.

2024 sind die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 51.390 Tonnen (2023: 68.270 Tonnen) gesunken. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen je 1 Mio. EUR des gesamten Konzernumsatzes lagen bei 28,5 Tonnen (2023: 37,0 Tonnen).

<sup>2</sup> Die zur Zielerreichung getätigten Investitionen (insbesondere Mehrinvestitionen in Energieeinsparmaßnahmen) betreffen die emissionsreduzierenden Anteile der Investitionen in Grundstücke und Bauten, in technische Anlagen und Maschinen sowie in andere Anlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

<sup>3</sup> Wo steht Deutschland bei seinen Klimazielen? | Bundesregierung



Von den gesamten direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen entfallen 19.480 Tonnen (2023: 19.200 Tonnen) auf die Scope-1-Emissionen aus Gas- und Heizölverbrauch. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fuhrparks und der Mietfahrzeuge sanken auf 620 Tonnen (2023: 710 Tonnen) im Berichtsjahr, trotz der höheren Anzahl an Firmenfahrzeugen (2024: 369 Fahrzeuge/2023: 303 Fahrzeuge). Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Fahrzeug der Dienstwagenflotte und der angemieteten Fahrzeuge konnte mit 101 g/km (2023: 105 g/km) verringert werden. Die Dienstwagenflotte umfasst alle Fahrzeuge der ElringKlinger-Standorte in Deutschland. Die Angaben zu den Mietfahrzeugen beziehen zudem auch das übrige Europa, die USA und Kanada ein.

Die gesamten indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen sanken um 35,3 % auf 31.290 Tonnen (2023: 48.360 Tonnen). Diese Entwicklung der indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen ist hauptsächlich auf den deutlichen Rückgang der Emissionen aus dem Stromverbrauch zurückzuführen, die im Berichtsjahr 2024 auf 28.670 Tonnen (2023: 45.800 Tonnen) gesunken sind.

ElringKlinger verfügt an den europäischen Produktionswerken über eine Zählerinfrastruktur, mit der das Unternehmen Energieströme ganzheitlich betrachten kann, denn der Konzern legt großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der zur Produktherstellung benötigten Energie. Ungenutzte Energieeffizienzpotenziale können dadurch erschlossen, Energiekosten verringert und der Ausstoß von Treibhausgasen (zum Beispiel CO<sub>2</sub>-Emissionen) reduziert werden. Alle Produktionsstandorte in der EU sind nach ISO 50001 zertifiziert, mit Ausnahme des kleinen Produktionsstandorts in Rumänien.

Um die Umwelt zu schützen und unabhängiger von Stromversorgern zu werden, nutzt der Konzern an einigen Standorten Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie Windkraft- und mehrere Solaranlagen in den Werken in Deutschland, Spanien, Indien und China. Der Vorteil eines BHKW ist die parallele Strom- und Wärmerückgewinnung. Im Jahr 2024 lag der Energieverbrauch (Strom, Gas

und Heizöl) mit 268.490 MWh (2023: 286.200 MWh) unter Vorjahresniveau. Davon entfallen 94.190 MWh (2023: 106.900 MWh) auf die ElringKlinger AG.

Klimaschutz hat im ElringKlinger-Konzern eine hohe Bedeutung. Kontinuierliche Prozessoptimierungen und die Anschaffung von energieeffizienten Anlagen sollen dazu beitragen, den Verbrauch endlicher Ressourcen zu senken. Darüber hinaus investiert ElringKlinger regelmäßig in Gebäudeinstandhaltungen, welche ebenfalls Energieeinsparungen mit sich bringen. Diese Maßnahmen tragen zwar grundsätzlich zu geringeren Emissionen bei, doch kann es einhergehend mit dem Konzernwachstum, der Anschaffung neuer Anlagen oder der Inbetriebnahme weiterer Produktionswerke zu sprunghaften Erhöhungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen kommen. Die Entwicklungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Konzern werden vom Energiebeauftragten stets beobachtet und analysiert.

2024 investierte ElringKlinger 1,1 % der Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in emissionsreduzierende Maßnahmen. Inhaltlich und betragsmäßig weicht diese Kennzahl von dem vorgegebenen Definitionsbereich der EU-Taxonomie ab, da der Fokus der hier dargestellten Kennzahl ausschließlich auf der Emissionsreduktion liegt. Dazu gehörten unter anderem eine Biofilteranlage, eine Dachsanierung und der Austausch eines Kompressors mit integrierter Wärmerückgewinnung. Das Ziel, rund 1 % der Gesamtinvestitionen in emissionsreduzierende Maßnahmen zu investieren, konnte 2024 somit erreicht werden.

	2024	2023
<b>Gesamte direkte und indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen in t<sup>7</sup></b>	<b>51.390</b>	<b>68.270</b>
<b>Gesamte direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen in t<sup>1</sup></b>	<b>20.100</b>	<b>19.910</b>
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen unter anderem aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	19.480	19.200
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen des Fuhrparks in t <sup>2</sup>	620	710
<b>Gesamte indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>31.290</b>	<b>48.360</b>
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom in t <sup>3</sup>	28.670	45.800
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Flugreisen in t <sup>4,5</sup>	2.620	2.560
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen je 1 Mio. EUR Umsatz in t</b>	<b>28,5</b>	<b>37,0</b>
<b>Freiwillige Kompensationen CO<sub>2</sub>-Emissionen in t<sup>6</sup></b>	<b>15.060</b>	<b>15.450</b>

<sup>1</sup> Die gesamten direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen der ElringKlinger AG für 2024 betragen 9.890 Tonnen (2023: 10.700 Tonnen). Diese setzen sich zusammen aus 9.400 Tonnen (2023: 10.200 Tonnen) direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen, unter anderem aus Gas, Öl und Motorenprüfständen, und den direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fuhrparks der AG, welche 2024 490 Tonnen (2023: 560 Tonnen) betragen.

<sup>2</sup> Berechnung der Emissionen durch Multiplikation der jährlich tatsächlich gefahrenen Kilometer der Fahrzeuge mit dem vom jeweiligen Fahrzeughersteller ausgewiesenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Dienstwagenflotte umfasst alle Fahrzeuge der ElringKlinger-Standorte in Deutschland. Die Angaben zu den Mietfahrzeugen beinhalten außerdem das übrige Europa, die USA und Kanada.

<sup>3</sup> Im Mutterunternehmen ElringKlinger AG fielen 2024 0 Tonnen (2023: 0 Tonnen) indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom an (berechnet nach Market-based Methode).

<sup>4</sup> Von den indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen fielen für die ElringKlinger AG 2024 2.080 Tonnen (2023: 1.960 Tonnen) an.

<sup>5</sup> Flugreisen der Standorte in Deutschland, Schweiz, Frankreich, Rumänien, Ungarn und teilweise Großbritannien sowie zentral erfasste Flüge der Standorte Italien, Türkei, Mexiko, Kanada und USA.

<sup>6</sup> ElringKlinger leistete Kompensationszahlungen für die Emissionen aus dem Gasverbrauch, Öl, Motorenprüfstände, Fuhrpark und den Flugreisen der deutschen Produktionsgesellschaften.

<sup>7</sup> In geringem Umfang arbeitet ElringKlinger mit Hochrechnungen, wenn für einzelne Gesellschaften noch keine vollständigen Rechnungswerte für das Geschäftsjahr 2024 vorliegen.



## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

**ElringKlinger setzt sich global für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ein und behandelt Themen zur Gesundheit und Sicherheit stets prioritär. Denn es ist das Ziel von ElringKlinger, Arbeitsunfälle auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern.**

ElringKlinger hat an nahezu allen Werken ein Health-and-Safety-Management-System im Einsatz, das nach der Norm ISO 45001 zertifiziert ist. Es unterstützt den Konzern in der Weiterentwicklung der unternehmenseigenen Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz, verbessert die Notfallvorsorge und -reaktion, und schafft ein konzerneinheitliches Sicherheitsverständnis. 2024 wurde der 2022 neu eröffnete Standort für die Batterietechnologie in Neuffen planmäßig nach der ISO 45001 zertifiziert. Aufgrund teilweise geringer Werksgrößen sind folgende Werke in Chongqing, China, in San Antonio, TX, USA, in Fremont, CA, USA, in Solihull, Großbritannien, in Karawang, Indonesien, in Timisoara, Rumänien, sowie die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH in Dettingen, Deutschland, bislang nicht nach der Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 zertifiziert.

ElringKlinger setzt auf proaktives Verhalten, um Arbeitsunfälle gänzlich zu vermeiden. Dazu gehören konzernweit standardisierte klare Arbeitsanweisungen zum Thema Sicherheit, regelmäßige Durchführungen von Sicherheitsunterweisungen, präventive Maßnahmen an den einzelnen Arbeitsplätzen, ein technischer Sicherheitsstandard bei Anlagen und Arbeitsmitteln sowie entsprechende persönliche Schutzausrüstungen. Zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit erstellt ElringKlinger für jeden Arbeitsplatz Gefährdungsbeurteilungen und aktualisiert

diese fortlaufend. Darüber hinaus werden regelmäßig Sicherheitsbegehungen durchgeführt. Auch das konzernweit eingesetzte Produktionssystem „EKOS“\* setzt den Fokus auf standardisierte Arbeitssicherheitsprozesse und gibt unter anderem vor, dass die täglich stattfindenden Shopfloor-Meetings in den Produktionsbereichen den Fokus auf „Safety First“ setzen und mit dem Thema Arbeitssicherheit beginnen. Regelmäßige interne Audits helfen dabei, die Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen und etwaige Feststellungen über Maßnahmenpläne zügig zu beheben. Gleichermaßen gültig sind die Arbeitsschutzpolitik sowie die zentralen Prozesse zum Arbeitsschutzmanagement.

Der Zentralbereich Health and Safety Management ist verantwortlich für das Management der Arbeitssicherheitsthemen. Er hat eine direkte Berichtslinie zum Vorstand der ElringKlinger AG. Der Bereich verantwortet, dass Mindeststandards zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz in den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen definiert und umgesetzt werden. Dies betrifft unter anderem Sicherheitstechnik, Schutzausrüstung, den Umgang mit Gefahrstoffen, die Beschaffung von sicheren Anlagen und die Qualifikation von Beschäftigten.

Im Berichtsjahr 2024 konnte die Anzahl an Arbeitsunfällen mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen auf 88 (2023: 105 Arbeitsunfälle) gesenkt werden. Auf die ElringKlinger AG entfallen insgesamt 47 Arbeitsunfälle (2023: 43 Arbeitsunfälle). Inklusiv der Mitarbeitenden der zum 31. Dezember 2024 veräußerten Gesellschaften kam die relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Beschäftigte auf 9,2 (2023: 11,0) im Konzern bzw. 15,2 (2023: 14,5) in der Muttergesellschaft. ElringKlinger analysiert bei allen Unfällen Ursache und Hergang genau. Korrektur- und Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Unfälle werden umgehend definiert und umgesetzt. Die Kennzahl zu

den Arbeitsunfällen mit einer Ausfallzeit von mehr als drei Arbeitstagen wird als Teil des ElringKlinger-Kennzahlensystems dem Vorstand monatlich vorgelegt.

Um die Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und einheitliche Standards zu implementieren, berücksichtigt das ElringKlinger-Gesundheitsmanagement die Bedürfnisse der Mitarbeitenden entsprechend deren Arbeitsplätzen. Um gesundheitlichen Einschränkungen vorzubeugen, setzt ElringKlinger auf präventive, bedarfs- und zielgruppenorientierte sowie gesundheitsförderliche Maßnahmen. Dazu gehören neben ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen auch unterschiedliche Schulungen, die sich rund um die Themen Ernährung, körperliche Fitness und Erste Hilfe drehen.

\* Siehe Glossar



## Gezielte Mitarbeitergewinnung und -entwicklung

**Die Transformation der Automobilindustrie schreitet voran und die Herausforderungen der Zukunft sind komplex. ElringKlinger ist davon überzeugt, dass die Transformation nur mit einer modernen Unternehmenskultur und motivierten Beschäftigten erfolgreich sein wird. Aus diesen Gründen bietet der Konzern für die Entwicklung seiner Mitarbeitenden breit gefächerte Schulungsprogramme und fördert somit die langfristige Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen.**

Die gesamte Automobilbranche befindet sich in einem großen Transformationsprozess. Starke Veränderungen des Produktportfolios sowie umfassende Digitalisierungsprojekte führen dazu, dass vermehrt Spezialistinnen und Spezialisten gesucht werden. Als technologieorientierter Konzern ist auch ElringKlinger davon betroffen, vor allem in den zukunftssträchtigen Bereichen der alternativen Antriebstechnologien. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal hat daher einen besonders hohen Stellenwert im Konzern. Die Personalabteilung steht bei allen wichtigen Entscheidungen im engen Austausch mit der Unternehmensleitung.

Aufgrund des Wandels innerhalb der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebssystemen passte der Konzern die Mitarbeiteranzahl in vielen Bereichen an die aktuelle Geschäftssituation an. Gleichzeitig baute ElringKlinger insbesondere in den strategischen Zukunftsfeldern Mitarbeitende auf. Besonders im Bereich F&E konnte im Berichtsjahr 2024 das Personal ausgeweitet werden.

Außerdem spielt die Nutzung digitaler Medien eine zunehmend wichtige Rolle bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden.

Um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, nutzte ElringKlinger unterschiedliche Social-Media-Kanäle, wie beispielsweise LinkedIn oder Instagram, die unternehmenseigene Karriereseite und unterschiedliche Karriereportale. Darüber hinaus nahm der Konzern an mehreren Ausbildungsmessen teil, wie auch an dem von ElringKlinger erneut organisierten „INFO-Tag Ausbildung & Studium“. Im Berichtsjahr 2024 konnten wieder Präsenzveranstaltungen, wie zum Beispiel Exkursionen von Schulklassen und Hochschulstudierenden, angeboten werden. Neben externen Recruitingmöglichkeiten strebt das Unternehmen außerdem mittels des Mitarbeiterempfehlungsprogramms „Bring a Talent“ an, besonders engagierte und qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Umfeld der eigenen Belegschaft zu rekrutieren. Seit Beginn des Programms im September 2018 konnten so bereits 208 neue Beschäftigte geworben werden.

Eigenes Knowhow baut der Konzern über diverse Ausbildungsprogramme und duale Studienplätze auf. Diese Maßnahmen sind neben der externen Fachkräfterekrutierung wichtig, um weitere unternehmensinterne Expertinnen und Experten auszubilden und langfristig qualifizierte Beschäftigte im Unternehmen zu halten. Im Herbst 2024 begannen 12 Dual Studierende und 19 Auszubildende am Hauptstandort Dettingen, Deutschland, eine Ausbildung bei ElringKlinger. Damit konnte ElringKlinger im Berichtsjahr 13 Duale Studiengänge und 9 unterschiedliche Ausbildungsberufe besetzen.

Im Geschäftsjahr 2024 befanden sich im Durchschnitt in der Muttergesellschaft ElringKlinger AG mit Sitz in Dettingen, Deutschland, insgesamt 93 Mitarbeitende (2023: 87 Mitarbeitende) in Ausbildung. Die Ausbildungsquote im Konzern betrug im Durchschnitt 1,5 % (2023: 1,5 %). Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Muttergesellschaft (Anzahl der Auszubildenden und internen Studierenden im Verhältnis zur Gesamt-

zahl der Beschäftigten) stieg im Jahr 2024 leicht auf 3,1 % (2023: 3,0 %).

ElringKlinger bietet allen Mitarbeitenden weltweit Zugang zu Workday Learning, einem digitalen Lernmanagementsystem (LMS). In diesem System sind sämtliche Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen des Konzerns gebündelt. Das LMS stellt global verschiedene Lernprozesse, Trainingsformate und Inhalte zur Verfügung. Gleichzeitig sind auch alle notwendigen Dokumentationen und Qualifikationsnachweise digital abrufbar. Neben den Schulungen in Workday gibt es außerdem die „HR Academy“, die für Mitarbeitende der Personalabteilungen bei ElringKlinger weltweit für Schulungen genutzt werden kann. Das Ziel der „HR Academy“ ist es, das Personal in den Personalabteilungen fachlich weiterzuentwickeln und die Kompetenz für eine erfolgreiche Personalarbeit auszubauen.

Im Rahmen des EKDrive High Potential Programs werden auf den drei regionalen Ebenen APAC (Asien-Pazifik), Americas (USA, Kanada, Mexiko und Brasilien) sowie EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) Beschäftigte mit hohem Entwicklungspotenzial für eine Führungsrolle identifiziert und im Rahmen von mehreren Trainingsmodulen gefördert. Die ausgewählten Mitarbeitenden arbeiten an individuellen Fachprojekten und gemeinsamen regionalen Projekten. Insgesamt haben 25 Teilnehmende im Juli 2024 den Programmzeitraum 2022–2024 des EKDrive Programs erfolgreich abgeschlossen. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für den neuen Programmzeitraum 2024–2026 begann am 1. September 2024.

Das Senior Management Development Programm wurde im Berichtsjahr 2024 mit verschiedenen Schulungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgreich fortgesetzt. Zwischen Februar und November 2024 wurden verschiedene strategische Themen



behandelt, wie zum Beispiel Simulationstraining für ganzheitliche Unternehmensführung und Finanzmanagement, agiles Projektmanagement und Scrum sowie Risikomanagement. Darüber hinaus wurden die Schulungsmaßnahmen durch Hospitationen in den Werken Runkel, Deutschland, Toluca, Mexiko, und Suzhou, China, begleitet. Das Programmteam führte auch Kamingespräche und tauschte sich mit Mitgliedern des Vorstands über verschiedene Konzernstrategien und -themen aus. Darüber hinaus konnte das Team gemeinsam an einem Gruppenprojekt zum Thema „Save Resources: Waste Management@ElringKlinger“ im Rahmen des Erfolgsfaktors „Nachhaltigkeit“ der ElringKlinger-Strategie SHAPE30 arbeiten.

ElringKlinger führte im Berichtsjahr 2024 einen neuen Fachkarrierepfad für Fachexpertinnen und Fachexperten ein. Die Einführung startete zunächst mit einer Pilotgruppe von drei Mitarbeitenden aus einem Geschäftsbereich, um alle Prozesse für diesen Fachkarrierepfad praxisnah zu testen. Das Pilotprogramm läuft bis zum 30. Juni 2025.

Damit sichergestellt werden kann, dass alle indirekten und generellen Beschäftigten weltweit einmal im Jahr hinsichtlich ihrer persönlichen Leistungen und Entwicklungen Feedback erhalten, besteht ein systemgestützt global einheitlicher Prozess. In einem Gespräch mit dem direkten Vorgesetzten werden individuelle Leistungen und Zielsetzungen ermittelt und bewertet. Die Quote (Anteil der durchgeführten Performance Reviews im Verhältnis zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl, abzüglich Auszubildende und interne Studierende) lag 2024 im Konzern bei 54,0 % (2023: 50,8 %). Die Gesamtpopulation von ElringKlinger für die Performance Reviews sind alle Mitarbeitenden, mit Ausnahme der Mitarbeitenden, die direkt in der Produktion beschäftigt sind. Die aktuell erreichte Durchschnittsquote von rund 54 % kann im Konzern weiter gesteigert werden, sobald ein Standardprozess dafür etabliert wurde. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern eine Zielquote von 70 % im Verhältnis zu allen Beschäftigten für die Durchführung von Mitarbeitergesprächen bis 2026 definiert. In der Muttergesellschaft ElringKlinger AG lag die Quote 2024 bei 69,2 % (2023: 61,6 %).

Für die Zukunft strebt ElringKlinger weiterhin den Ausbau seiner erfolgreichen Positionierung auf dem Arbeitsmarkt an, um qualifizierte und engagierte Beschäftigte zu rekrutieren. Dies kann nur mit einer modernen Unternehmenskultur gelingen. Aus diesem Grund wurde im Zuge der neu entwickelten Konzernstrategie SHAPE30 auch die Unternehmenskultur von ElringKlinger neu bewertet. Die Werte Vertrauen, Leidenschaft & Teamgeist, Integrität, Nachhaltigkeit, Innovation und Fokus auf strategische Prioritäten bilden die Grundlage für ein modernes Mindset. Darüber hinaus liegen weitere strategische Schwerpunkte auf der Weiterentwicklung der Organisation der Personalabteilung sowie der weiteren Digitalisierung von Personalprozessen und -produkten.



## EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat 2018 ihren Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums verabschiedet. Damit Kapitalströme in nachhaltige Investitionen gelenkt werden können, müssen Kriterien festgelegt werden, anhand derer der Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition bestimmt werden kann. Deshalb ist als Maßnahme dieses Aktionsplans die Einführung eines EU-Klassifikationssystems für nachhaltige Aktivitäten festgelegt worden, die die Kommission mit der Taxonomie-Verordnung (2020/852) im Juni 2020 umgesetzt hat. Mit diesen Kriterien soll sogenanntes „Greenwashing“<sup>4</sup> vermieden werden.

ElringKlinger macht im Zuge der Erweiterung der nichtfinanziellen Offenlegungspflichten Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) – nachfolgend als „EU-Taxonomie“ bezeichnet). Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich zur Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 289b f., 315b f. HGB und ist somit nach Artikel 1 der EU-Taxonomie zur Erfüllung der hieraus resultierenden Anforderungen verpflichtet.

In der EU-Taxonomie (Artikel 9) sind sechs Klima- und Umweltziele festgelegt:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung Umweltverschmutzung
6. Schutz Biodiversität und Ökosysteme

Die EU hat für alle Klima- und Umweltziele Bewertungskriterien zu nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten veröffentlicht<sup>5</sup>. Die wirtschaftlichen Aktivitäten von ElringKlinger sind im ersten Schritt auf ihre Taxonomiefähigkeit zu analysieren, das heißt, ob diese in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fallen. Im zweiten Schritt ist zu prüfen, ob die als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten taxonomiekonform sind. Taxonomiekonformität ist gegeben, wenn alle festgelegten technischen Bewertungskriterien der betrachteten Aktivität erfüllt sind und soziale Mindeststandards eingehalten werden.

Diese Kriterien definieren, unter welchen Voraussetzungen eine Aktivität als nachhaltig einzustufen ist. Seinen Beitrag zu den Umweltzielen der Europäischen Union analysiert ElringKlinger fortlaufend im Rahmen eines Projektes zur Umsetzung der EU-Taxonomie – mit einem gemeinsamen Team aus den Bereichen Financial Reporting und Corporate Sustainability.

Hierbei wurden zunächst sämtliche Wirtschaftsaktivitäten gemeinsam mit den Vertretern der Geschäftsbereiche sowie der Qualitätsabteilung im Rahmen von Workshops untersucht, auf ihre Relevanz für die EU-Taxonomiefähigkeit überprüft und einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Ausgehend von diesen Ergebnissen erfolgte die Überprüfung der einzelnen Konformitätsbedingungen und die Ermittlung der Kennzahlen (Umsatz, Capex und Opex) für die als taxonomiefähig und taxonomiekonform identifizierten Aktivitäten. Hierbei wurden die Daten der Finanzbuchhaltung entnommen und zentral durch das Konzernrechnungswesen validiert. Doppelzählungen wurden vermieden, indem eine eindeutige Zuordnung der taxonomiefähigen und -konformen Umsatzerlöse, Investitionsaufwendungen sowie Betriebsausgaben

zu jeweils einer taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivität vorgenommen wurde.

Als Technologiekonzern mit Fokus auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten und Komponenten für die Fahrzeugindustrie fällt ElringKlinger innerhalb des Geschäftssegments Erstausrüstung, mit seinen Aktivitäten in den Geschäftsbereichen E-Mobility, Lightweighting/Elastomer Technology sowie Metal Forming & Assembly Technology in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie. Im Geschäftsbereich E-Mobility verfolgt der Konzern die Entwicklung und Produktion von Batterie- und Brennstoffzellentechnologien. Basierend auf dem aktuellen Stand der EU-Taxonomie wurden Produkte aus den Geschäftsbereichen Metal Sealing Systems & Drivetrain Components, Metal Forming & Assembly Technology und Lightweighting/Elastomer Technology, die ebenfalls für Fahrzeuge mit ausschließlich elektrischen Antriebstechnologien hergestellt werden, als taxonomiefähig und -konform innerhalb der Aktivität 3.18 eingestuft. Weitere Präzisierungen vonseiten der Europäischen Kommission können in den Folgeperioden zu Auslegungsanpassungen führen.

Im Rahmen der Evaluierung der Konformitätskriterien erfolgt die Beurteilung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einem von der Taxonomie-Verordnung definierten Klimaziel leisten und ob dabei kein anderes Klima- oder Umweltziel wesentlich beeinträchtigt wird und die sozialen Mindeststandards eingehalten werden.

Die technischen Bewertungskriterien, die bestimmen, ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem Klimaziel leistet und ob eine erhebliche Beeinträchtigung eines der

<sup>4</sup> Greenwashing beschreibt eine Vorgehensweise, bei welcher durch Geldspenden für ökologische Projekte, PR-Maßnahmen o. Ä. versucht wird, sich als besonders umweltbewusst und umweltfreundlich darzustellen.

<sup>5</sup> Delegierte Rechtsakte 2021/2139 (Umweltziele 1 bis 2); 2022/1214 (Gas- und Nuklearenergie); 2023/2486 (Umweltziele 3 bis 6); 2023/2485 (Anpassung Umweltziele 1 bis 2)



übrigen Klima- oder Umweltziele vermieden wird (DNSH = do no significant harm), wurden für alle taxonomiefähigen Aktivitäten entweder auf Basis der technischen Eigenschaften einzelner Vermögenswerte oder auf Basis nationaler Gesetze angewandt. Im Zusammenhang mit dieser Prüfung wurde auch eine detaillierte Klimarisikoanalyse gem. Appendix A durchgeführt. Die Ergebnisse aus den einzelnen Überprüfungen der DNSH-Kriterien sind in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich.

Ob ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Klima- und Umweltziele des Artikels geleistet wird, es nicht zur Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Klima- und Umweltziele kommt und ob die technischen Bewertungskriterien eingehalten wurden, wurde mithilfe von Einzelnachweisen überprüft und dokumentiert. Die in Appendix C zum DNSH-Kriterium Umweltverschmutzung genannten Stoffe wurden für die taxonomiefähigen Aktivitäten untersucht. Bei der taxonomiefähigen Aktivität 3.4 Herstellung von Batterien sowie der Aktivität 3.18 wurden neben der Einhaltung der Grenzwerte nach der REACH-Verordnung ein Essential Use Assessment nach den Empfehlungen des Verbands der Europäischen chemischen Industrie (Cefic) durchgeführt. Danach ist aus Sicht von ElringKlinger das Essential-Use-Kriterium des Appendix C erfüllt, auch da der Einsatz solcher Stoffe lediglich in Kleinstmengen vorkommt.

Zudem wurde die Erfüllung von sozialen Mindeststandards entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta auf Ebene der taxonomiefähigen Aktivitäten mithilfe von verschiedenen Unternehmensdokumenten, -richtlinien und Selbstverpflichtungen (zum Beispiel Verhaltenskodex, Compliance-Richtlinien, Verhaltenskodex für Lieferanten) überprüft und dokumentiert. ElringKlinger kommuniziert die Mindestschutzanforderungen sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch gegenüber Geschäftspartnern, einschließlich Lieferanten. Zum einen nutzt der Konzern dafür öffentliche einsehbare Dokumente, wie den Lieferantenverhaltenskodex. Zum anderen bauen Risiko-

analysen, Präventiv- und Kontrollmaßnahmen auf diesen Anforderungen auf. Über das bestehende Hinweisgebersystem „Share with us“ können Meldungen über potenzielle Verstöße zu allen Themenfeldern eingereicht werden. Die Bewertung der Mindestschutzvorgaben zum Thema Menschenrechte in der Lieferkette wurde im Berichtsjahr darüber hinaus auch durch eine softwaregestützte strukturierte Risikoanalyse unterlegt. Zusammenfassend hat das Assessment keine Verstöße gegen die in Art. 18 EU-Taxonomie-Verordnung und im Bericht zum Mindestschutz der „Platform on Sustainable Finance“ genannten Kriterien identifiziert.

Im Geschäftsbereich E-Mobility ist das Batterie- und das Brennstoffzellengeschäft des Konzerns zusammengefasst. In der Batterietechnologie entwickelt und produziert ElringKlinger Batteriekomponenten und -systeme unter anderem nach unterschiedlichen Kundenanforderungen der Automobilbranche. Mithilfe dieser Schlüsseltechnologien wird emissionsfreier Straßenverkehr ermöglicht und gefördert. Die Produkte werden in vollständig (100 %) elektrifizierten Personenkraftwagen sowie in infrastrukturellen Anwendungen, wie zum Beispiel für standortfeste oder mobile Ladestationen, Energiespeicher oder auch als Netzstabilisierungstechnologie, eingesetzt. Nach Analysen von ElringKlinger ist der Konzern zu dem Ergebnis gelangt, dass die Entwicklung und Produktion von Batterietechnologien der Aktivität 3.4 (Herstellung von Batterien) zur Verfolgung des Klimaziels „Klimaschutz“ zugeordnet werden kann und somit als taxonomiefähig einzustufen ist. Die Aktivität erfüllt darüber hinaus die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, die sozialen Mindeststandards sowie die DNSH-Kriterien und ist somit auch taxonomiekonform.

In der Gesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (EKPO) – einem Gemeinschaftsunternehmen von ElringKlinger und OPmobility – bündelt der Konzern alle Aktivitäten im Bereich der Brennstoffzellentechnologie. Das Produktportfolio umfasst Brennstoffzellensysteme, welche in verschiedenen Verkehrsmitteln Anwendung finden und zur CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität beitragen. Die im Konzern durchgeführten Analysen haben er-

geben, dass die Entwicklung und Produktion von Brennstoffzellensystemen direkt der Aktivität 3.2 (Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff) der EU-Taxonomie zugeordnet werden kann und somit als taxonomiefähig einzustufen ist. Ausgenommen davon sind Einzelkomponenten, die nicht der Aktivität 3.2 zugeordnet werden dürfen. Dabei handelt es sich um Bipolarplatten, die innerhalb der Aktivität 3.18 der EU-Taxonomie, auf welche im folgenden Abschnitt näher eingegangen wird, berücksichtigt werden. Die Aktivität 3.2 erfüllt darüber hinaus die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, die sozialen Mindeststandards sowie die DNSH-Kriterien und ist somit auch taxonomiekonform.

Seit dem Berichtsjahr 2023 hat die EU-Kommission ein zusätzliches Klimaziel innerhalb der EU-Taxonomie beschrieben, das für ElringKlinger relevant ist. Im Rahmen der Aktivität 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ kann der Konzern verschiedene Geschäftsbereiche erfassen, die Komponenten herstellen. Von der Definition erfasst werden so Komponenten der Geschäftsbereiche Lightweighting/Elastomer Technology, Metal Forming & Assembly Technology und Metal Sealing Systems & Drivetrain Components. Durch leichtere Fahrzeugkomponenten können relevante Energieeinsparungen im Fahrzeugbetrieb erzielt werden. Ebenso finden Komponenten aus der Abschirmtechnik Berücksichtigung, da diese unter anderem elektromagnetische Strahlung in Bereiche verhindert, die dort zu Schäden führen könnten. Im Bereich der elektrischen Antriebseinheiten liefert ElringKlinger zentrale Komponenten, die zum einen das Drehmoment vom Elektromotor auf das Getriebe übertragen und zum anderen die Achsen antreiben und damit CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität ermöglichen.

Ferner werden nun auch Einzelkomponenten aus dem Brennstoffzellenbereich berücksichtigt, insbesondere sind hier die separat verkauften Bipolarplatten zu nennen, die explizit die positive Umweltperformance des Brennstoffzellenstacks ermöglichen, da sie eine wesentliche Komponente für die Funktionsfähigkeit darstellen. ElringKlinger betrachtet – bei Auslegung



der Taxonomie – nur Komponenten, die in rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen verbaut werden. Die Tatsache, dass sich die Verwendung solcher Komponenten sowohl in Verbrenner als auch Hybrid-Fahrzeugen positiv auf deren Umweltbilanz (unter anderem Verbrauchswerte) auswirkt, wird nicht betrachtet. Im Rahmen der Konzern Nachhaltigkeits- und Unternehmensstrategie werden diese jedoch verfolgt und gefördert.

Die in der Aktivität 3.18 festgehaltenen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, die sozialen Mindeststandards sowie die DNSH-Kriterien werden erfüllt, sodass die Aktivität als taxonomiekonform ausgewiesen wird.

Neben der Betrachtung des taxonomiefähigen und -konformen Konzernumsatzes werden im Rahmen der EU-Taxonomie auch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte nach IAS 38, IAS 16 sowie IFRS\* 16 bei der Ermittlung der Capex-Kennzahl betrachtet.

Die identifizierten taxonomiefähigen Capex stehen entweder im Zusammenhang mit den beschriebenen taxonomiefähigen Aktivitäten der Geschäftsbereiche oder betreffen die taxonomiefähigen Aktivitäten 6.5 (Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und (leichten) Nutzfahrzeugen) für Firmenfahrzeuge der Mitarbeitenden, 7.2 (Renovierung bestehender Gebäude),

7.6. (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien von erneuerbare Energien) oder 7.7 (Erwerb von und Eigentum an Gebäuden) für Produktions- und Verwaltungsgebäude.

In den Geschäftsbereichen sind im Geschäftsjahr 2024 folgende wesentliche taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionen angefallen:

- Investitionen in Produktionsmaschinen und -gebäude sowie verbundene technische Ausrüstung (Zuordnung Aktivitäten 3.2, 3.4, 3.18)
- Kapitalisierte Entwicklungskosten für Produkte des Geschäftsbereichs (Zuordnung Aktivitäten 3.2, 3.4, 3.18)

Außerhalb der Geschäftsbereiche ergeben sich folgende taxonomiefähige und teilweise taxonomiekonforme Investitionen:

- Firmenwagenleasing (Zuordnung Aktivität 6.5)
- Renovierung bestehender Gebäude (Zuordnung Aktivität 7.2)
- Investitionen in eine Wärmepumpe (Zuordnung Aktivität 7.6)
- Miete von Gebäuden, die nicht in den Geschäftsbereich E-Mobility fallen (Zuordnung Aktivität 7.7)

Für die Kennzahl der taxonomiefähigen Opex (Operational Expenditure) wurden Aufwendungen für nicht kapitalisierte

Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristiges und Low-value-Leasing, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Reparatur betrachtet. Hier wurden die einzelnen Bestandteile analysiert und – wenn anwendbar – den aufgeführten taxonomiefähigen und -konformen Aktivitäten direkt zugeordnet. Bei der Ermittlung der Wartungs- und Reparaturkosten wurde teilweise eine Schlüsselung auf Basis der Umsätze vorgenommen.

Der Nenner der Taxonomie-Kennzahl Umsatz umfasst Konzernumsatzerlöse im Sinne des IAS 1 82(a) (Konzernumsatz). Der Nenner der Taxonomie-Kennzahlen Capex und Opex umfasst Zugänge/Investitionen in Vermögenswerte nach IAS 16, IAS 38 sowie IFRS 16 (Capex) und Aufwendungen für nicht kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristiges und Low-value-Leasing, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Reparatur (Opex). Der konsolidierte Umsatz (2024: 1.803 Mio. EUR) sowie die Investitionen (2024: 177 Mio. EUR) können mit dem Konzernabschluss abgestimmt werden. Weitere Informationen zu den Kennzahlen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2024 unter Umsatzerlöse (1), immaterielle Vermögenswerte (12) und Sachanlagen (13) enthalten.

Für das Geschäftsjahr ergeben sich folgende Kennzahlen:



## EU-Taxonomie 2024

Umsatz Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024  
in TEUR

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten				
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				Mindestschutz	in %	E	T
	in TEUR	in %	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	(a)	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein				in %	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																						
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																						
Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	CCM 3.2.	17.423	0,97 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,55 %	E				
Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	66.506	3,69 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,74 %	E				
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	60.242	3,34 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E				
<b>Umsatz ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>144.172</b>	<b>8,00 %</b>	<b>8,00 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>1,29 %</b>					
<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>144.172</b>	<b>8,00 %</b>	<b>8,00 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>1,29 %</b>	<b>E</b>				
<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>		<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>						<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>0,00 %</b>		<b>T</b>			

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite



Umsatz Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024  
in TEUR

	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft				
	in TEUR	in %	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	in %	E	T
Wirtschaftstätigkeiten																		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																		
			EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)										
<b>Umsatz taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		0														6,11 %		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		144.172														7,40 %		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		1.658.964																
<i>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</i>		1.658.964																
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>1.803.136</b>																

a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relativen Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relativen Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

## Capex Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024

in TEUR

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Capex, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
	Code	Capex	Capex-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				
	in TEUR	in %	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein				
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	CCM 3.2.	23.124	13,06 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	18,79 %	E	
Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	85.044	48,04 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	12,77 %	E	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	482	0,27 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J		J	J		J	0,15 %		T
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	309	0,17 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,98 %	E	
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	1.783	1,01 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E	
<b>Capex ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>110.743</b>	<b>62,56 %</b>	<b>62,56 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>32,69 %</b>		
<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>110.261</b>	<b>62,29 %</b>	<b>62,29 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>32,54 %</b>	<b>E</b>	
<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>		<b>482</b>	<b>0,27 %</b>	<b>0,27 %</b>						<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>0,15 %</b>		<b>T</b>

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

## Capex Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024

in TEUR

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Capex, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
	Code	Capex	Capex-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				
	in TEUR	in %	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein				
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
			EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	3.080	1,74 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									2,57 %	
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2.	2.484	1,40 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									4,67 %	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	11.395	6,44 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									1,19 %	
<b>Capex taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>16.959</b>	<b>9,58 %</b>	<b>9,58 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>									<b>25,88 %</b>	
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>127.702</b>	<b>72,14 %</b>	<b>72,14 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>									<b>58,57 %</b>	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		<b>49.309</b>	<b>27,86 %</b>																
Capex nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		43.887	24,79 %																
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>177.011</b>	<b>100,00 %</b>																

a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relativen Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relativen Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit



## Opex Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024

in TEUR

Wirtschaftstätigkeiten	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Opex, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten	
	Code	Opex	Opex-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				Mindestschutz
	in TEUR	in %	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein				in %
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	CCM 3.2.	2.396	2,09 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	4,65 %	E	
Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	17.974	15,66 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	14,21 %	E	
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	14.177	12,35 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E	
<b>Opex ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>34.546</b>	<b>30,09 %</b>	<b>30,09 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>18,86 %</b>		
<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>34.546</b>	<b>30,09 %</b>	<b>30,09 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>18,86 %</b>	<b>E</b>	
<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>		<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>						<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>0,00 %</b>	<b>T</b>	

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite



Opex Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2024  
in TEUR

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Opex, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
	Code	Opex	Opex-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt			
	in TEUR	in %	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	J; N; N/EL (a)	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	in %	E	T
Wirtschaftstätigkeiten																		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																		
			EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)	EL; N/EL (b)										
<b>Opex taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>														<b>6,30 %</b>		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>	<b>34.546</b>	<b>30,09 %</b>														<b>25,15 %</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>80.248</b>	<b>69,91 %</b>																
<i>Opex nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</i>	80.248	69,91 %																
<b>Gesamt (A + B)</b>	<b>114.794</b>	<b>100,00 %</b>																

a) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relativen Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relativen Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

b) EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

## Meldung des Umfangs der Taxonomiefähigkeit und -konformität nach Umweltziel

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz		Capex-Anteil/Gesamt-Capex		Opex-Anteil/Gesamt-Opex	
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	8,00 %	8,00 %	62,56 %	72,14 %	30,09 %	30,09 %
CCA	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
WTR	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
CE	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
PPC	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
BIO	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

Dettingen/Erms, den 24. März 2025

Der Vorstand



Thomas Jessulat  
Vorsitzender



Reiner Drews



Dirk Willers



## **Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

An die ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und 315b und 315 c i.V.m. 289c bis 289e HGB einschließlich der in diesem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (nachfolgend die „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich deren Inhalte sowie die Vorjahresperioden betreffenden Angaben.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 289b bis 289e HGB und 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich deren Inhalte sowie Vorjahresperioden betreffenden Angaben ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Berichterstattung**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (das heißt Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

### **Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter haben in der nichtfinanziellen Berichterstattung Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe vorgenommen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder



Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständig-

keiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

### Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die nichtfinanziellen Informationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen bzw. Einzelfallprüfungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Berichterstattung durchgeführt.

- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.

### Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Stuttgart, den 24. März 2025

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Dingel  
Partner

Verena Winkler  
Managerin

Persönliche Begegnungen mit Kunden und ein starker Servicegedanke sind im Aftermarket-Geschäft von ElringKlinger das A und O. Auch deshalb hat das Geschäftssegment in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung hingelegt.

» Wie die Vision von ElringKlinger – nämlich der bevorzugte Partner zu sein – jeden Tag im Kontakt mit Kunden gelebt wird, erfahren Sie im Beitrag »All You Need« unseres Magazins »pulse«, Ausgabe 2025.



# 02

## Zusammengefasster Lagebericht der ElringKlinger AG und des ElringKlinger-Konzerns

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

52	ElringKlinger im Überblick – Tätigkeitsbereiche und Organisation	72	Finanzlage
55	Steuerungssystem	76	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger AG
57	Forschung und Entwicklung	81	Chancen- und Risikobericht
60	Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	96	Angaben gemäß § 289a und § 315a HGB
62	Wichtige Ereignisse	97	Erklärung zur Unternehmensführung
63	Umsatz- und Ertragsentwicklung	97	Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
69	Vermögenslage	98	Prognosebericht

# ElringKlinger im Überblick – Tätigkeitsbereiche und Organisation

**Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des international tätigen ElringKlinger-Konzerns bilden die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Komponenten, Modulen und Systemen für die Automobilbranche. Ein Ziel des ElringKlinger-Geschäftsmodells ist es, den Mobilitätswandel durch innovative Produkte für eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Deswegen treibt das Unternehmen klimafreundliche Antriebstechnologien wie beispielsweise die Batterie- und Brennstoffzellentechnologie voran. Durch diese können auch im Non-Automotive-Bereich Chancen für Anwendungsfelder entstehen, die der Konzern wahrnimmt. Breite Produktpaletten in den Segmenten Ersatzteile und Kunststofftechnik ergänzen das Portfolio von ElringKlinger.**

## Kurzporträt

Die operative Tätigkeit des ElringKlinger-Konzerns, dessen Geschichte bis in das Jahr 1879 zurückgeht, betrifft überwiegend die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Komponenten, Modulen und Systemen für die Automobilindustrie. Die Innovationskraft des Konzerns ist von zentraler Bedeutung in der Unternehmensstrategie und wird mit dem Ziel einer nachhaltigen Zukunft eingesetzt. Dabei ist ElringKlinger grundsätzlich offen für unterschiedliche Antriebstechnologien. Neben den

Leistungen als Automobilzulieferer umfasst das Portfolio des Konzerns auch Produkte und Dienstleistungen für Kunden in anderen Branchen. Einschließlich des umfangreichen Produktkatalogs im Ersatzteilvertrieb sowie des Angebots in der Kunststofftechnik verfügt der Konzern über eine sehr breite Produktpalette.

ElringKlinger hat seinen Hauptsitz in Dettingen/Erms, Deutschland, und ist weltweit an 45 internationalen Standorten vertreten<sup>1</sup>. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Konzern einen Umsatz von 1.803 Mio. EUR (2023: 1.847 Mio. EUR). In der Unternehmensgruppe waren im Jahresdurchschnitt 2024 rund 9.600 Mitarbeitende beschäftigt.

## Geschäftsmodell und Kernkompetenzen

Mit Bezug auf die fortschreitende Transformation der Automobilindustrie sieht sich ElringKlinger in einer gestaltenden Rolle. Produktneuentwicklungen werden vom Konzern auf technologische Zukunftsfelder ausgerichtet, die für eine nachhaltige Mobilität von Bedeutung sind – wie die Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie den Strukturleichtbau. Die angestammten Geschäftsbereiche bilden dabei eine wichtige Basis für die Weiterentwicklung der in vielen Jahrzehnten erlangten Kernkompetenzen. Zu diesen gehören das umfassende Material- und Prozess-Know-how in der Metall- und Kunststoffverarbeitung. Dieses beinhaltet vor allem das Wissen um die Bearbeitungsschritte Stanzen, Prägen und Beschichten sowie den Kunststoffspritzguss. Von großer Bedeutung ist die Kompetenz von ElringKlinger in der Industrialisierung von Neuentwicklungen –

vom Werkzeugbau bis hin zur wirtschaftlichen Großserienproduktion.

Im Segment Kunststofftechnik verfügt ElringKlinger über ein langjährig erarbeitetes hohes Werkstoff- und Verarbeitungs-Know-how für thermoplastisch verarbeitbare Hochleistungskunststoffe und Produktlösungen für unterschiedliche Industriezweige.

## Konzernstrategie SHAPE30

Auch um die Transformation in der Automobilindustrie erfolgreich mitzugestalten, fasste ElringKlinger unter dem Titel SHAPE30 seine Konzernstrategie in einem Gesamtkonzept zusammen und veröffentlichte im Geschäftsjahr 2024 auf der Internetseite des Unternehmens die mit der Strategie verbundenen Ziele und Schlüsselfaktoren, um diese mit Blick auf das Ende des Jahrzehnts zu erreichen. Als Grundlagen werden darin der Unternehmenszweck (auch: „Purpose“), die Unternehmensvision und -mission beschrieben. Zusammengefasst lauten der Purpose „Pioneering Innovative Technologies for a Sustainable Future“ und die Vision „The Preferred Partner in Driving Innovative Technologies“. Damit wird ausgedrückt, dass ElringKlinger seine Leidenschaft für Technologie und Innovationen für eine nachhaltige Zukunft einsetzen und dabei der präferierte Partner für Kunden und übrige Stakeholder sein möchte. Die Mission umfasst fünf für die Umsetzung definierte Erfolgsfaktoren: #1 Produkttransformation, #2 Nachhaltigkeit, #3 Prozess- und Performance-Exzellenz, #4 Digitale Transformation, #5 Unternehmenskultur. Sie definieren die Handlungsfelder, um jeweils konkrete Maßnahmen abzuleiten. Durch ein umfassendes Programm wurden

<sup>1</sup> Soweit nicht anderslautend, beziehen sich Zahlenangaben auf den 31.12.2024.

die Inhalte der Konzernstrategie im Geschäftsjahr 2024 der gesamten Belegschaft vorgestellt und alle Mitarbeitenden in die Realisierung einbezogen.

### Konzernstruktur und -organisation

Zum ElringKlinger-Konzern gehörten per 31. Dezember 2024 41 voll konsolidierte Gesellschaften in 19 Ländern (vgl. Anhang, Abschnitt „Konsolidierungskreis“). Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die ElringKlinger AG mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland. Sie erfüllt eine Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen und ist hinsichtlich Umsatzgröße und Fertigungsvolumen das größte operative Konzernunternehmen und betreibt mehrere Standorte in Deutschland.

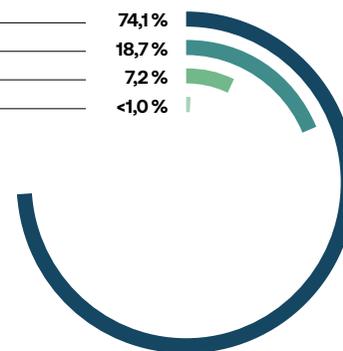
Die Aufbauorganisation des Konzerns wird durch eine Matrix in Verbindung mit den drei Ebenen der Corporate Units (kurz: CU), der Business Units (auch: „Geschäftsbereiche“, kurz: BU) und der Werke gebildet. Die Corporate Units verantworten zentral gesteuerte Funktionen, während die Business Units die Produkt-, Produktions- und Investmentaktivitäten und die Werke die operative Ausführung sicherstellen.

In der Muttergesellschaft ElringKlinger AG sind neben der strategischen Führung die sogenannten Corporate Units für die zentralen Funktionen Einkauf & Supply Chain, IT, Kommunikation, Finanzen, Recht und Personalwesen angesiedelt. Der Vertrieb wird ebenfalls durch Corporate Units ausgeübt: für die Segmente Erstausrüstung und Ersatzteile jeweils zentral bei der ElringKlinger AG und für das Portfolio des Segments Kunststofftechnik in der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, Deutschland. Die Forschung & Entwicklung ist in den einzelnen Business Units verortet.

Der Vorstand der ElringKlinger AG besteht aus den drei Mitgliedern Vorstandsvorsitzender, Produktionsvorstand und Vertriebsvorstand mit ihren jeweiligen Ressorts.

### Konzernumsatz nach Segmenten 2024

Erstausrüstung	74,1 %
Ersatzteilgeschäft	18,7 %
Kunststofftechnik	7,2 %
Sonstige	<1,0 %



		in Mio. EUR (Vorjahr)	
■ Erstausrüstung		1.335,2	(1.411,9)
	Pkw-, Lkw- und Motorenhersteller, Fahrzeugzulieferer, Non-Automotive		
■ Ersatzteile		336,3	(300,1)
	Freier Ersatzteilhandel		
■ Kunststofftechnik		130,0	(132,3)
	Fahrzeugindustrie, Maschinenbau, Medizintechnik		
■ Sonstige		1,6	(2,9)
	Ohne Branchenbezug		

### Standorte, Absatz- und Beschaffungsmärkte

Als global aufgestellter Konzern ist ElringKlinger mit Werken in allen bedeutenden Fahrzeugmärkten der Welt vertreten. Von 45 Standorten rund um den Globus sind 37 als Fertigungsstandorte tätig. Umsatzseitig liegt die Region Europa mit einem Anteil von 53,7 % am Konzernumsatz an erster Stelle, gefolgt von Nordamerika (25,3 %) und Asien-Pazifik (15,3 %). In der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie ist ElringKlinger größtenteils als Tier-1\*-Zulieferer positioniert. Das bedeutet vor allem im Segment Erstausrüstung eine direkte Kundenverbindung zu Fahrzeug- und Motorenherstellern. Im Segment Kunststofftechnik beliefert ElringKlinger aufgrund des sehr vielseitigen Portfolios zahlreiche Kunden in verschiedenen Branchen. Im Segment Ersatzteile bilden Großhändler und Einkaufskooperationen den Kundenstamm.

ElringKlinger benötigt zur Herstellung seiner Produkte in erster Linie Rohstoffe und Anlagegüter sowie Handelswaren. Zu den wichtigsten Rohstoffen gehören legierte Edelmehle, C-Stahl, Aluminium, polyamidbasierte\* Kunststoffgranulate sowie Elastomere und im Segment Kunststofftechnik Polytetrafluorethylen, die von internationalen Beschaffungsmärkten bezogen werden. Der Einkauf bei ElringKlinger ist zentral organisiert, um Bedarfe best-

möglich zu bündeln und Rahmenvereinbarungen abzuschließen, wobei auch die Zielsetzung der regionalen Materialbeschaffung berücksichtigt wird. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Materialanteil an den Umsatzkosten 42,0 % (2023: 44,7 %).

### Segmente und Geschäftsbereiche

Die Tätigkeit des ElringKlinger-Konzerns ist in die vier Segmente Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststofftechnik und Sonstige unterteilt. Die genannten Segmente stellen gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS\* (genau: IFRS 8) „Geschäftssegmente“ dar.

Im **Segment Erstausrüstung** entwickelt, produziert und vertreibt ElringKlinger Systeme, Module und Komponenten insbesondere für die Automobilindustrie. Das Segment ist in die Geschäftsbereiche Lightweighting/Elastomer\* Technology, Metal Sealing Systems & Drivetrain Components, Metal Forming & Assembly Technology sowie E-Mobility unterteilt. Die Geschäftsbereiche verfügen über jeweils spezifische Kompetenzen, die bei Bedarf bereichsübergreifend genutzt werden. Wie in der Konzernstrategie SHAPE30 dargelegt, bewertet ElringKlinger seine Produktgruppen auf Grundlage des Marktpotenzials und leitet daraus Strategien

\* Siehe Glossar



ab, die zu Neuordnungen in den Geschäftsbereichen und Standorten führen können. Im Geschäftsjahr 2024 zeigte sich dies unter anderem in Desinvestitionen in erster Linie im Bereich der Business Unit Metal Forming & Assembly Technologie (vgl. Abschnitt „Wichtige Ereignisse“).

Der Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology entwickelt und fertigt Komponenten aus thermoplastischen Kunststoffen für Anwendungen im Antriebsstrang, in der Karosserie und im Unterboden. Verschiedene Fertigungsverfahren, darunter die Thermoplastic-Composite-Hybridtechnologie oder Kunststoff-Metall-Hybridtechnologie sowie zahlreiche Werkstoffe bzw. Werkstoffentwicklungen ermöglichen individuelle Lösungen mit hohen Funktionsintegrationen und/oder Gewichtseinsparungen für alle Antriebsarten, das heißt sowohl für den Verbrennungsmotor- als auch für Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge.

Der Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components bietet in erster Linie ein umfassendes Portfolio an Dichtungen für unterschiedlichste Bereiche eines Fahrzeugs an. Das weitere Portfolio ist vielfältig, darunter fallen Getriebesteuerplatten, komplexe Blechumformteile und Rotor/Stator\*-Konzepte für elektrische Antriebseinheiten.

Im Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology werden metallische Stanz- und Formteilkomponenten sowie Baugruppen für die Elektromobilität angeboten. Maßgeschneiderte Abschirmpakete mit thermischen, akustischen und/oder aerodynamischen Funktionen für das gesamte Fahrzeug – vom Motor über den Unterboden bis zum Abgasstrang – runden das Produktportfolio ab.

Im Geschäftsbereich E-Mobility sind mit der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie die derzeit relevanten Technologien für die Elektrifizierung des Fahrzeugantriebs vertreten. Der Konzern legte frühzeitig einen Fokus auf Lösungen für die Elektromobilität,

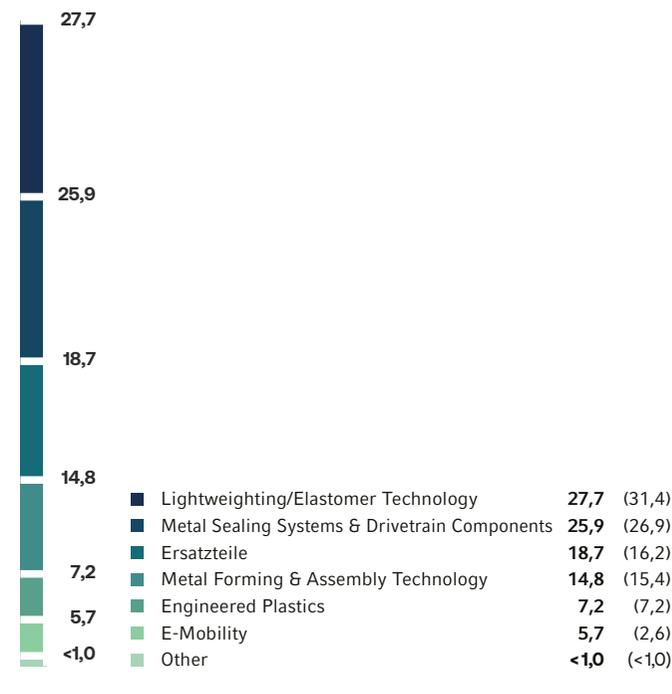
indem er seit mehr als zwanzig Jahren in der Brennstoffzellentechnologie tätig und seit mehr als zehn Jahren Serienlieferant für Produkte der Elektromobilität ist. Heute ist ElringKlinger ein etablierter Anbieter für Komponenten, Module und Systeme der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie. Seit 2021 betreibt ElringKlinger einen eigenen Standort für die Batterietechnologie in Neuffen, Deutschland. 2024 war der Baubeginn für das neue Battery Center Americas im US-amerikanischen Easley, SC, USA. Die am Stammsitz in Dettingen/Erms angesiedelte Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb des Portfolios um die Brennstoffzellentechnologie spezialisiert. Die Marktbearbeitung für das Systemgeschäft von elektrischen Antriebseinheiten, das sich auf den Nischenmarkt der High-end-Sport- und Luxuswagen konzentrierte, verfolgt ElringKlinger nicht weiter.

Im **Segment Ersatzteile** bzw. dem gleichzusetzenden Geschäftsbereich Aftermarket vertreibt ElringKlinger unter der Marke „Elring – Das Original“ ein umfassendes Sortiment an Dichtungen, Dichtungssätzen und Serviceteilen zur Instandsetzung von Motoren, Getrieben, Abgassystemen und Nebenaggregaten in Pkw und Nutzfahrzeugen. Die umsatzstärksten Märkte sind weiter West- und Osteuropa, wobei das Geschäft in den Regionen Amerika und Asien in den vergangenen Jahren deutlich expandierte.

Im **Segment Kunststofftechnik** bzw. dem damit gleichzusetzenden Geschäftsbereich Engineered Plastics entwickelt, produziert und vertreibt ElringKlinger ein breites Programm kundenspezifischer Produkte aus unterschiedlichen Hochleistungskunststoffen. Die Umsätze verteilen sich hauptsächlich auf die Maschinenbaubranche, die Medizintechnik, den Chemie- und Energiesektor sowie auf die Fahrzeugindustrie. ElringKlinger treibt in diesem Segment die Internationalisierung des Geschäfts weiter voran und ist auch in den USA und China mit Produktionsstandorten vertreten.

## Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen<sup>1</sup> 2024

(Vorjahr) in %



<sup>1</sup> Darstellung ergänzt um die Segmente Ersatzteile, Kunststofftechnik (Engineered Plastics) und Sonstige (Other)

Das **Segment Sonstige** repräsentiert mit weniger als 1 % einen untergeordneten Anteil am Konzernumsatz. Es beinhaltet Dienstleistungen verschiedener Tochtergesellschaften. Dazu gehören Kommissionierungsdienstleistungen für das Segment Ersatzteile und die Umsätze des Betriebsrestaurants bzw. von Cateringservices. Das ehemals in diesem Segment erfasste Geschäft aus dem Betrieb von Motorprüfständen und Messeinrichtungen für Motoren, Getriebe und Abgaseinrichtungen lief plangemäß im Vorjahr aus und wurde mit dem Geschäftsjahr 2024 eingestellt.



### Wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

Im Segment Erstausrüstung beliefert ElringKlinger in erster Linie Fahrzeughersteller. Die Nachfrage wird von der Entwicklung der Weltfahrzeugproduktion beeinflusst, die wiederum von der Entwicklung der Absatzmärkte geprägt wird. Auswirkungen ergeben sich beispielsweise aus der konjunkturellen Situation, der Kauf-

kraft in den unterschiedlichen Regionen, dem Konsumentenverhalten, Kraftstoffpreisen und staatlichen Fördermaßnahmen. Einen wesentlichen rechtlichen Einflussfaktor stellen Vorschriften im Zusammenhang mit dem Klimaschutz dar. Aufgrund der immer strengeren Emissionsrichtlinien sind in zunehmendem Maße Fahrzeugkonzepte mit geringerem oder null Schadstoffausstoß

erforderlich. Auch geo- und handelspolitische Einflussfaktoren oder Störungen in den Lieferketten bzw. die Verfügbarkeit von Rohstoffen können bei stärkeren Beeinträchtigungen eine wesentliche Rolle spielen.

## Steuerungssystem

**Zur Steuerung der Unternehmensgruppe erhebt und bewertet ElringKlinger regelmäßig Finanzkennzahlen, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie konjunktur- und branchenspezifische Frühindikatoren. Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen sind Finanzkennzahlen, wobei das Unternehmen dem strategischen Grundsatz einer nachhaltigen Geschäftsführung folgt.**

system ist eine Basis, um die Unternehmensstrategie zu verfolgen und Unternehmensziele zu erreichen, weil es Entwicklungen messbar, sichtbar und insgesamt zielgerichteter steuerbar macht.

### Bedeutsamste finanzielle Steuerungsgrößen

Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen des ElringKlinger-Konzerns und der Muttergesellschaft ElringKlinger AG sind die finanziellen Kennzahlen Umsatz, bereinigte EBIT-Marge\* (um Sondereffekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern im Verhältnis zum Umsatz), operativer Free Cashflow\* sowie der Return on Capital Employed (ROCE\*).

Umsatz und die bereinigte EBIT-Marge werden jeweils für den Konzern, die einzelnen Konzerngesellschaften einschließlich der ElringKlinger AG und für die Segmente Erstausrüstung, Ersatzteile und Kunststofftechnik sowie die zugehörigen Geschäftsbereiche geplant, ermittelt und fortlaufend überwacht. Um die operative Ertragskraft ohne den Einfluss von Sondereffekten über verschiedene Perioden hinweg besser vergleichen zu können, wird das bereinigte Konzern-EBIT herangezogen. Es ist definiert als das berichtete EBIT, das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokation\* sowie um Veränderungen des Konsolidierungskreises und Sondereffekte bereinigt wird. Als Sondereffekte sind beispielsweise Gewinne und

### Ermittlung Konzernkennzahl ROCE

in Mio. EUR

<b>EBIT</b>	<b>-150,0</b>	
	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
Eigenkapital	685,3	910,7
Finanzverbindlichkeiten	365,4	449,9
Rückstellungen für Pensionen	95,9	104,0
<b>Summe</b>	<b>1.146,5</b>	<b>1.464,6</b>
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>1.305,6</b>	
<b>ROCE<sup>1</sup></b>	<b>-11,5 %</b>	

<sup>1</sup> Berechnung: EBIT : Durchschnittlich eingesetztes Kapital  
Ermittlung auf Basis EBIT unbereinigt (ROCE unbereinigt)

Verluste aus nicht wiederkehrenden Ereignissen zu verstehen. Darunter fallen zum Beispiel Wertminderungen (inkl. Wertminderungen auf Goodwill), Zuschreibungen, Restrukturierungskosten (inkl. Abfindungen) sowie Veräußerungsgewinne und -verluste aus M&A\*-Aktivitäten.

Die Kennzahl ROCE ist ein Indikator für die Gesamtkapitalrentabilität. Sie zeigt auf, wie hoch die Rendite auf das betrieblich gebundene Kapital ist, und wird ermittelt, indem das EBIT\* ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird. Bei ElringKlinger wird dafür das durchschnittlich eingesetzte Kapital herangezogen.

Berücksichtigt werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen für Pensionen. Zieht man das für die Steuerung relevante bereinigte Konzern-EBIT heran, ergab sich für das Geschäftsjahr 2024 ein bereinigter ROCE von 6,7 % (2023: 6,8 %). Auf Basis des unbereinigten EBIT berechnet, ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein ROCE von minus 11,5 % (2023: 5,6 %). Vor dem Hintergrund einer sinnvollen Vergleichbarkeit wird ElringKlinger ab dem Geschäftsjahr 2025 den bereinigten ROCE prognostizieren und berichten.

Der operative Free Cashflow dient als Indikator für die Innenfinanzierungskraft. Er wird ermittelt, indem vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit die Investitionsauszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Zahlungsströme für M&A-Aktivitäten und der Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte abgezogen werden.

Weitere nicht bedeutsamste, aber steuerungsrelevante Kenngrößen sind die Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad als Verhältnis aus Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>2</sup> zu EBITDA<sup>3</sup>.

Die abgebildete Tabelle beinhaltet die bedeutsamsten sowie weitere Steuerungsgrößen des ElringKlinger-Konzerns.

#### Nichtfinanzielle und weitere interne Steuerungsgrößen

Nachhaltigkeit ist in der auf Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie als einer von fünf Erfolgsfaktoren fest verankert. Ein umfangreiches Kennzahlensystem über nichtfinanzielle Größen unterstützt die Unternehmensführung in ihrem nachhaltigen Handeln. Die Erhebung von Kennzahlen wurde im Geschäftsjahr 2024 weiterentwickelt und softwareunterstützt enger an die operativen Prozesse herangeführt. Dies umfasst Personal-, Qualitäts- und Umweltkennzahlen wie beispielsweise CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieverbräuche. Nichtfinanzielle Steuerungs-

#### Finanzielle Steuerungsgrößen des ElringKlinger-Konzerns

	Prognose 2024 <sup>1</sup>		2024	2023	2022	2021	2020
<b>Umsatz</b>	Organisch leichtes Wachstum <sup>2</sup>	(in Mio. EUR)	1.803,1 <sup>3</sup>	1.847,1	1.798,4	1.624,4	1.480,4
<b>EBIT bereinigt respektive</b>		(in Mio. EUR)	87,6	100,1	68,4	102,0	27,7
<b>EBIT-Marge bereinigt<sup>4</sup></b>	Rund 5 % des Konzernumsatzes	Marge:	4,9 %	5,4 %	3,8 %	6,3 %	1,9 %
<b>ROCE<sup>5</sup></b>	Rund 6 %		-11,5 %	5,6 %	-2,7 %	6,4 %	1,7 %
<b>ROCE bereinigt</b>			6,7 %	6,8 %			
<b>Operativer Free Cashflow</b>		(in Mio. EUR)	58,4	36,7	14,8	72,0	164,7
	Rund 2 % des Konzernumsatzes		3,2 %	2,0 %	0,8 %	4,4 %	11,1 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	40 bis 50 % der Bilanzsumme		39,0 %	45,3 %	43,8 %	47,0 %	41,4 %
<b>Nettoverschuldungsgrad<sup>6</sup></b>	Unter 2,0		1,7	1,6	2,1	1,7	2,5

<sup>1</sup> Ursprüngliche Prognose gemäß zusammengefasstem Lagebericht 2023; unterjährige Anpassungen sind – sofern gegeben – nicht dargestellt.

<sup>2</sup> Bei der Berechnung des organischen Umsatzwachstums werden Währungs- und M&A-Effekte bereinigt.

<sup>3</sup> Umsatz berichtet; Umsatz bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte (organisch): 1.831,2 Mio. EUR (-0,9 %/Marktveränderung: -1,1 %)

<sup>4</sup> Seit 2023 berichtet ElringKlinger das bereinigte EBIT und die bereinigte EBIT-Marge, hier ab Geschäftsjahr 2022 bereinigt dargestellt.

<sup>5</sup> Return on Capital Employed; ab dem Jahr 2025 berichtet ElringKlinger den bereinigten ROCE auf Basis des bereinigten EBIT.

<sup>6</sup> Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA

größen stellen derzeit keine der bedeutsamsten Steuerungsgrößen im Konzern dar.

Weiterführende Informationen zu nichtfinanziellen Kennzahlen finden sich im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, der im Rahmen des Geschäftsberichts 2024 unter der Rubrik „An unsere Aktionäre“ im gesonderten Abschnitt „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“ dargestellt ist. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024 ist für den 27. März 2025 auf der Internetseite <https://elringklinger.de/investor-relations/berichtepraesentationen/finanzberichte-pulse-magazin> vorgesehen.

#### Unternehmens- und marktspezifische Frühindikatoren

Zur Einschätzung der künftigen Umsatz- und Geschäftsentwicklung, werden konjunkturelle und branchenspezifische Frühindi-

katoren herangezogen. Darunter fallen beispielsweise prognostizierte Wachstumsraten beim Bruttoinlandsprodukt, Prognosen zur Entwicklung der weltweiten Fahrzeugmärkte oder Materialpreiserwartungen. Wichtige unternehmensspezifische Frühindikatoren sind Kennzahlen über Auftragseingänge\* und Auftragsbestände. Die Umsatzplanung basiert auf den systemisch erfassten Lieferabrufen der Kunden mit einem Zeithorizont von bis zu 24 Monaten und darüber hinaus auf den nominierten Volumina der Kundenaufträge über die gesamte Vertragslaufzeit. Markt-, branchen- und unternehmensspezifische Frühindikatoren werden kontinuierlich verfolgt und bilden die Basis für die unterjährig mehrmals durchgeführten Forecast-Überprüfung des jeweiligen Restjahres sowie den jährlich aufgestellten Geschäftsplan, der eine Mittelfristplanung mit einem Zeithorizont von fünf Jahren beinhaltet.

<sup>2</sup> Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere

<sup>3</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen



# Forschung und Entwicklung

**Durch die Entwicklung und Serienproduktion von Komponenten und Systemen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren, unterstützt ElringKlinger aktiv den Übergang zu einer klimaneutralen Mobilität. Seit vielen Jahren widmet sich ElringKlinger intensiv der Entwicklung alternativer Antriebstechnologien, insbesondere der Batterie und der Brennstoffzelle. Dabei entstehen innovative Produktlösungen sowohl durch eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeit als auch in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Kunden.**

**Auch im Berichtsjahr 2024 lagen die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten in den strategischen Zukunftsfeldern Batterietechnologie, Brennstoffzellentechnologie und Strukturleichtbau (Lightweighting).**

## Forschungs- und Entwicklungsquote bei 5,3%

Im Geschäftsjahr 2024 wurden sowohl in den ursprünglich klassischen Geschäftsbereichen Metal Sealing Systems & Drivetrain Components, Metal Forming & Assembly Technology und Lightweighting/Elastomer\* Technology als auch im Geschäftsbereich E-Mobility sowie im Segment Kunststofftechnik Anpassungs- und Neuentwicklungen durchgeführt. Als technologisch orientiertes Unternehmen mit großem Innovationsfokus konzentriert sich ElringKlinger im Wesentlichen darauf, vorhandenes eigenes Know-how in neue Anwendungen zu überführen. Dies zeigt sich auch in zahlreichen Produktentwicklungen, welche die genannten Geschäftsbereiche für die Elektromobilität bereits verwirklicht haben.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden im ElringKlinger-Konzern innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche weitgehend zentralisiert. Hierdurch wird ein Abfluss von bestehendem Wissen verhindert. Die Entwicklungsaktivitäten sind an den deutschen Standorten der Segmente Erstausrüstung und Kunststofftechnik sowie am US-Standort in Southfield, MI, USA, gebündelt. Andere Standorte des Unternehmens übernehmen kleinere Entwicklungsschritte und Anpassungsentwicklungen. Zum 31. Dezember 2024 waren insgesamt 694 (2023: 627<sup>4</sup>) Mitarbeiter:innen im Bereich F&E beschäftigt. Im Berichtsjahr wuchs die Zahl der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung vor allem innerhalb der strategischen Zukunftsfelder.

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die F&E-Aufwendungen (inkl. aktivierter Entwicklungskosten) 95,2 Mio. EUR (2023: 96,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 5,3% (2023: 5,2%), die damit leicht über Vorjahresniveau und innerhalb der anvisierten Bandbreite von rund 5 bis 6% (inkl. aktivierter Entwicklungskosten) lag. Davon wurden 20,8 Mio. EUR (2023: 27,1 Mio. EUR) aktiviert, die Aktivierungsquote beläuft sich auf 21,8% (2023: 28,2%).

## Erneut Höchstwert bei Patentanmeldungen verdeutlicht technologische Kompetenz

Der Konzern sichert neue Entwicklungen sowohl auf Produkt- als auch auf Prozessebene stets rechtlich ab. Eine zentrale Patentabteilung kümmert sich hierbei um den Schutz des technologischen Wissens sowie geistiger Eigentumsrechte. Im Geschäftsjahr 2024 meldete sie insgesamt 146 (2023: 110) Schutzrechte neu an. Dies stellt einen neuen Höchstwert dar und unterstreicht nicht nur den Entwickelergeist seiner Mitarbeitenden, sondern auch die nachhaltige Innovationskraft des Konzerns. Ein wesent-

## F&E-Kennzahlen

in Mio. EUR	2024	2023
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	95,2	96,0
Aktivierete Entwicklungskosten	20,8	27,1
Aktivierungsquote <sup>1</sup>	21,8 %	28,2 %
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>74,4</b>	<b>69,0</b>
Abschreibungen/Wertminderungen auf aktivierete Entwicklungskosten	64,6	4,8
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	139,0	73,7
<b>Forschungs- und Entwicklungsquote<sup>2</sup></b>	<b>5,3 %</b>	<b>5,2 %</b>
Angemeldete Schutzrechte	146	110
F&E-Mitarbeiter:innen	694	627

<sup>1</sup> Aktivierete Entwicklungskosten im Verhältnis zu F&E-Kosten inkl. aktivierter Entwicklungskosten

<sup>2</sup> F&E-Kosten inklusive aktivierter Entwicklungskosten im Verhältnis zum Umsatz

licher Teil der neu angemeldeten Schutzrechte entfällt wie im Vorjahr auf strategischen Zukunftsfelder des Konzerns (Brennstoffzelle\* und Batterie).

## Zukunft der Antriebstechnologien: Transformation und Vielfalt

Die Transformation in der Mobilität zeigt sich besonders in den Antriebstechnologien. Neue Antriebsarten werden die Verbrennungstechnik schrittweise ablösen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren. Vor allem batterieelektrische und Brennstoffzellenfahrzeuge stehen hierbei im Fokus. ElringKlinger erkennt in beiden Technologien großes Potenzial und erwartet eine unterschiedlich starke Entwicklung je nach Anwendung und Region. Daher geht das Unternehmen von einer

<sup>4</sup> Die Beschäftigtenzahl umfasst alle direkten und indirekten Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Vorjahreszahl wurde einer einheitlichen Vorgehensweise entsprechend angepasst.

Koexistenz der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie aus und strebt an, seine Kunden technologieoffen zu unterstützen und zu beliefern.

Markttrends und Regulierungsvorschriften werden den Markt für Verbrennungsmotoren allmählich verkleinern, während alternative Antriebstechnologien voraussichtlich deutlich zunehmen werden. Darauf hat sich ElringKlinger eingestellt. Die Optimierung und Effizienzsteigerung moderner Verbrennungsmotoren bleibt weiterhin ein relevantes Thema für die Entwickler:innen bei ElringKlinger. Dennoch stehen die strategischen Zukunftsfelder Batterie- und Brennstoffzellentechnologie, sowie Strukturleichtbau im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten.

#### **Batterietechnologie: Erfolgreiche Projektgewinne**

Im Rahmen einer organisatorischen Maßnahme wurden innerhalb der Business Unit E-Mobility die Bereiche Electric Drive und Battery Technology zusammengeführt. Die Serienproduktion von Zellkontaktiersystemen für Lithium-Ionen-Batterien ist langjähriger Teil der Transformation des ElringKlinger-Konzerns. Das Zellkontaktiersystem\* verbindet die einzelnen Batteriezellen\* elektrisch zu einer Batterie, übernimmt die Überwachung von Spannung und Temperatur und stellt Sicherheitsmechanismen zur Verfügung. Bei der Herstellung von Zellverbindern und Kunststoffteilen, die in den Zellkontaktiersystemen verwendet werden, nutzt der Konzern seine Fachkenntnisse in der Metallumformung, der Stanztechnik, des Spritzgusses und der Werkzeugentwicklung. Auch aufgrund dieser Expertise und seines Industrialisierungs-Know-hows hat ElringKlinger einen volumenstarken Serienauftrag für die Lieferung von Zellkontaktiersystemen für die „Neue Klasse“ der BMW Group erhalten. Im Fokus der vorbereitenden Tätigkeiten steht dabei die erste Serienanlage, die in Neuffen montiert und im Jahr 2025 erste Teile produzieren wird. Die F&E-Tätigkeiten standen daher auch in starkem Zusammenhang mit der Vorbereitung des Serienanlaufs. Der Start der Serienproduktion von Zellkontaktiersystemen für einen globalen Batteriehersteller im Jahr 2024 hatte sich kundenseitig verschoben:

Dadurch gestaltet sich die tatsächliche Hochlaufkurve nun steiler als ursprünglich geplant.

Das Ziel, die Sicherheit der Batterie zu erhöhen, wurde erfolgreich erreicht. Unter anderem konnte im Bereich der Batteriekomponenten das Battery-Management-System im Jahr aus einem Kundenprojekt heraus zu einem parametrierbaren Standard-Plattform-Batteriemanagementsystem entwickelt werden. Zudem konnte das Design der Zelldeckel gezielt weiterentwickelt und auf die neue Gestaltung der sogenannten Einheitszelle übertragen werden. Um für Hochläufe und Serienaufträge gut aufgestellt zu sein, werden innerhalb der Organisation Prozesse im Musterbau neu eingeführt und kontinuierlich verbessert. Im Jahr 2024 wurde die Eröffnung eines Battery-Centers im US-amerikanischen Easley, South Carolina, USA, angekündigt. ElringKlinger wird in den neuen Räumlichkeiten vor allem Produkte der Batterietechnologie herstellen und plant, den Standort zu einem Battery-Hub für den amerikanischen Markt auszubauen.

#### **EKPOs Weg in die Zukunft**

Nach vielen Jahren intensiver Forschung und Entwicklung im Bereich der Brennstoffzellentechnologie hat der ElringKlinger-Konzern seine Expertise in der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (EKPO) gebündelt. Diese Tochtergesellschaft, die ihren Sitz am Hauptstandort in Dettingen/Erms, Deutschland, hat, nahm im Jahr 2021 ihre Geschäftstätigkeit auf. Seitdem hat EKPO die Produktion von Brennstoffzellenkomponenten und -stacks kontinuierlich erfolgreich vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2024 verstärkte die Gesellschaft ihre umfangreichen Entwicklungsaktivitäten weiter, um die Serienproduktion von Komponenten und Systemen zu forcieren, und konnte auf der IAA in Hannover ihr leistungsstärkstes Brennstoffzellenmodul NM20 präsentieren, das die Innovationskraft und das Engagement von EKPO unter Beweis stellte. Eine hohe Effizienz, geringere Wasserstoffverbräuche, höhere mögliche Betriebstemperaturen, Recyclingfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer sind Kernmerkmale des neuen Stacks. Basis hierfür bildet die für EKPO charakteristische hohe Leistungs-

dichte der Stacks, welche gegenüber vorhergehenden Generationen signifikant gesteigert werden konnte. Die Entwicklung und Kommerzialisierung des NM20 wird im Rahmen des IPCEI-Wasserstoff-Programms „Hy2Tech“ durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie das Landesumweltministerium Baden-Württemberg gefördert.

Auch in weiteren Anwendungsgebieten führten die Entwicklungstätigkeiten zu konkreten Ergebnissen. Neben den Investitionen in die Produktion des NM20-Moduls wurden im Berichtsjahr auch erhebliche Mittel in die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Bipolarplatten\* investiert. Die größte Einzelinvestition stellte dabei eine PVD-Beschichtungsanlage dar, die speziell für großserienfähige Fertigungsprozesse entwickelt wurde.

Neben den laufenden Technologieentwicklungsprogrammen wurden im Jahr 2024 auch von Kunden beauftragte Entwicklungsaufträge gewonnen und auch bearbeitet, die sich ebenfalls (ganz oder teilweise) in den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten niederschlugen. So erhielt EKPO im Berichtsjahr unter anderem mehrere projektbezogene Neukunden mit kleineren Volumina, sowie einen Serienauftrag für Bipolarplatten eines großen global agierenden Automobilherstellers für die Entwicklung und Lieferung von Bipolarplatten und arbeitete konsequent an der Bearbeitung eines OEM-Auftrags zur Entwicklung eines kundenindividuellen Brennstoffzellenstacks\*. Im Juni 2024 lieferte EKPO einen NM12-Stack für stationäre Stromerzeugung im europäischen Weltraumbahnhof in Französisch-Guyana in Kooperation mit dem belgischen Systemgenerator MITIS.

#### **Lightweighting/Elastomer Technology: Innovative Lösungen für E-Mobilität und universelle Anwendungen**

Die Reduktion des Fahrzeuggewichts bleibt ein zentraler Faktor zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein geringeres Gewicht senkt nicht nur den Kraftstoff- und Energieverbrauch, sondern reduziert auch den Reifenabrieb, was die Umweltbelastung weiter minimiert. Auch bei der fortschreitenden Elektrifizierung der

\* Siehe Glossar



Mobilität kommt dem Leichtbau eine große Bedeutung zu, da ein geringeres Gewicht die Reichweite von Elektrofahrzeugen erheblich steigert.

Im Jahr 2024 standen die Produkte des ElroSafe™-Unterbodenschutzes, die Produktgruppe der Lightweight Components sowie Konzepte für Kunststoff-Batteriegehäuse im Mittelpunkt für Weiterentwicklungen innerhalb der Business Unit. Zudem wurden neue Produkte in verschiedenen Dichtungs- und Plastic-Component-Projekten eingeführt. Mit der Weiterentwicklung dieser Produkte setzte der Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer\* Technology seine F&E-Schwerpunkte aus dem letzten Jahr fort. Der ElroSafe™-Unterbodenschutz bietet nicht nur thermischen und akustischen Schutz, sondern schützt die Batterie auch bei hohen Geschwindigkeiten. Ein weiterer wichtiger Aspekt der ElroSafe™-Technologie ist ihre vollständige Recyclingfähigkeit, die einen bedeutenden Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

Die Cockpitquerträger\* und Frontendträger\* von ElringKlinger ermöglichen durch ihre innovative Bauweise eine spürbare Gewichtsreduktion. Neben dem Gewicht spielen insbesondere das Kosten-Nutzen-Verhältnis, das Design und die reproduzierbare Produktqualität eine Rolle. Kürzlich gewann ElringKlinger den SPE-Award für einen Cockpitquerträger, der in Kooperation mit Lucid Motors hergestellt wurde. Im Geschäftsjahr 2024 konnten im Rahmen von kundenspezifischen Weiter- und Anpassungsentwicklungen der stark nachgefragten Strukturleichtbauteile sowohl die Kundenbasis als auch das Produktportfolio des Geschäftsbereichs ausgebaut werden.

Im Bereich der Elastomer-Dichtungstechnik arbeiteten die Entwickler:innen wie in den Vorjahren insbesondere an Produkten für batterieelektrische Fahrzeuge. Zudem konnten in diesem Bereich neue Aufträge von asiatischen Automobilherstellern gewonnen werden, was die internationale Anerkennung und Nachfrage nach unseren fortschrittlichen Lösungen unterstreicht. Die hohe Nachfrage nach Dichtungstechnik für Elektrofahrzeuge

spiegelt die erreichten Fortschritte des Geschäftsbereichs in der Transformation wider.

#### **Innovative Lösungen für die Elektromobilität: Metal Forming & Assembly Technology**

Im Berichtsjahr stand für den Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology erneut die Weiterentwicklung der ElroForm™-Produktlösungen für Anwendungen in der Elektromobilität im Vordergrund. 2024 lag der Fokus primär auf der Abarbeitung der 2023 gewonnenen Projekte sowie auf der Bewerbung der neuen Produktgruppen bei Bestands- und potenziellen Neukunden in den weltweiten EV-Märkten. Dabei konnten wertvolle Kontakte zu den „Big Three“ in den USA sowie zu großen deutschen OEMs geknüpft werden. Ein Großteil der Aufträge innerhalb des Bereichs stammt mittlerweile aus der Produktgruppe ElroForm™. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Entwicklung von Batterieabschirmungen zur Minderung der Folgen eines potenziellen Thermal Runaways auf Modul- und Packebene sowie zur Verhinderung der Thermal Propagation\* auf Zell- und Modulebene. Diese Produkte werden unter dem Namen ElroForm™ TP zusammengefasst.

Dieser Markterfolg ermöglicht es dem Geschäftsbereich, sein Produktportfolio gezielt an die Bedürfnisse der Elektromobilitätskunden anzupassen. Dank der jahrzehntelangen Expertise im Bereich Design-to-Cost und Sounddesign in Metall entstehen technisch und kommerziell optimierte Produkte, die einen höheren Kundennutzen bieten. Mehrere Projekte dieser Art haben bereits zu Serienaufträgen geführt. Darüber hinaus entwickelte der Geschäftsbereich mit der Produktgruppe ElroForm™ Ultra-Leichtbaukomponenten aus Metall mit signifikant verbesserten Umformeigenschaften. Diese Komponenten ermöglichen die Herstellung von Bauteilen, die das geringe Gewicht von Aluminium aufweisen, bislang jedoch in Bezug auf das Design nur mit dem erheblich schwereren Werkstoff Stahl realisierbar waren.

In Summe widmet sich der Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology auch 2024 vorwiegend metallischen Komponenten der Elektromobilität mit besonderen Zusatzanforderungen, wie zum Beispiel deren elektrischen oder thermischen Isolationseigenschaften. Der Geschäftsbereich kommt damit seinem Ziel näher, das bestehende Produktportfolio erfolgreich am Markt zu platzieren und die Bedürfnisse der Kunden optimal zu erfüllen.

#### **Metal Sealing Systems & Drivetrain Components: Innovation und Fortschritt im Fokus**

Die F&E-Aktivitäten im Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components zielten auch im Geschäftsjahr 2024 darauf ab, das Produktportfolio im Bereich alternativer Antriebsarten sowie antriebsunabhängiger Komponenten zu ergänzen und weiterzuentwickeln. Im Berichtsjahr lag der Fokus der Entwicklungstätigkeiten weiterhin auf der Weiterentwicklung von Rotor/Stator\*-Technologien, sowie auf einer innovativen (Voll-) Stahlbrems Scheibe. Diese Schwerpunkte bauten auf den bestehenden Kompetenzen in der Dichtungs- und Umformtechnik auf und führten zu bedeutenden Fortschritten in neuen Antriebstechnologien. Zudem ist der Konzern bestrebt, seine Kompetenzen auf weitere Bauteile in Fahrzeugen anzuwenden und damit technologisch für sich zu erschließen. Der Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components intensivierte im Berichtsjahr seine Entwicklungsarbeit bei antriebsunabhängigen Produkten.

#### **Kunststofftechnik: Maßgeschneiderte Lösungen für vielfältige Branchen**

Der Bereich Kunststofftechnik fertigt Komponenten aus Hochleistungskunststoffen, die in einer Vielzahl von Branchen Anwendung finden. Dazu zählen unter anderem die Medizintechnik, der Maschinenbau, die Lebensmittelindustrie und die Automobilindustrie. Sowohl die verwendeten Materialien als auch die Anwendungen werden stets individuell auf die Bedürfnisse der Kunden und die Anforderungen der jeweiligen Branche abgestimmt



und weiterentwickelt. Der Fokus des Segments lag 2024 bei der Weiterentwicklung der Bereiche E-Mobilität, Lebensmittel und Wasserstoff aber auch auf neuen Anwendungen wie der Energiespeichertechnik (Energy Storage System) und Halbleiter.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung auf bedeutenden Neu- und Weiterentwicklungen, die sowohl den Material- als auch den Produktbereich umfassten. Im Bereich der Materialentwicklung arbeitete der Geschäfts-

bereich Engineered Plastics intensiv an der Entwicklung und Validierung von Nichtfluorkunststoffen, um den globalen Beschränkungen von PFAS gerecht zu werden und den wachsenden Kundenanforderungen zu entsprechen. Zudem wurden die Bemühungen, Werkstoffe für Wasserstoff-Elektrolyseanwendungen weiterzuentwickeln, fortgesetzt.

Im Bereich der Produktentwicklung lag der Fokus auf der Schaffung alternativer Dichtsysteme für die Wasserstoff-Elektrolyse

sowie auf der Entwicklung von Lösungen zur Ladungsableitung für Hochvoltssysteme in der Elektromobilität. Darüber hinaus wurden Dichtsysteme für das Thermal Management optimiert, um die Effizienz alternativer Antriebe und die Batterietemperierung zu verbessern. Diese Innovationen unterstreichen das Engagement, zukunftsweisende Technologien zu fördern und die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zu erfüllen.

## Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

**Mit mäßiger Dynamik und einer Wachstumsrate von 3,2%<sup>5</sup> konnte die Weltkonjunktur ihren moderaten Wachstumskurs im Jahr 2024 fortsetzen. Von den großen Volkswirtschaften verzeichneten die USA und Indien ein spürbares Wachstum, während die Entwicklung im Euroraum verhalten blieb und sich das Wachstum in China abschwächte. Der Rückgang der Inflation vollzog sich nur langsam, führte aber zur Einleitung einer Zinswende der Notenbanken in den USA und Europa. Die globale Fahrzeugproduktion schwächte sich 2024 ab und verzeichnete insgesamt ein leichtes Minus von 1,1% gegenüber den Vorjahreszahlen.**

Die weltwirtschaftliche Expansion war 2024 insbesondere vom Dienstleistungssektor getragen, wohingegen die globale Industrie-

produktion und der Warenhandel nur leicht anstiegen. Tendenziell ließ der Preisauftrieb weltweit nach. Allerdings kam der Inflationsrückgang der Kernrate (ohne Energie und Lebensmittel) insbesondere wegen hartnäckiger Preise für Dienstleistungen ins Stocken. Weltweit lag die Inflation bei 5,5%<sup>6</sup>. Im Euroraum und in den USA näherte sie sich gegen Jahresende den Zwei-Prozent-Zielmarken der Notenbanken. Angesichts dessen und zur Stimulation der wirtschaftlichen Lage leiteten die großen Zentralbanken in den USA und Europa eine vorsichtig gestaltete Zinswende ein: Im Jahresverlauf reduzierte die Federal Reserve (USA) das obere Ende ihres Leitzinsbandes von 5,5% auf 4,25%, und die Europäische Zentralbank senkte ihren Leitzins von 4,5% auf 3,15%.

Die Entwicklung der internationalen Volkswirtschaften verlief uneinheitlich. Während die US-Konjunktur insbesondere von robusten privaten Konsumausgaben, aber auch vom Staatskonsum und Privatinvestitionen getragen war und weiter zulegen konnte, fehlte es der Konjunktur im Euroraum weiterhin an Schwung. Dies wurde auch auf die noch ungünstigen Finanzierungsbedingungen

### Veränderung Bruttoinlandsprodukt

gegenüber Vorjahr (in %)

Region	2023	2024
<b>Welt</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>
Industriestaaten	1,7	1,7
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,4	4,2
Eurozone	0,4	0,8
Deutschland	-0,3	-0,2
USA	2,9	2,8
Brasilien	3,2	3,7
China	5,2	4,8
Indien	8,2	6,5
Japan	1,5	-0,2

Quelle: IWF (Jan. 2025)

und einen schwachen Konsum zurückgeführt. Deutschland musste 2024 ein weiteres Rezessionsjahr und insbesondere eine schwache

<sup>5</sup> Bruttoinlandsprodukt (BIP), Internationaler Währungsfonds (IWF), Jan. 2025

<sup>6</sup> Quelle: HSBC



## Produktion Light Vehicles

Region	Mio. Fahrzeuge		Veränderung ggü. Vorjahr
	2023	2024	
Europa <sup>1</sup>	17,3	16,3	-6,0 %
China	29,0	30,1	3,6 %
Japan/Korea	12,8	12,0	-6,3 %
Mittlerer Osten/Afrika	2,3	2,2	-2,7 %
Nordamerika	15,7	15,4	-1,5 %
Südamerika	2,9	3,0	1,7 %
Südasien	9,8	9,6	-2,0 %
<b>Welt</b>	<b>90,5</b>	<b>89,5</b>	<b>-1,1 %</b>

<sup>1</sup> Ohne Russland

Quelle: S&P Global Mobility (Feb. 2025)

Produktivitätsentwicklung im verarbeitenden Gewerbe verzeichnen. Die deutsche Wirtschaft ist unter anderem mit hohen Energiekosten und zunehmender Konkurrenz in der Exportwirtschaft konfrontiert.

Die Konjunktur in China erfüllte dank eines Stimulierungskurses der Regierung das von ihr gesetzte offizielle Wachstumsziel für 2024. Bremsenden Faktoren wie der problematische Immobiliensektor und die schwache Binnennachfrage standen zum Teil kräftige Exporte und eine robuste Industrieproduktion gegenüber.

Auch geopolitische Ereignisse brachten 2024 für die Weltkonjunktur Herausforderungen mit sich. So bewirkten beispielsweise der Konflikt im Nahen Osten, der andauernde Krieg in der Ukraine oder die sich verschärfenden Handelsbeziehungen – insbesondere zwischen den USA, China und der Europäischen Union – hohe Unsicherheiten, zusätzliche öffentliche Ausgaben oder neue

Handelsbarrieren. Als Folge der Unruhen um das Rote Meer erhöhten sich die Kosten für Containerfrachten.

### Globale Fahrzeugproduktion leicht unter Vorjahr

Die globale Fahrzeugproduktion von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) sank nach Angaben des Branchendienstleisters S&P Global Mobility im Jahr 2024 um 1,1 %. Da sie im vergangenen Jahr auch im Zuge von Aufholeffekten aus Vorperioden noch einen starken Zuwachs von knapp 10 % verzeichnet hatte, war dies eine starke Verlangsamung. Diese Bilanz spiegelt die Gemengelage hinsichtlich der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vieler Regionen sowie die Verunsicherungen im Hinblick auf Fördermaßnahmen, Technologien und Wirtschaftspolitik wider. Der größte Einzelmarkt China verzeichnete bei Pkw einen relativ schwachen Produktionsanstieg, wenngleich auf hohem Niveau. In Nordamerika wurde ein leichtes Minus verzeichnet, während der Rückgang in Europa und Japan prozentual im mittleren einstelligen Bereich lag. Die Weltproduktion deutscher Hersteller ging um rund 3 % zurück, wobei die heimische Produktion stabil blieb.

### Pkw- bzw. Light-Vehicle-Neuzulassungen mit kräftigem Wachstum

Mehrheitlich positiv haben sich die internationalen Pkw-Absatzmärkte gemessen an den Neuzulassungen im Jahr 2024 entwickelt. Dennoch lagen sowohl in Europa als auch in den USA die Niveaus immer noch unter dem des letzten Vorkrisenjahres 2019. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Lage konnte Europa nur ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, während die Verkäufe in anderen Kernmärkten deutlicher anstiegen. In Deutschland war der Absatz neuer Pkw gegenüber dem bereits schwachen Vorjahresniveau nochmals leicht rückläufig. Der 2023 ausgelaufene Umweltbonus bremste insbesondere den Elektromarkt aus. Der chinesische Pkw-Markt registrierte, zuletzt angeschoben

durch eine verlängerte Abwrackprämie beim Kauf eines sogenannten NEV („New Energy Vehicle“\*, das heißt Elektroautos), ein neues Allzeithoch. Der indische Pkw-Markt baute seinen Platz als drittgrößter Einzelmarkt der Welt mit einem stabilen Wachstumstrend aus und auch in Brasilien und Mexiko erhöhten sich die Verkäufe gegenüber Vorjahr. Japan bildete mit einem deutlichen Minus das Schlusslicht der großen Absatzregionen.

Nach Angaben des deutschen Branchenverbandes VDA (Verband der Automobilindustrie) stellen sich die Neuzulassungen/Verkäufe und ihre Vorjahresveränderungen für das Jahr 2024 wie folgt dar: In Europa (EU, EFTA\* & UK) wurden rund 13,0 Mio. (0,9 %) neue Pkw zugelassen, davon in Deutschland 2,8 Mio. (-1,0 %). In China waren es 23,0 Mio. (5,9 %), in Indien 4,3 Mio. (4,2 %) und in Japan 3,7 Mio. (-6,7 %). Die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) in den USA kamen auf 15,9 Mio. mit einem Anstieg um 2,2 % und in Brasilien auf 2,5 Mio. mit einem Plus von 14,1 %.

### Nutzfahrzeugproduktion rückläufig

Im Zuge der konjunkturellen Verlangsamung verzeichnete der weltweite Nutzfahrzeugsektor einen spürbaren Rückgang gegenüber den Vorjahresproduktionszahlen. Nach Angaben des Branchendienstleisters S&P Global Mobility wurden im Jahr 2024 rund 3,0 Mio. mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge produziert und damit 8,1 % weniger als ein Jahr zuvor. Mit Ausnahme der von Brasilien dominierten Region Südamerika lagen sämtliche Regionen hinter dem Vorjahr. Das Segment schwerer Nutzfahrzeuge (Class 8 bzw. ab 16 Tonnen) fiel mit rund 2,2 Mio. Fahrzeugen stark ins Gewicht. Dessen Produktionsrückgänge betragen in Europa rund -24 % auf 426,7 Tsd. Einheiten, davon in Deutschland rund -30 % auf 72,1 Tsd., in Nordamerika rund -8 % auf 312,8 Tsd. und in China rund -4 % auf 915,6 Tsd. schwere Nutzfahrzeuge.



## Wichtige Ereignisse

**Zu nennenswerten Ereignissen im Geschäftsjahr 2024 zählten im ElringKlinger-Konzern der Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats, der seit Mai von Herrn Helmut P. Merch geleitet wird, sowie die Gründung eines Batteriezentruns in den USA und die strategischen Veräußerungen der Standorte in Sevelen, Schweiz und Buford, USA.**

### **Helmut P. Merch neuer Aufsichtsratsvorsitzender der ElringKlinger AG**

Am 16. Mai 2024 übernahm der bisherige Prüfungsausschussvorsitzende Helmut P. Merch den Vorsitz im Aufsichtsrat der ElringKlinger AG von Klaus Eberhardt. Helmut P. Merch gehört dem Aufsichtsrat der ElringKlinger AG seit Juli 2020 an. Klaus Eberhardt hatte im März 2024 angekündigt, sein Amt und Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2024 niederlegen und in jüngere Hände geben zu wollen.

Als neues Mitglied im Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung am 16. Mai 2024 wie vom Gremium vorgeschlagen Ludger Heuberg. Ludger Heuberg war als Finanzvorstand für mehrere große Unternehmen tätig und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Automobilsektor.

### **Konzernstrategie SHAPE30**

Auch um die Transformation in der Automobilindustrie erfolgreich mitzugestalten, fasste ElringKlinger unter dem Titel SHAPE30 seine bestehende und bereits für 2023 gültige Konzernstrategie in einem Gesamtkonzept zusammen und veröffentlichte im Geschäftsjahr 2024 auf der Internetseite des Unternehmens die mit ihr verbundenen Ziele und Schlüsselfaktoren, um diese mit Blick auf das Ende des Jahrzehnts zu erreichen (vgl. Abschnitt „ElringKlinger im Überblick“).

### **Battery-Center in den USA gegründet**

Die im Juni 2024 gegründete Konzerngesellschaft ElringKlinger South Carolina, LLC. am Standort Easley, SC, USA, ist für den Konzern der nächste Schritt in der Umsetzung seiner Transformationsstrategie SHAPE30. Vorgesehen ist, dass sie ab 2025 vor allem Produkte der Batterietechnologie herstellt und zu einem Battery Hub für den amerikanischen Markt ausgebaut wird. Eine erste volumenstarke Seriennominierung erhielt ElringKlinger bereits.

### **Strategische Veräußerung der Standorte in Sevelen, Schweiz und Buford, Georgia, USA**

Die Konzernleitung hat im dritten Quartal 2024 die strategische Entscheidung getroffen, die beiden Tochtergesellschaften ElringKlinger Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz, und ElringKlinger USA, LLC., mit Sitz in Buford, GA, USA, zu veräu-

ßern. Der Verkauf an die in Deutschland ansässige Certina Group wurde am 7. Oktober 2024 unterzeichnet und zum Ende des vierten Quartals 2024 abgeschlossen. Mit dieser Transaktion schärft ElringKlinger vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Wandels in der Automobilindustrie sein Profil. Die Transaktion erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Transformation in bestimmten Bereichen hohe Investitionen erfordert, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies zeigte sich für ElringKlinger vor allem im Bereich der thermischen und akustischen Abschirmung – und hier insbesondere im europäischen und nordamerikanischen Raum –, so dass man sich für die Veräußerung entschied.

### **E-Mobility wächst vielseitig**

Auftragsnominierungen in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie anziehende Umsätze aus der Fertigung von Batteriekomponenten im Geschäftsjahr 2024 (vgl. Umsatz- und Ertragsentwicklung) belegen den erfolgreichen E-Mobility-Kurs von ElringKlinger. Beispielsweise stellte die Konzerntochter EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, bei der internationalen Leitmesse IAA Transportation im September 2024 sein leistungsstärkstes Stackmodul NM20 vor, das insbesondere für leistungsintensive Anwendungen wie den Schwerlastverkehr geeignet ist. Dieses IPCEI-Projekt wird durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie das Umweltministerium des Landes Baden-Württemberg gefördert.



## Umsatz- und Ertragsentwicklung

**In einem herausfordernden Marktumfeld verbuchte ElringKlinger für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von rund 1,8 Mrd. EUR, was einem leichten Rückgang von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Organisch verringerte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 0,9 % oder 15,9 Mio. EUR. Ergebnisseitig wirkten sich Sondereffekte in Höhe von 238 Mio. EUR erheblich negativ aus. Der Konzern erzielte im Berichtsjahr ein bereinigtes EBIT von 87,6 Mio. EUR. Mit einer bereinigten EBIT-Marge von 4,9 % erreichte ElringKlinger den Rahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2024.**

### Umsatz organisch mit -0,9 % leicht rückläufig

Vor dem Hintergrund des herausfordernden konjunkturellen und branchenspezifischen Umfelds hat ElringKlinger im Geschäftsjahr 2024 mit 1.803,1 Mio. EUR (2023: 1.847,1 Mio. EUR) einen Konzernumsatz zu verzeichnen, der um 44,0 Mio. EUR oder -2,4 % unter dem Niveau des Vorjahres lag. Die Umsatzdynamik wurde durch rückläufige Marktentwicklung vor allem in der umsatzstarken Region Europa sowie nachteilige Wechselkursentwicklungen spürbar gebremst.

Die Entwicklungen der Wechselkurse hatten im Berichtsjahr mit -28,1 Mio. EUR oder -1,5 % insgesamt eine bremsende Wirkung für den Umsatz. Die Wechselkursentwicklung des Schweizer Franken und des britischen Pfunds wirkte sich positiv auf den Umsatz aus, während die türkische Lira, der brasilianische Real, der mexikanische Peso und der japanische Yen gegenläufige Effekte verursachten. Der Umsatz verzeichnete ohne Effekte aus

### Effekte im Konzernumsatz

in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.803,1</b>	<b>1.847,1</b>	<b>-44,0</b>	<b>-2,4 %</b>
davon Währungseffekte			-28,1	-1,5 %
davon M&A-Aktivitäten			0,0	0,0 %
davon organisch			-15,9	-0,9 %

Wechselkursveränderungen, das heißt organisch, einen Rückgang von 15,9 Mio. EUR oder 0,9 %. Damit erfüllte ElringKlinger die im Oktober veröffentlichte Prognose („organisches Wachstum leicht unterhalb des Vorjahreswertes“) für das Geschäftsjahr 2024. Ursprünglich war organisch ein leichtes Umsatzwachstum erwartet worden. Die organische Umsatzentwicklung entsprach somit in etwa auch der globalen Marktentwicklung. So ist die Light-Vehicle-Produktion 2024 gemäß Zahlen des Branchendienstleisters S&P Global Mobility um 1,1 % gesunken.

Das Umsatzwachstum wurde sowohl von Währungseffekten als auch von weiteren makroökonomischen Faktoren beeinflusst. Die Region Asien-Pazifik war im Gegensatz zu Nordamerika und Europa eine Wachstumsregion der Automobilindustrie. Der Umsatzanteil des Heimatmarkts Deutschland innerhalb des Konzerns nahm um 290 Basispunkte zu.

### Umsatzrückgang in Europa und Nordamerika

Die Region Übriges Europa verzeichnete der Marktentwicklung entsprechend im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzrückgang, schnitt aber mit einer Veränderung von minus 22,1 Mio. EUR oder -3,8 % auf 558,8 Mio. EUR (2023: 580,9 Mio. EUR) leicht besser ab als der Markt. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von

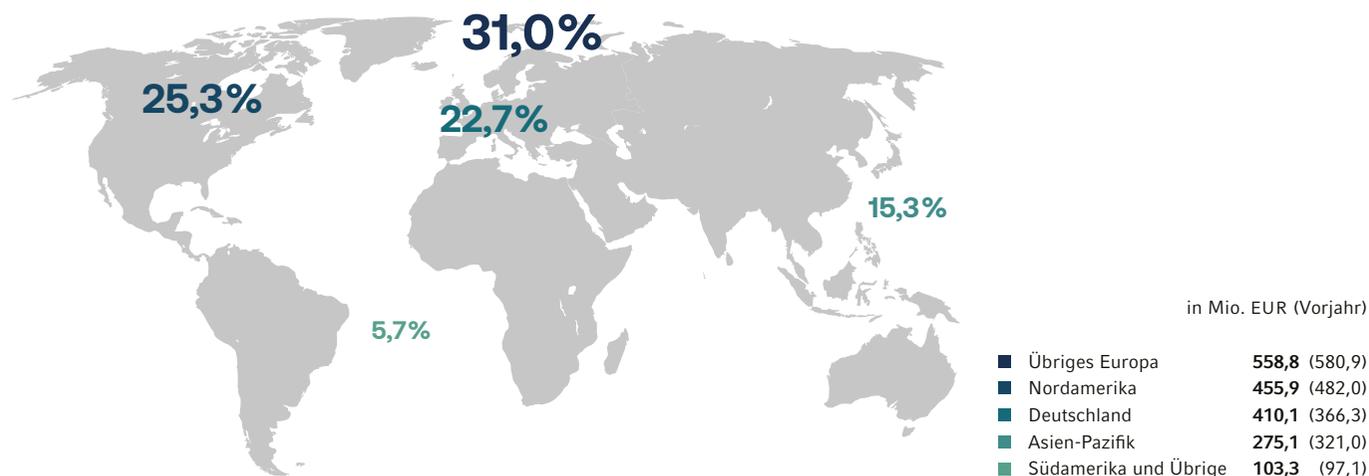
31,0 % (2023: 31,4 %) ist diese Region wie auch im Vorjahr schon die größte des Konzerns. Auf den Umsatz in der Region Übriges Europa wirkten 2024 Wechselkurseffekte. Währungsbereinigt gab der Umsatz um lediglich 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr nach.

In Nordamerika verringerte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 um 5,4 % oder 26,1 Mio. EUR. Damit erzielte der Konzern in der Region Erlöse von 455,9 Mio. EUR (2023: 482,0 Mio. EUR). Mit einem Anteil von 25,3 % (2023: 26,1 %) generiert ElringKlinger in dieser Region mehr als ein Viertel des Konzernumsatzes – der prozentuale Anteil blieb somit leicht unter dem Vorjahresniveau. Ohne Wechselkurseffekte nahmen die Umsatzerlöse in dieser Region um 4,2 % ab.

### Erneut Wachstum in der Region Südamerika und Übrige

In der Region Südamerika und Übrige erzielte ElringKlinger im Geschäftsjahr 2024 erneut einen deutlichen prozentualen Umsatzanstieg. Der Konzern konnte ein Umsatzplus von 6,3 Mio. EUR oder 6,5 % auf 103,3 Mio. EUR (2023: 97,1 Mio. EUR) verzeichnen. Wechselkursentwicklungen bremsen die Entwicklung dabei ein. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 13,4 %. Insgesamt stieg der Anteil am Konzernumsatz auf 5,7 %, während er sich im Vorjahr noch auf 5,3 % bezifferte.

## Konzernumsatz nach Regionen 2024



### Starkes Wachstum in Deutschland, Umsatzrückgang in der Region Asien-Pazifik

In der Region Deutschland legte ElringKlinger im Berichtsjahr auch aufgrund des hochlaufenden Großserienauftrags über Zellkontaktiersysteme und der Umsatzsteigerung im Ersatzteilbereich deutlich um 43,8 Mio. EUR oder 11,9 % zu. Im Berichtsjahr erzielte der Konzern im Inland Umsatzerlöse in Höhe von 410,1 Mio. EUR (2023: 366,3 Mio. EUR). Damit entwickelte sich der Anteil des inländischen Umsatzes im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 22,7 % (2023: 19,8 %). Der Anteil der Umsätze des Konzerns im Ausland verringerte sich im Vergleich zum letzten Jahr entsprechend auf 77,3 % (2023: 80,2 %).

Die Automobilproduktion in der Region Asien-Pazifik entwickelte sich 2024 mit +0,1 % eher seitwärts. Der Konzern erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz von 275,1 Mio. EUR (2023: 321,0 Mio. EUR). Wechselkurseffekte spielten in dieser Region

im Berichtsjahr eine untergeordnete Rolle. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz des Konzerns sank dementsprechend auf 15,3 % (2023: 17,4 %).

### Segment Erstausrüstung solide

Im Berichtsjahr verzeichnete das Segment Erstausrüstung einen Umsatz von 1.335,2 Mio. EUR, im Vergleich zu 1.411,9 Mio. EUR im Jahr 2023. Dies entspricht einem Rückgang von 76,7 Mio. EUR, der auf das herausfordernde Branchenumfeld im Jahr 2024 zurückzuführen ist. Das Segment ist mit einem Anteil von 74,1 % (2023: 76,4 %) am Gesamtumsatz das größte Segment des ElringKlinger-Konzerns.

Innerhalb des Segments erwirtschaftete der Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components einen Umsatz von 466,4 Mio. EUR (2023: 497,8 Mio. EUR), was einem Rückgang von 31,4 Mio. EUR entspricht. Der nach Umsatzanteil erneut

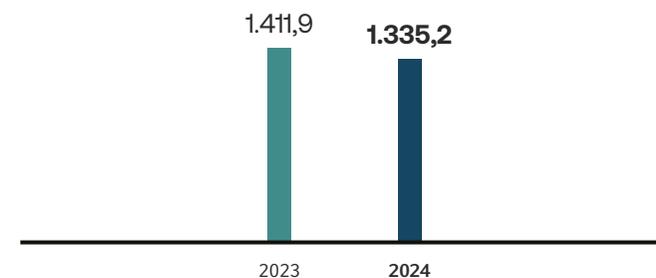
größte Geschäftsbereich des Konzerns, Lightweighting/Elastomer\* Technology, verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 499,9 Mio. EUR (2023: 580,0 Mio. EUR). Der Bereich Metal Forming & Assembly Technology erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von 266,4 Mio. EUR (2023: 284,6 Mio. EUR). Die restlichen Umsätze des Segments beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,1 Mio. EUR (2023: 1,2 Mio. EUR). Hier umfassten die Aktivitäten im Wesentlichen Bauteile für die Abgasnachbehandlung.

### E-Mobility-Umsatz verdoppelt

Der Geschäftsbereich E-Mobility bündelt die Aktivitäten des Konzerns in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie im Bereich der elektrischen Antriebseinheiten (Drivetrain Technology). Mit 102,5 Mio. EUR (2023: 48,3 Mio. EUR) konnte der Geschäftsbereich seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Zu dem hohen Umsatzwachstum trug wesentlich der Großserienauftrag eines globalen Batterieherstellers bei. Diese Entwicklung entspricht der Zielsetzung der Transformationsstrategie SHAPE30, mit der sich ElringKlinger unter anderem ein starkes Umsatzwachstum im E-Mobility-Segment zum Ziel gesetzt hat. Der Break-even des Geschäftsbereichs E-Mobility ist für 2027 vorgesehen.

### Umsatzentwicklung Erstausrüstung

in Mio. EUR



### Strategische Maßnahmen im Segment Erstausrüstung

Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Konzern Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Effekte erfasst, insbesondere aus der Veräußerung der beiden Gesellschaften in der Schweiz und in den USA, der Beendigung des Systemgeschäfts bei elektrischen Antriebseinheiten sowie der Stilllegung der Produktionsaktivitäten an zwei Standorten. Diese sind vollständig dem Segment Erstausrüstung zuzuordnen. Darüber hinaus wirkten die Materialpreisentwicklungen positiv auf die Ergebnislage des Segments. Höhere Personalkosten sowie Hochlaufkosten für weitere Serienaufträge im Geschäftsbereich E-Mobility hingegen beeinträchtigten sie. Insgesamt belief sich das bereinigte Segment-EBIT auf minus 1,4 Mio. EUR (2023: 9,9 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge\* lag bei minus 0,1 % (2023: 0,7 %).

### Erneut starkes Umsatzwachstum im Ersatzteilgeschäft

Das Segment Ersatzteile verfolgte seine Wachstumsstrategie konsequent weiter, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf den Regionen Americas und Europa lag. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten die Umsatzerlöse auf 336,3 Mio. EUR gesteigert werden, verglichen mit 300,1 Mio. EUR im Jahr 2023. Damit lag der Umsatz 2024 um 12,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Zum Umsatzwachstum trugen alle wesentlichen Vertriebsregionen bei. Zusätzlich wirkten sich der kontinuierliche Ausbau des Produktportfolios, sowie die konstant hohe Produktverfügbarkeit positiv auf den Umsatz aus. Das Segment Ersatzteile ist mit einem Anteil von 18,7 % (2023: 16,2 %) am Konzernumsatz das zweitgrößte des Konzerns.

Sowohl das Umsatzwachstum als auch die fortgesetzte Kosten- disziplin führten zu einem weiter verbesserten bereinigten EBIT von 76,7 Mio. EUR (2023: 71,7 Mio. EUR), was aufgrund der überproportionalen Steigerung des Umsatzes einer bereinigten EBIT-Marge von 22,8 % (2023: 24,0 %) entspricht.

### Konzernumsatz nach Segmenten und Geschäftsbereichen 2024



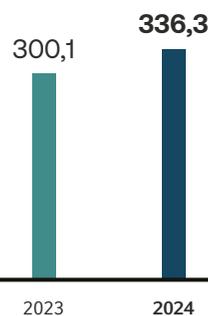
### Kunststofftechnik-Umsatz weiterhin auf konstantem Niveau

Das Segment Kunststofftechnik zeigte sich im Berichtsjahr trotz einer schwächeren konjunkturellen Dynamik robust, was unter anderem am breiten Branchenmix liegt. Insgesamt standen im Berichtsjahr leicht erhöhte Personalkosten leicht gesunkenen Preisen für Fluorpolymere gegenüber. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 130,0 Mio. EUR (2023: 132,3 Mio. EUR) bewegte sich das Segment in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Erhöhte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Rahmen der Transformation des Segments stellten im Vorjahresvergleich eine wesentliche Einflussgröße auf das Ergebnis dar. Daneben äußerte sich kostenseitig ein andauernd hohes Preisniveau für Hochleistungskunststoffe wie Fluorpolymere. Das Segment erzielte im Berichtsjahr ein bereinigtes EBIT\* von 10,7 Mio. EUR (2023: 16,6 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine bereinigte EBIT-Marge von 8,3 % (2023: 12,5 %).

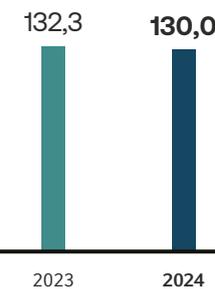
### Umsatzentwicklung Ersatzteilgeschäft

in Mio. EUR



### Umsatzentwicklung Kunststofftechnik

in Mio. EUR



\* Siehe Glossar



### Segment Sonstige

Der Umsatz im Segment Sonstige, das im Wesentlichen Dienstleistungen verschiedener Tochtergesellschaften beinhaltet, betrug im Berichtsjahr 1,6 Mio. EUR (2023: 2,9 Mio. EUR). Das bereinigte EBIT belief sich im Berichtsjahr auf 1,3 Mio. EUR (2023: 1,9 Mio. EUR).

### Bruttomarge um 30 Basispunkte verbessert

Im Vergleich zu den Umsatzerlösen, die um 2,4 % rückläufig waren, gingen die Umsatzkosten überproportional zurück. Insgesamt beliefen sie sich im Berichtsjahr auf 1.404,0 Mio. EUR (2023: 1.444,3 Mio. EUR). Zwar ergab sich daraus nach absoluten Zahlen mit 399,1 Mio. EUR (2023: 402,8 Mio. EUR) ein leicht niedrigeres Bruttoergebnis als im Vorjahr, doch konnte die Bruttomarge um 30 Basispunkte auf 22,1 % (2023: 21,8 %) gesteigert werden.

Hierzu trugen neben Produktmix-Effekten in erster Linie niedrigere Materialpreise bei, die nach den Verwerfungen und Lieferengpässen im Zuge der Pandemie, des Kriegsausbruchs in der Ukraine und weiterer Faktoren wie der Suezkanal-Havarie rasch und in der Breite auf ein hohes Niveau angestiegen waren. Im Berichtsjahr entspannte sich die Preissituation zwar teilweise wieder, befindet sich insgesamt dennoch weiterhin über dem Vor-Pandemieniveau. Der tendenzielle Preisrückgang im Geschäftsjahr zeigte sich auch bei den Aufwendungen für einige Rohstoffe und Energie. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich im Geschäftsjahr 2024 die Preise insbesondere für Stahl und Kunststoff und blieben im Jahresverlauf auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau. Eine Preisentspannung war allerdings nicht bei allen Rohstoffen zu verzeichnen, die ElringKlinger in der Produktion einsetzt: Bei Aluminium und Elastomeren blieben die Preise aufgrund der Marktpreisentwicklungen über das Geschäftsjahr hinweg auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr.

Der ElringKlinger-Konzern setzt im Rahmen seiner Produktion vor allem Rohstoffe wie Aluminium, legierte Edelmehle (vor allem Chrom-Nickel-Legierungen), C-Stähle, polyamidbasierte\* Kunst-

stoffgranulate wie PA6.6, Elastomere und im Segment Kunststofftechnik Polytetrafluorethylen (PTFE\*) ein. Darüber hinaus nimmt auch die Bedeutung von Materialien und Komponenten zu, die für die Herstellung von Batterie- und Brennstoffzellensystemen erforderlich sind. Aluminium verwendet der Konzern insbesondere in der Produktion von Abschirmteilen im Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology. Edelmehle mit ihren Legierungen werden im Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components eingesetzt, Kunststoffgranulate und Elastomere im Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology.

Um den Volatilitäten und dem generellen Preissteigerungstrend zu begegnen, setzt der ElringKlinger-Konzern weiterhin ein breites Instrumentarium ein. Dazu gehören beispielsweise Preisgleitklauseln in Kundenverträgen, durch die Preisänderungen bei Rohstoffen an Kunden weiterfakturiert werden. Darüber hinaus schließt der Konzern Kurssicherungsgeschäfte dort ab, wo es durch entsprechende Referenzgrößen möglich ist. Einkaufsseitig setzt der Konzern kontinuierlich verschiedene Strategien ein, um über Vertragsparameter wie Laufzeit und Volumina die Materialkosten zu optimieren.

Insgesamt summierten sich die Materialkosten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 757,0 Mio. EUR (2023: 826,0 Mio. EUR). Dabei verbesserte der Konzern aufgrund der beschriebenen Marktentwicklung erneut seine Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz) um 270 Basispunkte auf 42,0 % (2023: 44,7 %), auch wenn sie sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegt.

Die Personalaufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in verschiedenen Funktionsbereichen enthalten. Sie beliefen sich im Berichtsjahr in Summe auf 603,0 Mio. EUR (2023: 587,8 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr sind sie somit um 15,2 Mio. EUR oder 2,6 % gestiegen, was in erster Linie an den tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie an der leicht – und insbesondere in Deutschland – gestiegenen Beschäftigtenzahl

liegt. Daneben sind in den Personalkosten auch Aufwendungen für die geplante Stilllegung der beiden Standorte in Deutschland und den USA enthalten. Die Personalaufwandsquote – das heißt der Personalaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz – lag 2024 bei 33,4 % und somit moderat über dem Vorjahresniveau (2023: 31,8 %).

Die Vertriebskosten nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,3 % oder 3,5 Mio. EUR auf 155,9 Mio. EUR (2023: 152,4 Mio. EUR) zu, was in erster Linie an höheren Personalaufwendungen lag.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich 2024 auf 103,9 Mio. EUR (2023: 90,3 Mio. EUR) und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dafür waren im Wesentlichen Kosten der Digitalisierung verantwortlich.

### F&E-Quote erreicht 5,3% und liegt im prognostizierten Bereich

Um den Transformationsprozess in der Mobilität mitgestalten zu können, verfolgt ElringKlinger für 2025 das Ziel, jährlich 4 bis 6 % des Umsatzes (inkl. aktivierter Entwicklungskosten) für Forschung und Entwicklung (F&E) auszugeben und damit in die Zukunft des Konzerns zu investieren. Im Berichtsjahr konzentrierte sich der Konzern bei den F&E-Aktivitäten auf die strategischen Zukunftsfelder Batterie- und Brennstoffzellentechnologie, Komponenten für elektrische Antriebseinheiten und Strukturleichtbau.

Der ElringKlinger-Konzern steigerte seine Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtsjahr auf 74,4 Mio. EUR (2023: 69,0 Mio. EUR). Hinzu kamen 20,8 Mio. EUR (2023: 27,1 Mio. EUR) an Aktivierungen, die die entsprechenden Anforderungskriterien erfüllten. Daraus ergibt sich eine Aktivierungsquote von 21,8 % (2023: 28,2 %). Auf aktivierte Entwicklungskosten wurden im Berichtsjahr 64,6 Mio. EUR (2023: 4,8 Mio. EUR) abgeschrieben bzw. wertgemindert und in voller Höhe in den Umsatzkosten verbucht. Inklusiv der aktivierten Entwicklungskosten lag die F&E-Quote (das heißt F&E-Kosten im Verhältnis zum

Konzernumsatz) mit 5,3 % (2023: 5,2 %) knapp über dem Vorjahreswert und innerhalb des Zielkorridors für 2024 von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes.

### ElringKlinger-Konzern durch zwei IPCEI-Programme gefördert

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt der ElringKlinger-Konzern zur Unterstützung seiner F&E-Aktivitäten Fördermittel der öffentlichen Hand. Die erfolgswirksam erfassten Fördermittel für F&E-Projekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen beliefen sich insgesamt auf 4,7 Mio. EUR (2023: 5,5 Mio. EUR). Unter anderem im Rahmen der zwei IPCEI-Großvorhaben „European Battery Innovation“ (kurz „EuBatIn“) und „IPCEI\* Wasserstoff“ für EKPO wurden Fördermittel vereinnahmt. Da der Konzern grundsätzlich keine Fördermittel ohne eigene Aufwendungen erhält, standen auch 2024 allen erfolgswirksam erfassten Fördermitteln projektbezogene Aufwendungen für die Entwicklung und im Musterbau in entsprechender Höhe entgegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, in dem Erträge wie aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, Zuschüsse der öffentlichen Hand oder Kostenerstattung Dritter erfasst werden, summierten sich im Berichtsjahr auf 19,8 Mio. EUR, was um 1,9 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (2023: 17,9 Mio. EUR) lag. Höhere Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten wirkten sich hier positiv aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2024 mit 234,7 Mio. EUR (2023: 26,1 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahreswert. Dazu trugen vor allem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 170,7 Mio. EUR, aber auch Aufwand aus Entkonsolidierung in Höhe von 43,7 Mio. EUR bei. Diese bilanziellen Maßnahmen resultieren aus strategischen Entscheidungen des Konzerns, sich auf profitables Geschäft zu konzentrieren und verlustträchtige Aktivitäten zu beenden. So hat der Konzern beispielsweise die Werke in Sevelen, Schweiz, und Buford, GA, USA, veräußert, legt mit Thale, Deutschland, und Fremont, CA, USA, zwei weitere Stand-

orte still und verfolgt das Systemgeschäft bei elektrischen Antriebseinheiten nicht weiter.

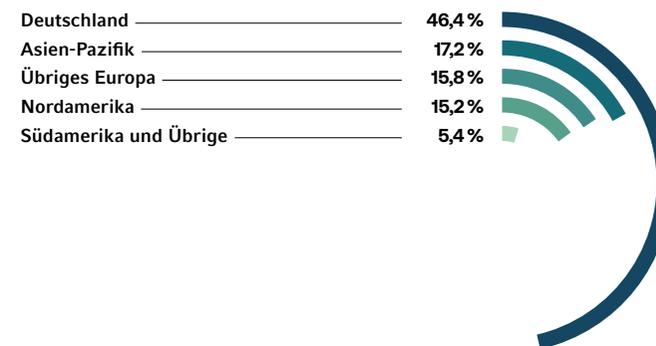
### Beschäftigtenzahl leicht gestiegen

Im Vorjahresvergleich nahm die Konzernbelegschaft zum 31. Dezember 2024 auf 9.078 (31.12.2023: 9.576) Mitarbeitende ab, was vor allem an der Entkonsolidierung der beiden Gesellschaften in Sevelen, Schweiz, und Buford, GS, USA, lag. Insgesamt achtete der Konzern im Rahmen des Transformationsprozesses unter anderem darauf, vakante Stellen umsichtig zu besetzen, und legte den Fokus auf den personellen Ausbau der strategischen Zukunftsfelder. Entsprechend den regionalen Umsatzentwicklungen stieg die Beschäftigtenzahl in den Regionen Deutschland und Südamerika und Übrige. In den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika ging die Beschäftigtenzahl auch dann zurück, wenn man die Zahlen um die Entkonsolidierung bereinigt. In Deutschland waren zum Jahresende 4.214 Personen beschäftigt, was einem Anteil von 46,4 % an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Konzerns – ohne die beiden veräußerten Gesellschaften – entspricht. Die Zahl der Mitarbeitenden im Ausland betrug 4.864, entsprechend einem Anteil von 53,6 %. Im Jahresdurchschnitt waren 9.596 (2023: 9.600) Mitarbeitende für den ElringKlinger-Konzern tätig. Die Mitarbeitenden in den Werken Buford und Sevelen sind durch die Veräußerung der beiden Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 nicht mehr Teil des Konzerns. Die Personalaufwandsquote – das heißt der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung – stieg auf 33,4 % (2023: 31,8 %).

### Bereinigte EBIT-Marge 2024 auf Zielniveau

Die Ergebnislage wurde von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Einerseits wirkten die Effekte aus Materialpreisentwicklungen als auch das weitere Wachstum des Ersatzteilgeschäfts positiv auf das Ergebnis, während höhere Personalkosten ebenso wie die herausfordernde Entwicklung auf dem Markt für Hochleistungskunststoffe das Ergebnis beeinträchtigten. Insgesamt erzielte ElringKlinger im Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA\* von 144,0 Mio. EUR (2023: 200,3 Mio. EUR). Berücksichtigt man für

### Mitarbeitende im ElringKlinger-Konzern



Zum 31.12.2024 (Vorjahr)

■ Deutschland	4.214	(4.074)
■ Asien-Pazifik	1.566	(1.599)
■ Übriges Europa	1.430	(1.746)
■ Nordamerika	1.380	(1.701)
■ Südamerika und Übrige	488	(456)

das EBITDA Sondereffekte vor allem aus der Veräußerung der beiden Gesellschaften in den USA und in der Schweiz, ergibt sich ein bereinigter Wert von 197,1 Mio. EUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 294,1 Mio. EUR (2023: 117,4 Mio. EUR).

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wurde im Berichtsjahr ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) von 87,6 Mio. EUR (2023: 100,1 Mio. EUR) erzielt. Dementsprechend veränderte sich auch die bereinigte EBIT-Marge um 50 Basispunkte auf 4,9 % (2023: 5,4 %). Damit erfüllte man die zu Jahresbeginn ausgegebenen Ziele, im Geschäftsjahr 2024 eine bereinigte EBIT-Marge von rund 5 % zu erzielen.



ElringKlinger berichtet seit dem Geschäftsjahr 2023 das bereinigte EBIT, um die operative Ertragskraft ohne den Einfluss von Sondereffekten über verschiedene Perioden hinweg vergleichen zu können, weshalb bestimmte Sondereffekte herausgerechnet werden. Im Berichtsjahr umfassten Bereinigungen deutliche Wertminderungen auf Anlagevermögen und Restrukturierungsaufwendungen im Zuge der strategischen Maßnahmen. Insgesamt summierten sich diese Anpassungen auf 237,6 Mio. EUR. Im Vorjahr beinhalteten die Bereinigungen unter anderem in geringerem Umfang Wertminderungen auf Sachanlagevermögen und Buchungspositionen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen sowie einmalige nicht operative Effekte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte der Konzern ein EBIT\* von minus 150,0 Mio. EUR (2023: 82,9 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von minus 8,3 % (2023: 4,5 %) entspricht.

#### Bereinigte EBIT-Marge 2024<sup>1</sup>

in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
<b>EBIT</b>	<b>-150,0</b>	<b>82,9</b>	<b>-232,9</b>
Wertminderungen	184,5	4,0	+180,5
davon Wertminderungen auf Goodwill	0,0	0,0	+0,0
Restrukturierungen	3,5	2,8	+0,7
Sonstige nicht operative Effekte	49,6	10,5	+39,1
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>87,6</b>	<b>100,1</b>	<b>-12,5</b>
<i>Bereinigte EBIT-Marge</i>	<i>4,9 %</i>	<i>5,4 %</i>	<i>-0,5 PP</i>

<sup>1</sup> Eine vollständige Definition des bereinigten EBIT findet sich im Kapitel „Steuerungssystem“.

#### Deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses durch das Währungsergebnis

Im Zinsergebnis standen sich leicht gestiegene Zinserträge und leicht erhöhte Zinsaufwendungen gegenüber. Für einen Teil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns wurden feste Zinssätze vereinbart, wodurch die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Zinsaufwendungen teilweise begrenzt wurden. In Summe hat sich das Zinsergebnis nahezu konstant entwickelt bzw. leicht verbessert.

Im Währungsergebnis zogen sowohl die Währungsverluste als auch die Währungsgewinne deutlich – und letztere überproportional – an. Dabei werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Gewinne und Verluste berücksichtigt. Unrealisierte Gewinne und Verluste entstehen zum Beispiel durch die Umrechnung von Fremdwährungsbilanzpositionen in die Berichtswährung EUR zum Kurs am Jahresultimo. Das Währungsergebnis verbesserte sich in Summe um 24,0 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR (2023: 1,5 Mio. EUR). Gleichzeitig erhöhten sich die Verluste assoziierter Unternehmen. Insgesamt belief sich das Finanzergebnis\* auf 0,1 Mio. EUR (2023: -29,7 Mio. EUR).

Inklusive des Finanzergebnisses lag das Ergebnis vor Ertragsteuern mit minus 150,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 53,2 Mio. EUR.

#### Ertragsteueraufwand im Jahresvergleich niedriger

Nach einer Änderung des Verrechnungspreissystems reduzierten sich die Ertragsteueraufwendungen 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 13,9 Mio. EUR (2023: 19,7 Mio. EUR), was einer effektiven Steuerquote von minus 9,3 % (2023: 37,0 %) entspricht. Würde man das Ergebnis vor Ertragsteuern um die Sondereffekte bereinigen, ergäbe sich für 2024 rechnerisch eine bereinigte effektive Steuerquote von 15,9 %.

Nach Einbeziehung der Ertragsteuern ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Periodenergebnis von minus 163,9 Mio. EUR (2023: 33,5 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Ergebnis-

#### Finanzergebnis 2024

in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Zinsergebnis	-25,9	-26,3	+0,4
Währungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	26,0	-3,4	+29,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>-29,7</b>	<b>+29,8</b>

anteils, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt, belief sich 2024 der Ergebnisanteil, der den Aktionären der ElringKlinger AG zusteht, auf minus 137,8 Mio. EUR (2023: 39,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie\* lag dementsprechend mit minus 2,18 EUR deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (2023: 0,62 EUR). Ohne die beschriebenen Sondereffekte errechnet sich ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) je Aktie von 0,70 EUR. Die Anzahl der ausgegebenen gewinnberechtigten Aktien betrug zum 31. Dezember 2024 unverändert 63.359.990 Stück.

#### Dividendenvorschlag von 0,15 EUR je Aktie

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB\*) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellte und für die Dividendenzahlung relevante Jahresabschluss der ElringKlinger AG wies zum Bilanzstichtag einen Jahresfehlbetrag in Höhe von minus 155,0 Mio. EUR (2023: Jahresüberschuss von 10,6 Mio. EUR) aus.

Im Rahmen einer ausgewogenen Ausschüttungspolitik wollen Vorstand und Aufsichtsrat daran festhalten, die Aktionär:innen angemessen am Konzernerfolg zu beteiligen. Insbesondere vor dem Hintergrund der positiven Erwartungen für die kommenden Geschäftsjahre möchten beide Gremien weiterhin eine Kontinuität in der Ausschüttungspolitik gewährleisten.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine unveränderte Dividende von 0,15 EUR je Aktie (2023: 0,15 EUR je Aktie) auszuzahlen.

\* Siehe Glossar



## Vermögenslage

**Die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns zeigte sich auch zum Bilanzstichtag 2024 in einer soliden Verfassung. Die Eigenkapitalquote lag am Berichtsstichtag bei 39,0 % und die Nettofinanzverbindlichkeiten konnten 2024 um 77,3 Mio. EUR auf einen langjährigen Tiefststand von nunmehr 245,9 Mio. EUR gesenkt werden. Die strategische Neuausrichtung des Konzerns, die eine verstärkte Fokussierung auf profitables Geschäft durch ein geplantes Maßnahmenpaket vorsieht und in deren Zuge im vierten Quartal 2024 zwei Werke in der Schweiz und USA veräußert wurden, bewirkte zum Jahresende 2024 eine spürbare Bilanzverkürzung.**

### Bilanzsumme durch Entkonsolidierungen und Wertminderungen reduziert

Zum Jahresende 2024 belief sich die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns auf 1.759,3 Mio. EUR (31.12.2023: 2.008,2 Mio. EUR). Dies bedeutete einen Rückgang von 248,9 Mio. EUR oder minus 12,4 %.

Die Veränderung der Konzernbilanz gegenüber dem Vorjahresstichtag ist stark geprägt durch mehrere, auf strategische Maßnahmen zurückgehende Sondersachverhalte im Geschäftsjahr 2024. Dazu gehört die Veräußerung zweier vormals hundertprozentig zum Konzern gehörenden Tochtergesellschaften, nämlich der ElringKlinger Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz, und der ElringKlinger USA, LLC., mit Sitz in Buford, GA, USA (vgl. Abschnitt „Wichtige Ereignisse“). Durch die Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften und den Abgang der zugehörigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 verkürzte sich die Bilanz um rund

### Kennzahlen Vermögenslage und Bilanzstruktur

in Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	1.759,3	2.008,2
Eigenkapitalquote	39,0 %	45,3 %
Net Working Capital <sup>1</sup>	346,9	466,3
In % des Konzernumsatzes	19,2 %	25,2 %
Nettofinanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	245,9	323,2
Nettoverschuldungsgrad (dto. bereinigt) <sup>3</sup>	1,7 (1,2)	1,6 (1,5)
ROCE (dto. bereinigt) <sup>4</sup>	-11,5 % (6,7 %)	5,6 % (6,8 %)

<sup>1</sup> Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2</sup> Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere

<sup>3</sup> Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA; Bereinigte Kennzahl (in Klammern) errechnet auf Basis EBITDA bereinigt

<sup>4</sup> Return on Capital Employed; Bereinigte Kennzahl (in Klammern) berechnet auf Basis EBIT bereinigt

125 Mio. EUR. Zudem wurden im Zuge dieser Veräußerung Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von rund 58 Mio. EUR erfasst.

Des Weiteren führten Veränderungen von Nachfrageerwartungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess in der Automobilbranche zu Wertminderungen in den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die vom Konzernmanagement forcierte strategische Neuausrichtung von ElringKlinger mit Fokus auf profitables Geschäft hatte weitere außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Umklassifizierungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden zur Folge. Zu diesen Maßnahmen gehörte beispielsweise die Entscheidung, das Systemgeschäft bei elektrischen Antriebseinheiten einzustellen.

Von den Neueinschätzungen und folglich Wertminderungen aufgrund geänderter Nachfrageerwartungen waren auch eine Reihe von aktivierten Entwicklungsleistungen (erfasst in den immateriellen Vermögenswerten) betroffen.

Aus diesen gesamten transformationsbedingten Maßnahmen ergab sich – zusätzlich zu den mit der oben genannten Veräußerung der Werke erfassten Wertminderungen – ein Wertminderungsbedarf auf Sachanlagen und immaterielle Werte in einer Größenordnung von rund 125 Mio. EUR. Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte bzw. Schulden machten am Bilanzstichtag einen Gesamtbuchwert von 35,9 Mio. EUR bzw. 14,7 Mio. EUR aus und wurden jeweils in einer gesonderten Bilanzposition im Aktiva und Passiva ausgewiesen.

### Langfristige Vermögenswerte anteilig bei 52 Prozent

Die langfristigen Vermögenswerte bildeten am 31. Dezember 2024 einen Buchwert von 907,7 Mio. EUR (31.12.2023: 1.092,3 Mio. EUR) und einen Anteil von 51,6 % (2023: 54,4 %) des Gesamtvermögens. Davon standen die immateriellen Vermögenswerte nach den Sachanlagen als zweitgrößte Position mit 122,6 Mio. EUR (31.12.2023: 168,2 Mio. EUR) in den Büchern. Ihr Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem oben beschriebenen Wertminderungsbedarf, der sich in dieser Bilanzposition auf 58,4 Mio. EUR belief und hauptsächlich aktivierte Entwicklungsprojekte im Segment Erstausrüstung betraf. Den Zugängen des Geschäftsjahres von 21,6 Mio. EUR mit einem Hauptanteil von 20,8 Mio. EUR an aktivierten Entwicklungsleistungen standen planmäßige Abschreibungen von 7,9 Mio. EUR, wovon 6,4 Mio. EUR auf Entwicklungskosten entfielen, gegenüber. Die hier ebenfalls erfassten erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte waren von keinen Wertberichtigungen betroffen, sodass sich ihr Buchwert in Höhe von 79,8 Mio. EUR (31.12.2023: 80,7 Mio. EUR) nur unwesentlich veränderte.



Die Sachanlagen nahmen im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 142,9 Mio. EUR ab auf einen Gesamtbuchwert von 715,1 Mio. EUR (31.12.2023: 858,0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden Zugänge von 155,4 Mio. EUR gebucht (inkl. Zugänge aus Leasingverträgen). Demgegenüber standen planmäßige Abschreibungen von 101,7 Mio. EUR. Die aus oben genannten Sachverhalten verbuchten Wertminderungen summierten sich auf 126,1 Mio. EUR. Auch Anlagenabgänge mit einem Buchwert von 15,8 Mio. EUR sowie Konzernkreisveränderungen, die einen Buchwert von 43,6 Mio. EUR umfassten und im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der veräußerten Werke standen, reduzierten die Sachanlagen zum Jahresende 2024.

Im Rückgang der Anteile an assoziierten Unternehmen auf einen Vermögenswert von 3,4 Mio. EUR, nach 14,1 Mio. EUR ein Jahr zuvor, spiegelt sich die oben beschriebene Konzernneuausrichtung wider. Eine der hier im Vorjahr erfassten Beteiligungen war von der Umklassifizierung in die Veräußerungsgruppe betroffen.

Die lang- und kurzfristigen Vertragsvermögenswerte betragen am 31. Dezember 2024 12,4 Mio. EUR (31.12.2023: 13,3 Mio. EUR). Sie beinhalten bedingte Ansprüche aus bereits erfolgten Leistungen und Umsätzen, die erst in späteren Perioden in Rechnung gestellt werden und im Wesentlichen Kundenprojekte des Segments Erstausrüstung betreffen. In den weiteren langfristigen Vermögenswerten waren abgesehen von latenten Steueransprüchen zum Jahresende 2024 gegenüber dem Vorjahresstichtag keine nennenswerten Veränderungen festzustellen.

#### **Net-Working-Capital-Quote am Umsatz verbessert sich auf unter 20 Prozent**

Das Working Capital, das sich aus Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bildet und mit dem handelsrechtlichen Umlaufvermögen vergleichbar ist, reduzierte sich zum Jahresende 2024 um 59,3 Mio. EUR auf 623,9 Mio. EUR (31.12.2023: 683,2 Mio. EUR).

Auf die Vorräte entfiel davon ein Rückgang von 16,5 Mio. EUR auf 419,8 Mio. EUR (31.12.2023: 436,3 Mio. EUR) und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Rückgang um 42,8 Mio. EUR auf 204,1 Mio. EUR (31.12.2023: 246,9 Mio. EUR). Bereinigt um Währungs- und Sondereffekte aus der Entkonsolidierung stiegen die Vorräte um rund 9 % gegenüber dem Vorjahresstichtag an, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geringfügig, nämlich um rund 7 Mio. EUR, sanken. Der Bestandsaufbau in den Vorräten ist unter anderem auf den Hochlauf eines Großserienauftrags für E-Mobilitätsanwendungen sowie auf zur Fakturierung vorgesehene Werkzeug- und Entwicklungsprojekte zurückzuführen.

Berücksichtigt man die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 277,0 Mio. EUR (31.12.2023: 216,9 Mio. EUR), ergibt sich das Net Working Capital\*. Dieses belief sich zum Jahresultimo 2024 auf 346,9 Mio. EUR, nach 466,3 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag reduzierte es sich um 119,4 Mio. EUR. Der Anteil des Net Working Capitals am Konzernumsatz konnte somit deutlich auf 19,2 % (2023: 25,2 %) gesenkt werden. Dabei machten die im Rahmen der veräußerten zwei Werke entkonsolidierten Posten mit 42,2 Mio. EUR weit weniger als die Hälfte des Rückganges aus. Die im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 genannte Erwartung einer Net-Working-Capital-Quote von „unter 25 % des Konzernumsatzes“ wurde auch ohne den Entkonsolidierungseffekt damit klar erfüllt.

In den „Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten“ werden eine Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte verbucht. Zum Bilanzstichtag kamen sie auf einen Gesamtbuchwert von 61,5 Mio. EUR (31.12.2023: 91,4 Mio. EUR). Sie enthalten Forderungen gegenüber Dritten, Steuerforderungen, Festgeldanlagen und Wertpapiere sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Im Geschäftsjahr 2024 sanken sie vor allem aufgrund der planmäßigen Einlage in Höhe von 20,0 Mio. EUR durch den Mitgesellschafter an der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms,

Deutschland (kurz: EKPO), die für die Kapitalausstattung der Gesellschaft gebildet worden war.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf 111,7 Mio. EUR (31.12.2023: 113,7 Mio. EUR).

#### **Eigenkapital sinkt bedingt durch Sondereffekte**

Das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns sank gegenüber dem Bilanzstichtag 2023 um insgesamt 225,3 Mio. EUR auf 685,3 Mio. EUR (31.12.2023: 910,7 Mio. EUR). Dies basiert wesentlich auf den bereits beschriebenen Sondereffekten, die zu einem Großteil ergebniswirksam waren und zu einem dementsprechend negativen Periodenergebnis von minus 163,9 Mio. EUR (2023: 33,5 Mio. EUR) führten. Hinzu kam ein weiterer reduzierender Effekt aus Unterschiedsbeträgen aus der Währungsumrechnung, der teilweise aus dem Entkonsolidierungssachverhalt resultierte und die übrigen Rücklagen verringerte. Inklusiv vergleichsweise geringfügiger und gegenläufiger Beträge aus der Neubewertung von Pensionsrückstellungen wirkte sich dieser mit minus 58,6 Mio. EUR in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aus.

Aus der im Geschäftsjahr 2024 geleisteten Kapitaleinlage des Mitgeschafters an der EKPO für diese Gesellschaft wurde der nicht beherrschende Anteil von 8,0 Mio. EUR dem Konzerneigenkapital zugebucht. Gegenläufig verringerte die Dividendenausschüttung an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss für das vorangegangene Geschäftsjahr von 10,9 Mio. EUR (2023: 13,7 Mio. EUR) die Eigenmittel.

Trotz der spürbar eigenkapitalmindernden Sondereffekte konnte ElringKlinger zum Bilanzstichtag 2024 eine weiterhin hohe Eigenkapitalquote von 39,0 % (31.12.2023: 45,3 %) ausweisen – auch wenn die Kennzahl damit nicht mehr innerhalb der langjährig entsprochenen und weiterhin vom Management angestrebten Bandbreite von 40 bis 50 % lag.

### Pensionsrückstellungen sinken nach Neubewertung

Die Rückstellungen für Pensionen standen zum Jahresende 2024 mit 95,9 Mio. EUR (31.12.2023: 104,0 Mio. EUR) in der Konzernbilanz. Ihre Bewertung nach dem sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahren hängt von verschiedenen Einflussgrößen wie Diskontierungszinssätzen und Annahmen zu künftigen Entwicklungen ab. Der Rückgang im Vorjahresvergleich war unter anderem bedingt durch Abgänge im Zusammenhang mit der beschriebenen Veräußerung zweier Konzerngesellschaften. Die aus dem versicherungsmathematischen Effekt resultierende Veränderung der Pensionsrückstellungen wurde im Eigenkapital erfasst (vgl. Angabe 24 im Konzernanhang).

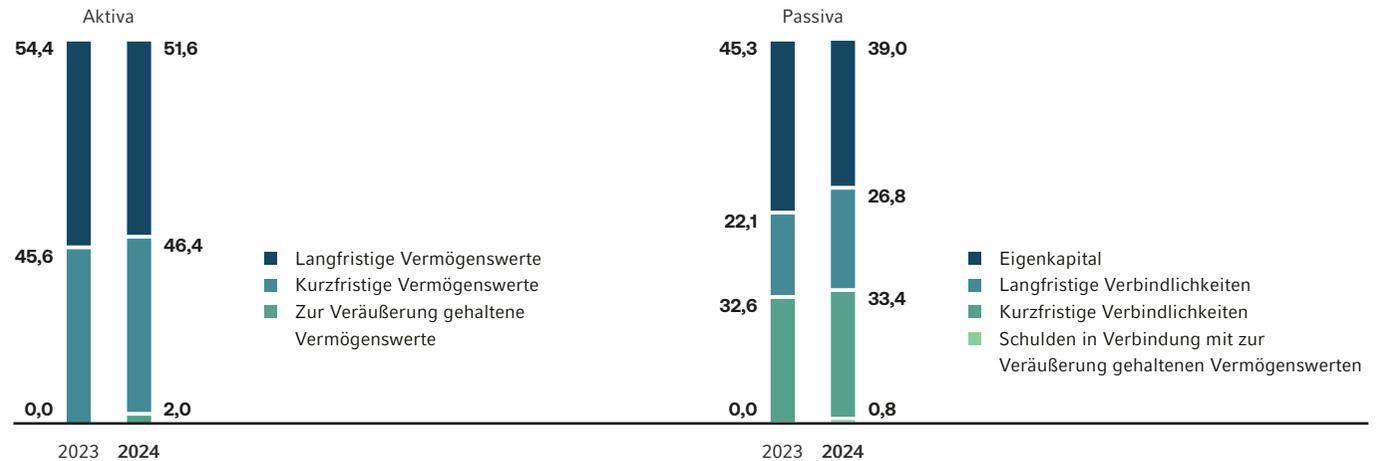
Die übrigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen beliefen sich am Bilanzstichtag 2024 mit 76,1 Mio. EUR (31.12.2023: 74,7 Mio. EUR) auf einem ähnlichen Niveau wie am Jahresende 2023. Während sich die kurzfristigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag von 50,9 Mio. EUR auf 46,5 Mio. EUR reduzierten, erhöhten sich die langfristigen Rückstellungen in Summe von 23,7 Mio. EUR auf 29,5 Mio. EUR. Die darunter erfassten Verpflichtungen betreffen hauptsächlich den Personalbereich, Gewährleistungen oder drohende Verluste aus Kundenaufträgen.

### Nettofinanzverbindlichkeiten weiter abgesenkt

Die Nettofinanzverbindlichkeiten, die sich aus den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich von Zahlungsmitteln, Äquivalenten und kurzfristigen Wertpapieren zusammensetzen, konnten gegenüber dem Vorjahresende um 77,3 Mio. EUR auf ein langjähriges Tief von nunmehr 245,9 Mio. EUR (31.12.2023: 323,2 Mio. EUR) gesenkt werden. Der Konzern nutzte dazu den hohen Mittelzufluss in der Periode aus operativer Tätigkeit, der sich im operativen Free Cashflow von 58,4 Mio. EUR (vgl. Abschnitt „Finanzlage“) ausdrückte.

### Bilanzstruktur ElringKlinger-Konzern

zum 31. Dezember 2024  
in %



Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stellten mit 320,7 Mio. EUR (31.12.2023: 282,2 Mio. EUR) den größeren Anteil dieser Verbindlichkeiten dar. Während sie im Geschäftsjahr 2024 per Saldo um 38,4 Mio. EUR anstiegen, verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 123,0 Mio. EUR auf 44,7 Mio. EUR (31.12.2023: 167,7 Mio. EUR).

Der Nettoverschuldungsgrad, der sich aus dem Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten zum EBITDA\* (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) errechnet, belief sich am Bilanzstichtag 2024 auf 1,7 (31.12.2023: 1,6). Zieht man für die Berechnung ein um Sondereffekte bereinigtes EBITDA\* heran, in dem die Veräußerungsverluste der beiden Werke in der Schweiz und USA eliminiert sind, ergibt sich ein bereinigter Nettoverschuldungsgrad von 1,2. ElringKlinger erfüllte mit diesen Werten (unbereinigt und bereinigt) die im zusammengefassten Lage-

bericht des Geschäftsjahres 2023 abgegebene Prognose von „unter 2,0“ und setzte den Verbesserungstrend im langjährigen Vergleich weiter fort (vgl. Abschnitt „Steuerungssystem“).

Die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich am Bilanzstichtag 2024 auf 471,5 Mio. EUR (31.12.2023: 443,7 Mio. EUR) und stellten einen Anteil von 26,8 % an der Bilanzsumme dar.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen bei einem Gesamtwert von 587,8 Mio. EUR (31.12.2023: 653,8 Mio. EUR), was einem Anteil von 33,4 % entsprach. Sie enthielten als größten Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 277,0 Mio. EUR (31.12.2023: 216,9 Mio. EUR). Ein Teil der Zunahme gegenüber dem Vorjahresstichtag war bedingt durch Anschaffungen, die im Zusammenhang mit dem 2025

\* Siehe Glossar



vorgesehenen Serienhochlauf von Batteriekomponenten getätigt wurden und von dem mehrere Standorte des Konzerns betroffen sind. In der Sammelposition „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind unterschiedliche Verpflichtungen und Abgrenzungsvorgängen erfasst. Ihr Buchwert betrug am Bilanzstichtag 2024 177,8 Mio. EUR (31.12.2023: 182,5 Mio. EUR). Als einer der größeren hierunter erfassten Posten ist wie auch in den Vorjahren eine Kauf- und Verkaufsoptionsvereinbarung in Höhe von 31,9 Mio. EUR (31.12.2023: 39,4 Mio. EUR) mit den nicht be-

herrschenden Anteilseignern auf den Anteil des vollständig in den Konzern einbezogenen japanischen Teilkonzerns erfasst.

#### ROCE bereinigt von 6,7% erzielt

Die Kennzahl ROCE\* (Return on Capital Employed) ist ein Indikator für die Kapitalrentabilität (vgl. Abschnitt „Steuerungssystem“) und errechnet sich als Quotient aus dem EBIT\* (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und dem eingesetzten Kapital. Auf Basis des unbereinigten EBIT ermittelt sich für das Jahr 2024 ein negativer ROCE von minus 11,5 % (31.12.2023: 5,6 %). Aufgrund der

ausgeprägten ergebniswirksamen Sondereffekte des Geschäftsjahres 2024 ist es sinnvoll, diese Kennzahl zusätzlich unter Zugrundelegung des bereinigten EBIT auszuweisen. Dementsprechend erzielte ElringKlinger zum Geschäftsjahresende 2024 einen bereinigten ROCE von 6,7 % (2023: 6,8 %). Die bereinigte Kennzahl fiel besser aus als im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 abgegebenen Prognosewert von „rund 6 %“, der ohne absehbare Bereinerungseffekte aufgestellt worden war.

## Finanzlage

**Im Geschäftsjahr 2024 erzielte ElringKlinger einen hohen Kapitalzufluss aus operativer Tätigkeit. Damit konnten die Auszahlungen für Investitionen de facto vollständig innenfinanziert werden und darüber hinaus Finanzverbindlichkeiten spürbar weiter zurückgeführt werden. Der operative Free Cashflow erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 58,4 Mio. EUR (2023: 36,7 Mio. EUR). Die zum Jahresende 2024 zur Verfügung stehenden offenen Kreditlinien sowie ein hoher Zahlungsmittelbestand gewährleisteten weiterhin genügend Liquiditätsspielraum für die bewusst gesteuerte Weiterentwicklung des Konzerns.**

#### Starker betrieblicher Cashflow von 168 Mio. EUR

Mit dem hohen Cashflow\* aus betrieblicher Tätigkeit von 168,0 Mio. EUR konnte ElringKlinger im Geschäftsjahr 2024 den bereits sehr soliden Zufluss im Vorjahr von 129,7 Mio. EUR weiter

steigern. Hierbei ist festzustellen, dass die ergebniswirksamen Sondersachverhalte im Berichtsjahr, die zu einem negativen Periodenergebnis führten, weitestgehend zahlungsunwirksam waren und den Zahlungsmittelbestand nicht beeinträchtigten. Damit konnte ElringKlinger unter den gegebenen rückläufigen Marktentwicklungen auch im Kapitalfluss ein hohes Resultat erwirtschaften – ähnlich dem guten Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA\*), das bei 144,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr lag und als ergebnisseitiger Indikator für den Cashflow diesem am nächsten kommt.

In der Darstellung der Kapitalflussrechnung\* (vgl. Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss) wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern von minus 150,0 Mio. EUR (2023: 53,2 Mio. EUR) ermittelt. Dabei werden nicht zahlungswirksame Veränderungen rückgerechnet. Zu diesen gehörten im Geschäftsjahr 2024 Abschreibungen (abzgl. Zuschreibungen) in Höhe von insgesamt 299,4 Mio. EUR (2023: 121,3 Mio. EUR). Hiervon waren 184,5 Mio. EUR außerplanmäßige Abschreibungen. Ebenfalls herausgerechnet wurden unter anderem nicht zahlungswirksame Veränderungen der

#### Kennzahlen Finanzlage

in Mio. EUR	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	168,0	129,7
Operativer Free Cashflow <sup>1</sup>	58,4	36,7
Investitionen in Sachanlagen <sup>2</sup>	108,3	71,2
Investitionsquote	6,0 %	3,9 %

<sup>1</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit exklusive Zahlungsflüsse für M&A-Aktivitäten und für finanzielle Vermögenswerte

<sup>2</sup> Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen

Rückstellungen von 25,9 Mio. EUR (2023: 26,3 Mio. EUR) sowie Währungseffekte.

Neben den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen der Periode wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor allem auch durch den Mitteleinsatz beeinflusst, der für das Net Working Capital benötigt wird. Darunter sind diejenigen Mittel zu verstehen, die für die Bestände an Vorräten und Forderungen aus



Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Lieferantenverbindlichkeiten benötigt werden. Die Veränderung dieser Positionen führte per Saldo zu einem spürbaren Mittelzufluss. Insbesondere der zum Bilanzstichtag hohe Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auch als Folge von Vorlaufleistungen für anstehende Serienhochläufe bei E-Mobility-Anwendungen gestiegen sind, wirkte sich günstig auf die Zahlungsmittel zum 31. Dezember 2024 aus. Inklusive anderer Aktiva und Passiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, war hierdurch insgesamt per Saldo ein Kapitalzufluss von 34,2 Mio. EUR (2023: 4,5 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Die gezahlten Ertragssteuern der Periode betragen 15,2 Mio. EUR (2023: 40,6 Mio. EUR) und gezahlte Zinsen summierten sich auf 25,1 Mio. EUR (2023: 24,9 Mio. EUR).

Die Veräußerung der beiden Werke in der Schweiz und den USA (vgl. „Wichtige Ereignisse“) erzeugte im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit keine nennenswerten Zahlungsströme.

#### **Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit bei minus 110 Mio. EUR**

Für die gesamte Investitionstätigkeit verwendete der ElringKlinger-Konzern im Geschäftsjahr 2024 Zahlungsmittel in Höhe von 109,6 Mio. EUR (2023: 90,2 Mio. EUR).

Die Auszahlungen für Sachanlagen beliefen sich 2024 auf 108,3 Mio. EUR (2023: 71,2 Mio. EUR). Ein Großteil hiervon betraf das Segment Erstausrüstung. In der Zunahme der Sachinvestitionen gegenüber dem Vorjahresbetrag spiegelt sich vor allem das erwartete Geschäft aus dem Hochlauf von volumenstarken Serienaufträgen im Geschäftsbereich E-Mobility wider. So wurden am Standort Neuffen, Deutschland, der als Techno-

logiezentrum für Batteriekomponenten eingerichtet ist, für einen Großserienauftrag eines globalen Batterieherstellers umfangreiche Produktionslinien installiert. Weitere Anlagenanschaffungen betrafen einen 2025 hochlaufenden und ebenfalls über mehrere Jahre gängigen Großauftrag für Zellkontaktiersysteme, die neben dem Werk in Neuffen künftig auch an anderen internationalen Konzernstandorten hergestellt und jeweils produktionsnah an die Werke des OE-Kunden ausgeliefert werden. Allein dies macht deutlich, dass ElringKlinger 2024 wie auch in den Vorjahren bei der Investitionstätigkeit einen klaren Fokus auf strategische Zukunftsfelder legte. Dennoch wurden auch in den angestammten Geschäftsbereichen auftragsbezogene Investitionsausgaben getätigt, auch um im bisherigen Kerngeschäft weiterhin ein hohes Maß an technischer Rationalisierung und damit eine profitable Basis sicherzustellen.

Darüber hinaus investierte ElringKlinger in Maßnahmen mit dem Ziel einer nachhaltigen bzw. klimafreundlichen Betriebsführung. Dazu gehörte 2024 beispielsweise eine energetische Dachsanierung im Hauptwerk in Dettingen/Erms, Deutschland.

Insgesamt wurden für alle Werke weltweit und in allen Segmenten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen getätigt. Regional bildeten Deutschland, wo hauptsächlich die Standorte der ElringKlinger AG in Dettingen/Erms und Neuffen wie auch der EKPO Fuel Cell Technologies in Dettingen/Erms betroffen waren, sowie Nordamerika den Schwerpunkt. Am neuen US-Standort Easley im Bundesstaat South Carolina baut ElringKlinger einen künftigen Battery Hub für die Region Americas auf.

Die Investitionsquote als Anteil der Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen zum Konzernumsatz der Periode erhöhte sich

gegenüber dem Vorjahreswert auf 6,0 % (2023: 3,9 %). Sie lag damit am oberen Rand der Bandbreite von „rund 4 bis 6 % des Konzernumsatzes“, die im zusammengefassten Lagebericht 2023 als Prognose veröffentlicht wurde.

Für immaterielle Vermögenswerte wendete ElringKlinger Mittel in Höhe von 21,6 Mio. EUR (2023: 27,8 Mio. EUR) auf. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um selbstgeschaffene Entwicklungsleistungen, was auch als Ausdruck der strategischen Investition des Konzerns in die Transformation zu sehen ist.

Daneben fielen Zahlungsströme durch Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 20,3 Mio. EUR (2023: 6,0 Mio. EUR) an. Diese resultierten hauptsächlich aus der Aufgabe des Standorts in Buford und damit abgehenden Liegenschaften, waren jedoch nicht Bestandteil des Veräußerungsgeschäfts der entkonsolidierten Gesellschaft. In Verbindung mit dem beschriebenen Verkauf der Werke in der Schweiz und USA war für diese Desinvestition im Cashflow aus Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss in Höhe von 4,9 Mio. EUR zu verbuchen.

Die Ein- und Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte betreffen vorwiegend ausländische Konzerngesellschaften und bezifferten sich saldiert auf 4,9 Mio. EUR (2023: 4,6 Mio. EUR).

#### **Operativer Free Cashflow bei 58 Mio. EUR**

Trotz der gestiegenen Investitionen im Geschäftsjahr 2024 generierte ElringKlinger einen hohen operativen Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit exklusive Zahlungsflüsse für M&A\*-Aktivitäten und für finanzielle Vermögenswerte) von 58,4 Mio. EUR (2023:



## Operativer Free Cashflow

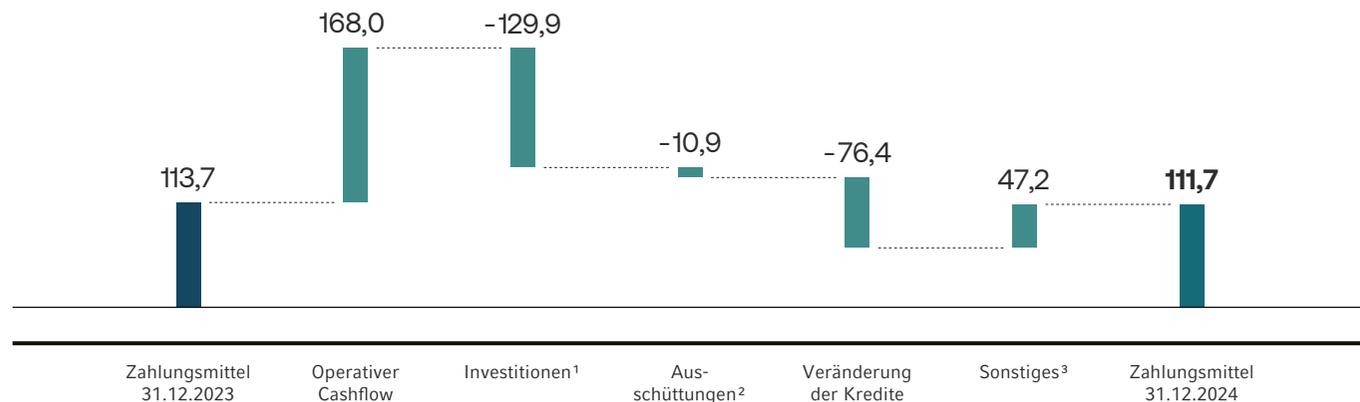
in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung absolut
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	168,0	129,7	38,3
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	20,3	6,0	14,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21,6	-27,8	-6,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-108,3	-71,2	37,1
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>58,4</b>	<b>36,7</b>	<b>21,7</b>

36,7 Mio. EUR). Dadurch waren sowohl die vollständige Finanzierung der Investitionstätigkeit aus den betrieblich generierten Mitteln als auch eine Rückführung von Krediten möglich. Die im

zusammengefassten Lagebericht 2023 formulierte Erwartung von „rund 2 % des Konzernumsatzes“ wurde mit diesem Resultat bzw. einem Wert von 3,2 % klar übertroffen.

## Entwicklung der Zahlungsmittel 2024

in Mio. EUR



<sup>1</sup> Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

<sup>2</sup> An Aktionäre der ElringKlinger AG und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss

<sup>3</sup> Inkl. Einzahlung von 28,0 Mio. EUR des Mitgesellschafters an EKPO Fuel Cell Technologies GmbH und Einzahlungen aus Anlagenabgängen

## Schuldentilgung im Cashflow der Finanzierungstätigkeit dargestellt

Den Mittelüberhang konnte ElringKlinger auch im Geschäftsjahr 2024 zur weiteren Rückführung von Krediten verwenden. Entsprechend fiel der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit negativ aus und kam insgesamt auf einen Saldo von minus 59,2 Mio. EUR (2023: -39,7 Mio. EUR). Darin enthalten sind die Aufnahme und Tilgung von langfristigen Krediten sowie die Veränderung kurzfristiger Kredite, die sich auf einen Saldo von minus 76,4 Mio. EUR (2023: -51,1 Mio. EUR) aufsummierten. Hinzu kamen Auszahlungen für Dividendenausschüttungen in Höhe von 10,9 Mio. EUR (2023: 13,8 Mio. EUR) an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss. Außerdem vereinnahmte ElringKlinger 2024 weitere Einlagen des Mitgesellschafters an der EKPO Fuel Cell Technologies, Dettingen/Erms, Deutschland, in Höhe von 28,0 Mio. EUR (2023: 26,0 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der ElringKlinger-Konzern über den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 111,7 Mio. EUR (31.12.2023: 113,7 Mio. EUR). Zusammen mit offenen, nicht genutzten Kreditlinien in Höhe von 236,9 Mio. EUR (31.12.2023: 303,4 Mio. EUR) stellt dies für ElringKlinger weiterhin eine solide Liquidität dar, um die Transformation des Konzerns intensiv vorantreiben und gestalten zu können.



## Gesamtschau des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2024 war für ElringKlinger weiterhin von einem herausfordernden Gesamtumfeld gekennzeichnet. Die global agierende Automobilbranche befindet sich in einem Spannungsfeld, das von geopolitischen Entwicklungen, kriegerischen Ereignissen in Teilen der Welt und einer Tendenz von zunehmenden Handelsbarrieren wie Zollerhöhungen geprägt ist. Die auch von Klimazielen getriebene technologische Transformation der Branche stellt für die Industrie weiterhin eine große Herausforderung dar und beeinflusst oder erschwert gleichzeitig auf der Nachfrageseite Kaufentscheidungen der Kunden. Dies und die konjunkturell unterschiedlichen Entwicklungen inklusive der strukturell bedingten Rezession in Deutschland wirkten sich auf die Märkte aus, die – gemessen an der weltweiten Automobilproduktion von minus 1,1 % – wenig dynamisch waren.

Angesichts dessen konnte der ElringKlinger-Konzern aus Sicht des Managements das Geschäftsjahr 2024 insgesamt solide abschließen. Der Konzern erzielte Umsatzerlöse von 1.803,1 Mio. EUR. Dies lag zwar unter dem Niveau des Vorjahres von 1.847,1 Mio. EUR – bei gleichbleibenden Wechselkursen wäre mit 1.831,2 Mio. EUR nahezu das Vorjahresniveau erreicht gewesen. Die im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelten Umsatzerlöse im zukunftssträchtigen Geschäftsbereich E-Mobility spiegelten den Hochlauf eines Großserienauftrags in den neuen

Antriebstechnologien wider, weitere Hochläufe werden vorbereitet. Das EBITDA belief sich auf 144,0 Mio. EUR (2023: 200,3 Mio. EUR), das bereinigte EBIT des Jahres auf 87,6 Mio. EUR (2023: 100,1 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge\* von 4,9 % (2023: 5,4 %) erfüllte das ursprüngliche Jahresziel von rund 5 % des Konzernumsatzes.

Die Ertragslage des größten Segments Erstausrüstung stand unverändert im Fokus der Managementaktivitäten. Hier zeigte sich die im Geschäftsjahr 2024 verstärkte Ausrichtung des Konzerns auf profitables Geschäft und künftige Technologien durch mehrere strategische Maßnahmen. Dazu gehörten beispielsweise die Veräußerung zweier Gesellschaften in der Schweiz und USA, die vorwiegend den Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology betrafen. Dazu gehörten auch kritische Werthaltigkeitsprüfungen bei aktivierten Entwicklungsprojekten und Entscheidungen über die Einstellung verlustträchtiger Aktivitäten. Davon betroffen war beispielsweise das Systemgeschäft bei den elektrischen Antriebseinheiten. Hier wird sich der Konzern auf das profitable Komponentengeschäft konzentrieren. Darüber hinaus plant der Konzern, die Werke in Thale, Deutschland, und in Fremont, CA, USA, stillzulegen. Diese Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2024 zu hohen Wertminderungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, werden aber in den kommenden Jahren dazu beitragen, die Profitabilität und den Cashflow des Konzerns nachhaltig zu steigern. Die Segmente Ersatzteile und Kunststofftechnik profitierten von ihren Markterschließungs-

strategien und konnten wesentlich zum Konzernergebnis beitragen.

Die Eigenfinanzierung aus dem operativen Geschäft ist eines der zentralen Managementziele. Der operative Free Cashflow von 58,4 Mio. EUR war diesbezüglich ein erfolgreiches Resultat. ElringKlinger finanzierte die weltweit getätigten Investitionen mit Fokus auf neue Antriebstechnologien und anstehende Hochläufe vollständig aus dem betrieblich generierten Kapitalfluss und konnte darüber hinaus die Nettofinanzverbindlichkeiten weiter deutlich auf ein langjähriges Tief von nunmehr 245,9 Mio. EUR zurückführen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Rahmen der strategischen Maßnahmen auf 39,0 %, soll aber zügig in die mittelfristig angestrebte Bandbreite von 40 bis 50 % zurückkehren.

ElringKlinger wird den eingeschlagenen und erfolgreichen Weg der Transformation entlang der Konzernstrategie SHAPE30 weiter beschreiten. Mit dem 2024 verstärkt eingeleiteten strategischen Maßnahmenpaket wurde ein festes Fundament für eine profitable Zukunft des Konzerns gelegt. Das Portfolio von ElringKlinger umfasst innovative, serienreife Komponenten und Systeme, die ihren Beitrag zu einer emissionsneutralen Mobilität leisten. Dieses Produktportfolio, die breite Kundenbasis und das weltweite Netz von modernen Produktionsstandorten bilden eine gute Basis für die weitere positive Geschäftsentwicklung.

\* Siehe Glossar

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger AG

**Der Lagebericht der ElringKlinger AG und der Konzernlagebericht wurden zusammengefasst. Die im Folgenden aufgezeigte Entwicklung der ElringKlinger AG basiert auf deren Jahresabschluss, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt wurde.**

**In einem herausfordernden Umfeld verbuchte die ElringKlinger AG in einigen Regionen höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr und erzielte ein Wachstum von 2,8 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungen (EBIT) war im Berichtsjahr von Sondereffekten beeinflusst und betrug minus 54,3 Mio. EUR. Die Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger AG zeigte sich am Bilanzstichtag mit einem Eigenkapitalanteil von 37,0 % und einem erneut hohen Kapitalzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von rund 72,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 weiter als sehr solide.**

### Umsatz der ElringKlinger AG bei 879 Mio. EUR

Trotz des herausfordernden konjunkturellen und branchenbezogenen Umfelds zeigte sich die Geschäftsaktivität der ElringKlinger AG im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stabil. Die Muttergesellschaft, die die Standorte in Dettingen/Erms, Geretsried-Gelting, Langenzenn, Lenningen, Neuffen, Thale und Runkel betreibt, konnte bei den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 23,8 Mio. EUR oder 2,8 % verzeich-

nen. Die Umsätze beliefen sich auf 879,4 Mio. EUR (2023: 855,6 Mio. EUR) und waren damit trotz eines herausfordernden Branchenumfelds wachsend. Mit diesem Umsatzwachstum hat die Gesellschaft allerdings deutlich das Marktwachstum übertroffen, auch wenn das ursprünglich gesetzte Ziel, ein Umsatzwachstum von rund 5 % zu erwirtschaften, nicht erreicht wurde.

Die ElringKlinger AG konnte im Berichtsjahr den Umsatz in den Regionen Deutschland, Asien-Pazifik und Südamerika und Übrige prozentual zweistellig steigern. In Deutschland, der nach Umsatzerlösen zweitstärksten Region der Gesellschaft, stiegen die Umsätze um 19,5 % auf 306,4 Mio. EUR (2023: 256,4 Mio. EUR) stark an. Damit stieg zeitgleich der prozentuale Anteil der Absatzregion Deutschland auf 34,8 % (2023: 30,0 %). Die Region Übriges Europa stellt nach wie vor mit einem Anteil von 41,3 % (2023: 45,7 %) die größte Absatzregion der Gesellschaft dar. Dort erzielte die ElringKlinger AG einen Umsatz von 362,9 Mio. EUR (2023: 390,9 Mio. EUR). In der Region Asien-Pazifik konnte die Gesellschaft den Umsatz im Berichtsjahr erneut steigern. Im Jahr 2024 erzielte sie Erlöse in Höhe von 96,1 Mio. EUR (2023: 85,3 Mio. EUR), was einem prozentualen Wachstum von 12,6 % entspricht. Eine ähnliche Zuwachsrate war auch in der Region Südamerika und Übrige zu beobachten. In dieser Region wuchs der Umsatz der ElringKlinger AG um 13,9 % auf 48,0 Mio. EUR (2023: 42,1 Mio. EUR) an. In der Region Nordamerika sank der Umsatz der ElringKlinger AG mit 66,0 Mio. EUR (2023: 80,9 Mio. EUR) um 18,4 %.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Berichtsjahr der Umsatzzuwachs in Deutschland von 50,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Dementsprechend verringerte sich der Auslandsanteil am Gesamtumsatz der ElringKlinger AG auf 65,2 % (2023: 70,0 %). Der Umsatzzuwachs ist unter anderem auf die hohe Wachstumsrate im Ersatzteilgeschäft zurückzuführen.

### Segment Erstausrüstung leicht unter Vorjahresniveau

Im Berichtsjahr 2024 erzielte das Segment Erstausrüstung einen Umsatz von 579,2 Mio. EUR (2023: 587,3 Mio. EUR.) und lag damit 1,3 % unter Vorjahreswert. Aufgrund des starken Wachstums des Ersatzteilgeschäfts nahm der Anteil der Erstausrüstung am Gesamtumsatz der ElringKlinger AG leicht von 68,6 % auf 65,9 % ab. Den größten Umsatzzuwachs innerhalb dieses Segments erzielte der Geschäftsbereich Battery. Auch der Geschäftsbereich E-Mobility wuchs gegenüber dem Vorjahr, während der Umsatz im Bereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components rückläufig war.

### Ersatzteilgeschäft erneut mit zweistelliger Wachstumsrate

Mit einer Wachstumsrate von 11,8 % trug das Segment Ersatzteile im Geschäftsjahr 2024 wie auch schon im Vorjahr überdurchschnittlich zum Anstieg der Umsatzerlöse der ElringKlinger AG bei. Mit 300,2 Mio. EUR (2023: 268,6 Mio. EUR) lagen die Erlöse um 31,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der Anteil am Gesamtumsatz der Gesellschaft konnte um 270 Basispunkte ausgebaut werden und lag bei 34,1 % (2023: 31,4 %). Zum Umsatzwachstum trugen alle wesentlichen Vertriebsregionen bei.

### Gesamtleistung erneut gesteigert

Im Zuge des Hochlaufs und der weiteren Vorbereitungen für die erhaltenen Großserienaufträge erhöhte sich auf Basis einer umsichtigen Lagerhaltungspolitik der Bestand um 15,1 Mio. EUR (2023: 2,6 Mio. EUR). Inklusiv der anderen aktivierten Eigenleistungen belief sich die Gesamtleistung auf 894,5 Mio. EUR (2023: 858,3 Mio. EUR) und bedeutet somit ein Plus von 36,2 Mio. EUR oder 4,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegten sich mit 58,3 Mio. EUR (2023: 56,2 Mio. EUR) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Faktor waren hier neben Erträgen aus Währungsumrechnung und aus Zuschüssen der öffentlichen



Hand vor allem die Auswirkungen durch die Änderung des Verrechnungssysteme.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zogen 2024 im Vergleich zum Vorjahr mit 271,2 Mio. EUR (2023: 249,5 Mio. EUR) an, was an vielfältigen Einflüssen lag. Die Auswirkungen der strategischen Maßnahmen mit der Veräußerung der Schweizer Tochtergesellschaft und die Aufgabe der Geschäftsaktivitäten im Bereich der Motorprüfdienstleistungen spielten dabei ebenso eine Rolle wie die Änderung des Verrechnungssysteme und die Kosten der weiteren Digitalisierung der Gesellschaft.

#### Grundsätzlich hohes Gesamtpreisniveau

Nachdem die Preise für Rohstoffe und Energie in der Vergangenheit in der Breite auf ein hohes Niveau angezogen waren und im Vorjahr für einzelne Faktoren etwas nachgelassen hatten, sank das Gesamtpreisniveau auch im Jahresverlauf 2024 leicht, befindet sich insgesamt dennoch über dem Vor-Pandemieniveau. Der tendenzielle Preisrückgang im Geschäftsjahr zeigte sich auch bei den Aufwendungen für einige Rohstoffe und Energie. Insbesondere die Preise für Stahl und Kunststoff fielen und blieben auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau. Eine Preisspannung war allerdings nicht bei allen Rohstoffen zu verzeichnen, die ElringKlinger in der Produktion einsetzt: Bei Aluminium und Elastomeren blieben die Preise aufgrund der Marktpreisentwicklungen über das Geschäftsjahr hinweg auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr.

Angesichts des hohen Gesamtpreisniveaus und des Umsatzwachstums stiegen im Vorjahresvergleich auch die Materialaufwendungen, mit 3,2 % jedoch unterproportional zur Gesamtleistung, die um 4,2 % zunahm. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr 391,5 Mio. EUR (2023: 379,4 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote, die den Materialaufwand ins Verhältnis zur Gesamtleistung setzt, verringerte sich im Berichtsjahr um 40 Basispunkte auf 43,8 % (2023: 44,2 %).

#### Belegschaft der ElringKlinger AG gewachsen

Die ElringKlinger AG zählte zum Bilanzstichtag 3.103 Beschäftigte (31.12.2023: 2.956 Beschäftigte), was einer Zunahme um 5,0 % entspricht. Im Berichtsjahr stiegen die Löhne und Gehälter auf 222,5 Mio. EUR (2023: 211,9 Mio. EUR). Gleichzeitig nahmen auch die Sozialabgaben und Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zu. Insgesamt fielen die Personalaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,2 Mio. EUR oder 5,7 % höher aus und beliefen sich auf 265,4 Mio. EUR (2023: 251,2 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote – das heißt der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung – stieg leicht auf 29,7 % (2023: 29,3 %).

#### Höhere Abschreibungen im Berichtsjahr

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 43,9 Mio. EUR (2023: 29,9 Mio. EUR) über dem Niveau von 2023. Die Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen fielen aufgrund von Werthaltigkeitsüberprüfungen mit 35,1 Mio. EUR (2023: 0,1 Mio. EUR) deutlich höher als im Vorjahr aus.

#### Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungen durch Abschreibungen beeinträchtigt

Den Effekten aus der Umsatzsteigerung standen aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus, der Lohnkostensteigerungen und der strategischen Maßnahmen des Unternehmens insgesamt höhere Material- und Personalaufwendungen, höhere Abschreibungen und auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Infolgedessen verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungen (EBIT\*) der Gesellschaft auf minus 54,4 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge\* (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) von minus 6,1 % (2023: 0,5 %).

Für die bereinigte EBIT-Marge der ElringKlinger AG, das heißt für das Verhältnis des bereinigten EBIT zum Umsatz der Gesellschaft, wurde im zusammengefassten Lagebericht 2023 für das Geschäftsjahr 2024 ein Wert von rund 6 % erwartet. Bei einem

bereinigten EBIT von 0,4 Mio. EUR (2023: 72,4 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 0,1 % (2023: 9,2 %), womit die Gesellschaft das gesteckte Ziel nicht erreichte. Die Bereinigungen enthielten im Berichtsjahr im Wesentlichen Sondereffekte aus den beschriebenen strategischen Maßnahmen.

#### Finanzergebnis durch strategische Maßnahmen beeinflusst

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Ausschüttungen von mehreren Tochtergesellschaften im In- und Ausland an die ElringKlinger AG und beliefen sich auf 24,6 Mio. EUR (2023: 35,1 Mio. EUR). Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge lagen mit 13,9 Mio. EUR (2023: 10,5 Mio. EUR) über dem Niveau des Vorjahres. Während sich die Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit 16,2 Mio. EUR (2023: 16,3 Mio. EUR) ebenso wie die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit 0,2 Mio. EUR (2023: 0,2 Mio. EUR) kaum veränderten, nahmen die Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund der beschriebenen strategischen Maßnahmen deutlich zu. In erster Linie waren die Veräußerungen der Schweizer Tochtergesellschaft, aber auch Abschreibungen im Zuge von Werthaltigkeitsprüfungen von Beteiligungen dafür verantwortlich. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 110,3 Mio. EUR (2023: 23,0 Mio. EUR). In Summe lag dadurch auch das Finanzergebnis\* mit minus 87,8 Mio. EUR (2023: 6,5 Mio. EUR) deutlich unter dem Wert des Vorjahres.

#### Jahresfehlbetrag durch Einmaleffekte

Infolge des niedrigeren Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Beteiligungen und des niedrigeren Finanzergebnisses lag auch das Vorsteuerergebnis deutlich unter Vorjahresniveau. Es belief sich auf minus 142,2 Mio. EUR (2023: 10,9 Mio. EUR). Nach einem Sondereffekt aufgrund einer Änderung des Verrechnungssysteme, der im Vorjahr zu Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 27 Tsd. EUR führten, fiel der Wert im Berichtsjahr mit 12,4 Mio. EUR wieder höher aus. In Summe lag das Ergebnis nach Steuern zum Bilanzstichtag bei minus 154,6 Mio. EUR (2023: 10,9 Mio. EUR). Nach Abzug der sonstigen Steuern ergibt



sich ein Jahresfehlbetrag von minus 155,0 Mio. EUR (2023: Jahresüberschuss von 10,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden per saldo Auflösungen von Gewinnrücklagen in Höhe von 163,4 Mio. EUR (2023: 0 Mio. EUR) vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde ein Dividendenbetrag von insgesamt 9,5 Mio. EUR (2023: 9,5 Mio. EUR) an die Aktionäre der ElringKlinger AG ausgeschüttet. Zum 31. Dezember 2024 weist die Gesellschaft für das Berichtsjahr dementsprechend einen Bilanzgewinn von 9,5 Mio. EUR (2023: 10,6 Mio. EUR) aus.

### Dividende von 0,15 EUR je Aktie vorgeschlagen

Im Rahmen einer ausgewogenen Ausschüttungspolitik wollen Vorstand und Aufsichtsrat daran festhalten, die Aktionär:innen angemessen am Konzernergebnis zu beteiligen. Insbesondere vor dem Hintergrund der positiven Erwartungen für die kommenden Geschäftsjahre möchten beide Gremien weiterhin eine Kontinuität in der Ausschüttungspolitik gewährleisten. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine konstante Dividende von 0,15 EUR je Aktie (2023: 0,15 EUR je Aktie) auszuzahlen.

### Vermögenslage der ElringKlinger AG

Die Doppelrolle der ElringKlinger AG als Muttergesellschaft des ElringKlinger-Konzerns und gleichzeitig als Produktionsgesellschaft kommt in der Vermögensstruktur der Bilanz zum Ausdruck. Auf der Aktivseite stellen sowohl das für die operative Tätigkeit notwendige Betriebsvermögen als auch die Anteile und Forderungen an verbundenen bzw. verbundene Unternehmen die Hauptbestandteile dar. Im Geschäftsjahr 2024 wirkten sich insbesondere die strategisch vorgenommene Veräußerung zweier Gesellschaften, die mit der Muttergesellschaft direkt und indirekt verbundenen waren, sowie die auf der Grundlage von Geschäftserwartungen erfolgten Werthaltigkeitsprüfungen der zum Bilanzstichtag 2024 verbuchten Finanzanlagen reduzierend auf die Bilanzsumme aus.

### Bilanzsumme der AG bei knapp über einer Milliarde Euro

Die Bilanzsumme der nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB\*) aufgestellten Bilanz der ElringKlinger AG belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.002,1 Mio. EUR, nach 1.132,2 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Während das Anlagevermögen mit einem Gesamtbuchwert von 545,3 Mio. EUR (31.12.2023: 573,0 Mio. EUR) um 27,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert sank, reduzierte sich das Umlaufvermögen, wie auch im Folgenden beschrieben, deutlicher auf 441,0 Mio. EUR (31.12.2023: 546,7 Mio. EUR). Der jeweilige Anteil an der Bilanzsumme stieg beim Anlagevermögen entsprechend von 50,6 % am Vorjahresstichtag auf 54,4 % und fiel beim Umlaufvermögen von 48,3 % auf nunmehr 44,0 %. Einen weiteren geringfügigen Anteil von 1,6 % an den Vermögenswerten bildeten zum Jahresende 2024 aktivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15,7 Mio. EUR (31.12.2023: 12,4 Mio. EUR).

### Sachanlagen und immaterielles Vermögen bei rund 250 Mio. EUR

Die Sachanlagen der ElringKlinger AG umfassten am 31. Dezember 2024 einen Buchwert von 243,3 Mio. EUR (31.12.2023: 260,7 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 standen den Zugängen aus Investitionen in Höhe von 28,0 Mio. EUR planmäßige Abschreibungen von 29,5 Mio. EUR gegenüber. Der Buchwertrückgang im Vergleich zum Vorjahresstichtag gründet im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 14,8 Mio. EUR, die hauptsächlich infolge der Werkstilllegungen in Thale und Langenzenn zu verbuchen waren. Die immateriellen Vermögenswerte, die in der handelsrechtlichen Bilanzierung keine aktivierten Eigenentwicklungen enthalten, beliefen sich am Bilanzstichtag 2024 auf 3,4 Mio. EUR (31.12.2023: 3,7 Mio. EUR).

### Finanzanlagen auch durch Veräußerungen beeinflusst

Die Finanzanlagen der ElringKlinger AG beinhalten im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen und darüber hinaus auch Beteiligungen sowie langfristige Ausleihungen an

verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2024 insgesamt auf 298,7 Mio. EUR, was einem leichten Rückgang um 10,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstand von 308,7 Mio. EUR entsprach.

Den Hauptbestandteil der Finanzanlagen bildeten wie auch in den Vorjahren die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Gesamtbuchwert von 287,0 Mio. EUR (31.12.2023: 279,3 Mio. EUR). Hinter der Zunahme von per Saldo 7,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstand stehen unterschiedliche Sachverhalte, die sowohl zu Anteilserhöhungen bzw. neuen Einlagen als auch zu Anteilsabgängen, des Weiteren zu außergewöhnlichen Abschreibungen sowie in sehr geringem Umfang zu Zuschreibungen führten. Zu diesen Sachverhalten gehörte die im vierten Quartal 2024 erfolgte Veräußerung zweier Konzerngesellschaften in der Schweiz und den USA, die im Falle des Schweizer Werks direkt zu einem Abgang in den Finanzanlagen führte. Das amerikanische Werk war unter der von der Mutter gehaltenen US-Holdinggesellschaft angegliedert. Dieser US-Holding ist auch das 2024 gegründete und im Aufbau befindliche Battery-Center in South Carolina angegliedert. Der Buchwert des Anteils an der ElringKlinger Holding USA, Inc. erhöhte sich per Saldo zum Bilanzstichtag 2024 – nach einer Umwandlung von Forderungen und Verbuchen einer Wertberichtigung. Andere Sachverhalte, darunter auch der Anteilsabgang für den Verkauf der Schweizer Gesellschaft, bewirkten eine Reduzierung in dieser Bilanzposition. Insgesamt wurden außergewöhnliche Abschreibungen in Höhe von 91,9 Mio. EUR erfasst.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, standen am Jahresende 2024 mit 3,3 Mio. EUR (31.12.2023: 7,2 Mio. EUR) in den Büchern. Aufgrund des strategisch gefassten Entschlusses, das Systemgeschäft der elektrischen Antriebseinheiten nicht weiterzuführen, wurden die Aktivitäten der Tochtergesellschaft hofer powertrain products GmbH, Neuffen, Deutschland, stark reduziert. Auch deswegen minderte sich der Beteiligungswert



der assoziierten hofer AG. Insgesamt belief sich die Bilanzposition Beteiligungen der ElringKlinger AG zum Jahresende 2024 auf 7,8 Mio. EUR (31.12.2023: 21,6 Mio. EUR).

#### Umlaufvermögen sinkt auf 441 Mio. EUR

Die Vorräte der ElringKlinger AG als Einzelgesellschaft stiegen zum Bilanzstichtag im Vorjahresvergleich um 14,4 % auf 220,2 Mio. EUR (31.12.2023: 192,4 Mio. EUR) an. Sie umfassen Rohstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse für den Fertigungsprozess sowie Lagervorräte des Ersatzteilgeschäfts, wobei Fertigerzeugnisse mit einem Buchwert von 125,7 Mio. EUR (31.12.2023: 112,7 Mio. EUR) den Hauptbestandteil bildeten. Die im Geschäftsbereich E-Mobility anlaufenden Großserienaufträge bedingten einen Teil dieses Bestandsaufbaus.

Die Forderungen der ElringKlinger AG von insgesamt 211,4 Mio. EUR (31.12.2023: 353,6 Mio. EUR) setzten sich neben sonstigen Vermögensgegenständen auch aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 68,7 Mio. EUR (31.12.2023: 64,0 Mio. EUR) sowie aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 115,0 Mio. EUR (31.12.2023: 260,7 Mio. EUR) zusammen. Letztere betreffen zu einem großen Teil den Finanzverkehr bzw. die Finanzierungsfunktion der Muttergesellschaft für verbundene Unternehmen. Für den Rückgang ist neben einem Umwandlungsvorgang in Anteile an verbundene Unternehmen auch eine erfolgswirksam erfasste Wertminderung in Höhe von 35,1 Mio. EUR ursächlich, die ebenfalls im Zusammenhang mit der strategischen Aufgabe von Geschäftsaktivitäten stand.

#### Eigenkapital durch Jahresergebnis geschmälert

Das negative Jahresergebnis von 155,0 Mio. EUR sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 9,5 Mio. EUR, die für das vorangegangene Geschäftsjahr an die Aktionärinnen und Aktionäre der ElringKlinger AG ausbezahlt wurde, minderten das Eigenkapital der ElringKlinger AG. Am Jahresende 2024 belief es sich auf 370,7 Mio. EUR (31.12.2023: 535,1 Mio. EUR) und führte zu einer Eigenkapitalquote von 37,0 % (31.12.23: 47,3 %). Das

gezeichnete Kapital in Höhe von 63,4 Mio. EUR, das einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR des Grundkapitals je Namensaktie entspricht, sowie die Kapitalrücklage in Höhe von 120,8 Mio. EUR blieben unverändert zum Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen der ElringKlinger AG bildeten zum Bilanzstichtag 2024 einen Buchwert von 96,2 Mio. EUR (31.12.2023: 99,4 Mio. EUR). Sie wurden zum Jahresende nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unterschiedliche kurz- und langfristige Verpflichtungen und kamen zum Bilanzstichtag 2024 insgesamt auf einen Buchwert von 92,0 Mio. EUR (31.12.2023: 75,8 Mio. EUR). Im Wesentlichen erhöhten sich darunter erfassten Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit einem Buchwert von 38,0 Mio. EUR (31.12.2023: 26,1 Mio. EUR). Sie beinhalten Altersteilzeitverpflichtungen und in geringerem Maße der Jubiläumsrückstellungen. Daneben sind nicht abgerechnete Bonusgutschriften an Kunden, hauptsächlich aus dem Segment Ersatzteile, zurückgestellt sowie eine Vielzahl weiterer Sachverhalte wie Derivatrisiken, Gewährleistungsverpflichtungen oder Drohverlustrückstellungen und ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Kundengutschriften.

Die Verbindlichkeiten der ElringKlinger AG erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag leicht um 13,8 Mio. EUR auf 433,7 Mio. EUR (31.12.2023: 419,9 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 60,9 Mio. EUR auf 182,5 Mio. EUR (31.12.2023: 243,5 Mio. EUR) gesenkt werden. Hierbei ist zu bedenken, dass das negative Jahresergebnis hauptsächlich durch nichtzahlungswirksame Einmaleffekte geprägt war. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der ElringKlinger AG weiteten sich zum Jahresende, zum Teil als Folge von Vorlaufleistungen für anstehende Serienhochläufe bei E-Mobility-Anwendungen, auf 133,5 Mio. EUR (31.12.2023: 94,3 Mio. EUR) und gegenüber verbundenen Unternehmen auf 61,1 Mio. EUR (31.12.2023: 26,3 Mio. EUR) aus.

Diese Anstiege sind auch vor dem Hintergrund eines optimierten Treasury-Managements und im Falle der Posten gegenüber verbundenen Unternehmen mit dem Liquiditätsausgleich auf Konzernebene zu sehen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr errechnete sich für die ElringKlinger AG als Rentabilitätskennzahl ein ROCE\* von 0,1 % (31.12.2023: -2,6 %). Bereinigt um Sondereffekte gemäß der festgelegten Definition (vgl. Abschnitt „Steuerungssystem“) wie beispielsweise außerplanmäßige Abschreibungen im Rahmen der Veräußerung von Tochtergesellschaften wäre für die Muttergesellschaft des ElringKlinger-Konzerns ein bereinigter ROCE von 6,1 % (31.12.2023: 6,6 %) auszuweisen. Dieser Wert entspricht der im zusammengefassten Lagebericht 2023 geäußerten Erwartung von „moderat unterhalb des Konzernniveaus“, das im Jahr 2024 einem bereinigten ROCE von 6,7 % entsprach (ursprüngliche Prognose Konzern-ROCE bei rund 6,0 %). Die Rentabilitätskennzahl ROCE drückt aus, wie hoch die Rendite auf das gebundene Kapital ist und wird aus dem Verhältnis des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zum durchschnittlich eingesetzten Kapital ermittelt.

## Finanzlage der ElringKlinger AG

#### Kapitalzufluss aus betrieblicher Tätigkeit bei 72 Mio. EUR

Ungeachtet der zahlungsunwirksamen Effekte im Ergebnis generierte die ElringKlinger AG im Geschäftsjahr 2024 einen erneut hohen Kapitalzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 72,5 Mio. EUR (2023: 86,4 Mio. EUR).

Neben der – unter Herausrechnung der zahlungsunwirksamen Einflüsse – positiven Ertragssituation aus der betrieblichen Tätigkeit beeinflussten Veränderungen im Umlaufvermögen den Kapitalfluss. Dazu gehörten der im Vorjahresvergleich höhere Bestand an Vorräten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die einen entsprechenden Mittelabfluss bewirkte, wohingegen aus der Veränderung der Forderungen gegenüber

\* Siehe Glossar



verbundenen Unternehmen ein Kapitalzufluss resultierte. Insgesamt bewirkten die Veränderungen dieser Bestände aus dem Nettoumlaufvermögen inklusive anderer Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, einen Kapitalabfluss von 68,6 Mio. EUR, nach 1,9 Mio. EUR ein Jahr zuvor.

In der indirekt vom Ergebnis ausgehenden Ableitung des betrieblichen Cashflows\* wurden zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge eliminiert. Dazu gehören unter anderem ergebniswirksame, aber nicht zahlungswirksame Veränderungen der Rückstellungen, die 2024 mit einem positiven Effekt von 11,1 Mio. EUR berücksichtigt wurden, nach einem reduzierenden Effekt von 17,8 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Hintergrund waren die per Saldo höheren Zuführungen im Geschäftsjahr 2024. Aus Abgängen des Anlagevermögens wurden per Saldo Verluste von 12,3 Mio. EUR (2023: 3,6 Mio. EUR) bei der indirekten Kapitalflussermittlung hinzugerechnet.

Der Saldo aus gezahlten und vergüteten Ertragsteuern führte zu einem Mittelzufluss von 1,3 Mio. EUR, während im Vorjahr ein Abfluss von 18,4 Mio. EUR verzeichnet wurde.

Ausschüttungen, die von der ElringKlinger AG als Erträge aus Beteiligungen vereinnahmt wurden, erhöhten den Mittelbestand im Jahr 2024 um 24,6 Mio. EUR (2023: 35,1 Mio. EUR).

#### **Investitionen spiegeln Transformation wider**

Die Auszahlungen für Sachanlagen summierten sich bei der ElringKlinger AG im Berichtsjahr auf 28,0 Mio. EUR (2023: 34,4 Mio. EUR). Einen klaren Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen im Geschäftsbereich E-Mobility, wo durch anstehende Hochläufe in der Produktion von Batteriekomponenten Produktionsanlagen aufgebaut wurden. Insgesamt betrafen die Auszah-

lungen aber auch die angestammten Geschäftsbereiche, die sowohl am Hauptsitz in Dettingen/Erms als auch an anderen deutschen Standorten angesiedelt sind und weiterhin ein wichtiges Standbein für die Transformation bilden.

Für immaterielle Vermögensgegenstände gab die ElringKlinger AG 2024 0,5 Mio. EUR (2023: 0,7 Mio. EUR) aus. Aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen vereinbarte die ElringKlinger AG im Jahr 2024 0,8 Mio. EUR (2023: 5,6 Mio. EUR).

Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen bezifferten sich auf 12,4 Mio. EUR (9,4 Mio. EUR). Der Gesamtsaldo aus Investitionstätigkeit der ElringKlinger AG belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf minus 40,0 Mio. EUR (2023: -38,4 Mio. EUR).

#### **Operativer Free Cashflow mit 45 Mio. EUR auf Plan**

Mit dem Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit konnte die ElringKlinger AG ihre Auszahlungen für die Investitionstätigkeit finanzieren und darüber hinaus Mittel generieren, sodass nach Investitionen (bereinigt um Zahlungsflüsse aus Akquisitionstätigkeit und aus Veränderungen der Finanzanlagen) ein operativer Free Cashflow\* von 44,8 Mio. EUR (2023: 57,0 Mio. EUR) verzeichnet wurde. Diese Kennzahl erfüllte die im zusammengefassten Lagebericht 2023 dargelegten Erwartung eines operativen Free Cashflow „im niedrigen bis mittleren zweistelligen Mio.-EUR-Bereich“.

#### **Für Finanzierungstätigkeit rund 24 Mio. EUR verwendet**

Im Geschäftsjahr 2024 reduzierte die ElringKlinger AG ihre langfristigen Darlehen und Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 37,9 Mio. EUR (2023: -34,0 Mio. EUR). Im Wesentlichen handelte es sich um Ziehungen und Rückzahlungen im Rahmen der Konsortialkreditvereinbarung. Diese wurde 2019 mit einer Auf-

stockung und Verlängerung 2021 über ein Gesamtvolumen über 450 Mio. EUR abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis 2026. Nach dem Berichtsstichtag – am 11. März 2025 – wurde ein neuer Konsortialkreditvertrag über 450 Mio. EUR mit einer Erhöhungsoption über 100 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Der Vertrag dient der Tilgung des bisherigen Konsortialkredits\* sowie bilateraler Kreditlinien und wurde mit drei Banken arrangiert, vier weitere sind Teil des Konsortiums. Die Aufnahme bzw. Rückzahlung von Darlehen und Termingelder verbundener Unternehmen bedeutete für die ElringKlinger AG einen Mittelzufluss von 47,5 Mio. EUR (2023: -0,5 Mio. EUR). Inklusiv der Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von -23,7 Mio. EUR (2023: -5,9 Mio. EUR) und der Auszahlungen an Aktionäre, die sich auf 9,5 Mio. EUR (2023: 9,5 Mio. EUR) beliefen, verwendete die ElringKlinger AG im Jahr 2024 für die Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 23,6 Mio. EUR (2023: -49,9 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2024 standen der ElringKlinger AG offene Kreditlinien von 219,0 Mio. EUR (31.12.2023: 277,3 Mio. EUR) zur Verfügung.

Die einzelnen Cashflows werden unverändert nach den Grundsätzen des DRS 21 ermittelt. Insgesamt ist die Gesellschaft damit fähig, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.



## Chancen- und Risikobericht

**Das Chancen- und Risikomanagement von ElringKlinger hat zum Ziel, Risiken systematisch, kontinuierlich und frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch risikomitigierende Maßnahmen zu steuern. Für ElringKlinger ist es ein integraler Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung. Um den Eintritt der Risiken zu vermeiden oder im Falle des Eintritts die Auswirkungen für das Unternehmen möglichst gering zu halten, setzt der Konzern ein umfangreiches Instrumentarium ein. Dabei werden sowohl externe – zum Beispiel politische – als auch interne Faktoren – zum Beispiel finanzielle – berücksichtigt. In gleicher Weise werden Chancen behandelt.**

### Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagementsystem setzt sich aus unterschiedlichen Instrumenten und Kontrollsystemen zusammen und bezieht sich auf den gesamten Konzern mit seinen Segmenten. Es ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in den Rechtseinheiten, Geschäftsbereichen und Zentralfunktionen. Der Aufbau orientiert sich am ISO-Standard 31000 (Risk Management), welcher gemäß IDW PS 981 ein allgemein anerkanntes Rahmenkonzept ist. Wichtige Bestandteile sind die strategische Konzernplanung und das interne Berichtswesen. Das Chancen- und Risikomanagementsystem selbst wird hinsichtlich seiner Effektivität und Angemessenheit laufend, an sich ergebende neue Anforderungen, angepasst und weiterentwickelt.

Im Rahmen der strategischen Konzernplanung wird durch kontinuierliche Beobachtung der Märkte, Kunden und Lieferanten

dafür gesorgt, dass mögliche Risiken für wesentliche Entscheidungen erkannt und berücksichtigt werden sowie Chancen am Markt genutzt werden können. Zu diesem Zweck führt der Vorstand in regelmäßigen Abständen Strategiesitzungen durch, in denen er sich intensiv mit Marktentwicklungen, Kundenanforderungen sowie Branchen- und Technologietrends beschäftigt. Ein wesentlicher Punkt dabei ist, das Produktportfolio des Konzerns zu analysieren und mit den Rahmenanforderungen abzugleichen. In diesen Prozess sind alle maßgeblichen Bereiche der Unternehmensgruppe involviert. Informationen werden in einem einheitlichen Prozess abgefragt, gesammelt und ausgewertet. Im Ergebnis werden auf dieser Basis Handlungsschlussfolgerungen abgeleitet, die sowohl auf kurz- und mittel- als auch auf langfristige Sicht umgesetzt werden. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand.

Die Chancen- und Risikopositionen der ElringKlinger-Gruppe werden durch das Controlling samt eines detaillierten internen Berichtswesens gebündelt. Der Prozess stellt sicher, dass alle verfügbaren Informationsquellen berücksichtigt werden, und dient der Überwachung und Steuerung des Geschäftsverlaufs.

Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist die regelmäßige Risikoberichterstattung des jeweiligen Managements der in- und ausländischen Konzerngesellschaften unter Einbindung der Geschäftsbereiche, die halbjährlich erfolgt. Sie umfasst die Risikoentwicklungen auf allen für den Konzern relevanten Gebieten, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und insbesondere auf den Bestand des ElringKlinger-Konzerns vor dem Hintergrund der individuellen Risikotragfähigkeit haben können. Das Risikotragfähigkeitskonzept der ElringKlinger AG berücksichtigt bei der Ableitung des Risikodeckungspotenzials sowohl Elemente einer bilanz- als auch einer liquiditätsorientierten Perspektive. Berichtet wird insbesondere über Änderungen der wirtschaftlichen oder politischen Rahmenbedingungen, neue

regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen, Rohstoffmärkte und innerbetriebliche Risiken. Im Rahmen dieser Berichterstattung werden Risiken identifiziert und bewertet, zudem wird über risikomitigierende Maßnahmen berichtet. Die Verantwortung für die Koordination obliegt dem Finanzvorstand als Global Risk Manager. Die Risikostruktur von Konzern und AG unterscheiden sich insgesamt nicht wesentlich.

Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikolage und berichtet hierzu regelmäßig und umfassend an den Prüfungsausschuss sowie an den gesamten Aufsichtsrat. Die Kontrolle der Umsetzung der definierten Maßnahmen ist ein weiterer wesentlicher Aspekt des zentralen Risiko- und Qualitätsmanagements des ElringKlinger-Konzerns. Sie erfolgt regelmäßig in den Gremiensitzungen der jeweiligen Konzerngesellschaften.

Risikomanagement wird im Konzern als ganzheitliche Aufgabe verstanden, die neben der geschilderten Identifikation und der Bewertung von Risiken auch ein bewährtes System entsprechender Vorsorgemaßnahmen und Notfallplanungen umfasst.

Neben den regelmäßigen Berichtspflichten ist die interne Revision ein wichtiger Kontrollmechanismus und damit bedeutender Bestandteil des Risikomanagementsystems. Revisionen finden sowohl in den Geschäfts- und Zentralbereichen des ElringKlinger-Konzerns als auch bei den Konzerngesellschaften statt. Sie werden von der Revisionsabteilung in Zusammenarbeit mit externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Auftrag von ElringKlinger durchgeführt. Der Einsatz interner und externer Spezialisten bezweckt, dass Risiken erkannt, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie interner Prozessabläufe überprüft und Optimierungspotenziale aufgezeigt werden. Die Grundlage der Revisionsprojekte stellt eine risikoorientierte Prüfungsplanung dar. Revisionen können zudem aufgrund von unterjährigen Anfragen bzw. anlassbezogenen Ereignissen initiiert werden. Über die



Ergebnisse der Revisionen werden Berichte erstellt, die insbesondere an den Vorstand und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats gerichtet sind. Die Berichte werden ausgewertet und hieraus resultierende, erforderliche Maßnahmen veranlasst. Die Kontrolle der Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Prüfung der Bearbeitung erkannter Risikopositionen erfolgt durch den ressortverantwortlichen Vorstand. Relevante Feststellungen werden mit den betroffenen Bereichen erörtert, um Verbesserungen umzusetzen bzw. Schwachstellen zu beseitigen.

### Compliance-Management-System

Dem bestehenden Compliance-Management-System entsprechend berichtet der Chief Compliance Officer direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Für einzelne Regionen, in denen ElringKlinger aktiv ist, sind weitere Compliance Officer benannt, die an den Chief Compliance Officer berichten. Wichtiger Teil des Compliance-Management-Systems ist der ElringKlinger-Verhaltenskodex, in dem Erwartungen an und Regelungen für sämtliche Mitarbeitende des ElringKlinger-Konzerns verbindlich festgelegt sind. Der Kodex bietet Orientierung und ist Maßstab für verantwortungsvolles Handeln. Er befasst sich unter anderem mit den Themen fairer Wettbewerb, Korruption, Diskriminierung und Schutz vertraulicher Daten. Der Kodex wird an alle Beschäftigten in den jeweiligen gängigen Landessprachen verteilt. Mitarbeitende, insbesondere Führungskräfte, werden entsprechend geschult. Durch regelmäßige Schulungen soll Compliance-Verstößen vorgebeugt werden.

Zur Aufdeckung von Missständen stellt ElringKlinger seinen Mitarbeitenden ein Hinweisgebersystem zur Verfügung. Ihnen wird hierdurch die Möglichkeit eingeräumt, Fehlverhalten, Rechts- und Regelverstöße anonym an die Compliance-Organisation zu melden. Der Vorstand ist bestrebt, das bestehende Compliance-Management-System an sich verändernde Umstände und ein

sich gegebenenfalls änderndes Risikoprofil anzupassen und fortzuentwickeln.

### Internes Kontrollsystem<sup>7</sup>

Dem internen Kontrollsystem (IKS) des ElringKlinger-Konzerns kommt eine Schlüsselrolle zur erfolgreichen Steuerung von Risiken innerhalb von Geschäftsprozessen zu. Insbesondere soll das IKS dazu beitragen, dass das Erreichen von Unternehmenszielen nicht durch interne und externe Risiken gefährdet wird. Für ein angemessenes und wirksames IKS ist folglich die Kenntnis dieser Risiken unabdingbar, das implementierte Risikomanagement stellt damit die Grundvoraussetzung und Basis dieses Kontrollsystems dar.

Das bei ElringKlinger derzeit implementierte Kontrollsystem umfasst definierte Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, die darauf ausgerichtet sind, die Sicherheit und Effizienz relevanter Geschäftsaktivitäten, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie Rechts- und Regelkonformität zu gewährleisten. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

In seiner Ausgestaltung orientiert sich das IKS an der gegenwärtigen Risikosituation des Konzerns und berücksichtigt somit vor allem die mit der Geschäftstätigkeit von ElringKlinger in Zusammenhang stehenden Geschäftsrisiken. Diese risikoorientierte Ausgestaltung stellt zudem sicher, dass das IKS bei Änderungen der Risikosituation entsprechend angepasst wird.

Das IKS von ElringKlinger erstreckt sich auf die wesentlichen Geschäftsprozesse innerhalb der Gruppe. Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand. Bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Aufrechterhaltung des IKS wird der Vorstand durch die zentrale Abteilung „Governance Assurance Services“ der ElringKlinger AG unterstützt, die die etablierten

Prozesse der Governance-Systeme – das heißt des Risikomanagementsystems, des Compliance-Management-Systems und des internen Kontrollsystems – bündelt und integriert.

Zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der implementierten Governance-Systeme sind deren wesentliche Elemente bzw. Teilbereiche hieraus regelmäßiger Prüfungsgegenstand von Revisionen.

Neben der Berichterstattung zu den Revisionen ist die Fortentwicklung der Governance-Systeme einschließlich deren Reifegrad fester Bestandteil der Agenda der Prüfungsausschusssitzungen, zu denen der Vorstand berichtet. Aus diesen Tätigkeiten leitet der Vorstand die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme ab.

### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Hinsichtlich der Rechnungslegung bzw. der externen Finanzberichterstattung im Konzern lässt sich das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem anhand der folgenden wesentlichen Merkmale beschreiben: Das System ist auf Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten ausgerichtet. Die Ausgestaltung dieses Systems nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich von Vorstand und Aufsichtsrat.

Gemäß der Aufgabenverteilung gehört der für die Rechnungslegung zuständige Bereich Finanzen zum Ressort des Vorstandsvorsitzenden. Dieser Bereich, zu dem auch die Abteilungen Financial Reporting und Controlling gehören, steuert die Rechnungslegung innerhalb des Konzerns und der ElringKlinger AG und führt die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der ElringKlinger AG zusammen. Die Abteilung Financial Reporting gibt dabei die konzerninternen Standards vor und beschreibt die Prozesse,

<sup>7</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind (lageberichtsfremde Angaben).



während die Abteilung Controlling Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben übernimmt. Unterstützt werden die Konzerngesellschaften vom für die jeweilige Region zuständigen Regional Finance Manager. Die Konzerngesellschaften berichten an das für sie zuständige Vorstandsmitglied.

Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich aus der Anforderung, richtige und vollständige Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die verantwortlichen Bereiche in die Lage versetzt werden, diese zu erfüllen. ElringKlinger hat, basierend auf den IFRS-Rechnungslegungsstandards, ein Bilanzierungshandbuch erstellt. Alle Konzerngesellschaften müssen die im Handbuch beschriebenen Standards beim Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche Bewertungsmaßstäbe, wie zum Beispiel für die Vorratsbewertung, die Bewertung von Werkzeugen und die Forderungsbewertung nach IFRS\*, sind in dem Handbuch verbindlich definiert. Darüber hinaus bestehen im Konzern verbindliche Kontierungsrichtlinien, damit die einheitliche Behandlung gleicher Sachverhalte konzernweit gewährleistet ist.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses gilt ein für alle Gesellschaften verbindlicher Terminplan. Die Jahresabschlüsse aller Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften und die Reporting-Packages nach IFRS sowie dem ElringKlinger-Bilanzierungshandbuch aufgestellt. Die Berichterstattung aller Konzerngesellschaften erfolgt über ein Konzernberichterstattungssystem. Konzerninterne Verrechnungskonten werden über Saldenbestätigungen und das Konzernberichterstattungssystem abgeglichen. Dieses enthält neben den Finanzdaten auch Angaben, die insbesondere für den Konzernanhang und den zusammengefassten Lagebericht des ElringKlinger-Konzerns und der ElringKlinger AG bedeutsam sind. Die Daten und Angaben werden vor Abgabe und Konsolidierung im Bereich Finanzen überprüft.

Die deutschen und der überwiegende Teil der ausländischen Gesellschaften des ElringKlinger-Konzerns nutzen SAP. Bei den übrigen Gesellschaften sind unterschiedliche IT-Systeme im Einsatz. Kurz- bis mittelfristig wird SAP bei weiteren wesentlichen Konzerngesellschaften eingeführt. Alle eingesetzten Systeme sehen hierarchisch gegliederte Zugriffssysteme vor. Freigaben werden im System dokumentiert. Zugriffsberechtigungen werden bei Gesellschaften, die SAP nutzen, zentral entsprechend den Vergaberegeln und Rollenprofilen eingeräumt. Bei denjenigen Gesellschaften, die andere Systeme nutzen, entscheidet die lokale Geschäftsführung über die Zugriffsberechtigungen.

Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder fehlerhaften Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung des Bilanzierungshandbuchs und von Kontierungsregeln. Um Fehler zu vermeiden, basiert der Rechnungslegungsprozess auf der Trennung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sowie auf der Automatisierung von Abläufen und Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung. Kalkulationen werden kontinuierlich überwacht. Vor den Abschlussterminen sind umfangreiche und detaillierte Checklisten abzuarbeiten.

Der Rechnungslegungsprozess ist im Übrigen in das Risikomanagementsystem des ElringKlinger-Konzerns einbezogen, um rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig zu erkennen und damit rechtzeitig Maßnahmen zur Risikovorsorge und -abwehr einleiten zu können. Der Rechnungslegungsprozess ist wie die anderen Konzernbereiche und -funktionen Gegenstand von Untersuchungen der internen Revision.

#### Chancen- und Risikoeinschätzung

Die Systematik zur Einschätzung der Chancen und Risiken berücksichtigt sowohl die aus den operativen Einheiten nach dem Bottom-up-Prinzip erfassten Einzelrisiken als auch die seitens der zentral verwalteten Bereiche bewerteten Konzernrisiken nach dem Top-down-Prinzip. Risiken werden mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten und dem jeweiligen Schadensausmaß für

den betrachteten Zeitraum von einem Jahr beschrieben und für die Aggregation einheitlich kategorisiert. Im Rahmen der Aggregation wird über das Monte-Carlo-Verfahren eine sehr hohe Anzahl an möglichen Szenarien des Unternehmens simuliert und in einer Wahrscheinlichkeitsverteilung der Gesamtrisikoposition zusammengeführt. Aufgrund der hohen Anzahl an errechneten Szenarien ergibt sich im Rahmen dieser statischen Methode ein Profil aus wahrscheinlichen und weniger wahrscheinlichen potenziellen negativen Zielabweichungen, die mit Kennzahlen beschrieben werden können und eine quantitative Einschätzung ermöglichen.

Gleiches gilt für die Systematik zur Erfassung der Chancen nach dem Top-down-Prinzip. Diese werden ebenfalls mit ihren möglichen Häufigkeiten im betrachteten Zeitraum sowie ihrer möglichen Bandbreiten beschrieben, kategorisiert und durch das Monte-Carlo-Verfahren zu einer Wahrscheinlichkeitsverteilung der potenziellen positiven Zielabweichung aggregiert, um auch hier zu einer quantitativen Einschätzung zu kommen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die für den ElringKlinger-Konzern derzeit wichtigen Chancen und Risiken im Überblick dargestellt. Die Erfassung erfolgt nach der Nettobetrachtungswise, das heißt, die Maßnahmen sind in der Chancen- und Risikobetrachtung zu ihrem jeweiligen Stand der Umsetzung berücksichtigt. Die einzelnen Kategorien dienen der Aggregation und umfassen diverse Einzelaspekte, die im weiteren Verlauf ausgeführt werden. Auf Basis der Szenarioanalyse werden die Chancen und Risiken über den Value at Risk bewertet, wobei potenzielle negative Zielabweichungen in Rot und potenzielle positive Zielabweichungen in Blau abgetragen sind. Der Value at Risk als statistische Kennzahl bestimmt den maximalen möglichen Gewinn oder Verlust, der im vorgegebenen Zeitraum mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit – hier 95 % – nicht überschritten wird. Es handelt sich dabei um ein Maß, das auf einer festgelegten Wahrscheinlichkeit basiert und nicht den maximal möglichen Gewinn oder Verlust beschreibt, da ein Szenario außerhalb dieser Wahrscheinlichkeit trotzdem möglich ist. Die Einschätzung der Chancen

\* Siehe Glossar



und Risiken erfolgt halbjährlich. Die Berichterstattung bezieht sich grundsätzlich auf einen Zeitraum von einem Jahr. Bezugsgröße für alle Angaben ist das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT\*). In der nachfolgenden Tabelle zeigen die Pfeile die Veränderung in Bezug auf die Klassifizierung des jeweiligen Risikos bzw. der jeweiligen Chance hinsichtlich der Risikokategorie zum Vorjahr.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben und Kategorien zugeordnet. Die Kategorien werden entsprechend dem Risikotragfähigkeitskonzept jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Als gering definiert der Konzern Kategorien, deren Value at Risk (95 %) in positiver (Chancen) oder negativer (Risiken) Hinsicht sich auf mehr als 2,1 Mio. EUR beläuft. Ist der Wert bis maximal doppelt so groß, ist die Chance oder das Risiko als gering zu bezeichnen. In dem weiteren Korridor von mehr als 4,2 Mio. EUR bis 6,3 Mio. EUR ist die Chance und das Risiko moderat. Bei Werten von mehr als 6,3 Mio. EUR bis 8,4 Mio. EUR sieht der Konzern die Chance und das Risiko als hoch an, bei darüber liegenden Werten als sehr hoch. Die Risikotragfähigkeitskonzeption von ElringKlinger berücksichtigt bei der Ableitung des Risikodeckungspotenzials sowohl Elemente einer bilanzorientierten als auch liquiditätsorientierten Perspektive. Die Risikokategorien werden auf dieser Basis jährlich neu berechnet.

**Externe Chancen und Risiken**

Externe Chancen und Risiken umfassen Entscheidungen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf den Konzern und seine wirtschaftlichen Aktivitäten zur Folge haben können.

**Wirtschaftliche bzw. strategische Chancen und Risiken**

Politische Entscheidungen oder Entwicklungen haben für ElringKlinger als global agierendem Konzern grundsätzlich das Potenzial, sich – auch maßgeblich – auf zukünftige Geschäfts-

<b>Extern</b>	Wirtschaftlich bzw. strategisch
	Handel
<b>Finanziell</b>	Ausfall
	Wechselkursveränderungen
	Finanzierung
	Liquidität
	Kooperationen und Beteiligungen
	Steuersachverhalte
<b>Rechtlich</b>	Verletzungen des Rechts am geistigen Eigentum
	Rechtsprozesse
	Änderungen rechtlicher Vorgaben
	Compliance
<b>Operativ</b>	Gebäude und Infrastruktur
	Personal
	IT
	Produktion
	Beschaffung
	Qualität
	Absatz
	Logistisch

zu Vj.	Risiko				Chance				zu Vj.
↗	■	■	■	■					→
↗	■	■	■	■					→
↘									→
→			■	■	■	■			→
→									→
→					■	■	■	■	→
↘					■	■			↗
→									→
→									→
→									→
↗					■	■			→
↘					■	■	■	■	↗
↘					■	■	■	■	↗
↗					■	■	■	■	→
↗	■	■	■	■	■	■	■	■	→
→					■	■	■		↗

	Minimal	VaR(95) = 0
	Sehr gering	0 < VaR(95) ≤ 2,1 Mio. EUR
	Gering	2,1 Mio. EUR < VaR(95) ≤ 4,2 Mio. EUR
	Moderat	4,2 Mio. EUR < VaR(95) ≤ 6,3 Mio. EUR
	Hoch	6,3 Mio. EUR < VaR(95) ≤ 8,4 Mio. EUR
	Sehr hoch	VaR(95) > 8,4 Mio. EUR

entwicklungen auszuwirken. Dieselben Konsequenzen können instabile politische Situationen hervorrufen. Darüber hinaus können sich politische und wirtschaftliche Faktoren direkt oder in-

direkt auf das makroökonomische Umfeld, auf Technologietrends im Markt, auf Absatzgebiete des Konzerns oder auf die Nachfragesituation in der Branche auswirken.

\* Siehe Glossar



Nach wie vor wird das Marktumfeld der Automobilindustrie von einem hohen Unsicherheitsgrad geprägt. Kriegerische Auseinandersetzungen wie in der Ukraine oder im Nahen Osten dauern an. Eine weitere Eskalation der Lage ist trotz Friedensbemühungen in keiner der beiden Regionen auszuschließen. Hinzu kommen geopolitische Spannungen um Einflussphären in einigen Teilen der Welt, beispielsweise im Südchinesischen Meer, oder bewaffnete Auseinandersetzungen wie im Jemen, im Sudan oder in Somalia. Diese Spannungen beeinträchtigen Schifffahrtswege, wie zum Beispiel zum Roten Meer samt Suezkanal oder durch die Taiwanstraße in Südostasien, und belasten infolgedessen den weltweiten Handel. Insbesondere global aufgestellte Branchen wie die Automobilindustrie werden dadurch beeinflusst. Der Zugang zu wichtigen Schifffahrtswegen spielt auch bei der aufflammenden politischen Diskussion um Grönland und den Panamakanal eine wesentliche Rolle.

Teile dieser geopolitischen Krisenherde gehören zu den für ElringKlinger mit gewissen Risiken behafteten Absatzgebieten. Im Segment Ersatzteile, zu dessen Kernregionen neben Europa auch Nordafrika und der Nahe Osten zählen, besteht daher das grundsätzliche Risiko von Umsatzeinbußen. Da dort in Euro fakturiert wird, kann ein eingeschränkter Devisenzugang der Kunden zu verzögerten bzw. reduzierten Bestellungen führen. Für das Segment Erstausrüstung zählen diese Regionen nicht zu den Kernabsatzgebieten. Allerdings könnten sich aus einem eingeschränkten Zugang zu international relevanten Schifffahrtswegen spürbare Effekte hinsichtlich Verfügbarkeit und Kosten in den Lieferketten ergeben, die sich nicht nur auf die gesamte Automobilbranche, sondern auch auf den globalen Handel und die weltwirtschaftliche Lage auswirken würden.

Nicht nur geopolitische, sondern auch allgemein ökonomische Faktoren können die Entwicklung der Branche und des Konzerns ElringKlinger beeinflussen. Zwar prognostiziert man allgemein der weltweiten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein solides Wachstum, doch insbesondere für die Heimatregion Deutschland sind die Erwartungen für 2025 zuletzt nach unten korrigiert wor-

den. Einzelne Ökonomen ordnen die Lage als Stagflation ein, das heißt eine von Inflation begleitete Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung. Wenn diese sich verstetigen oder die wirtschaftliche Entwicklung unter den Erwartungen liegen würde, hätte dies auch für eine konjunkturabhängige Branche wie die Automobilindustrie bremsende Wirkung.

Kühlt sich die wirtschaftliche Entwicklung stark ab, stellt dies ein Risiko für die Nachfrage und letztlich für die Fahrzeugproduktion dar. In der Folge könnte dies möglicherweise auch eine geringere Nachfrage nach Produkten von ElringKlinger nach sich ziehen. Für einen solchen Verlauf kann es neben politischen und geopolitischen Entwicklungen verschiedene Einflussfaktoren geben. Beispielsweise können hohe Preise auf den Weltmärkten – insbesondere für Rohstoffe und Energie – bewirken, dass höhere Zinsniveaus der Zentralbanken die Inflation eindämmen sollen, dadurch aber auch das Wirtschaftswachstum eingebremst wird. In diesem Zusammenhang und in Kombination mit den geopolitischen Spannungen besteht insbesondere in Deutschland, aber auch in anderen westlichen Ländern eine Rezessionsgefahr. Auch allgemeine Risiken wie eine globale Pandemie können sich auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken.

Konjunkturelle Risiken berücksichtigt ElringKlinger grundsätzlich bei der Planung in angemessenem Umfang. Bei der Budgeterstellung wird das jeweilige makroökonomische Szenario prinzipiell vorsichtig ausgelegt.

Hinzu kommt, dass der Konzern durch seine globale Aufstellung – vor allem in den drei Kernautomobilmärkten Europa, Asien-Pazifik und Nordamerika – sowie die Breite seines Produktportfolios geopolitische Risiken grundsätzlich abfedern kann. Um die Resilienz gegenüber möglichen negativen Einflussfaktoren zu stärken, wird das Umfeld und dessen Entwicklungen stetig und umfassend analysiert. Allerdings lassen sich angesichts der unsicheren und volatilen Rahmenbedingungen und der Vielfalt der möglichen Entwicklungen die Ausprägung und das Ausmaß der potenziellen Auswirkungen nicht hinreichend genau vorhersagen.

Insgesamt sind die externen wirtschaftlichen und strategischen Risiken als hoch einzustufen, die Chancen als minimal.

#### Handelschancen und -risiken

Externe Risiken können sich auch in handelspolitischen Maßnahmen wie Embargos, einseitigen Subventionen oder Zöllen äußern. Gerade im Zuge der US-Präsidentschaftswahlen und im Anschluss an die Inauguration des US-Präsidenten sind Zölle zunehmend in den Mittelpunkt der Diskussionen gerückt worden. Nach dessen Amtsantritt wurden erste Zölle erhoben, die jeweils betroffenen Staaten kündigten Gegenmaßnahmen an. Die konkrete Ausgestaltung bleibt ebenso abzuwarten wie mögliche Reaktionen. Internationale Zollspiralen sind durchaus denkbar.

Grundsätzlich ist ElringKlinger global aufgestellt und produziert in der Regel kontinental und in Kundennähe. Die Lieferketten werden grundsätzlich lokal aufgestellt, soweit vor Ort verfügbar und wettbewerbsfähig. Wenn im Zuge von Zöllen zusätzliche Kosten entstehen, strebt ElringKlinger stets an, diese sowohl auf der Lieferanten- als auch auf der Kundenseite weiterzugeben. Gleichzeitig qualifiziert der Einkauf weitere Lieferanten und beantragt Zollausschlüsse, soweit es die Bestimmungen zulassen. In Einzelfällen können auch neue Lieferanten aus nicht betroffenen Regionen erschlossen oder die Produktion in nicht betroffene Regionen verlegt werden.

Insgesamt sind die Handelsrisiken als sehr hoch anzusehen, die Chancen als minimal.

#### Finanzielle Chancen und Risiken

Mit einem Umsatz von rund 1,8 Mrd. EUR und über 40 Standorten weltweit hat ElringKlinger als Konzern eine Größe und globale Verflechtung erreicht, die das Risikoprofil beeinflussen und verschiedene finanzielle Risiken nach sich ziehen.



### Ausfallchancen und -risiken

Eines der möglichen Risiken betrifft den Fall, dass Geschäftspartner von ElringKlinger ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Konzern nicht nachkommen.

Grundsätzlich begegnet ElringKlinger den Kundenausfallrisiken durch langjährige Kundenbeziehungen, durch einen breit diversifizierten Kundenkreis sowie durch Vorauszahlungen bzw. auf Meilensteine abgestimmte Zahlungen als Zahlungsbedingung oder auch mit Hilfe von Warenkreditversicherungen.

Mit einer Vielzahl von Kunden pflegt ElringKlinger eine über Jahre oder gar Jahrzehnte gewachsene Geschäftsbeziehung. Durch das gewachsene Vertrauen haben sich feste Regeln im Zahlungsverhalten etabliert. Darüber hinaus hat ElringKlinger seine Kundenstruktur in den vergangenen Jahren stetig verbreitert und ist grundsätzlich nicht von einzelnen Kunden abhängig. Der größte Einzelkunde machte im Jahr 2024 7,1 % (2023: 8,5 %) des Jahresumsatzes aus.

Die Transformation der Branche bringt es mit sich, dass sich die Kundenstruktur auch wandelt. Neben den traditionellen Anbietern treten vermehrt neue, innovative Hersteller in den Markt, die ausschließlich auf Fahrzeugmodelle mit alternativen Antrieben setzen und/oder gänzlich neue Mobilitätskonzepte verfolgen. Oftmals haben diese neuen Hersteller noch Start-up-Charakter. Der Geschäftsverlauf dieser Unternehmen ist schwer einzuschätzen, da anders als bei den etablierten Herstellern zu den klassischen Absatzrisiken noch Faktoren wie Entwicklungskraft oder erfolgreiche weitere Finanzierungsrunden hinzukommen. Demnach ist nicht auszuschließen, dass einzelne dieser neuen Hersteller ihre Entwicklung nicht bis zur Marktreife bringen, keine Anschlussfinanzierung sichern können oder mit ihrem Produkt keine Kundenakzeptanz erreichen. In allen diesen Fällen existiert für ElringKlinger das Risiko, dass Zahlungen bestehender Entwicklungsprojekte oder Aufträge nicht geleistet werden können, sodass Forderungen wertberichtigt werden müssen.

Dem gestiegenen Kontrahentenrisiko begegnet ElringKlinger mit einer risikominimierenden Kundenstrategie. Dazu dienen unter anderem Zahlungsmodalitäten, die im Wesentlichen dem jeweiligen Projektverlauf entsprechen und die ausstehenden Investitions- und Entwicklungsbeträge decken.

Insgesamt sind die Ausfallrisiken der Kategorie „minimal“ zuzuordnen, ebenso die Chancen.

### Wechselkurschancen und -risiken

ElringKlinger agiert global über verschiedene Währungsgrenzen hinweg und ist daher grundsätzlich auch Wechselkursrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen lokale Währungsüberschüsse in den einzelnen Konzerngesellschaften, Ausleihungen innerhalb des Konzerns sowie Bewertungen von ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten. Gerade in Zeiten höherer Unsicherheit treten Wechselkursveränderungen öfter oder stärker auf und schlagen sich im Finanzergebnis\* nieder.

Lokale Währungsüberschüsse werden, sofern möglich, durch Natural Hedging\* eliminiert. Das heißt, Umsatzerlöse und Kosten fallen in nahezu allen Absatzregionen zu einem großen Teil in der gleichen Währung an. Risiken aus der internen Finanzierung werden sukzessive abgebaut, indem der Konzern die Finanzierungen in den jeweiligen Währungsraum verlagert. Um Währungsrisiken einzugrenzen, greift ElringKlinger je nach Notwendigkeit und Risikoprofil auch auf Absicherungsinstrumente zurück. Beispielsweise hat der Konzern zum Bilanzstichtag Sicherungsgeschäfte bzgl. des US-Dollars und des Schweizer Franken im Bestand.

Zudem existieren translatorische Risiken, die sich aus der Konsolidierung in der Konzernwährung ergeben. Dadurch können sich Veränderungen der durchschnittlichen Wechselkurse entsprechend erhöhend bzw. senkend auf Umsatz und Ergebnis des Konzerns auswirken.

Aus Wechselkursveränderungen können auch Chancen entstehen, wenn die Währungen sich zugunsten der Unternehmensaktivitäten entwickeln. Z. B. eine Veränderung im EUR/USD-Verhältnis könnte zu positiven Auswirkungen führen, der Konzern wird in solchen Fällen flexibel reagieren.

Insgesamt sind die Risiken und Chancen aus Wechselkursveränderungen als gering einzustufen.

### Finanzierungschancen und -risiken

Risiken hinsichtlich der Finanzierung bestehen, wenn die Refinanzierungsfähigkeit des Konzerns gefährdet ist.

Die zweite Tranche des 2017 begebenen Schuldscheindarlehens in Höhe von 99 Mio. EUR hat ElringKlinger aus noch freien Kreditlinien des bis 2026 laufenden Konsortialkredits\*, bilateralen Kreditlinien sowie den zum Rückzahlungszeitpunkt vorhandenen Zahlungsmitteln getilgt. Insgesamt verfügte der Konzern zum 31. Dezember 2024 über mehr als 200 Mio. EUR an nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien. Zudem wurde am 11. März 2025 ein neuer Konsortialkreditvertrag über 450 Mio. EUR mit einer Erhöhungsoption über 100 Mio. EUR abgeschlossen, der der Tilgung des bisherigen Konsortialkreditvertrags sowie bilateraler Kreditlinien dient.

In den Kreditverträgen des ElringKlinger-Konzerns waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen bankübliche Vertragsklauseln zur Einhaltung bestimmter finanzieller Anforderungen (Financial Covenants\*) enthalten. Zum 31. Dezember 2024 lagen keine Sachverhalte vor, die einseitige Kündigungsrechte von Banken begründet hätten. Diese sind nach Einschätzung des Vorstands auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht zu erwarten. Unmittelbare Risiken, die die Finanzierung von geplanten Großprojekten gefährden, sind auch angesichts der Finanzkennzahlen nicht erkennbar. Die Eigenkapitalquote liegt mit 39,0 % (2023: 45,3 %) nahe dem langfristigen Zielspektrum von 40 bis 50 % der Bilanzsumme. Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung\* im Verhältnis

\* Siehe Glossar



zum EBITDA\*) liegt bei anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen mit 1,7 (2023: 1,6) über bzw. mit 1,2 bei um Sondereffekte bereinigtem EBITDA unter dem Niveau des Vorjahres und erfüllt die mittelfristige Zielsetzung eines Wertes von unter 2,0. Bestandsgefährdende Finanzierungsrisiken sind aus Vorstandsicht nach heutigem Stand auszuschließen.

Insgesamt sind die Finanzierungsrisiken der Kategorie „minimal“ zuzuordnen, ebenso die Chancen.

#### Liquiditätschancen und -risiken

Ist ein Unternehmen liquide, so verfügt es über ausreichend Zahlungsmittel, um seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, wie zum Beispiel die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten oder laufende Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft. Insofern besteht hinsichtlich der Liquidität einerseits ein Risiko, dass die verfügbaren Zahlungsmittel nicht ausreichen. Andererseits können Situationen eintreten, in denen liquide Mittel zufließen, ohne dass sie zuvor in der Planung berücksichtigt waren.

ElringKlinger finanziert sich sowohl aus dem erwirtschafteten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als auch durch Fremdkapitalaufnahme. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Konzern mit einem operativen Free Cashflow von 58,4 Mio. EUR (2023: 36,7 Mio. EUR) den Vorjahreswert deutlich übertroffen. Auch die Finanzierungssituation des Konzerns zeigt, dass im Bedarfsfall noch weiteres Kreditvolumen in Anspruch genommen werden könnte: Zum Jahresultimo 2024 stand den Kreditlinien in Höhe von insgesamt 534 Mio. EUR (2023: 557 Mio. EUR) ein abgerufenes Volumen von 297 Mio. EUR (2023: 254 Mio. EUR) gegenüber.

Daher sind die Liquiditätsrisiken als minimal einzustufen.

Darüber hinaus setzt der Konzern Maßnahmen um, um die Liquiditätssituation aktiv zu gestalten. Dazu gehören Vereinbarungen mit Lieferanten ebenso wie eine liquiditätsorientierte Finanzierungs politik, wie zum Beispiel Anlagenleasing. Infolgedessen besteht die Möglichkeit, dass der Konzern sich zusätzliche Liqui-

dität schafft und die Liquiditätskennzahlen weiter verbessert. Die resultierende Chance ist als hoch anzusehen.

#### Chancen und Risiken hinsichtlich Kooperationen und Beteiligungen

In diese Kategorie fallen zum Beispiel Risiken aus Portfoliomaßnahmen und Umstrukturierungen sowie Entscheidungen über die richtige Portfoliostrategie für die Geschäfte oder Teile davon. Dimensionen dieser Risikokategorie sind externes Wachstum, Akquisitionen von Geschäftseinheiten oder Unternehmen, Joint Ventures und Desinvestitionen.

Der tiefgreifende Transformationsprozess in der Automobilbranche geht einher mit einer globalen Verflechtung. Nach wie vor besteht für viele mittelständische Unternehmen die Herausforderung der Kapitalallokation, denn sie müssen sich global aufstellen und gleichzeitig in Forschung und Entwicklung investieren, um die Transformation in der Mobilität zu bewältigen. Die daraus resultierenden Finanzierungsrisiken erhöhen die Insolvenzgefahr in der Branche, weswegen Konsolidierungsaktivitäten in der Branche stattfinden und zukünftig weiter zu erwarten sind. In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit, dass Wettbewerber unter diesen Bedingungen aus dem Markt ausscheiden.

ElringKlinger betrachtet diese Rahmenbedingungen grundsätzlich als Chance, das Technologieportfolio gezielt zu schärfen. Der Konzern beobachtet und analysiert den Markt systematisch, um jederzeit über einen möglichst guten Marktüberblick zu verfügen und Handlungsoptionen wahrnehmen zu können. In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell nicht ausgeschlossen, dass ElringKlinger Wachstumschancen durch Zukäufe nutzt, sofern es unternehmensstrategisch sinnvoll ist und zum Erreichen der Ziele beiträgt, die Transformation des Konzerns weiter voranzutreiben und dessen Profitabilität insbesondere im Segment Erstausrüstung zu erhöhen.

Im Rahmen seiner Transformationsstrategie SHAPE30 überprüft der Konzern aus der Marktperspektive heraus seine Produkt-

gruppen auf Zukunftsfähigkeit und leitet daraus seine globale Standortstrategie ab. Im Zuge dessen hat der Konzern auch zwei Gesellschaften mit Standorten in der Schweiz und im US-amerikanischen Buford, GA, veräußert. Für solche Desinvestitionen gilt der Grundsatz, dass sie dazu beitragen, das Konzernprofil zu schärfen und die Profitabilität des Konzerns insbesondere im Segment Erstausrüstung zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund unterzieht der Konzern auch alle seine Unternehmensbeteiligungen einer grundsätzlichen Überprüfung.

Neben gezielten Akquisitionen oder Desinvestitionen bieten sich auch Möglichkeiten, Geschäftsaktivitäten durch Kooperationen in Form von Beteiligungen oder Gemeinschaftsunternehmen zu intensivieren. Beispiele hierfür sind die Kooperationen im Bereich der Brennstoffzellentechnologie, die ElringKlinger nach rund 20 Jahren eigener Aktivitäten eingegangen ist: 2021 hat ElringKlinger mit dem französischen Automobilzulieferer OPmobility das gemeinsame Unternehmen EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (EKPO), Dettingen/Erms, Deutschland, gegründet, welches die Entwicklung und Vermarktung der Brennstoffzellentechnologie vorantreibt. Im Rahmen des europäischen IPCEI-Programms entwickelt und industrialisiert das Unternehmen mit Unterstützung durch Fördermittel vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie vom Umweltministerium Baden-Württemberg eine neue High-Performance-Brennstoffzellenstack-Generation. Dieser leistungsstarke Stack wurde 2024 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Seit 2020 besteht darüber hinaus eine strategische Partnerschaft mit dem Luft- und Raumfahrtunternehmen Airbus, um gemeinsam luftfahrttaugliche Brennstoffzellen zu entwickeln und zu validieren. An der gemeinsamen Gesellschaft hält ElringKlinger einen Minderheitsanteil als Finanzbeteiligung. Airbus hat eine Verschiebung der ursprünglich für 2035 vorgesehenen Wasserstoffflugzeugflotte bekanntgegeben, plant aber auch, die weitere Entwicklung der Brennstoffzellentechnologie voranzutreiben.



Dem Wasserstoffsektor kommt aufgrund der Rolle von Wasserstoff als wesentlicher Energieträger der Zukunft zwar weiterhin eine besondere Bedeutung zu, doch verzögern Investitionsverschiebungen den Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Infolgedessen kann es zu Marktverschiebungen kommen.

Darüber hinaus sind weitere Kooperationen – sowohl hinsichtlich Technologien als auch hinsichtlich Märkten – denkbar, sofern sie den Konzern zum Beispiel über die Erschließung neuer Märkte oder die Gewinnung von Marktanteilen bei seinem Ziel unterstützen, die Profitabilität insgesamt zu erhöhen. Dieser Ansatz schließt auch Kooperationen ein, um mit einem Partner gemeinsam Projekte zu realisieren.

Insgesamt ist das Risiko als sehr gering einzustufen. Gleichzeitig bestehen für den Konzern Chancen, die der Kategorie „gering“ zuzuordnen sind.

#### Chancen und Risiken aus Steuersachverhalten

Chancen und Risiken aus Steuersachverhalten sind vielfältig. Einen Teil dieser Kategorie bilden beispielsweise Risiken, die sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen und Steuerprüfungen ergeben. Dazu gehören zum Beispiel Änderungen in der Gesetzgebung sowie der Rechtsprechung, die auch rückwirkend zu Risiken beitragen können. Zudem können unterschiedliche Rechtsauslegungen der Steuerbehörden insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen zu erheblichen Unsicherheiten und damit zu Risiken führen.

Darüber hinaus besteht ein buchhalterisches Risiko, wenn das künftige steuerpflichtige Einkommen nicht verfügbar oder zu niedrig ist. Das Risiko besteht darin, dass der Steuervorteil aus Verlustvorträgen und steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen nicht oder nicht mehr in vollem Umfang anerkannt werden kann. Dies kann sich insofern negativ auf das Ergebnis der Gruppe auswirken. Zudem besteht mittel- bis langfristig ein niedriges Risiko, dass die von der Änderung des Verrechnungs-

preissystems betroffenen Jurisdiktionen eine untereinander abweichende Würdigung vornehmen könnten.

Insgesamt ergeben sich daraus für den Risikobetrachtungszeitraum Risiken, die als sehr gering einzustufen sind, die Chancen hingegen als minimal.

#### Rechtliche Chancen und Risiken

ElringKlinger unterliegt unterschiedlichen rechtlichen Risiken.

##### Chancen und Risiken wegen Verletzungen des Rechts am geistigen Eigentum

Rechtliche Risiken umfassen mögliche Verletzungen des Rechts am geistigen Eigentum von ElringKlinger durch Dritte oder ElringKlinger, soweit es sich um solche Rechte Dritter handelt.

Um seine Technologien und Produkte zu schützen, verfolgt ElringKlinger eine seinem Geschäftsmodell angepasste Schutzrechtsstrategie. Eine eigene Patent- und Markenabteilung meldet gewerbliche Schutzrechte für die eigenen Entwicklungsergebnisse an und überwacht, dass die eigenen Aktivitäten keine Schutzrechte Dritter verletzen. Darüber hinaus wird geprüft, ob Dritte die eigenen Schutzrechte verletzen. Entsprechendes gilt für die von ElringKlinger vor allem im Ersatzteile-Geschäft verwendeten Marken, die insoweit ebenfalls geschützt und überwacht werden.

Insgesamt ist dieses Risiko als minimal anzusehen. Auch die Chancen sind als minimal einzustufen.

##### Chancen und Risiken aus Rechtsprozessen

Rechtliche Risiken können auch aus Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten, Ansprüchen Dritter sowie behördlichen Untersuchungen und Anordnungen entstehen. Wesentliche Risiken, wie zum Beispiel branchentypische Gewährleistungs- und Produkthaftungsrisiken, werden durch den Abschluss angemessener Versicherungsprogramme abgedeckt. Art und Umfang des

Versicherungsschutzes werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Außerdem werden nach Möglichkeit Haftungsbegrenzungen zwischen ElringKlinger und dem jeweiligen Vertragspartner vereinbart.

Darüber hinaus wird den rechtlichen Risiken, denen ElringKlinger ausgesetzt ist, durch Rückstellungen im Jahres- und Konzernabschluss Rechnung getragen. Für einzelne Sachverhalte wurde im Jahr 2024 eine solche Vorsorge zusätzlich getroffen.

Chancen umfassen in diesem Bereich die Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber Vertragspartnern oder Dritten. Diese nimmt der Konzern durch den Zentralbereich Legal & Compliance sowie fallbezogen externe Expert:innen wahr.

Insgesamt ist das Risiko als sehr gering einzustufen, die Chancen hingegen als gering.

##### Chancen und Risiken durch Änderungen rechtlicher Vorgaben

Rechtliche Risiken können sich auch aus der Änderung von Rechtsvorschriften ergeben, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns haben. In diese Kategorie fallen Risiken, die aus der Veränderung von Normen und Standards, wie ISO-Normen oder DIN-Normen, zu erwarten sind. Besonderes Augenmerk gilt den Risiken, die sich aus dem raschen Wandel von Normen und Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit ergeben, darunter energie- und klimarelevante Vorschriften, Gesetze zum Klimaschutz und zur Energiewende sowie Umweltschutzstandards.

Der Klimawandel hat zu Forderungen nach strikteren Rechtsvorschriften im Verkehrssektor und einer nachhaltig gestalteten Mobilität geführt. Viele Staaten haben in den letzten Jahren Emissionsvorschriften für Fahrzeuge erlassen oder die Neuzulassung von Verbrennungsmotorfahrzeugen zeitlich begrenzt, was die Hersteller dazu bringt, ihr Produktportfolio hin zur Elektro-



mobilität zu transformieren. Gleichzeitig fördern zahlreiche Staaten neue Antriebstechnologien.

ElringKlinger hat sich frühzeitig mit Zukunftstechnologien beschäftigt und sieht sich für das bestehende Regelwerk an Emissionsvorschriften oder auch deren Ausweitung mit dem leistungsstarken Produktportfolio für Brennstoffzellen- oder Batterieanwendungen strategisch gut aufgestellt.

Brennstoffzellen bieten die Möglichkeit, während des laufenden Betriebs Energie zu wandeln und dadurch die Reichweite je nach Beanspruchung auszudehnen. Damit ist die Brennstoffzelle\* insbesondere für Anwendungen geeignet, bei denen Stillstand – wie für häufige Batterieladevorgänge notwendig – kostspielig ist, wie zum Beispiel im Lkw-Bereich oder bei Bussen. ElringKlinger bietet über seine Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms, neben verschiedenen Komponenten auch leistungsfähige Brennstoffzellenstacks\* an.

In der Batterietechnologie ist ElringKlinger seit über zehn Jahren Serienlieferant von Zellkontaktiersystemen. Für diese Komponenten hat der Konzern in den vergangenen Jahren weitere volumenstarke Seriennominierungen erhalten, wie zum Beispiel für die Neue Klasse der BMW Group. Darüber hinaus verfügt ElringKlinger über Systemkompetenz und bereitet die Serienproduktion von Batteriesystemen auf Basis erhaltener Nominierungen vor.

Desgleichen wird eine umweltgerechte Mobilität vom Fahrzeuggewicht beeinflusst. Weniger Gewicht ist für Autohersteller von zentraler Bedeutung, um bei Verbrennungsmotorfahrzeugen den Kraftstoffverbrauch zu senken oder bei elektrischen Fahrzeugen die Reichweite zu erhöhen. Insgesamt steht dabei immer das Ziel im Zentrum, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Mobilität zu minimieren. Außerdem reduziert ein geringeres Gewicht den Reifenabrieb und verringert die Feinstaubbelastung. Leichtbau gehört damit zu den Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie.

ElringKlinger produziert Leichtbauteile seit über zwei Jahrzehnten in Serie.

In der jüngeren Vergangenheit wird verstärkt diskutiert, den Beginn von Verkaufsverboten zu verschieben. In Großbritannien wurde eine solche Verschiebung bereits beschlossen. Falls solche Argumente Fuß fassen und sich die Transformation hin zur Elektromobilität wieder verlangsamt, kann ElringKlinger auf die Marktposition seines klassischen Produktportfolios zurückgreifen und bestehende Produktionskapazitäten weitenutzen.

Insgesamt ist das Risiko – wie auch die Chancen – durch geänderte rechtliche Vorgaben als minimal einzustufen.

#### Compliance-Chancen und -Risiken

Risiken für ElringKlinger können sich aus Verstößen von Führungskräften und Mitarbeitenden gegen gesetzlich oder sonstige rechtliche Vorgaben ergeben. Mögliche Folgen sind Sanktionen wie Strafzahlungen oder Bußgelder und Schadenersatzforderungen, die sich negativ in der Finanz- und Ertragslage niederschlagen können. Gravierend können solche Folgen insbesondere bei Kartellverstößen sein. Die so beschriebenen Compliance-Risiken können sich sowohl bei der Muttergesellschaft als auch bei den Tochtergesellschaften ergeben.

Ein Korruptionsrisiko kann grundsätzlich aufgrund globaler Lieferketten, komplexer Unternehmensstruktur und der internationalen Geschäftstätigkeit des ElringKlinger-Konzerns nicht per se ausgeschlossen werden. Mögliche Folgen bei Vorliegen eines Korruptionstatbestands sind neben Reputationsschäden und finanziellen Verlusten auch Haftungsrisiken.

Zur Risikovermeidung führt der Konzern regelmäßig Schulungen zu Compliance-Themen durch. Auch ist bei ElringKlinger ein Compliance-Management-System eingerichtet, das fortlaufend an sich verändernde Umstände und Rahmenbedingungen angepasst wird. Angesichts der Instrumente des Compliance-

Management-Systems und der gelebten ElringKlinger-Unternehmenskultur kann die Eintrittswahrscheinlichkeit wesentlicher Verstöße zwar als niedrig eingestuft werden, ist allerdings nicht vollständig auszuschließen. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis können je nach den Umständen des Einzelfalls einen nicht unwesentlichen Umfang einnehmen.

Im Rahmen der Szenarioanalyse ergibt sich hierfür ein geringes Risiko. Die Chancen sind als minimal einzuschätzen.

#### Operative Chancen und Risiken

ElringKlinger ist ein weltweit aufgestelltes, produzierendes Unternehmen. Daraus entstehen operative Risiken, die sich auf die Produktion und ihre Einflussfaktoren beziehen. Sie schließen die Produktions- wie auch IT-Infrastruktur, die Mitarbeitenden sowie die Produktion an sich und ihre Güte ein.

#### Gebäude- und Infrastrukturchancen und -risiken

Als globaler Konzern mit über 40 Standorten muss für ElringKlinger jederzeit sichergestellt sein, dass der Geschäftsbetrieb an allen Standorten reibungslos und störungsfrei erfolgt.

In erster Linie sind dabei Standortrisiken hinsichtlich Naturgefahren zu nennen. Der Klimawandel bewirkt immer stärkere Einzelereignisse wie Überschwemmungen, starke Stürme, Hitzeperioden oder lange Dürreperioden. Diese können zu starken Schäden an Gebäuden und Infrastruktur führen. Sind Strom, Wasser, Gas oder ähnliche Faktoren nicht oder nur eingeschränkt verfügbar, sind auch die Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt. In gleicher Weise bestehen weltweit Risiken, dass Brandschutzsysteme nicht richtig funktionieren oder dass Sicherheitsprobleme auftreten. Eine schlechte Bausubstanz kann steigende Instandhaltungskosten nach sich ziehen.

ElringKlinger begegnet diesen Risiken durch langfristig orientiertes, proaktives Verhalten. Zwar können Versorgungsrisiken mit Strom, Gas und Wasser nicht vollständig ausgeschlossen



oder abgesichert werden, da man von vorgelagerten Netzen und Akteuren abhängig ist. Doch der Konzern reduziert durch die Standortwahl und die Installation von Back-up-Systemen für sensible Bereiche, wie zum Beispiel Serverräume oder Rechenzentren, die Eintrittswahrscheinlichkeit und – bei Eintritt – die Ausfallzeiten. Bei der Standortwahl gehören Punkte wie die hohe Verfügbarkeit der Medien oder eine gute Infrastruktur ebenso zu den Entscheidungskriterien wie die Anfälligkeit für Naturgewalten oder Extremwetterereignisse.

Vorausschauende Wartungen und Instandhaltungen, der rechtzeitige Austausch von Altanlagen und – in einer Zusammenarbeit der Zentralbereiche Real Estate & Facility Management und Purchasing – die regelmäßige Überprüfung der Dienstleister gehören zu den Grundsätzen von ElringKlinger. Neben regelmäßigen Wartungen gewähren Probeläufe sowie die Überprüfung durch externe Sachverständige eine hohe Sicherheit der Brandschutz- und Sicherheitssysteme. Eine standardisierte Prozessvorgabe für die Wartung von Löschanlagen stellt einen weltweit einheitlichen Konzernmindeststandard sicher.

Darüber hinaus können Bauprozesse fehlerbehaftet aufgesetzt sein, fehlerhaft durchgeführt werden oder unerwartete Mehrkosten verursachen. Der Zentralbereich Real Estate & Facility Management verfügt über Expert:innen in allen Hauptbaugewerken, die die Leistungen von externen Planungsbeteiligten überprüfen und mit konzernspezifischen Anforderungen abgleichen. Ebenso stehen die Mitarbeitenden des Zentralbereichs allen Standorten weltweit als Ansprechpartner:innen zur Verfügung und tragen dadurch maßgeblich zur Reduzierung von Fehlern bei. Vor Freigabe eines Bauprojekts werden die Kosten auf Basis von Kennzahlen vergleichbarer Projekte abgeglichen und einem Plausibilitätscheck auch hinsichtlich der Marktpreissituation und Baupreisentwicklung unterworfen. Nach Freigabe wird das Projekt mit einem sehr umfangreichen Projektcontrolling überwacht. Kostensteigerungen während der Projektlaufzeit können so frühzeitig erkannt und mittels Optimierung und ggf. Reduzierungen ausgeglichen werden.

Insgesamt sind diese Risiken als sehr gering einzustufen, die Chancen als minimal. Dazu tragen auch die Potenziale aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei.

#### Personalchancen und -risiken

ElringKlinger ist in den vergangenen beiden Jahrzehnten stark gewachsen und hat sich zu einem globalen Konzern entwickelt. Daraus entstehen zahlreiche Anforderungen und Bedarfe, um sowohl das globale Wachstum abzubilden als auch die Transformation zu gestalten – in der Gegenwart wie auch in der Zukunft. Vor diesem Hintergrund haben die Gewinnung und langfristige Bindung von engagiertem und qualifiziertem Personal einen besonders hohen Stellenwert, Mitarbeiterzufriedenheit ist in diesem Zusammenhang eine wichtige Größe. Insgesamt steht die Attraktivität als Arbeitgeber im Mittelpunkt. Gut ausgebildete Fachkräfte sind stark nachgefragt, auf dem Markt für qualifiziertes Personal besteht ein hoher Wettbewerb, insbesondere in der Automobilregion Baden-Württemberg. Dies kann Herausforderungen wie ein hohes Entgeltniveau oder eine begrenzte Verfügbarkeit von Personal mit sich bringen.

Bei der Rekrutierung von Fachkräften greift der Konzern auch auf digitale Medien zurück. Um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, nutzt ElringKlinger die gesamte Vielfalt von Social-Media-Kanälen, wie zum Beispiel LinkedIn, Instagram oder Facebook, die unternehmenseigene Karriereseite, unterschiedliche Karriereportale sowie Hochschulpartnerschaften. Darüber hinaus werden Ausbildungsmessen besucht. Mittels des Mitarbeiterempfehlungsprogramms „Bring a Talent“ strebt das Unternehmen an, besonders engagierte und qualifizierte Kandidat:innen aus dem Umfeld der Mitarbeitenden zu rekrutieren.

Mit dem Erfolgsfaktor #5 Corporate Culture der Transformationsstrategie SHAPE30 etabliert der Konzern eine neue, moderne Unternehmenskultur im Konzern, die auf einem Wertesystem basiert, das weltweit vom gesamten Konzern gelebt wird. Die Unternehmenskultur wird zudem stärker in Richtung Innovation und Performance weiterentwickelt. Ziel ist es insgesamt, das

Arbeitsumfeld flexibler und leistungsorientierter – sowohl im Sinne des Arbeitnehmers als auch im Sinne des Unternehmens – auszugestalten.

Um Mitarbeitende zu binden, bietet der Konzern ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm an. Durch eine kontinuierliche Weiterbildung seiner Beschäftigten können diese sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Flexibilität durch Weiterbildung trägt dazu bei, dass der Konzern seine Mitarbeitenden vielseitiger einsetzen und auf die dynamischen Veränderungen im Markt innovativ, gemeinschaftlich und leistungsorientiert reagieren kann. Bei ElringKlinger können die Beschäftigten Weiterbildungsprogramme auf einer digitalen Lernplattform wahrnehmen. Klare und gleichwertige Karrierewege ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre beruflichen Ziele besser zu verfolgen und ihre Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Die Einführung einer Expertenlaufbahn neben der bestehenden Führungslaufbahn ist ein strategischer Ansatz zur Mitarbeiterbindung, der ElringKlinger dabei unterstützt, eine breite Bindung zu schaffen, Innovationen zu fördern und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Darüber hinaus bietet eine Betriebsvereinbarung den Mitarbeitenden die zeitgemäße Möglichkeit, ihren Arbeitsplatz digital wahrzunehmen. Durch das mobile Arbeiten können Mitarbeitende auch in angespannten beruflichen Phasen Beruf und Familie miteinander vereinbaren.

Für den Konzern ist es wichtig, an den deutschen Standorten, aber auch international wettbewerbsfähig zu bleiben. In diesem Zusammenhang prüft der Personalbereich regelmäßig, welche Instrumentarien und neuen Wege diesem Ziel dienen können, und stimmt konzeptionelle Gedanken mit dem Betriebsrat ab. Wenn solche Konzepte aufgestellt, abgestimmt und umgesetzt werden, können für den Konzern daraus auch Effizienzgewinne resultieren.



Insgesamt sind die Personalrisiken als gering einzustufen. Die Chancen im Personalbereich hingegen sind als hoch zu bezeichnen.

#### IT-Chancen und -Risiken

Im digitalen Zeitalter sieht sich die IT-Systemlandschaft ständig potenziellen Gefahren, wie zum Beispiel Cyberkriminalität, Hackerangriffen oder Datenschutzvorfällen, ausgesetzt, die die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen und IT-gestützten Betriebsmitteln beeinträchtigen können. Der Ausfall von IT-Systemen und Softwarelösungen kann zu spürbaren Prozessverzögerungen führen – angefangen bei der Auftragsabwicklung über die laufende Produktionssteuerung bis hin zur Lieferkette. Ein solches Szenario hätte negative Effekte zur Folge, die sich sowohl auf den Umsatz als auch auf das Ergebnis auswirken können. Ähnliche Auswirkungen hätten erfolgreiche Angriffe durch Trojaner, die grundsätzlich nicht auszuschließen sind und stets ein Gefährdungspotenzial darstellen. Darüber hinaus kann ein unzureichendes Datenmanagement zu Schwierigkeiten im Berichtswesen führen und das Potenzial für den Missbrauch sensibler Daten erhöhen. Dies betrifft insbesondere die Einhaltung von regulatorischen Anforderungen, wie zum Beispiel der EU-Datenschutzgrundverordnung. Die Bedrohung durch derartige Auswirkungen kann nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden und stellt ein Gefährdungspotenzial dar.

Neben diesen Risiken sind Risiken im Zuge der digitalen Transformation zu berücksichtigen. Diese umfassen mögliche Kostensteigerungen aufgrund systembedingter Anpassungen, die Notwendigkeit der Implementierung neuer Technologien sowie der Schulung von Mitarbeitenden. Darüber hinaus spielt die Geschwindigkeit und der Gütegrad der digitalen Transformation eine Rolle. Stellt sich der Konzern nicht schnell genug und nicht effektiv genug auf digitale Lösungen um, können ihm Wettbewerbsnachteile entstehen, weil andere Marktteilnehmer Produkte günstiger, zielgerichteter oder umfangreicher anbieten können.

Der IT-Bereich und das Informationssicherheitsteam des ElringKlinger-Konzerns optimieren stetig Ausfallsicherheitsstandards durch regelmäßige Business Impact-Analysen. Notfallpläne werden in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Werken ergänzt und erweitert. In diesem Zusammenhang werden auch neue Anforderungen aus der Produkttransformation und der damit einhergehenden Digitalisierung im Tagesgeschäft berücksichtigt, um die Betriebskontinuität in einem Schadenszenario unmittelbar sicherzustellen. Zusätzlich werden Daten, die für die produktiven Abläufe wesentlich sind, doppelt gespeichert bzw. es werden redundante und hochverfügbare Systeme genutzt. Insbesondere durch die Migrationsphase auf SAP S/4 HANA hat sich das Datenvolumen und die hiermit korrespondierende Wiederherstellungszeit benötigter Daten bei einem Störfall erhöht. Durch das Einrichten von zusätzlichen Backup-Systemen oder Überbrückungslösungen wird potenziellen Risiken bei konkreten Projekten oder Prozessen vorgebeugt. Die Mitarbeitenden werden stetig durch Simulationsmaßnahmen für Malware- oder Trojaner-Angriffe sensibilisiert und über e-Learnings und Präsenztrainings zu neuen Bedrohungsszenarien geschult.

Der Zugriff von Mitarbeitenden auf vertrauliche Daten wird mithilfe von skalierbaren Zugangsrechten gesteuert. Zum Schutz vor unberechtigten externen Zugriffen kommen aktuelle Sicherheitssoftware-Lösungen zum Einsatz. Darüber hinaus wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen, um finanzielle Folgen von Cyberangriffen abzufedern.

Darüber hinaus ist der Konzern an 18 Standorten TISAX- und die Headquarterfunktionen sowie deren Standorte sind ISO\* 27001:2022-zertifiziert. Bei TISAX handelt es sich um einen Standard innerhalb der Automobilindustrie, der das Informationssicherheitsniveau in der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette vereinheitlicht und von vielen Automobilherstellern gefordert wird.

ElringKlinger versteht die Digitalisierung auch als Chance. Im Rahmen seiner Strategie SHAPE30 hat der Konzern die digitale Transformation als Erfolgsfaktor identifiziert. Dazu werden die Geschäftsprozesse grundlegend analysiert und auf Optimierungspotenzial abgeprüft. In einer digitalisierten Umgebung können Lieferketten optimiert, Investitionsentscheidungen auf Datenbasis erzeugt und letztlich neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Ziel des Digitalisierungsprozesses ist es, bestehende Prozesse effizienter zu gestalten und gleichzeitig die Möglichkeiten neuer Prozesse digital zu erschließen. Effiziente Gestaltung durch Digitalisierung eröffnet nicht nur die Chance, die Kostenstrukturen im Konzern spürbar zu senken, sondern auch andere Faktoren, wie zum Beispiel durch eine höhere Work-Life-Balance die Mitarbeiterzufriedenheit oder die Arbeitgeberattraktivität, positiv zu beeinflussen. Dabei spielen auch die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz eine Rolle.

Insgesamt ergeben sich daraus Risiken, die als gering einzustufen sind. Die Chancen sind ebenfalls der Kategorie „gering“ zuzuordnen.

#### Produktionschancen und -risiken

Produktionsanlagen können ausfallen, wenn sie nicht regelmäßig gewartet oder rechtzeitig modernisiert oder erneuert werden. Dieses Risiko ist umso größer bei Engpassmaschinen. Gleichzeitig besteht bei Produkteinführungen oder Neuanläufen das Risiko, dass Anlagen nicht richtig eingestellt sind, sodass der Anlauf unter- oder abgebrochen werden muss. Darüber hinaus müssen die Automatisierung und Vernetzung der Produktion von Anlagen sowie die technische Entwicklung und Innovation berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Produktion besteht auch das Risiko, dass die verfügbaren Kapazitäten an einzelnen Standorten nicht ausreichen, um die maximalen Abrufe darzustellen. Abrufspitzen könnten dann eventuell nicht abgedeckt werden. Engpässe in der Produktion können aber auch entstehen, wenn Fälle höherer Gewalt („Force Majeure“) eintreten.

\* Siehe Glossar



Während Letzterem nur schwer begegnet werden kann, werden für die übrigen Risiken konsequent Maßnahmen zur Eindämmung oder Vermeidung umgesetzt. Dabei wird ein starkes Augenmerk auf eine vorbeugende bzw. vorhersehbare Instandhaltung sowie eine Verfügbarkeit von Ersatzteilen bei Maschinen und Anlagen gelegt. Es ist angestrebt, diese an jedem Ort der Welt innerhalb von 48 Stunden verfügbar zu haben. Instandhaltungen werden im Konzern entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt. Beschäftigte in Produktion und Instandhaltung werden an ähnlichem Equipment global im Vorhinein geschult, gleichzeitig werden die Möglichkeiten zu einem Remote Support geschaffen. Ersatzinvestitionen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen durchgeführt. Bei Neuanläufen werden dezidierte Handbücher und Checklisten zugrunde gelegt und Kapazitäten dem Kundenbedarf vorausseilend installiert und bereitgestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der frühzeitigen Schulung der Mitarbeitenden bei gleichzeitiger Einhaltung von für ElringKlinger weltweit gültiger Standards bei der Beschaffung und Installation von Anlagen. Cyberrisiken, die mit zunehmender Digitalisierung auch in der Produktion entstehen, wird proaktiv durch eine eigens aufgebaute, global tätige Abteilung Operational Technology begegnet, die Standards für Cybersecurity entwickelt und sicherstellt.

Produktionsausfallrisiken bestehen gleichermaßen, wenn die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Belegschaft nicht hinreichend sichergestellt sind. Um dieses Risiko einzudämmen und möglichst auszuschalten, strebt der Konzern durch ein proaktives Vorgehen eine völlige Vermeidung von Arbeitsunfällen an. Klare Arbeitsanweisungen zum Thema Sicherheit, regelmäßige Durchführungen von Sicherheitsunterweisungen, präventive Maßnahmen an den einzelnen Arbeitsplätzen, ein technischer Sicherheitsstandard bei Anlagen und Arbeitsmitteln sowie entsprechende Schutzausrüstungen sollen dafür sorgen. Auch das vom Konzern eingesetzte Operating System beinhaltet das Thema Arbeitssicherheit und ist ein zentraler Bestandteil dessen. Um die Belegschaft für mögliche Risiken zu sensibilisieren, werden auch Beinahe-Unfälle als Präventivmaßnahme in

den Werken kommuniziert. Zudem werden fortlaufend Gefährdungsbeurteilungen erstellt und aktualisiert sowie Sicherheitsbegehungen durchgeführt. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch regelmäßige interne Audits überprüft. Etwaige Feststellungen werden dabei in Maßnahmenplänen festgehalten und schnellstmöglich behoben. Unfälle werden konzernweit kommuniziert, die daraus gezogenen Lehren im ganzen Konzern zur Weiterentwicklung der Organisation und Vermeidung der Unfälle geteilt.

Was auf der einen Seite ein Risiko darstellt, kann auch gleichsam eine Chance bedeuten: Über digitale Abläufe und standardisierte Prozesse können Ineffizienzen beseitigt und Potenziale gehoben werden. Im Zielbild laufen Prozesse weltweit an allen Standorten gleich ab und schaffen Freiräume für die involvierten Beschäftigten. Auch durch die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Fußabdrücken eröffnen sich im Rahmen der Produktdifferenzierung Chancen.

Insgesamt sind die Risiken als sehr gering einzustufen. Die Chancen hingegen sind der Kategorie „hoch“ zuzuordnen.

#### Beschaffungschancen und -risiken

Chancen und Risiken der Beschaffung können sich sowohl auf die Verfügbarkeit als auch auf die Kosten von Materialien (das heißt Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Teile, Halbfertig- und Fertigprodukte von Dritten) und Dienstleistungen auswirken.

Das Risiko der Materialverfügbarkeit kann zum Beispiel durch die Verknappung von Rohstoffen auf dem Weltmarkt bedingt durch eine Veränderung der Nachfragesituation, geopolitische Konflikte oder diverse Umweltfaktoren verursacht werden. Das Risiko von Materialkostensteigerungen kann sich in einem deutlichen Anstieg der Materialpreise oder der Preise für Komponenten oder andere Input-Parameter wie Energie äußern. Darüber hinaus werden in dieser Kategorie Risiken abgebildet, die sich aus vertraglichen Vorgaben mit Vertragspartnern, insbesondere aus Lieferanten- oder Beschaffungsverträgen, ergeben können.

Die Preise der von ElringKlinger vorrangig eingesetzten Rohstoffe befinden sich nach wie vor auf einem höheren Preisniveau als vor der Pandemiekrise, auch wenn sich die Preissituation zuletzt entspannte. Von den Risiken wiederkehrender bzw. weiterer Preiserhöhungen – unter anderem auch verursacht durch Zölle – wäre der ElringKlinger-Konzern unmittelbar und, abhängig von der Entwicklung des Preisniveaus, gegebenenfalls in erheblicher Weise betroffen. Ein solches Risiko besteht zum Beispiel in der Region Nordamerika infolge der Erhebung von US-Importzöllen. Bei einer abflauenden Konjunktur hingegen sind aufgrund geringerer Nachfrage sinkende Preise zu erwarten, die den Konzern – mit einer gewissen Verzögerung durch Vertragslaufzeiten – geringer belasten würden.

Die globale Einkaufsorganisation von ElringKlinger überwacht die Lage auf den Beschaffungsmärkten laufend und implementiert entsprechende Maßnahmen, um das Risiko und die Auswirkungen von Preiserhöhungen abzumildern oder zu vermeiden. So arbeitet der Zentraleinkauf von ElringKlinger fortlaufend daran, Optimierungspotenziale aufzudecken und umzusetzen. Interne Prozesse werden verbessert und konzernweit vereinheitlicht, die Auswahl und Qualifikation von Lieferanten konsequent weiterentwickelt. Langfristig gesehen optimiert ElringKlinger Produktdesigns und verbessert interne sowie externe Fertigungsprozesse bei Lieferanten, um der Preisspirale auf den Rohstoffmärkten entgegenzuwirken.

Auf der Beschaffungsseite handelt ElringKlinger mit seinen Rohstofflieferanten Verträge mit optimierten Laufzeiten aus, die sich nach den eigenen Markterwartungen richten. Bei erwarteten Preissteigerungen werden langfristige Vereinbarungen abgeschlossen. Um Chancen nutzen zu können und auf mögliche Preisrückgänge vorbereitet zu sein, werden auch Verträge mit kürzeren Laufzeiten vereinbart. Legierungselemente, wie zum Beispiel Nickel, die für Edstahllegierungen verwendet werden, werden grundsätzlich an der Börse gehandelt. Dadurch können die Gesamtpreise von Edstahllegierungen nicht in Rahmenverträgen fixiert werden. Um die Volatilitäten des Nickel-Preises



abzufedern, werden gezielt Absicherungsgeschäfte abgeschlossen. Sofern Hedging-Kontrakte als Sicherungsinstrumente für Materialpreisvolatilitäten eingesetzt werden, liegen in jedem Fall die benötigten physischen Bezugsmengen zugrunde.

Um mittel- bis langfristig unabhängiger von Materialpreissteigerungen zu werden, beinhalten die Kundenverträge nach Möglichkeit Vereinbarungen von Preisgleitklauseln. Ist dies nicht möglich, werden Nachverhandlungen angesetzt, um Preissteigerungen, die den Kalkulationspreis überschreiten, an die Kunden weiterzugeben. Gegenstand dieser Verhandlungen sind neben dem hohen Rohstoffpreisniveau unter anderem auch Energie- und Transport- sowie Personalkosten. Hierbei besteht das Risiko, dass die Mehrkosten nicht vollständig oder erst mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergereicht werden können.

Während sich hohe Rohstoffpreise für den Konzern ergebnisbelastend auswirken, profitiert ElringKlinger bei Metall- und Kunststoffresten, die in der Produktion bei den Fertigungsprozessen entstehen, wiederum davon. Diese werden durch das Schrottmanagement unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte bestmöglich verwertet und veräußert. Die Schrotterlöse federn mögliche Kostenerhöhungen zumindest teilweise ab. Sinkende Rohstoffpreise wirken sich zugunsten des Konzerns aus, sofern keine Preisgleitklauseln vereinbart wurden.

Um Risiken der Materialverfügbarkeit im Hinblick auf Engpässe oder Lieferausfälle so weit wie möglich einzugrenzen, setzt ElringKlinger auf langfristige und partnerschaftliche Kooperationen mit seinen Lieferanten. Der Konzern disponiert Material grundsätzlich termingerech und verfolgt dabei eine Mehrlieferantenstrategie, um das Risiko von Produktionsunterbrechungen oder -ausfällen infolge von Störungen in der Lieferkette so gering wie möglich zu halten. Diese Strategie soll auch greifen, wenn einer der Lieferanten aus finanziellen Gründen in Lieferschwierigkeiten gerät. Lieferanten mit entsprechenden Risikoprofilen wurden eng begleitet, um schnell auf mögliche Ausfälle reagieren zu können und das Risiko für ElringKlinger zu minimieren. Für Roh-

stoffe und Materialien, die nur begrenzt verfügbar sind oder starken Preisschwankungen unterliegen, entwickelt ElringKlinger so weit wie möglich Alternativen.

Neben den im klassischen Produktportfolio von ElringKlinger eingesetzten Rohstoffen kommen in den Geschäftsfeldern der Batterie- oder Brennstoffzellentechnologie zum Teil andersartige Rohstoffe und Materialien zum Einsatz, deren Menge, Preisentwicklung sowie Lieferantenstruktur aus heutiger Sicht für den Konzern nicht routinemäßig einzuschätzen sind. ElringKlinger wirkt insgesamt risikominimierend entgegen, indem die eigenen Bestände minimiert und derartige Rohstoffe auch aus Konsignationslagern der Lieferanten abgerufen werden, das heißt die Ware verbleibt bis zum Zeitpunkt des Abrufes im Eigentum des Lieferanten.

Insgesamt sind die Chancen wie auch die Risiken als gering einzustufen.

#### Qualitätschancen und -risiken

ElringKlinger ist ein produzierendes Unternehmen, das Produkte mit einem hohen technologischen Anspruchsgrad herstellt. Daraus können operative Risiken entstehen, die sich beispielsweise in einer erhöhten Fehlerquote, einer hohen Ausschussquote, nicht robusten Prozessen oder in nicht standardisiertem Organisationsaufbau oder nicht standardisierten Abläufen niederschlagen. Letzteres kann insbesondere durch die Entwicklung gänzlich neuer Produkte – beispielsweise für Anwendungen außerhalb der Automobilindustrie oder im Bereich der alternativen Antriebstechnologien – eintreten. Operative Risiken, wie beispielsweise eine erhöhte Fehlerquote, eine hohe Ausschussquote, nicht robuste Prozesse oder in nicht standardisiertem Organisationsaufbau oder nicht standardisierten Abläufen können daraus entstehen.

ElringKlinger hat in den vergangenen Jahren ein Operating System weiterentwickelt und konzernweit umgesetzt, zu dessen Elementen auch robuste Prozesse, Exzellenz in der Produkteinführung oder

gelebte kontinuierliche Verbesserung gehören. Um die zunehmende Komplexität und die anwachsenden Herausforderungen wirtschaftlicher Aktivitäten zu reduzieren, verfolgt eine Initiative die Prozessexzellenz. Dass der Konzern hier einen Schwerpunkt setzt, zeigt sich auch darin, dass Process & Performance Excellence im Rahmen der Strategie SHAPE30 als Erfolgsfaktor für die weitere Transformation identifiziert wurde. Ziel dieses Erfolgsfaktors #4 ist es, das künftige Wachstum über Prozesse abzudecken, den Grad der Transparenz und Digitalisierung im Konzern zu erhöhen und für die künftigen Aktivitäten das Wissen personenunabhängig zu bündeln. Dazu tragen auch die Potenziale aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei.

Das Risiko aus mangelnder Produktqualität kann Folgen im Sinne der branchentypischen Gewährleistungs- und Produkthaftungsrisiken haben, wenn es sich materialisiert. Bei ElringKlinger werden wesentliche solcher Risiken durch den Abschluss angemessener Versicherungsprogramme abgedeckt. Art und Umfang des Versicherungsschutzes werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Außerdem werden nach Möglichkeit Haftungsbegrenzungen zwischen ElringKlinger und dem jeweiligen Vertragspartner vereinbart.

Um dem Risiko aus mangelnder Produktqualität auch grundsätzlich entgegenzuwirken, hat ElringKlinger Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung auf der Projekt- und Prozessebene implementiert. Qualitätsmängeln wird unter anderem durch erhöhte Anforderungen beim Bezug von Rohmaterialien und eine fortlaufende Erneuerung und Erhöhung des Automatisierungsgrads bei den Produktionsanlagen begegnet. Darüber hinaus werden logistische Prozesse stetig optimiert.

Insgesamt resultiert hieraus ein Risiko, das als hoch einzustufen ist. Die Chancen sind als gering anzusehen.

#### Absatzchancen und -risiken

Neben externen Risiken ist ElringKlinger auch Markt- sowie Absatzrisiken ausgesetzt, die sich aus kundenspezifischen



Zusammenhängen herleiten. Darunter fallen beispielsweise Preis- und Volumeneffekte oder wettbewerbsbezogene Gründe für eine sich ändernde Nachfrage. Absatzrisiken können auch aus Engpässen in der Wertschöpfungskette resultieren, die der Produktion vorgelagert ist.

Hinsichtlich der Preissituation ist nach wie vor maßgeblich, inwieweit Preissteigerungen bei Energie-, Rohstoff-, Personal- und sonstigen Kosten weitergegeben können. Hierbei setzt ElringKlinger ebenso wie bei materialbezogenen Themen weiterhin auf Verhandlungen mit den Kunden. Insgesamt kann dieses Risiko über Erfahrungswerte besser als zu Beginn des Inflationszyklus gesteuert werden.

Mit Blick auf den Markt und den tiefgreifenden Wandel der Branche spielt die Umsatzabhängigkeit von der Verbrennungsmotortechnologie bzw. der Fortschritt der Transformation eine Rolle. Hierunter fällt auch die mögliche Entwicklung, dass das Marktwachstum des Brennstoffzellenmarktes generell oder die Marktakzeptanz in einzelnen Regionen hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleibt.

Wenn einer oder mehrere Kunden mit abrupt oder deutlich sinkenden Nachfragemengen im Endkundenmarkt konfrontiert werden, kann sich dies auch auf ElringKlinger auswirken, indem die zugelieferten Produkte des Konzerns weniger nachgefragt werden. Ebenso können Hersteller – insbesondere im Zuge der Transformation – ihre Produktstrategien überarbeiten oder für bestimmte Komponenten oder Systeme, die sie zuvor zugekauft haben, eine Eigenfertigung in Erwägung ziehen. Für mögliche Nachfrage rückgänge muss der Konzern frühzeitig die Vertragslaufzeiten beachten und gegebenenfalls die Kapazitätsplanung anpassen. Bei außerordentlichen Abweichungen von den ursprünglich vereinbarten Nachfragemengen entstehen in der Regel Kompensationsansprüche.

ElringKlinger hat seine Kundenstruktur in den vergangenen Jahren stetig verbreitert und ist grundsätzlich nicht von einzelnen

Kunden oder einzelnen Entwicklungen abhängig. Der größte Einzelkunde machte im Jahr 2024 7,1 % (2023: 8,5 %) des Jahresumsatzes aus. Darüber hinaus bestehen weitere Absatzchancen durch globale Batteriehersteller, die eine europäische Produktion aufbauen und lokale Zulieferer suchen. Die im März 2021 erhaltene Nominierung über Zellkontaktiersysteme, deren Produktion im Jahr 2024 erkennbar hochgelaufen ist, zeigt, dass hier eine neue Kundengruppe sukzessive erschlossen werden kann.

Nichtsdestotrotz können mitunter Umsatzrisiken bezüglich einzelner Aufträge und/oder einzelner Standorte bestehen, insbesondere wenn auslaufende Aufträge ohne Folgeauftrag oder bestehende Projekte hinter den ursprünglich vereinbarten Erwartungen bleiben. In solchen Fällen erarbeitet ElringKlinger Mitigationsstrategien und tritt üblicherweise in direkte Verhandlungen mit dem Kunden ein. Bei neuen Herstellern im Bereich der Elektromobilität ist der Geschäftsverlauf aufgrund der Anlaufphasen in Produktion und Vermarktung noch unsicher. Es kann daher zu Abrufschwankungen mit Auswirkungen auf den Umsatz kommen.

Das Geschäftsmodell des ElringKlinger-Konzerns basiert auf einer starken Innovationskultur und auf dem Prinzip der Technologieführerschaft. Das Unternehmen ist darauf ausgerichtet, technologisch anspruchsvolle Produkte zu entwickeln und diese mit hoher Produktivität herzustellen. Frühzeitig wurde das Produktportfolio auf den technologischen Wandel ausgerichtet. Durch seine gezielte Aufstellung in den neuen Antriebstechnologien sieht sich der Konzern dafür aufgestellt, eine Beschleunigung des Wandels im Automobilsektor für sich zu nutzen. Diese Strategie wird ElringKlinger auch in Zukunft konsequent weiterverfolgen und ausbauen.

Insbesondere in seinen Zukunftsfeldern – das heißt in der Batterie-, in der Brennstoffzellentechnologie, bei Komponenten für elektrische Antriebseinheiten und bei den Strukturleichtbauteilen – bieten sich für den Konzern attraktive Märkte für nachhaltiges Umsatz- und Ertragswachstum durch weitere, auch

volumenstarke Aufträge. Aufbauend auf seinen in den vergangenen Jahren erhaltenen Nominierungen sieht der Konzern hier ein großes Potenzial, künftig seine Umsätze in nennenswertem Ausmaß auszudehnen. Diese Absatzchancen bestehen sowohl für die neuen Antriebstechnologien des Geschäftsbereichs E-Mobility als auch für innovative Lösungen in den ursprünglich klassischen Geschäftsbereichen.

Bei einem verlangsamten Wandel würden Verbrennungsmotorkomponenten vergleichsweise stärker nachgefragt. Der Konzern könnte seine bisherige Marktstellung für Verbrennungsmotorkomponenten nutzen und von einer solchen Entwicklung auch ergebnisseitig profitieren. Neue Wettbewerber sind in diesen etablierten Märkten nicht nur aus strategischen Gründen, sondern auch aufgrund der hohen Investitionsanforderungen für Anlagen bei Eintritt in die ElringKlinger-Marktsegmente nicht zu erwarten.

Das Ersatzteilgeschäft hat zentrale Absatzmärkte in Europa sowie im Nahen und Mittleren Osten. In Nordamerika und in Asien eröffnet sich weiteres Geschäftspotenzial, weswegen die Aktivitäten dort systematisch ausgebaut werden.

Auch das Segment Kunststofftechnik konzentriert sich bei der Erschließung neuer Märkte auf die Regionen Nordamerika und Asien, um Wachstumschancen zu realisieren. Nichtsdestotrotz besteht aufgrund der Kurzfristigkeit des Geschäfts ein Marktrisiko. Das Risiko der Abhängigkeit vom Verbrennungsmotor besteht in diesem Segment lediglich anteilig, da nicht mehr als die Hälfte des Umsatzes in der Automotive-Sparte generiert wird und Teile dieser Umsatzerlöse für die alternativen Antriebstechnologien erzielt werden. Die Industriesegmente sind bereits sehr gut diversifiziert. Darüber hinaus wurden auch Produkte entwickelt, wie zum Beispiel der Radialwellenring, die im Elektromobilitätsmarkt Chancen bieten und das anteilige Risiko abfedern. Ebenso bestehen Chancen durch den Trend der Miniaturisierung in der Medizininindustrie und den Trend der erneuerbaren Energien im Energiesektor, wie zum Beispiel Wasserstoffherstellung oder Energiespeicherung.



Insgesamt besteht für den betrachteten Zeitraum von zwölf Monaten ein Absatzrisiko für den Konzern, das im Rahmen der vorgenommenen Klassifizierung aufgrund der allgemeinen Unsicherheiten als sehr hoch anzusehen ist. Gleichzeitig kann der Konzern Chancen wahrnehmen, die als hoch zu bezeichnen sind.

#### Logistische Chancen und Risiken

Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg ist das reibungslose Funktionieren von Lieferketten. Naturkatastrophen, politische Instabilität oder globale Pandemien können die Lieferketten erheblich stören. Sind Rohstoffe oder Vormaterialien nicht oder nicht rechtzeitig an den dafür vorgesehenen Destinationen verfügbar, kann es zu Produktionsverzögerungen oder -ausfällen kommen.

Wenn es zu Behinderungen der Produktions- und Lieferprozesse kommt, kann der Konzern als unmittelbare Gegenmaßnahme auf Sonderfrachtmöglichkeiten zurückgreifen, die oft per Flugzeug geschehen und dementsprechend kostspielig sind. Solche zusätzlichen Kosten stellt ElringKlinger dem Verursacherprinzip folgend grundsätzlich in Rechnung.

Darüber hinaus nutzt der Konzern ein umfangreiches Instrumentarium, um logistische Risiken im Ansatz zu vermeiden. Dazu gehört unter anderem eine Diversifizierung der Lieferanten, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Gleichzeitig werden die Beziehungen mit bestehenden Lieferanten gestärkt, um eine enge Bindung zu erzeugen. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass vor allem Transparenz in einer langfristigen Lieferbeziehung das gegenseitige Vertrauen stärkt.

Zu den logistischen Risiken gehört auch, dass Lagerbestände an Rohstoffen, Halbzeugen und fertigen Produkten entstehen, die eine niedrige Umschlaghäufigkeit aufweisen. Dem begegnet der Konzern, indem die im Konzern befindlichen Bestände auch weiterhin regelmäßig bezüglich ihrer Umschlaghäufigkeit überprüft werden. Bei Beständen mit geringer Umschlaghäufigkeit

erfolgt eine Evaluation im Hinblick auf Verbrauch, Verkauf oder Verschrottung. ElringKlinger verfolgt ein stringentes Bestandsmanagement und Bestandsüberwachung. Bei festgestellten Abweichungen wird konkrete Maßnahmen eingeleitet, um unter anderem durch optimierte Planung, Steuerung und Verhandlungen mit Lieferanten das gewünschte Zielbild zu erreichen.

Insgesamt sind hieraus Risiken zu erwarten, die als sehr gering einzustufen sind. Die Chancen sind der Kategorie „gering“ zuzuordnen. Dazu tragen auch die Potenziale aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei.

#### Gesamtbild der Chancen- und Risikolage

Im Rahmen der Gesamtbetrachtung aller Chancen und Risiken stellt der Vorstand fest, dass sich die Risikoposition im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht verbessert hat. Auf Basis des Value-at-Risk-Konzepts hat sich das aggregierte Netto-Risiko deutlich verringert, auch die erwartete Netto-Auswirkung ist stark zurückgegangen.

Die Absatzrisiken nehmen nach wie vor eine bedeutende Rolle für das Gesamtrisikoprofil des Konzerns ein. Kompensationsansprüche, die Transformation der Branche oder plötzliche bzw. unerwartete Marktänderungen stellen hier wesentliche Einflussfaktoren dar. Bei der Betrachtung des Gesamtrisikos ist auch zu erkennen, dass sich neben den höheren Qualitätsrisiken die höheren allgemeinen wirtschaftlichen und strategischen sowie die Handelsrisiken in höheren Risikokategorien widerspiegeln. Die geo-, handels- und wirtschaftspolitische Situation geht einher mit einem hohen Grad an Unwägbarkeiten. Kriegerische Auseinandersetzungen dauern an. Handelszölle werden angekündigt und bewirken möglicherweise Gegenzölle. Die grundsätzliche, insbesondere in Europa verhaltene wirtschaftliche Situation wird dadurch weiter beeinträchtigt, was sich insbesondere auf eine konjunkturabhängige Branche wie die Automobilindustrie auswirkt. Darüber hinaus treten im Rahmen der Transformation neue Hersteller mit neuen Wertschöpfungsketten in

den Markt. Trotz einer weiterhin großen allgemeinen Bedrohungslage bei einer fortschreitenden Digitalisierung haben sich die IT-Risiken im Value-at-Risk-Konzept deutlich verringert, während die erwarteten Auswirkungen leicht zurückgingen. Digitalisierung bietet allerdings auch Chancen der Kostenreduzierung, die sich in einer leicht höheren Chancenkategorie abbilden. Generell können finanzielle Wechselkursrisiken bei einem international operierenden Konzern ebenso wie Compliance-Risiken aus rechtlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden. Sie sind um eine Kategorie gestiegen. Zudem ist das höhere Risiko im Personalbereich angesichts eines harten – auch internationalen – Wettbewerbs um gute Kräfte zu berücksichtigen, allerdings sind auch die Chancen durch den Fokus der SHAPE30-Strategie gestiegen.

ElringKlinger zielt mit seinem Risikomanagementsystem – in Kombination mit einer flexiblen Kostenstruktur – darauf ab, Risiken zu identifizieren und zeitnah durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Im Rahmen der Konzernrisikosteuerung wird weiter an risikomitigierenden Maßnahmen gearbeitet und die Methode der Risikofassung kontinuierlich verfeinert. In finanzieller Hinsicht kann ElringKlinger weiterhin ein robustes Fundament aufweisen. Die Risiken aus Kooperationen und Beteiligungen sind um eine Kategorie gesunken, die Chancen um eine Kategorie gestiegen. Auch Ausfallrisiken haben sich um eine Kategorie reduziert. Die Nettoverschuldung\* ist deutlich gesenkt worden und befindet sich auf dem niedrigsten Niveau seit dreizehn Jahren. Die bilanzielle Situation ist weiterhin als überaus solide zu beschreiben. Damit bleibt die Fähigkeit, neue Finanzierungsmittel aufzunehmen, bestehen. ElringKlinger sieht sich sowohl für den weiteren Transformationsprozess in der Mobilität als auch für den Fall einer Rezession flexibel aufgestellt.

Nach wie vor sieht ElringKlinger in der Transformation der Mobilität, die durch den Klimawandel und die Emissionsgesetzgebung getrieben wird, große Chancen. Mit seinen innovativen Technologien kann ElringKlinger dazu beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Mobilität zu reduzieren. Frühzeitig hat sich der Konzern mit

\* Siehe Glossar



zukunftsorientierten Geschäftsbereichen wie der Batterie- und der Brennstoffzellentechnologie beschäftigt und hat volumenstarke Seriennominierungen erhalten, die teils bereits hochlaufen bzw. deren Hochlauf vorbereitet wird. Diese Aufträge belegen die Marktnähe und Wettbewerbsfähigkeit der Zukunftsfelder des Konzerns und prägen mit ihrem Hochlauf den bevorstehenden Wachstumszyklus des Konzerns. Wenn – wie derzeit politisch diskutiert – die Regulierungsvorschriften gelockert oder Verbote von Verbrennungsmotorfahrzeugen verschoben werden, kann ElringKlinger auf seine starke Marktposition bei entsprechenden

Komponenten setzen und die vorhandenen Produktionskapazitäten länger nutzen. Somit ist ElringKlinger auch für eine mögliche Verlangsamung der Transformation robust aufgestellt. Auch haben sich weitere operative Chancen, wie zum Beispiel im Bereich der Produktion, der Qualität oder der Logistik durch die Potenziale des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses leicht erhöht.

Derzeit hat der Konzern keine Risiken identifiziert, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten. Der Konzern ist zukunfts-

gerichtet und finanziell robust aufgestellt, um die sich bietenden Chancen der Transformation aktiv zu nutzen und die finanziellen Mittel flexibel zur Gestaltung des Wandels in der Mobilität einzusetzen. Damit sind für ElringKlinger aus Vorstandssicht bei ausgewogenem Chancen- und Risikoprofil die Voraussetzungen gegeben, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten und Chancen in weiteren Anwendungsfeldern der neuen Technologien zu nutzen.

## Angaben gemäß § 289a und § 315a HGB,

insbesondere zum gezeichneten Kapital und Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen

**Das Grundkapital der ElringKlinger AG lag zum 31. Dezember 2024 bei 63.359.990 EUR und ist unterteilt in 63.359.990 Stück Namensaktien, die je eine Stimme gewähren. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 1,00 EUR des Grundkapitals je Namensaktie. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 23 Nr. 1 der Satzung.**

Datum	Mitteilender	Beteiligung
17.05.2018	Lechler Stiftung, Stuttgart/Deutschland	52,04 % (zugerechnet 51,05 %)
17.05.2018	Stiftung Klaus Lechler, Basel/Schweiz	51,05 % (zugerechnet 51,05 %)
17.05.2018	Klaus Lechler Familienstiftung, Neuhausen a.d. Fildern/Deutschland	51,05 % (zugerechnet 51,05 %)
13.11.2014	Paul Lechler GmbH & Co. KG, Neuhausen a.d. Fildern/Deutschland	10,03 %
13.06.2014	Eroca AG, Basel/Schweiz	29,01 % (zugerechnet 19,80 %)
13.06.2014	Klaus Lechler Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg/Deutschland	29,01 % (zugerechnet 28,43 %)
13.06.2014	KWL Beteiligungs-GmbH, Ludwigsburg/Deutschland	29,01 % (zugerechnet 28,43 %)
13.06.2014	Paul Lechler Stiftung gGmbH, Ludwigsburg/Deutschland	29,997 % (zugerechnet 29,01 %)
13.06.2014	Lechler Beteiligungs-GmbH, Stuttgart/Deutschland	29,01 % (zugerechnet 19,55 %)
13.06.2014	Inlovo GmbH, Ludwigsburg/Deutschland	29,01 % (zugerechnet 29,00 %)
13.06.2014	Elrena GmbH, Basel/Schweiz	29,01 % (zugerechnet 19,26 %)

Die direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der ElringKlinger AG mit mehr als 10 % der Stimmrechte gemäß den zuletzt der ElringKlinger AG mitgeteilten Beteiligungshöhen nach Maßgabe der §§ 33, 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bzw. der §§ 21 ff. WpHG in der vor dem 03.01.2018 geltenden Fassung sind nachfolgend aufgelistet:

Aktieninhaber haben keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Arbeitnehmerbeteiligungsprogramme gibt es bei ElringKlinger nicht.



Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt (§7 der Satzung). Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 31 Abs. 2–5 MitbestG. Die Satzung enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung eines Hauptversammlungsbeschlusses, der mit einer Dreiviertelmehrheit gefasst werden muss.

Es besteht eine Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung (7. Juli 2020) bestehenden Grundkapitals. Die Ermächtigung gilt bis zum 7. Juli 2025. Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19. Mai 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 31.679.995 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen,

mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung;

- wenn die neuen Aktien gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabebetrag je neue Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Obergrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Die Bedingungen und Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2022 legt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest. Der Vorstand hat von der Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Es existieren derzeit keine Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Mit Mitgliedern des Vorstands bzw. mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Falle von Übernahmeangeboten.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d in Verbindung mit § 289f HGB\* ist auf der ElringKlinger-Internetseite [www.elringklinger.de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung](http://www.elringklinger.de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung) veröffentlicht.

## Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

ElringKlinger hat für das Geschäftsjahr 2024 einen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b und 315b HGB\* erstellt, der im Geschäftsbericht 2024 als gesonderter Abschnitt „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“ enthalten ist. Der Geschäftsbericht 2024 wird am 27. März 2025 auf der Internetseite [www.elringklinger.de/investor-relations/berichte-praesentationen/finanzberichte-pulse-magazin](http://www.elringklinger.de/investor-relations/berichte-praesentationen/finanzberichte-pulse-magazin) veröffentlicht.

# Prognosebericht

**Für das Jahr 2025 rechnen Ökonomen mit einem weiterhin mäßigen Wachstum der Weltkonjunktur von 3,3 %<sup>8</sup>. Die wirtschaftliche Aktivität dürfte weltweit wieder Rückenwind von günstigeren Finanzierungsbedingungen erhalten, wohingegen die Perspektiven für den Welthandel angesichts zusätzlicher handelsbehindernder Maßnahmen eingetrübt sind. In einem herausfordernden Umfeld rechnet ElingKlinger auf Basis der erhaltenen Nominierungen mit profitablen Wachstum und nachhaltiger Verbesserung des operativen Free Cashflows.**

## Prognose Markt und Branche

### Weltkonjunktur im Zeichen wirtschaftspolitischer Unsicherheit

Für 2025 ist nach Meinung von Wirtschaftsexperten mit einem fortgesetzten Wachstum der Weltwirtschaft zu rechnen. Aufgrund wirtschaftspolitischer Unsicherheiten und struktureller Probleme in einigen Volkswirtschaften dürfte es allerdings weiterhin zu keinem spürbaren globalen Aufschwung kommen. Eine wichtige Stütze wird der Dienstleistungsbereich bleiben.

Zu den Auftriebskräften der fortschreitenden Desinflation zählen die erwarteten Zinssenkungen der großen Zentralbanken in den USA und im Euroraum. Der Inflationsrückgang geht mit steigenden Reallöhnen einher, was im Prognosezeitraum die private Nachfrage anschieben sollte. Demgegenüber ist davon auszugehen, dass anhaltende geopolitische Konflikte wie die Krise im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine sowie sich verschärfende

### Veränderung Bruttoinlandsprodukt

gegenüber Vorjahr (in %)	2024	Prognose 2025
<b>Welt</b>	<b>3,2</b>	<b>3,3</b>
Industriestaaten	1,7	1,9
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,2	4,2
Eurozone	0,8	1,0
Deutschland	-0,2	0,3
USA	2,8	2,7
Brasilien	3,7	2,2
China	4,8	4,6
Indien	6,5	6,5
Japan	-0,2	1,1

Quelle: IWF (Jan. 2025)

Handelskonflikte weltweit Handel und Produktion bremsen werden. Beispielsweise sind aus der Programmatik der neuen US-Regierung zusätzliche Zölle zu erwarten, die wiederum handelsbeschränkende Gegenmaßnahmen nach sich ziehen können und die Expansion exportorientierter Volkswirtschaften, wie vor allem China aber auch der Euroraum, erschweren würden.

Für die US-Wirtschaft wird vor dem Hintergrund einer gedämpften Inlandsnachfrage eine Abkühlung des Wirtschaftswachstum prognostiziert, während für den Euroraum mit einer allmählichen Erholung gerechnet wird. Haupttreiber dürften ein Anstieg des privaten Konsums und günstigere Finanzierungsbedingungen sein. Allerdings könnte eine eher restriktive Finanzpolitik und die anhaltende, zum Teil strukturelle Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe – wie vor allem auch in Deutschland – die Entwicklung abschwächen. Die chinesische Volkswirtschaft soll trotz an-

gekündigter Stimuli der Regierung zur Konsumstärkung an Fahrt verlieren. Hintergrund sind neben der dennoch schwachen Inlandsnachfrage die weiter ungelöste Immobilienkrise, Schuldenprobleme und erschwerte Ausfuhren. In den übrigen Schwellenländern dürfte die konjunkturelle Dynamik insgesamt intakt bleiben.

### Globale Automobilproduktion 2025 ohne Wachstumsimpulse

Angesichts der Bedeutung von wirtschaftlichen Standortfaktoren und protektionistischer Tendenzen in der internationalen Handelspolitik steht die Automobilindustrie 2025 vor großen Herausforderungen. Die Balance zwischen Angebot und Nachfrage in einem stark wettbewerbsorientierten Umfeld sowie die Investitionen im Rahmen der technologischen Transformation prägen die Entwicklung in der Produktion. Schätzungen für die weltweite Automobilproduktion von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) für das laufende Jahr 2025 besagen eine voraussichtliche Seitwärtsbewegung. Verglichen mit dem leichten Rückgang von -1,1 % im Vorjahr bedeutet dies eine schwache Verbesserung. Das Gesamtvolumen ist damit wieder mit dem Vorkrisenvolumen im Jahr 2019 von weltweit knapp 89 Mio. produzierten Light Vehicles vergleichbar.

Getragen werden soll die Expansion von einem weiteren Wachstum in China und Südasien mit Indien als produktionsstärkstem Land. In Europa hingegen wird auch für 2025 kein Wachstum erwartet. Die Fahrzeugproduktion in Nordamerika könnte das zweite Jahr in Folge einen leichten Rückgang verzeichnen.

### Internationale Pkw- bzw. Light-Vehicle-Nachfrage heterogen

Die Prognosen für die einzelnen Absatzregionen für das laufende Jahr fallen sehr heterogen aus und können zum Teil zu den Produktionstrends in den Regionen divergieren. Gemessen an neu

<sup>8</sup> Wachstum Bruttoinlandsprodukt (BIP), Internationaler Währungsfonds (IWF), Jan. 2025



## Produktion Light Vehicles

Region	Mio. Fahrzeuge	Veränderung ggü. Vorjahr	
	2024	Prognose 2025	
Europa <sup>1</sup>	16,3	15,6	-4,4 %
China	30,1	30,6	1,8 %
Japan/Korea	12,0	11,9	-0,8 %
Mittlerer Osten/Afrika	2,2	2,2	-3,0 %
Nordamerika	15,4	15,1	-2,1 %
Südamerika	3,0	3,2	6,6 %
Südasien	9,6	9,9	3,5 %
<b>Welt</b>	<b>89,5</b>	<b>89,5</b>	<b>0,0 %</b>

<sup>1</sup> Ohne Russland

Quelle: S&P Global Mobility (Feb. 2025)

zugelassenen Pkw bzw. Light-Vehicles ist nach Angaben des deutschen Branchenverbands VDA (Verband der Automobilindustrie) für alle wesentlichen Kernmärkte mit einem mindestens leichten Wachstum zu rechnen. Der Weltmarkt soll mit 80,4 Mio. Neufahrzeugen und einem Jahresanstieg um rund 2 % wieder über das präpandemischen Niveau von 2019 (77,7 Mio. Pkw/Light-Vehicles) ansteigen.

In Europa (EU, EFTA\* & UK) dürfte der Markt auf niedrigem Niveau um rund 2 % auf 13,2 Mio. neu zugelassene Pkw zunehmen. Der Hochlauf der Elektromobilität in Europa aufgrund der von der Europäischen Union vorgegebenen CO<sub>2</sub>-Flottenregulierung könnte ab 2025 an Bedeutung gewinnen. Für die USA rechnet der VDA mit einem weiteren leichten Zuwachs von rund 2 % auf 16,2 Mio. neu zugelassene Light-Vehicles. In China wird sich das Absatzwachstum erwartungsgemäß mit 23,2 Mio. neuen Pkw auf rund 1 % verlangsamten. Brasilien ist nach dem zweistelligen Plus im Vorjahr ein nochmaliges kräftiges Absatzplus von rund 7 % auf 2,7 Mio. Light-Vehicles möglich.

## Nutzfahrzeugproduktion wieder aufwärtsgerichtet

Die Prognosen für die Nutzfahrzeugproduktion lassen nach der schwachen Phase 2024 für 2025 ein eher positives Jahr erwarten. Laut Schätzungen des Branchendienstleisters S&P Global Mobility dürfte es weltweit mit der Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge um 4,0 % bzw. auf 3,1 Mio. neu produzierte Einheiten aufwärtsgehen, wobei ein Plus von 4,7 % auf 2,3 Mio. dem Segment der schweren Nutzfahrzeuge zugerechnet wird (Class 8 bzw. ab 16 Tonnen). Während für Europa, Deutschland und China ein mäßiges Plus erwartet wird, soll die nordamerikanische Produktion eher flach verlaufen.

## Prognose Unternehmen

In diesem Abschnitt wird die Prognose des Managements für den ElringKlinger-Konzern sowohl für das laufende Geschäftsjahr 2025 als auch für die mittlere Frist beschrieben. Darunter versteht der Konzern einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren.

### Politisch wie wirtschaftlich herausforderndes Marktumfeld

Nach wie vor wird das Marktumfeld der Automobilindustrie von einem hohen Unsicherheitsgrad geprägt. Kriegerische Auseinandersetzungen wie in der Ukraine oder im Nahen Osten dauern an. Eine weitere Eskalation der Lage ist trotz Friedensbemühungen in keiner der beiden Regionen auszuschließen. Hinzu kommen weitere geopolitische Spannungen, wie beispielsweise im Südchinesischen Meer oder rund um das Rote Meer, oder Diskussionen um Schifffahrtswege wie über die Arktis und wie den Panamakanal. Hinzu kommen Zollankündigungen und -maßnahmen mehrerer Länder und Wirtschaftsregionen, die den weltweiten Handel belasten und Inflation begünstigen könnten. Insbesondere global aufgestellte Branchen wie die Automobilindustrie würden dadurch beeinträchtigt. Neben den geo- und handelspolitischen Faktoren können weitere externe Effekte wie Extremwetterereignisse oder weitere Pandemiewellen die erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen in ihrer Tendenz oder in ihrem Ausmaß jederzeit beeinflussen.

Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die globale Light-Vehicle-Produktion um 1,1 % geschrumpft – mit einer überproportionalen Reduktion in Nordamerika und vor allem Europa, während die Produktionszahlen für Asien-Pazifik leicht anstiegen. Auch für 2025 wird global kein Wachstum erwartet. Die Märkte in Europa und Nordamerika schrumpfen den Erwartungen nach erneut, während Asien-Pazifik mit China leicht zulegt. Nach einer Eintrübung des E-Mobilität-Absatzes insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 zeigen erste Zahlen zu Beginn des Jahres 2025 eine wieder stärkere Nachfrage nach Elektrofahrzeugen.

Vor diesem Hintergrund ist es nach wie vor grundsätzlich schwierig, ein verlässliches Bild für die Entwicklung der globalen wirtschaftlichen wie auch politischen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2025 von ElringKlinger zu zeichnen. Gleiches gilt für die Geschäftserwartungen bezogen auf die globalen Automobilmärkte, gemessen an der erwarteten Light-Vehicle-Produktion.

### Positive Auftragslage

Abzugrenzen von Nominierungen ist der Auftragseingang\* und -bestand des Konzerns. Der Auftragsbestand beinhaltet die systemisch erfassten Lieferabrufe der Kunden, die sich über Zeiträume von mehreren Monaten bis hin zu 24 Monaten ab dem Erhebungsstichtag erstrecken. Der Auftragseingang beinhaltet die Veränderungen dieser Abrufe innerhalb einer bestimmten Periode.

Der Auftragseingang entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv, was vor allem die Wachstumssituation im Bereich der Elektromobilität widerspiegelt. 2024 sind Aufträge im Wert von 1.793,1 Mio. EUR eingegangen, was trotz des spürbaren Gegenwinds durch Wechselkursveränderungen einer Zunahme von 102,6 Mio. EUR oder 6,1 % entspricht. Unter der Annahme konstanter Wechselkurse hätte der Zuwachs 145,2 Mio. EUR oder 8,6 % betragen.



Der Auftragsbestand belief sich zum Bilanzstichtag ohne den Wert für die beiden veräußerten Gesellschaften in der Schweiz und den USA, die mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 entkonsolidiert wurden, auf 1.158,6 Mio. EUR (31.12.2023: 1.305,2 Mio. EUR). Damit entwickelte er sich leicht positiv, wenn man auch den Vorjahreswert entsprechend um die beiden Gesellschaften bereinigt (31.12.2023 bereinigt: 1.152,3 Mio. EUR). In diesem Fall nahm der Auftragsbestand leicht um 6,3 Mio. EUR oder 0,5 % zu. Unterstellt man konstante Wechselkurse, lag das Wachstum mit 22,7 Mio. EUR oder 2,0 % leicht darüber.

#### Weiterer Umsatzzuwachs durch Hochlauf von Großserienaufträgen

Branchendienstleister wie S&P Global Mobility rechnen nicht mit Wachstum für das laufende Geschäftsjahr und erwarten für Nordamerika und Europa Rückgänge. Dieser Entwicklung wird sich auch der Konzern nicht entziehen können. Gegenläufige Effekte entstehen durch den weiteren Hochlauf der Großserienaufträge insbesondere in den neuen Technologien, wie zum Beispiel über Zellkontaktiersysteme. In den kommenden Jahren sind durch diese Aufträge steigende Umsatzbeiträge zu erwarten. Die beiden Gesellschaften in der Schweiz und in den USA, deren Veräußerung am 7. Oktober 2024 vertraglich fixiert wurde (vgl. Abschnitt „Wichtige Ereignisse“), haben 2024 einen Umsatz in Höhe von 158,9 Mio. EUR erwirtschaftet. Nach dem zum 31. Dezember 2024 erfolgten Closing sind diese für die Erwartungen des Jahres 2025 nicht mehr einzubeziehen. Insgesamt geht der Konzern auf dieser Basis (Referenzgröße 1.644,2 Mio. EUR als Differenz aus Konzernumsatz 2024 in Höhe von 1.803,1 Mio. EUR abzgl. 158,9 Mio. EUR) von einem Umsatz aus, der organisch, das heißt bereinigt um Währungs- und M&A\*-Effekte, in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird. Mittelfristig erwartet der Konzern organisch vor dem Hintergrund der Marktentwicklung und der Auftragshochläufe einen moderaten Umsatzzuwachs.

Währungseffekte sind grundsätzlich schwierig vorherzusagen. Akquisitionen können auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Fall stehen Unternehmen im Vordergrund, die entweder das bestehende Produktportfolio stärken oder einen verbesserten Marktzugang schaffen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass das Volumen solcher Transaktionen die bisherigen Größenordnungen wesentlich überschreitet. In gleicher Weise sind Veräußerungen von Segmenten oder Segmentteilen nicht auszuschließen.

#### Anhaltend hohes Niveau für Rohstoff-, Energie- und Transportkosten

In den letzten Jahren sind die Rohstoffpreise durch Pandemie und geopolitische Konflikte teils stark angezogen. Dies gilt auch für die Preise einiger von ElringKlinger wesentlich verwendeten Rohstoffe. Zwar haben sich die Preise der von ElringKlinger vorrangig eingesetzten Rohstoffe zuletzt tendenziell entspannt, befinden sich aber nach wie vor auf einem anhaltend hohen Niveau. Gleiches gilt für die Energie- und Transportkosten. Insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden geo- und handelspolitischen Konflikte geht ElringKlinger davon aus, dass das hohe Preisniveau grundsätzlich weiter anhält. Bei einer Verschärfung der Spannungen oder unvorhersehbaren Ereignissen, wie zum Beispiel Naturkatastrophen oder logistischen Einschränkungen, könnte eine neuerliche Preisspirale in Gang gesetzt werden.

#### Bereinigtes EBIT veranschaulicht operative Ertragskraft

Um die operative Ertragskraft ohne den Einfluss von Sondereffekten auch über mehrere Perioden hinweg vergleichen zu können, ermittelt ElringKlinger das „bereinigte EBIT“ und setzt es als „bereinigte EBIT-Marge“ ins Verhältnis um Umsatz. Das bereinigte EBIT ist definiert als das berichtete EBIT, das Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreiallokation\* (PPA), Veränderungen des Konsolidierungskreises und Sondereffekte nicht enthält.

#### Vielfältige Einflussfaktoren auf Ergebnisentwicklung

Im Zuge des herausfordernden Marktumfelds wirken zahlreiche Einflussfaktoren auf die Ergebnislage des Konzerns. Nach den strategischen Maßnahmen für die weitere Phase der Transformation rechnet der Vorstand mit einem positiven Ergebnispotenzial für die Folgejahre. Andererseits laufen in den kommenden Jahren mehrere Großserienaufträge an, die im Vorfeld entsprechende Anlaufkosten nach sich ziehen. Gleichzeitig bewegen sich die Kosten für die Input-Faktoren – das heißt Rohstoffe, Energie, Transport und Löhne – auf einem grundsätzlich hohen Niveau, hinzu kommen nun Zölle und Zollankündigungen als verteuernendes Element. In einzelnen Warengruppen zeichnen sich aber auch Entspannungen ab. Insgesamt erwartet ElringKlinger daher eine bereinigte EBIT-Marge\* für 2025 von rund 5 % des Konzernumsatzes. Mittelfristig rechnet der Konzern damit, seine bereinigte EBIT-Marge auf einen Wert von rund 7 bis 8 % steigern zu können.

#### Operativer Free Cashflow mittelfristig bei rund 2 bis 4 % des Konzernumsatzes

Der operative Free Cashflow wird wesentlich von der operativen Ertragskraft, den Investitionen und der Entwicklung des Net Working Capital\* geprägt. Auf Basis der Erwartungen für diese Kennzahlen rechnet der Konzern für den operativen Free Cashflow 2025 mit einem Wert, der rund 1 bis 3 % des Konzernumsatzes entspricht. Mittelfristig ist mit einer weiteren Verbesserung zu rechnen, der Vorstand strebt einen Wert von rund 2 bis 4 % an.

#### ROCE mittelfristig im zweistelligen Bereich

Der Konzern bemisst seine Gesamtkapitalrentabilität anhand des Returns on Capital Employed (ROCE\*). Da der Konzern nach dem bereinigten EBIT gesteuert wird, fließt diese Kennzahl künftig auch in den ROCE ein, so dass der Konzern fortan den bereinigten ROCE – mit dem bereinigten EBIT als Zähler – als Steuerungsgröße heranzieht. Angesichts des herausfordernden Umfelds

\* Siehe Glossar



und des nach wie vor herrschenden hohen Grades an Unsicherheit rechnet der Konzern für 2025 mit einem Wert von rund 6 %. Mittelfristig geht der Konzern mit einem Prozentsatz von mindestens 11 % aus.

### **Nettoverschuldungsgrad leicht steigend auf niedrigem Niveau**

Mit 245,9 Mio. EUR befinden sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf dem niedrigsten Niveau seit dreizehn Jahren. Der Nettoverschuldungsgrad (Nettofinanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum EBITDA\*) liegt mit 1,7 – bzw. 1,2, wenn man das bereinigte EBITDA als operative Größe heranzieht – deutlich unter dem mittelfristigen Ziel von 2,0. Dieser Stand bildet die Basis für die weitere Phase der Transformation von ElringKlinger, in der Großserienaufträge hochlaufen, der Hochlauf weiterer Aufträge vorbereitet und der Battery Hub Americas im US-amerikanischen Easley, SC, errichtet wird. Infolgedessen ist 2025 mit einem Verschuldungsgrad von rund 2 zu rechnen. Mittelfristig strebt der Konzern eine Bandbreite zwischen 1,0 und 2,0 an.

Nachdem die Eigenkapitalquote durch die strategischen Maßnahmen zur weiteren Transformation von ElringKlinger leicht unter die kurz- und mittelfristige Schwellengrenze von 40 % der Bilanzsumme gefallen ist, strebt der Konzern für das laufende Geschäftsjahr einen Wert von leicht unter 40 % an. Mittelfristig geht der Konzern davon aus, das Spektrum von rund 40 bis 50 % der Bilanzsumme wieder zu erreichen.

### **Forschungs- und Entwicklungsleistungen 2025 von rund 4 bis 6 %**

ElringKlinger unterstreicht mit seinem Unternehmenszweck „Pioneering Innovative Technologies for a Sustainable Future“ seine Technologieorientierung. Dementsprechend steht für den Konzern im Vordergrund, innovative Lösungen für seine Kunden zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Der Konzern setzt sein vorhandenes Know-how für die tiefgreifende

Transformation der Branche gezielt ein, um neue Produkte zu entwickeln. Insgesamt strebt der Konzern an, auch 2025 rund 4 bis 6 % des Konzernumsatzes (unter Berücksichtigung von Aktivierungen) für Forschungs- und Entwicklungsleistungen einzusetzen. Mittelfristig wird ein Spektrum von rund 3 bis 5 % des Konzernumsatzes angestrebt.

### **Fokussierter und disziplinierter Investitionsansatz**

Im laufenden Geschäftsjahr wird ElringKlinger seine Investitionspolitik fortsetzen und sich bei den Investitionen in Sachanlagen vor allem auf seine strategischen Zukunftsfelder und die erhaltenen Aufträge in den neuen Antriebstechnologien konzentrieren. Die Investitionstätigkeiten in den klassischen Geschäftsbereichen werden weiterhin aktiv gesteuert. Bei allen Maßnahmen prüft der Konzern sehr genau die Notwendigkeit, die zeitliche Umsetzung und den finanziellen Mittelbedarf. Insgesamt geht der Konzern für das laufende Geschäftsjahr von einer Investitionsquote (in Sachanlagen in % des Konzernumsatzes) von einem Spektrum von rund 4 bis 6 % und mittelfristig von rund 2 bis 4 % aus.

### **Net Working Capital-Quote kurz- und mittelfristig weiterhin unter 25 % angestrebt**

Der Konzern strebt stets an, die Net Working Capital-Quote – das heißt Net Working Capital im Verhältnis zum Konzernumsatz – zu optimieren. Dazu sollen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert, die Zahlungsziele auf der Passivseite ausgedehnt und die Vorräte gerade in Zeiten von potenziellen Lieferkettenproblemen umsichtig gesteuert werden. Vor diesem Hintergrund erwartet der Konzern für den Bilanzstichtag 2025 wie auch mittelfristig einen Wert, der unter dem Niveau von 25 % des Konzernumsatzes liegt.

### **Segment Erstausrüstung**

Das Segment Erstausrüstung, das mit einem Umsatzanteil von rund 75 % größte Segment des Konzerns, repräsentiert das Geschäft der Business Units Lightweighting/Elastomer\* Technology,

Metal Sealing Systems & Drivetrain Components, Metal Forming & Assembly Technology und E-Mobility mit den beiden Teilbereichen Batterie- und Brennstoffzellentechnologie. Die Großserienaufträge des Konzerns wurden in diesem Segment gewonnen und bestimmen mit ihren Anläufen dementsprechend nicht nur die Umsatzentwicklung des Konzerns, sondern auch des Segments. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der organische Umsatz des Segments im Geschäftsjahr 2025 deutlich zulegen wird. Hinsichtlich des Ergebnisses wird eine bereinigte EBIT-Marge erwartet, die in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht.

### **Segment Kunststofftechnik**

Infolge seiner breiten, branchenübergreifenden Aufstellung wird das Segment Kunststofftechnik in Zukunft weiterhin von drei wesentlichen Trends profitieren – sowohl von der Transformation in der Automobilindustrie als auch vom Trend der Miniaturisierung in der Medizinindustrie und von dem Trend der erneuerbaren Energien im Energiesektor, wie zum Beispiel Wasserstoffherstellung oder Energiespeicherung. Weil die eingesetzten Hochleistungskunststoffe vorteilhafte Eigenschaften für vielfältige Anwendungen aufweisen, kann weiteres Marktpotenzial realisiert werden. Der Konzern rechnet in diesem Segment für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatzwachstum, das in etwa auf Konzerndurchschnitt liegt. Trotz eines weiterhin hohen Niveaus der Materialpreise wird für 2025 eine bereinigte EBIT-Marge erwartet, die deutlich über dem Konzerndurchschnitt liegt.

### **Segment Ersatzteile**

In den vergangenen Jahren konnte die Wachstumsstrategie des Segments Ersatzteile erfolgreich umgesetzt werden. Strukturiert wurden neue Märkte wie die Region Americas und China erschlossen und die Umsatzerlöse gesteigert. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2025 geht der Konzern in diesem Segment von leichtem Umsatzwachstum aus. Mögliche Risiken durch geopolitische Spannungen in den Absatzmärkten Osteuropa und Mittlerer

\* Siehe Glossar

Osten können die Entwicklung ebenso beeinflussen wie Chancen durch eine weitere erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie in Amerika und Asien. Hinsichtlich des Ergebnisses erwartet der Konzern 2025 in diesem Segment eine bereinigte EBIT-Marge, die deutlich über dem Niveau des Konzerndurchschnitts liegt.

### Muttergesellschaft ElringKlinger AG

Die Muttergesellschaft ElringKlinger AG erzielt rund 40 % des Konzernumsatzes und nimmt damit eine wesentliche Rolle im Konzern ein. Mit ihrem breiten Produktportfolio ist sie vor allem auf die Mobilität ausgerichtet und rechnet dementsprechend mit steigenden Umsätzen insbesondere in den strategischen Zukunftsfeldern aufgrund der beschriebenen Auftragshochläufe. Angesichts der nachlassenden Marktdynamik und der allgemeinen Erwartung eines Produktionsrückgangs im europäischen Markt einerseits und des weiteren Hochlaufs der Großserienaufträge über Zellkontaktiersysteme andererseits geht der Konzern für die Muttergesellschaft für den Umsatz 2025 von einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus.

Der Hochlauf der Großserienaufträge spiegelt sich auch in der Auftragslage der Muttergesellschaft wider. Der Auftragsbestand belief sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 553,5 Mio. EUR (31.12.2023: 532,3 Mio. EUR). Dieser Wert entspricht einer Steigerung um 21,2 Mio. EUR oder 4,0 % gegenüber dem Bestand ein Jahr zuvor.

Auf die Muttergesellschaft wirken wie auf den Konzern auch zahlreiche Einflussfaktoren bezüglich der Ergebnissituation, so beispielsweise das anhaltend hohe Niveau der Rohstoff-, Energie- und Logistikpreise inklusive der Zollthematiken, die das Ergebnis beeinträchtigen. Insgesamt wird daher für das Geschäftsjahr 2025 mit einer bereinigten EBIT-Marge gerechnet, die bei rund 5 % liegt. Aufgrund des höheren Kapitaleinsatzes wird für

den bereinigten ROCE ein Wert prognostiziert, der sich leicht unterhalb des Konzernniveaus bewegen wird. Für die Muttergesellschaft wird mit einem operativen Free Cashflow gerechnet, der sich im mittleren zweistelligen Mio.-EUR-Bereich bewegen wird.

### Ausblick ElringKlinger-Konzern

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Konzernkennzahlen für den Ausblick 2025 und mittelfristig zusammengefasst.

	2025	Mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Ist 2024
<b>Bedeutsame finanzielle Steuerungsgrößen</b>			
Umsatz	Organisch in etwa auf Vorjahresniveau (d. h. Referenzgröße: 1.644,2 Mio. EUR)	Organisch moderates Wachstum	-0,9 %
EBIT-Marge (bereinigt)	Rund 5 % des Konzernumsatzes	Rund 7 bis 8 % des Konzernumsatzes	4,9 %
Operativer Free Cashflow	Rund 1 bis 3 % des Konzernumsatzes	Rund 2 bis 4 % des Konzernumsatzes	3,2 %
ROCE (bereinigt)	Rund 6 %	Mindestens 11 %	6,7 %
<b>Weitere Steuerungsgrößen und Indikatoren</b>			
F&E-Kosten (inkl. Aktivierungen)	Rund 4 bis 6 % des Konzernumsatzes	Rund 3 bis 5 % des Konzernumsatzes	5,3 %
Investitionen in Sachanlagen	Rund 4 bis 6 % des Konzernumsatzes	Rund 2 bis 4 % des Konzernumsatzes	6,0 %
Net Working Capital-Quote	Unter 25 % des Konzernumsatzes		19,2 %
Eigenkapitalquote	Leicht unter 40 % der Bilanzsumme	Rund 40 bis 50 % der Bilanzsumme	39,0 %
Nettoverschuldungsquote (Net Debt/EBITDA)	Rund 2	1,0 bis 2,0	1,7

Dettingen/Erms, den 24. März 2025

Der Vorstand



Thomas Jessulat  
Vorsitzender



Reiner Drews



Dirk Willers

## 03

Konzernabschluss  
der ElringKlinger AG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

104	<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	131	Erläuterungen zur Bilanz
104	<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	155	Segmentberichterstattung
105	<b>Konzernbilanz</b>	156	Sonstige Angaben
106	<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	159	Organe der Gesellschaft
107	<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	161	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
		161	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
108	<b>Anhang</b>	162	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
108	Allgemeine Angaben	169	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
110	Aufstellung des Anteilsbesitzes und Konsolidierungskreis		
114	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		
125	Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung		

Als Spezialistin für Hochleistungskunststoffe repräsentiert die ElringKlinger Kunststofftechnik das gleichnamige Segment im Konzern. Mit Dichtungen, Schläuchen, Konstruktionselementen und vielem mehr bedient sie anspruchsvolle Branchen und ist ein echter Gestaltwandler.

► Schauen Sie hinter die Kulissen am Beispiel von drei exemplarischen Produkten für die Medizintechnik, Halbleiterindustrie und Energiespeichersysteme – im Beitrag »[Gestaltwandler](#)« unseres Magazins »[pulse](#)«, Ausgabe 2025.



## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	Anhang	2024	2023
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>1.803.136</b>	<b>1.847.120</b>
Umsatzkosten	(2)	-1.404.010	-1.444.314
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>399.126</b>	<b>402.806</b>
Vertriebskosten	(3)	-155.860	-152.362
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-103.879	-90.314
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5)	-74.449	-68.976
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	19.753	17.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-234.737	-26.133
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-150.046</b>	<b>82.905</b>
Finanzerträge		66.515	26.919
Finanzaufwendungen		-58.797	-54.011
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	(8)	-7.661	-2.638
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(9)</b>	<b>57</b>	<b>-29.730</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-149.989</b>	<b>53.175</b>
Ertragsteueraufwendungen	(10)	-13.916	-19.695
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-163.905</b>	<b>33.480</b>
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	(21)	-26.056	-5.833
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>(21)</b>	<b>-137.849</b>	<b>39.313</b>
<b>unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>(11)</b>	<b>-2,18</b>	<b>0,62</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	2024	2023
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-163.905</b>	<b>33.480</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-22.948	-6.098
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	-217	58
<b>Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-23.165</b>	<b>-6.040</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, netto nach Steuern	1.096	-5.365
<b>Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>1.096</b>	<b>-5.365</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-22.069</b>	<b>-11.405</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-185.974</b>	<b>22.075</b>
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-25.695	-6.844
<b>davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>-160.279</b>	<b>28.919</b>



# Konzernbilanz

## der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2024

in TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	122.552	168.151
Sachanlagen	(13)	715.129	857.981
Finanzielle Vermögenswerte	(14)	11.774	11.646
Anteile an assoziierten Unternehmen	(8)	3.371	14.089
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	(15)	1.858	2.464
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	2.426	1.732
Latente Steueransprüche	(10)	33.090	24.889
Vertragserfüllungskosten	(16)	9.341	5.348
Langfristige Vertragsvermögenswerte	(17)	8.200	5.991
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>907.741</b>	<b>1.092.291</b>
Vorräte	(18)	419.759	436.276
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	(17)	4.161	7.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	204.124	246.908
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	(19)	14.468	20.243
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(19)	61.458	91.420
Zahlungsmittel und Äquivalente	(20)	111.699	113.712
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>815.669</b>	<b>915.886</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(22)	35.893	0
		<b>1.759.303</b>	<b>2.008.177</b>

in TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital		63.360	63.360
Kapitalrücklage		118.238	118.238
Gewinnrücklagen		524.116	671.249
Übrige Rücklagen		-68.855	-9.719
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>(21)</b>	<b>636.859</b>	<b>843.128</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	(23)	48.473	67.552
<b>Eigenkapital</b>		<b>685.332</b>	<b>910.680</b>
Rückstellungen für Pensionen	(24)	95.893	103.968
Langfristige Rückstellungen	(25)	29.549	23.713
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(26)	320.667	282.227
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	(27)	1.458	1.562
Latente Steuerschulden	(10)	18.270	25.851
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(28)	5.650	6.419
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>471.487</b>	<b>443.740</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	46.522	50.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(28)	276.982	216.931
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(26)	44.687	167.711
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	(27)	17.433	14.740
Steuerschulden	(10)	24.447	20.933
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(28)	177.760	182.503
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>587.831</b>	<b>653.757</b>
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(22)	14.653	0
		<b>1.759.303</b>	<b>2.008.177</b>



# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen			Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne netto	Eigenkapital-Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung			
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>641.440</b>	<b>-18.760</b>	<b>48.317</b>	<b>-28.634</b>	<b>823.961</b>	<b>72.872</b>	<b>896.833</b>
Dividendenausschüttung			-9.504				-9.504	-4.324	-13.828
Zuführung zur Kapitalrücklage <sup>1</sup>							0	6.000	6.000
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften <sup>2</sup>					-248		-248	-152	-400
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>39.313</b>	<b>-5.355</b>		<b>-5.039</b>	<b>28.919</b>	<b>-6.844</b>	<b>22.075</b>
Periodenergebnis			39.313				39.313	-5.833	33.480
Sonstiges Ergebnis				-5.355		-5.039	-10.394	-1.011	-11.405
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>671.249</b>	<b>-24.115</b>	<b>48.069</b>	<b>-33.673</b>	<b>843.128</b>	<b>67.552</b>	<b>910.680</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>671.249</b>	<b>-24.115</b>	<b>48.069</b>	<b>-33.673</b>	<b>843.128</b>	<b>67.552</b>	<b>910.680</b>
Dividendenausschüttung			-9.504				-9.504	-1.384	-10.888
Zuführung zur Kapitalrücklage <sup>1</sup>							0	8.000	8.000
Veränderung Konsolidierungskreis <sup>3</sup>			220	2.147		-38.853	-36.486	0	-36.486
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-137.849</b>	<b>1.048</b>		<b>-23.478</b>	<b>-160.279</b>	<b>-25.695</b>	<b>-185.974</b>
Periodenergebnis			-137.849				-137.849	-26.056	-163.905
Sonstiges Ergebnis				1.048		-23.478	-22.430	361	-22.069
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>524.116</b>	<b>-20.920</b>	<b>48.069</b>	<b>-96.004</b>	<b>636.859</b>	<b>48.473</b>	<b>685.332</b>

<sup>1</sup> Zuführung zur Kapitalrücklage EKPO Fuel Cell Technologies GmbH

<sup>2</sup> Erhöhung der Anteile an der ElringKlinger Logistic Services GmbH von 96 % auf 100 %

<sup>3</sup> Veräußerung ElringKlinger Switzerland AG & ElringKlinger USA, LLC.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElingKlinger AG, 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	Anhang	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 149.989	53.175
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	(12)–(14)	299.406	121.288
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	(9)	25.948	26.281
Veränderung der Rückstellungen		2.278	- 12.812
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		- 5.179	4.806
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		2.757	558
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 48.275	- 9.673
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		82.487	14.151
Gezahlte Ertragsteuern	(10)	- 15.217	- 40.642
Gezahlte Zinsen		- 25.100	- 24.856
Erhaltene Zinsen		3.401	2.251
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		- 4.495	- 4.826
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>168.022</b>	<b>129.701</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		20.312	6.004
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten		42.059	17.136
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen		- 4.909	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(12)	- 21.580	- 27.757
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(13)	- 108.317	- 71.212
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	(14)	- 37.179	- 12.525
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		0	- 1.800
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 109.614</b>	<b>- 90.154</b>

in TEUR	Anhang	2024	2023
Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss		28.000	26.000
Auszahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen		0	- 400
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		- 10.888	- 13.828
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	(26)	88.508	102.505
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Krediten	(26)	- 143.927	- 150.253
Veränderung der kurzfristigen Kredite		- 20.941	- 3.758
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 59.248</b>	<b>- 39.734</b>
Zahlungswirksame Veränderung		- 840	- 187
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel		- 610	- 5.204
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	(20)	113.712	119.103
Zahlungsmittel am Ende der Periode		112.262	113.712
abzüglich Zahlungsmittel in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		- 563	0
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode laut Bilanz</b>	<b>(20)</b>	<b>111.699</b>	<b>113.712</b>

# Anhang

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG als Mutterunternehmen des Konzerns ist im Handelsregister des Amtsgericht Stuttgart unter der Nr. HRB 361242 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Dettingen/Erms (Deutschland). Die Anschrift lautet ElringKlinger AG, Max-Eyth-Str. 2, 72581 Dettingen/Erms. Die Satzung besteht in der Fassung vom 16. Mai 2023. Die Firma der Gesellschaft lautet ElringKlinger AG.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Unternehmensgegenstand der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften („ElringKlinger-Konzern“) ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von technischen und chemischen Produkten, insbesondere von Dichtungen, Dichtungsmaterialien, Kunststoffzeugnissen und Baugruppen für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus mit der Technologie ihrer Erzeugnisse in Beziehung stehende Dienstleistungen an. Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die Verwaltung und Verwertung von Grundeigentum.

### Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2024 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden IFRS Accounting Standards), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen sowie aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Aus der Satzung ergeben sich Regelungen zur Gewinnverwendung bei der ElringKlinger AG. Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden IFRS Accounting Standards berücksichtigt.

Der Vorstand der ElringKlinger AG hat den Konzernabschluss am 24. März 2025 zur Genehmigung an den Aufsichtsrat, der am 25. März 2025 tagt, freigegeben.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise Änderungen bestehender Vorschriften wurden im Geschäftsjahr 2024 erstmals angewendet:

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 1 (Januar/Juli 2020)	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristige Langfristigen Schulden mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit im Sale und Leaseback Leasing	1. Januar 2024

Die erstmalige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns.



**Folgende Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise Änderungen bestehender Vorschriften sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden vom ElringKlinger-Konzern bisher auch noch nicht angewendet:**

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
<b>Übernahme in europäisches Recht erfolgt</b>		
Änderungen an IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung	1. Januar 2025
<b>Übernahme in europäisches Recht noch ausstehend</b>		
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS	Band 11	1. Januar 2026
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Januar 2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Januar 2027

ElringKlinger wird diese Standards und Änderungen zum verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt anwenden. Als voraussichtlicher Erstanwendungszeitpunkt für die Standards, die noch nicht von der EU übernommen wurden, wird zunächst das vom IASB verabschiedete Erstanwendungsdatum unterstellt.

ElringKlinger ist nach erfolgter Prüfung zu der Einschätzung gelangt, dass die erstmalige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten Rechnungslegungsvorschriften voraussichtlich keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns haben wird.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2024 sind neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 6 (2023: 7) inländischen und 34 (2023: 34) ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile an der hofer AG, Nürtingen, Deutschland, in Höhe von 24,71 % waren im Vorjahr als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da

ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (weitere Ausführungen siehe Kapitel 8 und 22).

Für folgende Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2024 von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen,
- ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar,
- Kochwerk Catering GmbH, Dettingen/Erms,

Im Konsolidierungskreis gab es im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

### Zugänge:

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Mit Wirkung zum	Art des Zugangs
ElringKlinger Plastics Technology (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	77,50	4. März 2024	Gründung
ElringKlinger South Carolina, LLC., Easley, USA	100,00	27. Juni 2024	Gründung
EKAS USA, Inc., Wilmington, USA	100,00	8. November 2024	Gründung

### Entkonsolidierungen/Verschmelzungen:

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Elring Klinger Motortechnik GmbH, Idstein, Deutschland	8. August 2024	Verschmelzung auf ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, Deutschland
ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	31. August 2024	Verschmelzung auf ElringKlinger Plastics Technology (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China
ElringKlinger Switzerland AG, Sevelen, Schweiz	31. Dezember 2024	Verkauf
ElringKlinger USA, LLC., Buford, USA	31. Dezember 2024	Verkauf

Mit Wirkung zum 15. November 2024 wurde die ElringKlinger USA, Inc. mit Sitz in Buford, USA in die ElringKlinger USA, LLC. mit Sitz in Buford, USA umfirmiert.

Am 7. Oktober 2024 hat der Konzern mit der Certina Group mit Sitz in Grünwald, Deutschland, eine Vereinbarung über den Verkauf der beiden Konzerngesellschaften ElringKlinger Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz und ElringKlinger USA, LLC. mit Sitz in Buford, USA, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion erfolgte am 31. Dezember 2024. Der Verkaufspreis liegt bei 0,50 EUR je Einheit. Das Abgangsergebnis in Höhe von 43.678 TEUR ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.



An der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland ist die ElringKlinger AG mit 60 % und der französische Automobilzulieferer OP-Mobility (ehemals Plastic Omnium), mit Sitz in Levallois, Frankreich, mit 40 % am Stammkapital beteiligt. Die Gesellschaft wird im ElringKlinger-Konzern voll konsolidiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die noch auf OP-Mobility entfallende ausstehende Einlage von TEUR 20.000 (2023: TEUR 20.000) einbezahlt.

Eine Übersicht über die 40 in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einbezogenen Unternehmen ist nachfolgend dargestellt.

### Aufstellung des Anteilsbesitzes und Konsolidierungskreis

zum 31. Dezember 2024

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
<b>Mutterunternehmen</b>		
ElringKlinger AG	Dettingen/Erms	
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen (im Konzernabschluss vollkonsolidiert)</b>		
<b>Inland</b>		
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER BELEGSCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	100,00
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg/Neckar	100,00
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	77,50
hofer powertrain products GmbH	Dettingen/Erms	53,00
KOCHWERK Catering GmbH	Dettingen/Erms	100,00
EKPO Fuel Cell Technologies GmbH	Dettingen/Erms	60,00
<b>Ausland</b>		
Elring Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	100,00
hofer powertrain products UK Ltd.	Warwick (Großbritannien)	53,00
ElringKlinger Italia Srl	Settimo Torinese (Italien)	100,00
Elring Italia Srl	Settimo Torinese (Italien)	100,00
ElringKlinger Hungary Kft.	Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)	100,00
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	100,00
Elring Klinger, S.A.U.	Reus (Spanien)	100,00
ElringKlinger TR Otomotiv Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Bursa (Türkei)	100,00
ElringKlinger Meillor SAS	Nantiat (Frankreich)	100,00
HURO Supermold S.R.L.	Timisoara (Rumänien)	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
ElringKlinger Canada, Inc.	Leamington (Kanada)	100,00
ElringKlinger Holding USA, Inc.	Wilmington (USA)	100,00
ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc. <sup>1</sup>	Southfield (USA)	100,00
ElringKlinger Manufacturing Indiana, Inc. <sup>1</sup>	Fort Wayne (USA)	100,00
ElringKlinger Silicon Valley, Inc. <sup>1</sup>	Fremont (USA)	100,00
ElringKlinger Texas, LLC <sup>1</sup>	San Antonio (USA)	100,00
ElringKlinger South Carolina, LLC. <sup>1</sup>	Easley (USA)	100,00
EKAS USA, Inc. <sup>1</sup>	Wilmington (USA)	100,00
Elring Klinger México, S.A. de C.V. <sup>7</sup>	Toluca (Mexiko)	100,00
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	100,00
ElringKlinger South Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	100,00
ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd.	Ranjangaon (Indien)	100,00
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (China)	88,00
ElringKlinger Korea Co., Ltd.	Gumi-si (Südkorea)	100,00
ElringKlinger China, Ltd.	Suzhou (China)	100,00
ElringKlinger Chongqing Ltd.	Chongqing (China)	100,00
ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc. <sup>2</sup>	Fort Wayne (USA)	77,50
ElringKlinger Plastics Technology (Qingdao) Co., Ltd. <sup>2</sup>	Qingdao (China)	77,50
ElringKlinger Marusan Corporation <sup>3</sup>	Tokio (Japan)	50,00
Marusan Kogyo Co., Ltd. <sup>4</sup>	Saitama (Japan)	23,45
PT. ElringKlinger Indonesia <sup>5</sup>	Karawang (Indonesien)	50,00
ElringKlinger (Thailand) Co., Ltd. <sup>8</sup>	Bangkok (Thailand)	50,00
EKPO Fuel Cell Technologies US, Inc. <sup>6</sup>	Fort Wayne (USA)	60,00
EKPO Fuel Cell (Suzhou) Co., Ltd. <sup>6</sup>	Suzhou (China)	60,00

### Anteile an assoziierten Unternehmen<sup>9</sup>

<b>Inland</b>		
hofer AG	Nürtingen	24,71

<sup>1</sup> 100%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Holding USA, Inc.

<sup>2</sup> 100%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH.

<sup>3</sup> Einbeziehung aufgrund vertraglicher Beherrschungsmöglichkeit.

<sup>4</sup> 46,9%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation, Einbeziehung aufgrund von Stimmrechtsmehrheit.

<sup>5</sup> 100%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation.

<sup>6</sup> 100%ige Tochtergesellschaft der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH.

<sup>7</sup> 99,997%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG und eine 0,003%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Holding USA, Inc.

<sup>8</sup> 99,8%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation und eine 0,1%ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG.

<sup>9</sup> Weitere aufgrund Unwesentlichkeit nicht genannt.



### Angaben zu den an Tochterunternehmen gehaltenen nicht beherrschenden Anteilen an Unternehmen

Die ElringKlinger AG hält an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, mit ihren zwei Tochtergesellschaften

- ElringKlinger Plastics Technology (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China
- ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc., Buford, USA

(Teilkonzern EKT) beherrschende Anteile in Höhe von unverändert 77,5 %. Die nicht beherrschenden Anteile betragen 22,5 %.

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis dieses Teilkonzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 991 (2023: TEUR 1.989).

An die nicht beherrschenden Anteilseigner des Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von TEUR 450 (2023: TEUR 3.375) ausgeschüttet.

### Cashflow des Teilkonzerns:

in TEUR	2024	2023
Betriebliche Tätigkeit	12.204	9.221
Investitionstätigkeit	-6.859	-6.028
Finanzierungstätigkeit	-4.956	-2.811
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>389</b>	<b>382</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel</b>	<b>216</b>	<b>-271</b>

Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH ist in den Zahlungsverkehr des ElringKlinger-Konzerns eingebunden. Die Zahlungsmittel werden kontinuierlich der ElringKlinger AG zur Verfügung gestellt bzw. abgerufen. Deren Veränderung ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

### Wesentliche Finanzinformationen des Teilkonzerns in zusammengefasster Form:

in TEUR	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte	56.724	58.716
Kurzfristige Vermögenswerte	76.656	66.656
Langfristige Verbindlichkeiten	14.553	13.795
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24.040	19.695
Umsatzerlöse	121.253	123.508
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6.455	12.187
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.406</b>	<b>8.839</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.905</b>	<b>7.805</b>

### Weitere Detailinformationen:

in TEUR	2024	2023
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>	<b>5.693</b>	<b>5.088</b>
Kassenbestand	0	2
Guthaben bei Kreditinstituten	5.693	5.086
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>829</b>	<b>953</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>883</b>	<b>384</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>278</b>	<b>427</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>491</b>	<b>435</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>6.752</b>	<b>6.203</b>

Des Weiteren hält die ElringKlinger AG an der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, mit ihren zwei Tochtergesellschaften

- EKPO Fuel Cell (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China
- EKPO Fuel Cell Technologies US, Inc. mit Sitz in Fort Wayne, USA

(Teilkonzern EKPO) beherrschende Anteile von unverändert 60,0 %. Die nicht beherrschenden Anteile betragen 40,0 %.

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis dieses Teilkonzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2024 TEUR -22.354 (2023: TEUR -7.690).

**Cashflow des Teilkonzerns:**

in TEUR	2024	2023
Betriebliche Tätigkeit	-9.765	-15.906
Investitionstätigkeit	-22.570	-19.869
Finanzierungstätigkeit	38.595	34.013
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>-6.259</b>	<b>-1.762</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel</b>	<b>35</b>	<b>-240</b>

**Wesentliche Finanzinformationen des Teilkonzerns****in zusammengefasster Form:**

in TEUR	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte	51.606	80.344
Kurzfristige Vermögenswerte	44.164	49.614
Langfristige Verbindlichkeiten	16.341	14.706
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.065	14.745
Umsatzerlöse	21.011	15.031
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-56.467	-17.691
Periodenergebnis	-57.328	-19.226
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-57.185</b>	<b>-19.154</b>

**Weitere Detailinformationen:**

in TEUR	2024	2023
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>	<b>17.628</b>	<b>11.334</b>
Kassenbestand	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	17.628	11.334
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>6.714</b>	<b>6.307</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.144</b>	<b>992</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>539</b>	<b>398</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>1.017</b>	<b>176</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>7.918</b>	<b>5.814</b>

**Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der nach IFRS zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerten und Schulden erstellt.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, dargestellt:

**Konsolidierungsmethoden**

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den ElringKlinger-Konzern geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt und bewertet.

Bei einem Unternehmenserwerb sind die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Tochterunternehmen mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Soweit der Kaufpreis der Anteile die identifizierten, zum Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerten und Schulden übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Im Falle eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgt eine erneute Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie eine erneute Bemessung der Anschaffungskosten. Ein danach verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden im Rahmen der Folgekonsolidierung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern es wird jährlich mindestens eine Wertminderungsprüfung durchgeführt.

Werden zusätzliche Anteile an einer bereits voll konsolidierten Tochtergesellschaft erworben, so wird die Differenz aus Kaufpreis und Buchwert nicht beherrschender Anteile erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind innerhalb des Eigenkapitals des Konzerns als gesonderter Posten ausgewiesen.

Die Jahresergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom effektiven Erwerbszeitpunkt an oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der indischen Tochtergesellschaft (31. März), entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens. Bei



abweichenden Geschäftsjahren werden Zwischenabschlüsse auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, sonstigen Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen sind bei den Vorräten bzw. bei langfristigen Vermögenswerten abgesetzt.

### Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens wird als Teil des Finanzergebnisses separat in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wird im Konzern-Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise mindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert ermittelt und der Verlust als „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen“ erfolgswirksam erfasst.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Jahresabschlüssen der ElringKlinger AG und der einbezogenen Unternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition sind, werden bis zum Abgang der Nettoinvestition über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung in der Regel identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von einbezogenen Gesellschaften, die in Fremdwährung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, der aus Tageskursen ermittelt wird, umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Abgang eines einbezogenen Unternehmens werden kumulierte Währungsdifferenzen als Teil des Veräußerungsgewinns bzw. verlusts erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die bei der Umrechnung verwendeten Kurse dar:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
US-Dollar (USA)	USD	1,03890	1,10500	1,08078	1,08285
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,82918	0,86905	0,84500	0,86880
Franken (Schweiz)	CHF	0,94120	0,92600	0,95340	0,97166
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,49480	1,46420	1,48353	1,46195
Real (Brasilien)	BRL	6,42530	5,36180	5,89065	5,39402
Peso (Mexiko)	MXN	21,55040	18,72310	20,01335	19,06578
RMB (China)	CNY	7,58330	7,85090	7,77332	7,68393
WON (Südkorea)	KRW	1.532,15000	1.433,66000	1.479,02917	1.420,12250
Rand (Südafrika)	ZAR	19,61880	20,34770	19,83250	20,04102
Yen (Japan)	JPY	163,06000	156,33000	164,05583	153,17583
Forint (Ungarn)	HUF	411,35000	382,80000	397,06833	380,57417
Türkische Lira (Türkei)	TRY	36,73720	32,65310	35,75844	26,25843
Leu (Rumänien)	RON	4,97430	4,97560	4,97528	4,95140
Indische Rupie (Indien)	INR	88,93350	91,90450	90,51761	89,43426
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	16.820,88000	17.079,71000	17.191,18833	16.482,53083
Bath (Thailand)	THB	35,67600	37,97300	38,05683	37,71792
Schwedische Kronen (Schweden)	SEK	11,45900	11,09600	11,44979	11,48422



### Hochinflation Türkei

Die Türkei wird seit Juni 2022 als Hochinflationsland im Sinne des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ klassifiziert. Um die Änderung der Kaufkraft zu reflektieren, wurde der auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellte Jahresabschluss der türkischen Tochtergesellschaft, dessen funktionale Währung die türkische Lira ist, bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Der angewandte Verbraucherpreisindex betrug zum 31. Dezember 2024 2.684,55 (31. Dezember 2023: 1.859,38) und wird von der Turkish Statistical Institute (Tüik) veröffentlicht. Die sich daraus ergebende Veränderung des Indexwertes betrug für das Geschäftsjahr 1,4438. Der Gewinn aus der Nettosition der monetären Posten ist in den sonstigen Finanzerträgen erfasst.

Für die Umrechnung in die Berichtswährung Euro wurde für alle Bilanzposten sowie Aufwendungen und Erträge im Einklang mit IAS 21.42 der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2024 herangezogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten (= Segmenten):

in TEUR	2024	2023
Erstausrüstung	75.060	72.770
Kunststofftechnik	3.059	6.313
Ersatzteile	1.658	1.658
<b>Gesamt</b>	<b>79.777</b>	<b>80.741</b>

#### Werthaltigkeitstest

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember überprüft und zusätzlich unterjährig, wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit der erzielbare Betrag, d.h. der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschreitet. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden nicht rückgängig gemacht, auch wenn eine Wertminderung nicht mehr vorliegt.

Als Ausgangspunkt der Ermittlung des erzielbaren Betrags für die Werthaltigkeitsüberprüfungen wird der jeweilige Nutzungswert als Barwert der prognostizierten künftigen

Netto-Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt. Dabei werden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme bestimmt. Über einen Prognosezeitraum von fünf Jahren erfolgt unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken eine detaillierte Planung der Cashflows für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Nachfolgende Perioden werden durch den Ansatz einer ewigen Rente, basierend auf dem letzten Detailplanjahr und einer erwarteten nachhaltigen Wachstumsrate von 1 % (2023: 1 %), berücksichtigt.

Die Planung basiert auf Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der bisherigen Geschäftsentwicklung. Wesentliche Annahmen betreffen die künftige Umsatzentwicklung und das Ergebnis nach Steuern. Die Umsatz- und Kostenplanung erfolgt im ElringKlinger-Konzern auf Einzelteilebene.

Zur Ermittlung der Nutzungswerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktperformance herangezogen. Im Hinblick auf die kurzfristige Umsatzplanung werden der aktuelle Auftragsbestand, Angaben des jeweiligen Herstellers und Angaben aus unabhängigen Quellen, wie beispielsweise von Beratungsunternehmen oder Automobilverbänden, herangezogen. Mittelfristig geht ElringKlinger bei der Umsatzplanung davon aus, das globale Wachstum der Automobilproduktion übertreffen zu können. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen, wie z.B. Produktions- und Absatzerwartungen für die jeweiligen regionalen Absatzmärkte bzw. den kundenspezifischen Planungen, überein.

Bei der Kostenplanung werden Effizienzen und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC). Als Abzinsungssatz wurde zum 31. Dezember 2024 ein Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern von 10,34 % (2023: 10,41 %) verwendet. Kapitalstruktur, Eigen- und Fremdkapitalkosten orientieren sich an Vergleichsunternehmen derselben Branche und werden aus den verfügbaren Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Der angewendete Eigenkapitalkostensatz ergibt sich aus dem risikolosen Basiszins nach Methode des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (kurz: IDW) und der Marktrisikoprämie. Zusätzlich wird für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein länderspezifischer Risikozuschlag sowie die langfristige Inflationserwartung des jeweiligen Währungsraums berücksichtigt. Für die Berechnung der Eigenkapitalkosten wird zudem ein aus Vergleichsunternehmen (Peer Group) abgeleiteter Betafaktor angewendet. Der Betafaktor stellt das individuelle Risiko einer Aktie im Vergleich zu einem Marktindex dar. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem risikolosen Basiszins und wurden um länderspezifische Risiken und einen aus der Peer Group abgeleiteten, Rating-spezifischen Renditezuschlag (Credit Spread) ergänzt.



Den Planungen der einzelnen Segmente liegen folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

### Erstausrüstung

Im Segment „Erstausrüstung“ wird trotz der Veräußerung der beiden Gesellschaften an den Standorten Sevelen (CH) und Buford, GA (USA) mit einer kontinuierlichen Steigerung der Umsatzerlöse geplant. Insbesondere die Anläufe der Großserienaufträge in den neuen Technologien tragen zum geplanten Wachstum maßgeblich bei. Die Veräußerung sowie das kontinuierliche Umsatzwachstum tragen maßgeblich zu einer positiven Margenentwicklung in der Planung bei.

Die schwache Marktdynamik von Light Vehicles (Pkw und leichten Nutzfahrzeugen) mit veränderten Abrufvolumina sowie die Entwicklung der Beschaffungspreise für mehrere zentrale Rohstoffe und Wechselkurse belasten die Umsatzentwicklung des Segments „Erstausrüstung“ im Geschäftsjahr 2024, so dass die Planerwartung nicht erfüllt werden konnten.

Beim Werthaltigkeitstest wurden neben der historischen Entwicklung der Einheit, die Entwicklung der Vergleichsunternehmen sowie der allgemeine Marktausblick berücksichtigt. Durch die strategische Neuausrichtung mit Fokus auf das profitable Komponentengeschäft bei elektrischen Antriebseinheiten wird die Transformation weiter vorangetrieben. Dieses vom Vorstand beschlossene strategische Maßnahmenpaket sowie die bereits verbuchte volumenstarke Serienproduktion im Bereich E-Mobility tragen zu einer kontinuierlichen Steigerung in der Umsatzerwartung mit kontinuierlichen Margenverbesserungen bei, die über der Peer Group und Markterwartung liegen.

Aus der zum 31. Dezember 2024 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte des Segments Erstausrüstung ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Im Falle des Segments Erstausrüstung übersteigt der auf Grundlage der oben beschriebenen Annahmen bestimmte Nutzungswert den Buchwert zum 31. Dezember 2024 um rd. 169,7 Mio. EUR. Änderungen der Kapitalkosten bzw. der Gewinnmarge könnten indes dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. So würde bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 1,10 Prozentpunkte der erzielbare Betrag dem zugehörigen Buchwert entsprechen. Gleiches gilt bei einer isolierten Reduzierung der Gewinnmarge im Terminal Value um etwa 1,12 Prozentpunkte.

### Kunststofftechnik

In einer schwächeren konjunkturellen Dynamik sind die Umsatzzahlen des Segments „Kunststofftechnik“ im Geschäftsjahr 2024 robust, auch auf Grund des breiten Branchenmixes. Durch die Erschließung neuer Märkte und der weiteren Internationalisierung wird

im Segment „Kunststofftechnik“ weiterhin mit einer Umsatzsteigerung und einer kontinuierlichen positiven Margenentwicklung geplant.

Aus der durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte des Segments Kunststofftechnik ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Im Falle des Segments Kunststofftechnik übersteigt der auf Grundlage der oben beschriebenen Annahmen bestimmte Nutzungswert den Buchwert zum 31. Dezember 2024 um rd. 130,9 Mio. EUR. Änderungen der Kapitalkosten bzw. der Gewinnmarge könnten indes dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. So würde bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 7,20 Prozentpunkte der erzielbare Betrag dem zugehörigen Buchwert entsprechen. Gleiches gilt bei einer isolierten Reduzierung der Gewinnmarge im Terminal Value um etwa 8,27 Prozentpunkte.

### Ersatzteile

Gestützt durch die Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr geht die Planung des Segments „Ersatzteile“ ebenfalls von einer anhaltenden Steigerung der Umsatzerlöse und einer damit verbundenen kontinuierlichen positiven Margenentwicklung aus. Durch die weitere Internationalisierung, vor allem in Nordamerika, soll durch den Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit bestehenden Kunden das geplante Wachstum realisiert werden.

Aus der durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte des Segments Ersatzteile ergab sich kein Abwertungsbedarf.

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Lizenzen und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden sein wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können sowie eine technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit als auch die Fähigkeit und Absicht der Vermarktung sichergestellt sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt. Die alternativ zulässige Neubewertungsmethode wird nicht angewendet.

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte im Konzern haben – mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte – bestimmbare Nutzungsdauern und werden entsprechend dieser Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben. Patente, Lizenzen sowie Software haben in der Regel Nutzungsdauern von zehn Jahren. Die aktivierten Entwicklungskosten



sowie einfache Standardsoftware haben Nutzungsdauern von fünf Jahren. Sofern die tatsächliche Nutzungsdauer wesentlich länger oder kürzer als zehn bzw. fünf Jahre ist, ist die tatsächliche Nutzungsdauer angesetzt.

Bei von der EU geförderten Entwicklungen im Rahmen des IPCEI („Important Project of Common European Interest“) wird die Aktivierung um den Förderbetrag gekürzt (sogenannte Netto-Methode).

### Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, werden als Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt. Die alternativ zulässige Neubewertungsmethode wird nicht angewendet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Klasse der Sachanlagen	Jahre
Bauten	15 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15
Erzeugnisbezogene Werkzeuge	3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden und Restbuchwerte werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens im Einklang stehen.

### Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwert

An jedem Bilanzstichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beim Vorliegen von auf eine Wertminderung hinweisenden Anhaltspunkten einem Wertminderungstest nach IAS 36 unterzogen. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, werden mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung getestet. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden folgenden Werte: der Nettoveräußerungswert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungs-

kosten oder der Nutzungswert. Wenn der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags auf Ebene der nächsthöheren zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Wertminderungen werden in der Regel buchwertproportional auf die langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Wertaufholungen werden höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, falls der erzielbare Betrag den Buchwert in folgenden Perioden übersteigt.

Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Hierzu muss die Veräußerung beschlossen und deren Durchführung grundsätzlich innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich sein. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung von Vermögenswerten endet mit der Einstufung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppe.

Eine Veräußerungsgruppe umfasst auch der Veräußerungsgruppe zuzurechnende Schulden.

Wird ein assoziiertes Unternehmen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wird die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung eingestellt.

### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzinvestitionen, langfristige Wertpapiere, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte.



Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Der Konzern bewertet einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente, die zum Transaktionspreis bewertet werden. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, erhöhen den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Derivate werden am Handelstag, alle anderen marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten am Erfüllungstag bilanziell erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Analyse von diskontierten Cashflows.

Ein finanzieller Vermögenswert wird hauptsächlich dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Bezug von Cashflows aus diesem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder übertragen wurden. Übertragen ist ein finanzieller Vermögenswert entweder,

wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird. Wird die Verfügungsmacht zurückbehalten ist der übertragene Vermögenswert weiterhin im Umfang des anhaltenden Engagements zu erfassen.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien klassifiziert:

Als **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte** werden finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, die aus dem Geldverkehr, der Erbringung bzw. dem Bezug von Waren oder Dienstleistungen mit Dritten resultieren. Die in diese Kategorie eingestufteten kurzfristigen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, die langfristigen finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß der Effektivzinsmethode bewertet.

Als **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte** werden finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden („zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“). Nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn beim erstmaligen Ansatz das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird. Schuldinstrumente, die den Geschäftsmodelltest nicht bestehen oder die Zahlungsstromeigenschaften nicht erfüllen, werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** werden Schuldinstrumente bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Ebenfalls kann beim erstmaligen Ansatz von Eigenkapitalinstrumenten unwiderruflich die Wahl getroffen werden, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert einzustufen, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter Anwendung des Expected Credit Loss Model (ECL) sind für die Wertberichtigungen nach IFRS 9 erwartete Kreditverluste maßgeblich. Wertberichtigungen werden für sämtliche



zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumente erfasst. Dabei werden für die Bewertung externe Bewertungsquellen für die Kontrahenten konsultiert. Grundsätzlich sieht IFRS 9 ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe I) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe II) oder falls eine Beeinträchtigung der Bonität festgestellt wird (Stufe III). Die Bewertungsänderungen zwischen den einzelnen Stufen werden nach externem Rating bestimmt und nach dem Modell etablierter Ratingagenturen vorgenommen: investment grade (Stufe I), speculative grade (Stufe II) und risk/default grade (Stufe III).

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das vereinfachte Verfahren angewendet. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Forderungen ermittelt.

Die Wertminderungen für erwartete Kreditverluste umfassen in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen der einzelnen Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden beruhen. Sollte dies aufgrund der Umstände nicht möglich oder sachgerecht sein, so wird ein durchschnittliches Rating (welches sich auf dem Durchschnitt aller im Berichtsjahr eingeholten Ratings begründet) verwendet. ElringKlinger bewertet diese Schätzung bezüglich der Ratingeinstufung als sachgerecht.

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass bei den Krediten und Forderungen Wertminderungen eingetreten sind (zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder negative Veränderungen des Marktumfelds des Schuldners), werden diese erfolgswirksam erfasst. Die unter IFRS 9 angewandte Expected Credit Loss Methodik (ECL) verwendet zukunftsgerichtete Indikatoren. Diese berücksichtigen nicht nur mikro- und makroökonomische Gesichtspunkte, sondern auch die erwartete Entwicklung des Einzelschuldners. Zur Bestimmung der Risikovorsorge verwendet ElringKlinger die Bewertungen anerkannter Ratingagenturen (S&P, Moody's, Fitch, etc.). Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Sofern die Forderung als uneinbringlich eingestuft wird, wird die wertgeminderte Forderung ausgebucht. Eine Uneinbringlichkeit liegt dann vor, wenn entweder ein Rating von „D“ (nach S&P) vorliegt, eine Insolvenz des Schuldners bekannt geworden ist oder bereits konkrete Zahlungsausfälle vorliegen.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten in zwei Kategorien klassifiziert:

**Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**, umfassen bei ElringKlinger die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Sie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht oder getilgt werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

**Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**, umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten, hier Derivate, gegebenenfalls einschließlich eingebetteter Derivate, die vom Basisvertrag getrennt wurden, die nicht als Sicherungsinstrumente in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Vertragsvereinbarungen mit den Minderheitsgesellschaftern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, hat ElringKlinger eine Kauf- und Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern auf deren Anteil vereinbart. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Anteile unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst und erfolgswirksam fortentwickelt. Somit sind bereits 100 % der Anteilsrechte der ElringKlinger Marusan Corporation in den ElringKlinger-Konzern einbezogen, ein Ausweis von Anteilen nicht beherrschender Anteilseigner erfolgt nicht.

### Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Währungs-, Preis- und Zinsswaps sowie Devisentermingeschäfte, zum Marktwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Da im ElringKlinger-Konzern kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten stets im Ergebnis der Periode erfasst.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im ElringKlinger-Konzern um Preissicherungsgeschäfte. Die derivativen Finanzinstrumente sind zur Reduzierung der



negativen Auswirkungen aus Währungs- und Preisrisiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte für Währungsderivate bei der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, sowie für die Commodities Strom und Gas bei der ElringKlinger AG und der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, mit Sitz in Bietigheim-Bissingen, Deutschland.

### Vertragserfüllungskosten

Nach IFRS 15 können Aufwendungen, die nicht in den Anwendungsbereich anderer Standards fallen, als Vermögenswert ausgewiesen werden, wenn sich die Aufwendungen direkt auf einen Vertrag beziehen und eine Ressource schaffen oder erweitern, die zur Erfüllung zukünftiger Leistungsverpflichtungen eines Vertrags genutzt wird und sie voraussichtlich im Rahmen eines Vertrags wiedererlangt werden können.

Vertragserfüllungskosten werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt.

Die aktivierten Vertragskosten werden planmäßig nach dem Maßstab abgeschrieben nach dem die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Abschreibungen werden hierbei in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Darüber hinaus werden die Vertragserfüllungskosten erfolgswirksam abgeschrieben, wenn der Buchwert der erfassten Vermögenswerte die erwartete Gegenleistung übersteigt, die das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung der betreffenden Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird, abzüglich der verbleibenden Kosten, die sich direkt auf die Bereitstellung dieser Güter und Dienstleistungen beziehen.

### Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte werden für bedingte Ansprüche auf Gegenleistung im Austausch für bereits gelieferte Güter oder Dienstleistungen gebildet. Mit Rechnungsstellung werden die Vertragsvermögenswerte als Forderung erfasst. In Einzelfällen ergeben sich Vertragsvermögenswerte aus Kosten der Vertragsanbahnung bei zeitraumbezogenen Projektgeschäften mit Kunden. Sie betreffen bedingte Ansprüche an den Kunden auf Gegenleistung für zum Abschlussstichtag noch nicht abgerechnete Lieferungen und Dienstleistungen.

Vertragsverbindlichkeiten werden für erhaltene Anzahlungen von Kunden vor vertraglich vereinbarter Leistungserfüllung gebildet. Bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden diese Vertragsverbindlichkeiten als Umsatzerlöse erfasst.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren gleitenden gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger produktionsbezogener Gemeinkosten ermittelt. Die Gemeinkostenanteile werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. In die Herstellungskosten sind Vertriebskosten sowie Finanzierungskosten nicht einbezogen. Verwaltungskosten werden in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie durch die Produktion verursacht sind. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung gesunkener Veräußerungspreise werden Wertabschläge vorgenommen.

In der Mehrzahl der Fälle erwerben die Kunden das wirtschaftliche Eigentum an Werkzeugen. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums werden die Werkzeuge unter den Vorräten bilanziert.

### Zahlungsmittel und Äquivalente

Zahlungsmittel und Äquivalente enthalten im Wesentlichen Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen, deren Restlaufzeit vom ursprünglichen Erwerbszeitpunkt an gerechnet, weniger als drei Monaten beträgt. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Bewertung werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei angemessener Einschätzung der relevanten Einflussgrößen sowie biometrischer Annahmen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Abweichungen zwischen den rechnungsmäßig erwarteten und den tatsächlich eingetretenen Änderungen der Personenbestände sowie der Rechnungsannahmen ergeben können, werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze orientiert sich die Gesellschaft an am Kapitalmarkt beobachtbaren Zinssätzen für währungskongruente Industrieanleihen erstklassiger Bonität (Rating AA oder besser) mit vergleichbarer Laufzeit.



## Rückstellungen

Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Für Risiken aus Prozessen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns Beklagter ist und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang wahrscheinlich belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen, insbesondere Schadensersatz und Abfindungen, sowie die erwarteten Verfahrenskosten. Bei Prozessen, bei denen das Unternehmen Kläger ist, sind lediglich die Verfahrenskosten zurückgestellt. Restrukturierungsrückstellungen werden im Zusammenhang mit Maßnahmen gebildet, die den Umfang oder die Art der Ausführung der Geschäftstätigkeit eines Geschäftsbereichs wesentlich verändern. Angesetzt werden Restrukturierungsrückstellungen (insbesondere für Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen), wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen wird oder dieser bereits kommuniziert wurde.

Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zur gegenwärtig besten Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sind.

Gegebenenfalls entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich notwendigen Ausgaben.

Erstattungsansprüche werden gegebenenfalls gesondert aktiviert. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als sonstiger Vermögenswert erfasst, sofern der Rückfluss der Erstattung so gut wie sicher ist.

## Leasingverhältnisse

IFRS 16 schreibt ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für alle Leasingverträge einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Mietzahlungen anzusetzen. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, und in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden die Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus den Renditen für Staatsanleihen in den betreffenden Ländern herangezogen. Die Referenzzinssätze werden um eine Leasingrisikoprämie auf Basis der Euler Hermes Bewertung der ElringKlinger-Gruppe erweitert.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden, sowie der Vertragsabschlusskosten und der geschätzten Kosten für die Demontage oder Wiederherstellung des Leasinggegenstandes. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltene Leasinganreize.

Bei Leasinggegenständen von geringem Wert und kurzfristigen Leasingverhältnissen (bis zu zwölf Monaten Laufzeit) wird von den Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch gemacht. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen mit Kontrollübergang auf den Käufer (Leasinggeber) werden die zurückgemieteten Vermögenswerte in Höhe des anteiligen Buchwerts angesetzt, der sich aus dem anteiligen zurückbehaltenen Nutzungsrecht ableitet. Dementsprechend werden etwaige Gewinne oder Verluste nur insoweit erfasst, soweit sie sich auf die auf den Leasinggeber übertragenen Rechte beziehen.

## Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu erhaltenden Transaktionspreises bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen, Skonti sowie Umsatzsteuern ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die geschuldeten Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist sowie der Zahlungseingang verlässlich erwartet werden kann.

Ein Teil der Erträge aus Entwicklungsdienstleistungen wird über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des ElringKlinger-Konzerns zufließt und er diesen gleichzeitig verbraucht. Der Fortschritt der Entwicklungsdienstleistungen wird anhand der inputbasierten Methode ermittelt, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeitsaufwand des ElringKlinger-Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Der Konzern erfasst Erlöse auf der Basis der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den gesamten erwarteten Kosten für die Fertigstellung der Entwicklungsdienstleistung.

Bei der Vergabe von Lizenzen, mit denen ElringKlinger Kunden das Recht auf Nutzung ihres geistigen Eigentums (mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung) einräumt, werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Lizenzgewährung erfasst. Gegenleistungen, die vom



Erreichen bestimmter Meilensteine abhängig sind, werden erst umsatzwirksam, wenn deren Erreichen hochwahrscheinlich ist.

Zinserträge werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividenerträge aus Finanzinvestitionen werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Zahlungsanspruchs erfasst.

Sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Leistung in Anspruch genommen wird bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Die Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden, sofern nachfolgende Kriterien kumulativ erfüllt werden, aktiviert.

- Die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Das Produkt oder der Prozess ist technisch und wirtschaftlich realisierbar.
- Ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen ist wahrscheinlich.
- Es bestehen die Absicht und ausreichend Ressourcen die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Die aktivierten Kosten sind in den immateriellen Vermögenswerten enthalten. Sonstige Entwicklungskosten werden bei der Entstehung aufwandswirksam erfasst. Die aktivierten Kosten werden über fünf Jahre abgeschrieben.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 dann zum Fair Value erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung gewährt wird und der Konzern die damit verbundenen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt.

Zuwendungen, die für die Anschaffung und Herstellung von Vermögenswerten erfolgen, werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer des zugehörigen Vermögenswerts erfolgswirksam aufgelöst und als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Der Ausweis des Passivpostens erfolgt dabei in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Zuwendungen im Rahmen der europäischen Förderinitiative IPCEI werden vom Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten abgezogen (Netto-Methode).

Öffentliche Zuwendungen für angefallene Aufwendungen (im Wesentlichen für Entwicklungsprojekte) werden in der Periode erfolgswirksam als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld und der damit verbundenen Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen werden in den korrespondierenden Personalaufwendungen der jeweiligen Funktionsbereiche erfasst.

### Fremdkapitalkosten

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Nicht nach IAS 23 aktivierte Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand erfasst. Soweit einer bestimmten Investition eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergeleitet werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns der laufenden Periode berücksichtigt. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 betrug 5,70 % (2023: 5,22 %). Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 29 (2023: TEUR 335) aktiviert.

### Ertragsteuern und latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichem und latentem Steueraufwand dar.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das jeweilige Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Ergebnis vor Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in früheren oder späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden bzw. bis zum Bilanzstichtag gesetzlich fixierten Steuersätze berechnet.

Latente Steuern sind die erwarteten Steuerbe- und -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften, verglichen mit den jeweiligen Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode zur Anwendung. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz (i) aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder (ii) aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden ergibt, welche aus Vorfällen (außer Unternehmenszusammenschlüssen) resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch das Ergebnis vor Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung berühren. Latente Steuern werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich



ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, die beim Ausgleich der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Daneben werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern damit zu rechnen ist, dass diese künftig genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche gegen laufende Steuerschulden besteht und wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, seine laufenden Steueransprüche und Steuerschulden netto zu begleichen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den künftigen, im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen.

Die Veränderungen der latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen im sonstigen Ergebnis oder unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesen Fällen werden die Veränderungen der latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder unmittelbar im Eigenkapital dargestellt.

Im Jahr 2024 hat die ElringKlinger Gruppe im OE-Segment eine sogenannte Absauglizenz eingeführt. Der Hintergrund der Einführung liegt im geänderten Funktions- und Risikoprofil der Produktionswerke im in- und Ausland. Im Ergebnis steuert die Absauglizenz über eine nach Regionen variable Lizenzrate die Produktionswerke im In- und Ausland auf eine Routinemarge aus.

Spiegelbildlich zu der Ertragssituation der Produktionswerke wird das Ergebnis der ElringKlinger AG als Entrepreneur des OE-Segementes durch die Absauglizenz beeinflusst.

Das neue Verrechnungspreismodell findet aufgrund lokaler Besonderheiten auf ausgewählte Gesellschaften keine Anwendung.

Am 28.12.2023 (Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 27.12.2023, in Kraft getreten am 28.12.2023) hat die Regierung von Deutschland, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat, die Säule-2-Regeln mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in nationales Steuerrecht transformiert. Nach dem Gesetz muss die Gesellschaft in Deutschland eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden.

Eine primäre Ergänzungssteuer fällt nur an, wenn die sogenannten Country-By-Country-Reportings Safe Harbours nicht erfüllt sind und im jeweiligen Land keine anerkannte nationale Ergänzungssteuer (NES) eingeführt wurde.

Der laufende Steueraufwand (-ertrag) des Konzerns im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Säule-2 Regeln beträgt TEUR 0.

Die Gesellschaft hat, die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte, vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewendet. Dementsprechend werden keine latenten Steuern in Bezug auf Ertragsteuern der Säule-2-Regeln ausgewiesen und keine diesbezüglichen Informationen angegeben.

### Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden werden nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

### Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB sind Schätzungen erforderlich, welche sowohl die Wertansätze in der Bilanz, die Art und den Umfang von Eventualschulden und Eventualforderungen am Bilanzstichtag als auch die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich bei ElringKlinger im Wesentlichen auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen, die Bewertung des Geschäfts- und Firmenwerts und die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Aufgrund von externen Effekten, wie die weiteren nicht absehbaren Folgen der Auswirkungen des russisch-ukrainischen Konflikts sowie des Nahost-Konflikts, die angespannte Situation auf den Rohstoffmärkten, die allgemeine gesamtkonjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung im Automotivbereich unterliegen diese einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische Maßnahmen berücksichtigt.

Diese sind in die angestellten Werthaltigkeitsüberlegungen der identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie Segmente eingeflossen. Die ermittelten Nutzungswerte beinhalten Schätzungen insbesondere hinsichtlich der Prognose künftiger Cashflows. Diese wiederum hängen von Erwartungen bezüglich künftiger Nachfragevolumina und Verkaufspreisen sowie von Kostenprognosen ab.

Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn



in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Die Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen ist mit Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die Höhe der künftigen Abfindungszahlungen verbunden. Die Einschätzungen basieren auf vergangenheitsorientierten und branchenüblichen Erfahrungswerten.

Den Schätzungen der Realisierbarkeit von zukünftigen Steuerentlastungen liegen Berechnungen externer Berater zugrunde.

Die ElringKlinger Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 für 2 ausländische Gesellschaften eine Analyse der grundsätzlichen wirtschaftlichen Parameter für die Jahre 2021–2023 und daraus folgend eine Umstellung an ihrem Verrechnungspreissystems vorgenommen. Die Änderungen wurden zivilrechtlich vereinbart, die daraus folgenden Erfüllungsgeschäfte wurden bereits vollzogen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass die betroffenen Jurisdiktionen eine abweichende Würdigung vornehmen. Dann bestünde die Möglichkeit, eine abweichende Würdigung einem bilateralen Verständigungsverfahren zuzuführen. Die ElringKlinger AG geht davon aus, dass die Inanspruchnahme nicht sehr unwahrscheinlich ist.

Die Risikobewertung des Sachverhalts hat sich im Jahr 2024 aufgrund gestiegener Unsicherheiten insbesondere bzgl. der Möglichkeiten zur Beseitigung der Doppelbesteuerung erhöht.

Zum Jahresabschluss 2024 wurde daher für diesen Sachverhalt eine Rückstellung von TEUR 10.130 gebildet, mit einer Inanspruchnahme wäre frühestens 2028 zu rechnen.

Der Gebrauch von Schätzungen bei anderen Positionen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen für die jeweiligen Positionen dargestellt. Davon sind insbesondere die folgenden Sachverhalte betroffen: Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wertansatz der Rückstellungen für Pensionen.

### **Risiken und Unsicherheiten**

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 war von einem hohen Grad an Unsicherheit und Volatilität gekennzeichnet. Kriegerische Auseinandersetzungen wie in der Ukraine oder im Nahen Osten dauern an. Eine weitere Eskalation der Lage ist trotz Friedensbemühungen in keiner der beiden Regionen auszuschließen. Hinzu kommen geopolitische Spannungen um Einflussphären in einigen Teilen der Welt, beispielsweise im Südchinesischen Meer, oder bewaffnete Auseinandersetzungen wie im Jemen, im Sudan oder in Somalia. Diese Spannungen beeinträchtigen Schifffahrtswege, wie z. B. zum Roten Meer samt Suezkanal oder

durch die Taiwanstraße in Südostasien, und belasten infolgedessen den weltweiten Handel. Insbesondere global aufgestellte Branchen wie die Automobilindustrie werden dadurch beeinflusst. Der Zugang zu wichtigen Schifffahrtswegen spielt auch bei der aufflammenden politischen Diskussion um Grönland und den Panamakanal eine wesentliche Rolle.

Teile dieser geopolitischen Krisenherde gehören zu den für ElringKlinger mit gewissen Risiken behafteten Absatzgebieten. Im Segment Ersatzteile, zu dessen Kernregionen neben Europa auch Nordafrika und der Nahe Osten zählen, besteht dagegen das grundsätzliche Risiko von Umsatzeinbußen. Da dort in Euro fakturiert wird, kann ein eingeschränkter Devisenzugang der Kunden zu verzögerten bzw. reduzierten Bestellungen führen. Für das Segment Erstausrüstung zählen diese Regionen nicht zu den Kernabsatzgebieten. Allerdings könnten sich aus einem eingeschränkten Zugang zu international relevanten Schifffahrtswegen spürbare Effekte hinsichtlich Verfügbarkeit und Kosten in den Lieferketten ergeben, die sich nicht nur auf die gesamte Automobilbranche, sondern auch auf den globalen Handel und die weltwirtschaftliche Lage auswirken würden.

Nicht nur geopolitische, sondern auch allgemein ökonomische Faktoren können die Entwicklung der Branche und des Konzerns ElringKlinger beeinflussen. Zwar prognostiziert man allgemein der weltweiten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein solides Wachstum, doch insbesondere für die Heimatregion Deutschland sind die Erwartungen für 2025 zuletzt nach unten korrigiert worden. Einzelne Ökonomen ordnen die Lage als Stagflation ein, d. h. eine von Inflation begleitete Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung. Wenn diese sich verstetigen oder die wirtschaftliche Entwicklung unter den Erwartungen liegen würde, hätte dies auch für eine konjunkturabhängige Branche wie die Automobilindustrie bremsende Wirkung.

Kühlt sich die wirtschaftliche Entwicklung stark ab, stellt dies ein Risiko für die Nachfrage und letztlich für die Fahrzeugproduktion dar. In der Folge könnte dies möglicherweise auch eine geringere Nachfrage nach Produkten von ElringKlinger nach sich ziehen. Für einen solchen Verlauf kann es neben politischen und geopolitischen Entwicklungen verschiedene Einflussfaktoren geben. Beispielsweise können hohe Preise auf den Weltmärkten – insbesondere für Rohstoffe und Energie – bewirken, dass höhere Zinsniveaus der Zentralbanken die Inflation eindämmen sollen, dadurch aber auch das Wirtschaftswachstum eingebremst wird. In diesem Zusammenhang und in Kombination mit den geopolitischen Spannungen besteht insbesondere in Deutschland, aber auch in anderen westlichen Ländern eine Rezessionsgefahr. Auch allgemeine Risiken wie eine globale Pandemie können sich auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken.

Konjunkturelle Risiken berücksichtigt ElringKlinger grundsätzlich bei der Planung in angemessenem Umfang. Bei der Budgeterstellung wird das jeweilige makroökonomische Szenario prinzipiell vorsichtig ausgelegt.



Hinzu kommt, dass der Konzern durch seine globale Aufstellung – vor allem in den drei Kernautomobilmärkten Europa, Asien-Pazifik und Nordamerika – sowie die Breite seines Produktportfolios geopolitische Risiken grundsätzlich abfedern kann. Um die Resilienz gegenüber möglichen negativen Einflussfaktoren zu stärken, wird das Umfeld und dessen Entwicklungen stetig und umfassend analysiert. Allerdings lassen sich angesichts der unsicheren und volatilen Rahmenbedingungen und der Vielfalt der möglichen Entwicklungen die Ausprägung und das Ausmaß der potenziellen Auswirkungen nicht hinreichend genau vorhersagen.

Insgesamt sind die externen wirtschaftlichen und strategischen Risiken als hoch einzustufen.

Neben den allgemeinen Absatzrisiken existieren kunden- und auftragspezifische Risiken. Den Kundenausfallrisiken begegnet der Konzern vor allem durch langjährige Kundenbeziehungen, einen breit diversifizierten Kundenkreis sowie durch Vorauszahlungen bzw. auf Meilensteine abgestimmte Zahlungen als Zahlungsbedingung oder auch mit Hilfe von Warenkreditversicherungen. Auch hat ElringKlinger seine Kundenstruktur in den vergangenen Jahren stetig verbreitert und ist grundsätzlich nicht von einzelnen Kunden abhängig.

Die Transformation der Branche bringt es mit sich, dass sich die Kundenstruktur wandelt. Neben den traditionellen Anbietern treten vermehrt neue, innovative Hersteller in den Markt, die ausschließlich auf Fahrzeugmodelle mit alternativen Antrieben setzen und/oder gänzlich neue Mobilitätskonzepte verfolgen. Oftmals haben diese neuen Hersteller noch Start-up-Charakter. Der Geschäftsverlauf dieser Unternehmen ist schwer einzuschätzen, da anders als bei den etablierten Herstellern zu den klassischen Absatzrisiken noch Faktoren wie Entwicklungskraft oder erfolgreiche weitere Finanzierungsrunden hinzukommen. Demnach ist nicht auszuschließen, dass einzelne dieser neuen Hersteller ihre Entwicklung nicht bis zur Marktreife bringen, keine Anschlussfinanzierung sichern können oder mit ihrem Produkt keine Kundenakzeptanz erreichen. In allen diesen Fällen existiert für ElringKlinger das Risiko, dass Zahlungen bestehender Entwicklungsprojekte oder Aufträge nicht geleistet werden können, sodass Forderungen wertberichtigt werden müssen.

Dem gestiegenen Kontrahentenrisiko begegnet ElringKlinger mit einer risikominimierenden Kundenstrategie. Dazu dienen unter anderem Zahlungsmodalitäten, die im Wesentlichen dem jeweiligen Projektverlauf entsprechen und die ausstehenden Investitions- und Entwicklungsbeträge decken. Insgesamt ist das Ausfallrisiko der Kategorie „minimal“ zuzuordnen.

Der Klimawandel hat zu Forderungen nach strikteren Rechtsvorschriften im Verkehrssektor und einer nachhaltig gestalteten Mobilität geführt. Viele Staaten haben in den letzten Jahren Emissionsvorschriften für Fahrzeuge erlassen oder die Neuzulassung von Verbrennungsmotorfahrzeugen zeitlich begrenzt, was die Hersteller dazu bringt, ihr Produktportfolio hin zur Elektromobilität zu transformieren. Gleichzeitig fördern zahlreiche Staaten neue Antriebstechnologien.

ElringKlinger hat sich frühzeitig mit Zukunftstechnologien beschäftigt und sieht sich für das bestehende Regelwerk an Emissionsvorschriften oder auch deren Ausweitung mit dem leistungsstarken Produktportfolio für Brennstoffzellen- oder Batterieanwendungen strategisch gut aufgestellt.

Brennstoffzellen bieten die Möglichkeit, während des laufenden Betriebs Energie zu wandeln und dadurch die Reichweite je nach Beanspruchung auszudehnen. Damit ist die Brennstoffzelle insbesondere für Anwendungen geeignet, bei denen Stillstand – wie für häufige Batterieladevorgänge notwendig – kostspielig ist, wie zum Beispiel im Lkw-Bereich oder bei Bussen. ElringKlinger bietet über seine Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms, neben verschiedenen Komponenten auch leistungsfähige Brennstoffzellenstacks an.

In der Batterietechnologie ist ElringKlinger seit über zehn Jahren Serienlieferant von Zellkontaktersystemen. Für diese Komponenten hat der Konzern in den vergangenen Jahren weitere volumenstarke Seriennominierungen erhalten, wie z. B. für die Neue Klasse der BMW Group. Darüber hinaus verfügt ElringKlinger über Systemkompetenz und bereitet die Serienproduktion von Batteriesystemen auf Basis erhaltener Nominierungen vor.

Desgleichen wird eine umweltgerechte Mobilität vom Fahrzeuggewicht beeinflusst. Weniger Gewicht ist für Autohersteller von zentraler Bedeutung, um bei Verbrennungsmotorfahrzeugen den Kraftstoffverbrauch zu senken oder bei elektrischen Fahrzeugen die Reichweite zu erhöhen. Insgesamt steht dabei immer das Ziel im Zentrum, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Mobilität zu minimieren. Außerdem reduziert ein geringeres Gewicht den Reifenabrieb und verringert die Feinstaubbelastung. Leichtbau gehört damit zu den Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie. ElringKlinger produziert Leichtbauteile seit über zwei Jahrzehnten in Serie.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die möglichen Auswirkungen des Klimawandels und künftige regulatorische Vorgaben, insbesondere der damit verbundenen Transformation zur Elektromobilität, berücksichtigt. Die der Schätzung der künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse für die Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrundeliegende Planung spiegelt ein entsprechendes Umsatzwachstum und Investitionen in den strategischen Geschäftsfeldern wider.

In Bezug auf Konzerninvestitionen in Sachanlagen wird gezielt der Fokus auf die strategischen Zukunftsfelder des Unternehmens gerichtet. Investitionen in klassischen Geschäftsbereichen werden aktiv gesteuert und der Konzern prüft sehr genau die Notwendigkeit, die zeitliche Umsetzung und den finanziellen Mittelbedarf unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Nutzungsdauern der Produktionsanlagen von zehn bis fünfzehn Jahren. Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich dadurch nicht ergeben.



Im Jahr 2023 erhielt die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH eine Zusage von Fördermitteln in Höhe von TEUR 177.000 im Rahmen der Initiative IPCEI („Important Project of Common European Interest“) für das „IPCEI Wasserstoff“ Programm. Die Fördermittel werden für die Entwicklung und Industrialisierung einer neuen Generation von PEM-Brennstoffzellenstackmodulen für Heavy-Duty-Anwendungen eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 hat die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH im Rahmen dieser Initiative Fördermittel in Höhe von TEUR 11.476 (2023: TEUR 8.818) erhalten.

Mit der 2021 erhaltenen Zusage von Fördermitteln in Höhe von bis zu TEUR 33.769 im Rahmen der Initiative IPCEI treibt die ElringKlinger AG die Weiterentwicklung von Batterieprodukten weiter voran. Die Förderung stellt für den Konzern eine Chance dar, neue Technologien zu entwickeln und damit neue Märkte zu erschließen. Im Geschäftsjahr 2024 hat die ElringKlinger AG im Rahmen dieser Initiative Fördermittel in Höhe von TEUR 2.203 (2023: TEUR 1.997) erhalten.

Für beide IPCEI Projekte haben die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH und die ElringKlinger AG Auflagen für die Inanspruchnahme der Mittel zu erfüllen (beispielsweise Auflagen zur Sicherstellung der Zweckbindung, zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz oder zur Erfüllung der Meilensteine). Bei Nichteinhaltung der Förderbedingungen besteht das Risiko einer anteiligen Rückzahlung. Zur Überwachung und Steuerung des Risikos ist ein Monitoring Prozess installiert. Dadurch können Abweichungen unmittelbar festgestellt und Gegensteuerungsmaßnahmen initiiert werden.

## Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

in TEUR	2024	2023
Lightweighting/Elastomer Technology	499.859	579.979
Metal Sealing Systems & Drivetrain Components	466.427	497.752
Metal Forming & Assembly Technology	266.381	284.579
E-Mobility	102.466	48.334
Exhaust Gas Purification	26	1.119
Others	83	115
<b>Segment Erstausrüstung</b>	<b>1.335.242</b>	<b>1.411.878</b>
Segment Erstausrüstung	1.335.242	1.411.878
Segment Ersatzteile	336.322	300.101
Segment Kunststofftechnik	130.003	132.266
<b>Verkauf von Gütern und Lizenzvergaben</b>	<b>1.801.567</b>	<b>1.844.245</b>
Verkauf von Gütern	1.801.567	1.844.245
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	1.569	2.875
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>1.803.136</b>	<b>1.847.120</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.803.136	1.847.120
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.803.136</b>	<b>1.847.120</b>



### Aufteilung nach geographischen Märkten:

in TEUR	2024	2023
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	410.052	366.282
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0	0
<b>Summe Inland</b>	<b>410.052</b>	<b>366.282</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.393.084	1.480.838
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0	0
<b>Summe Ausland</b>	<b>1.393.084</b>	<b>1.480.838</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.803.136</b>	<b>1.847.120</b>

Maßgebend für die Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Standort des Kunden. Die Aufteilung des Konzernumsatzes nach Segmenten und Regionen kann der Anmerkung (34) Segmentberichterstattung entnommen werden.

### Vertragssalden

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.124	246.908
Vertragsvermögenswerte	12.361	13.318
Vertragsverbindlichkeiten	18.891	16.302

Vertragsvermögenswerte werden für bedingte Ansprüche auf Gegenleistung im Austausch bereits gelieferter Güter oder Dienstleistungen gebildet. Dies geschieht im Wesentlichen durch Umsätze, die zeitraumbezogen zu erfassen sind. Die Vertragsvermögenswerte werden mit Rechnungsstellung als Forderung erfasst. Dies geschieht in der Regel kurzfristig innerhalb eines Monats.

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten langfristige Vorauszahlungen für die kundenspezifische Bereitstellung zusätzlicher Produktionskapazitäten sowie kurzfristige Vorauszahlungen für kundenspezifische Werkzeuge.

### Überleitung der Vertragssalden

Die Veränderung der Vertragsvermögenswerte sowie Vertragsverbindlichkeiten in der Berichtsperiode ergeben sich aus folgenden Sachverhalten:

in TEUR

	Vertragsvermögenswerte	Vertragsverbindlichkeiten
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>8.912</b>	<b>14.938</b>
Erlöse, die zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		13.238
Umgliederung der zu Beginn der Berichtsperiode erfassten Vertragsvermögenswerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.299	
Zugänge aus erhaltenen Zahlungen abzüglich der Beträge, die in der Berichtsperiode als Umsatz erfasst wurden		14.602
Zugänge aus erbrachten Leistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht in Rechnung gestellt wurden	12.705	
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>13.318</b>	<b>16.302</b>
Erlöse, die zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		14.740
Umgliederung der zu Beginn der Berichtsperiode erfassten Vertragsvermögenswerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.327	
Zugänge aus erhaltenen Zahlungen abzüglich der Beträge, die in der Berichtsperiode als Umsatz erfasst wurden		17.329
Zugänge aus erbrachten Leistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht in Rechnung gestellt wurden	6.370	
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>12.361</b>	<b>18.891</b>

### Leistungsverpflichtungen

Der den (nicht oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb eines Jahres	10.168	2.594
In mehr als einem Jahr	5.115	10.168

In den ausgewiesenen Beträgen werden begrenzte variable Gegenleistungen nicht berücksichtigt. Des Weiteren sind keine Angaben zu Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von höchstens einem Jahr enthalten. Ebenso sind keine Angaben zu Leistungsverpflichtungen enthalten, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden und bei denen Anspruch auf eine Gegenleistung in der Höhe besteht, die direkt dem Wert der bereits erbrachten Leistung entspricht und für die Umsatzerlöse in Höhe des Betrags realisiert werden, der in Rechnung gestellt werden darf.

## 2. Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In den Personalkosten sind auch Aufwendungen für die Stilllegung der Produktionsaktivitäten an einem deutschen und an einem amerikanischen Standort enthalten.

Sie enthalten:

in TEUR	2024	2023
Materialaufwendungen	756.912	826.020
Personalaufwendungen	385.233	384.044
Abschreibungen und Wertminderungen	107.720	96.405
Abschreibung von Vertragserfüllungskosten	2.139	2.433
Sonstige Aufwendungen	152.006	135.412
<b>Gesamt</b>	<b>1.404.010</b>	<b>1.444.314</b>

## 3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind gegenüber 2023 um TEUR 3.498 auf TEUR 155.860 gestiegen. Die Vertriebskosten umfassen im Wesentlichen Personal-, Sach- und Marketingkosten sowie die auf den Vertriebsbereich entfallenden Abschreibungen.

## 4. Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen enthalten. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber 2023 um TEUR 13.565 auf TEUR 103.879 gestiegen.

## 5. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die diesen Aktivitäten zurechenbaren Personalkosten, Abschreibungen und die Kosten der Versuchsmaterialien und -werkzeuge, soweit es sich nicht um Entwicklungskosten handelt, die entsprechend IAS 38.57 zu aktivieren waren. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zu 2023 um TEUR 5.473 auf TEUR 74.449 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 20.804 (2023: TEUR 27.069) aktiviert.

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2024	2023
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7.361	1.809
Zuschüsse der öffentlichen Hand	4.684	5.488
Kostenerstattung Dritter	1.745	2.062
Wertaufholung wertgeminderter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378	380
Versicherungsentschädigungen/Schadenserstattungen	359	361
Sonstige Steuern (keine Ertragsteuern)	60	697
Sonstige	5.166	7.087
<b>Gesamt</b>	<b>19.753</b>	<b>17.884</b>

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024	2023
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	170.689	5.680
Aufwand aus Entkonsolidierung	43.678	0
Sonstige Steuern (keine Ertragsteuern)	6.537	5.831
Sonstige Gebühren	6.008	4.396
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2.311	6.642
Forderungsausfälle	590	522
Bildung von Rückstellungen/abgegrenzten Verbindlichkeiten	335	124
Aufwendungen für Schadensfälle	302	1.201
Aufwendungen aus Wertminderungen kurzfristiger Vermögenswerte	177	365
Aufwendungen für Maschinenverkäufe	23	21
Sonstige	4.087	1.351
<b>Gesamt</b>	<b>234.737</b>	<b>26.133</b>

Die in den Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthaltenen Wertminderungen werden in den Kapiteln (12) und (13) erläutert. Sie betreffen in Höhe von TEUR 11.439 die Abwertung des Buchwertes auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten vor der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen.

Der Aufwand aus Entkonsolidierung beinhaltet die Aufwendungen, die sich bei der Entkonsolidierung aufgrund des Verkaufs der beiden Konzerngesellschaften ElringKlinger



Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz und ElringKlinger USA, LLC. mit Sitz in Buford, USA ergeben.

Die Position sonstige Gebühren enthalten angefallene Aufwendungen im Zusammenhang mit verkauften Forderungen, die aufgrund der Ausweitung des Factoring-Programmes auf den NAFTA-Raum gestiegen sind.

## 8. Assoziierte Unternehmen

ElringKlinger hält einen Anteil von 24,71 % an der hofer AG, Nürtingen. Die hofer-Gruppe ist ein Systementwickler der Automobilindustrie für Systeme im Antriebsstrang. Im Vorjahr hat ElringKlinger seinen Anteil an der hofer AG im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und die Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde eingestellt. Die zusammengefassten Finanzinformationen des Vorjahres über die Beteiligung des Konzerns an der hofer AG zeigt die nachstehende Tabelle.

in TEUR	2023
Langfristige Vermögenswerte	54.946
Kurzfristige Vermögenswerte	40.204
Langfristige Schulden	36.211
Kurzfristige Schulden	23.342
<b>Nettovermögen</b>	<b>35.597</b>
Anteil des Konzerns 24,71 %	9.044
Geschäfts- oder Firmenwert	13.432
Kumulierte Abschreibung Vorjahre	-9.810
Abschreibung lfd. Jahr	-2.080
<b>Buchwert des Anteils des Konzerns</b>	<b>10.586</b>
Umsatzerlöse	86.873
<b>Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>2.119</b>
davon sonstiges Ergebnis	-115
<b>Anteil des Konzerns am Ergebnis</b>	<b>524</b>
<b>Erhaltene Dividende</b>	<b>0</b>

Das assoziierte Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2023 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 232 und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 8.527.

Weitere assoziierte Unternehmen werden wegen Unwesentlichkeit nicht aufgeführt.

## 9. Finanzergebnis

in TEUR	2024	2023
<b>Finanzerträge</b>		
Erträge aus Kursdifferenzen	53.517	22.030
Zinserträge	4.376	3.301
Sonstige	8.622	1.588
<b>Finanzerträge gesamt</b>	<b>66.515</b>	<b>26.919</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	-27.995	-20.483
Zinsaufwendungen	-30.325	-29.582
Sonstige	-477	-3.946
<b>Finanzaufwendungen gesamt</b>	<b>-58.797</b>	<b>-54.011</b>
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-7.661	-2.638
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0
<b>Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen</b>	<b>-7.661</b>	<b>-2.638</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>57</b>	<b>-29.730</b>

Die Zinsaufwendungen setzen sich in Höhe von TEUR 3.923 (2023: TEUR 4.384) aus Zinsanteilen der Altersversorgungspläne und im Übrigen aus Bankzinsen und Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen zusammen. Aus der Fortschreibung von Leasingverbindlichkeiten ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.960 (2023: TEUR 1.969). Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten für sogenannte Qualifying Assets in Höhe von TEUR 29 (2023: TEUR 335) aktiviert; hierdurch verbesserte sich das Ergebnis entsprechend.

Die Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen beinhalten die erfolgswirksame Fortschreibung des Buchwerts assoziierter Unternehmen sowie die Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten im Zeitpunkt der Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR -7.529.

Die sonstigen Finanzerträge enthalten Erträge in Höhe von TEUR 7.573 (2023: TEUR 1.332 sonstige Finanzaufwendungen) aufgrund der Folgebewertung einer in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeit, die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, über deren Anteile ergibt.



Des Weiteren ist in den sonstigen Finanzerträgen der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Positionen aus der Hyperinflation in der Türkei in Höhe von TEUR 1.026 (2023: TEUR 1.537) enthalten.

## 10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Tatsächlicher Steueraufwand	29.554	20.204
Latente Steuern	-15.638	-509
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>13.916</b>	<b>19.695</b>

Als Ertragsteuern werden die Körperschaft- und Gewerbesteuer inklusive Solidaritätszuschlags der inländischen Konzerngesellschaften sowie die vergleichbaren Ertragsteuern der ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften ermittelt sich ein Ertragsteuersatz von 28,9 % (2023: 29,1 %). Die Besteuerung im Ausland wird zu den in diesen Ländern geltenden Steuersätzen berechnet und liegt zwischen 9,0 % und 34,7 % (2023: zwischen 9,0 % und 34,7 %). Der durchschnittliche Steuersatz im Ausland liegt bei 25,0 % (2023: 24,6 %).

Die latenten Steuern werden durch Anwendung der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gelten werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des durchschnittlichen nominellen Ertragsteuersatzes von 25,6 % (2023: 25,4 %) im Konzern ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

in TEUR	2024	2023*
Ergebnis vor Ertragsteuern	-149.989	53.175
<b>Erwarteter Steuersatz</b>	<b>25,57 %</b>	<b>25,37 %</b>
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-38.352</b>	<b>13.490</b>
Veränderung des erwarteten Steueraufwands aufgrund von:		
Nicht abziehbaren Betriebsausgaben	4.313	1.502
Steuerfreien Erträgen	0	-51
Effekten aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften	11.168	0
Sonstigen permanenten Differenzen	356	405
Differenz Bemessungsgrundlage lokaler Steuern	551	-110
Nutzung nicht aktivierter bzw. Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	-5.119	-9.424
Zuschreibung/Wertberichtigung aktivierter steuerlicher Verlustvorträge (aperiodisch)	3.189	-3.069
Zugang nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	21.449	14.985
Ab- und Aufwertungen temporärer Differenzen	3.318	6
Periodenfremden laufenden Steuern	12.052	-3.016
Periodenfremden latenten Steuern	-5.261	3.336
Steuersatzbedingten Abweichungen	1.981	-2.028
Abweichung aufgrund von Quellensteuern	3.862	3.153
Sonstigen Effekten	409	516
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>13.916</b>	<b>19.695</b>
<b>Tatsächlicher Steuersatz</b>	<b>-9,3 %</b>	<b>37,0 %</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden noch genauer untergliedert.

Bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbehaltene Gewinne von TEUR 35.146 (2023: TEUR 52.453) sollen in den nächsten Jahren an die ElringKlinger AG ausgeschüttet werden. Der bei Ausschüttung in Deutschland anfallende Steueraufwand von TEUR 961 (2023: TEUR 2.639) wurde im Rahmen der latenten Steuern passiviert. Bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften darüber hinaus thesaurierte Gewinne von TEUR 0 (2023: TEUR 84.276) sollen auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben. Temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an assoziierten Unternehmen sind unwesentlich.

Latente Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge sind in Höhe von TEUR 11.787 (2023: TEUR 18.020) gebildet. Dabei werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen in der Höhe angesetzt, soweit passive latente Steuern vorliegen oder soweit die steuerliche Planungsrechnung in den Folgejahren ausreichende Gewinne ausweist. Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 9.589 (2023: TEUR 308) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- bzw. Vorperiode Verluste erzielt haben und deren Realisierung von künftigen zu versteuernden Gewinnen anhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernden temporären Differenzen sind. Die Prognose zur Realisierung des latenten Steueranspruchs erfolgte anhand einer steuerlichen Planungsrechnung. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 343.348 (2023: TEUR 331.728) und temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 23.120 (2023: TEUR 19) wurden keine aktiven latenten Steuer angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Die noch nicht genutzten ertragsteuerlichen Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf ausländische Tochtergesellschaften. Die Verfallbarkeit steuerlich nicht berücksichtigter Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>Verfall der Verlustvorträge innerhalb von</b>		
1 Jahr	1.963	787
2 Jahren	2.063	8.457
3 Jahren	7.060	5.577
4 Jahren	6.240	7.750
5 Jahren	1.618	6.650
größer 5 Jahren	6.193	35.470
Unverfallbar	318.211	267.037
<b>Gesamt</b>	<b>343.348</b>	<b>331.728</b>

Die Steuerabgrenzungen sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen. Dabei werden Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche gegen laufende Steuerschulden besteht und wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, seine laufenden Steueransprüche und Steuerschulden netto zu begleichen:

in TEUR	Latente Steueransprüche		Latente Steuerschulden	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	542	605	13.572	26.422
Sachanlagen	15.348	13.486	38.660	52.894
Finanzielle Vermögenswerte	70	109	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.602	4.194	164	306
Vorräte	6.401	4.883	173	37
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	0	0	849	810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	810	733	918	799
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.604	1.426	1.383	837
Zahlungsmittel und -äquivalente	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen	12.958	14.648	32	49
Langfristige Rückstellungen	3.688	1.727	1	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.415	7.234	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	411	1.189	6.780	6.786
Kurzfristige Rückstellungen	7.244	9.470	15	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.576	3.896	630	1.388
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	10	80	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.405	5.471	0	24
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.919	5.131	491	624
Latenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	3.553	2.639
Steuerliche Verlustvorträge	11.787	18.020	0	0
Steuergutschriften	0	381	0	0
Umgliederung „asset held for sale“	-2.135	0	-384	0
<b>Summe</b>	<b>81.657</b>	<b>92.683</b>	<b>66.837</b>	<b>93.645</b>
Saldierung von aktiven und passiven Latenzen	-48.567	-67.794	-48.567	-67.794
<b>Bilanzansatz</b>	<b>33.091</b>	<b>24.889</b>	<b>18.271</b>	<b>25.851</b>

Im sonstigen Ergebnis wurden insgesamt TEUR -1.199 (2023: TEUR 1.720) latente Steuern erfasst. Davon beziehen sich TEUR -873 (2023: TEUR 1.687) auf Pensionsrückstellungen und TEUR -326 (2023: TEUR 33) auf Währungsdifferenzen.



## 11. Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

Um das unverwässerte Ergebnis je Aktie zu erhalten, wird der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehende Periodengewinn durch die durchschnittliche Anzahl der Stückaktien geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und berechnet sich wie folgt:

	2024	2023
Ergebnisanteile der Aktionäre der ElringKlinger AG in TEUR	- 137.849	39.313
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	63.359.990	63.359.990
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-2,18</b>	<b>0,62</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### 12. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungskosten (selbstgeschaffen)	Geschäfts- oder Firmenwert (erworben)	Patente, Lizenzen, Software & ähnl. Rechte (erworben)	In Herstellung befindliche immaterielle Vermögenswerte (selbstgeschaffen)	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>115.446</b>	<b>180.463</b>	<b>53.974</b>	<b>111</b>	<b>349.994</b>
Währungsänderungen	- 523	- 1.437	73	0	- 1.887
Zugänge	20.804	0	591	186	21.581
Umbuchungen	0	0	41	0	41
Abgänge	18.172	0	698	0	18.870
Konzernkreisveränderungen	15.543	0	- 934	0	16.477
Zur Veräußerung gehalten	0	0	156	0	156
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>102.012</b>	<b>179.026</b>	<b>52.891</b>	<b>297</b>	<b>334.226</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2024</b>	<b>33.740</b>	<b>99.722</b>	<b>48.381</b>	<b>0</b>	<b>181.843</b>
Währungsänderungen	- 522	- 473	68	0	- 927
Zugänge	6.397	0	1.466	0	7.863
Wertminderungen	58.218	0	174	0	58.392
Abgänge	18.172	0	698	0	18.870
Konzernkreisveränderungen	- 15.543	0	- 928	0	- 16.471
Zur Veräußerung gehalten	0	0	156	0	156
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>64.118</b>	<b>99.249</b>	<b>48.307</b>	<b>0</b>	<b>211.674</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2024</b>	<b>37.894</b>	<b>79.777</b>	<b>4.584</b>	<b>297</b>	<b>122.552</b>

in TEUR	Entwicklungskosten (selbstgeschaffen)	Geschäfts- oder Firmenwert (erworben)	Patente, Lizenzen, Software & ähnl. Rechte (erworben)	In Herstellung befindliche immaterielle Vermögenswerte (selbstgeschaffen)	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>88.180</b>	<b>180.590</b>	<b>54.169</b>	<b>108</b>	<b>323.047</b>
Währungsänderungen	1.058	-127	-107	0	824
Zugänge	27.069	0	681	7	27.757
Umbuchungen	0	0	33	-4	29
Abgänge	861	0	802	0	1.663
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>115.446</b>	<b>180.463</b>	<b>53.974</b>	<b>111</b>	<b>349.994</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2023</b>	<b>28.778</b>	<b>99.830</b>	<b>47.621</b>	<b>0</b>	<b>176.229</b>
Währungsänderungen	1.058	-108	-90	0	860
Zugänge	3.824	0	1.617	0	5.441
Wertminderungen	941	0	0	0	941
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	861	0	767	0	1.628
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>33.740</b>	<b>99.722</b>	<b>48.381</b>	<b>0</b>	<b>181.843</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>81.706</b>	<b>80.741</b>	<b>5.593</b>	<b>111</b>	<b>168.151</b>

Im Rahmen der Förderinitiative IPCEI wurden im Geschäftsjahr 2024 Fördergelder in Höhe von TEUR 6.731 (2023: TEUR 7.297) vom Buchwert der Entwicklungskosten abgezogen (Netto-Methode).

Im Zuge der Überprüfung auf Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte wurde ein Abwertungsbedarf im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 58.392 (2023: TEUR 941) im Segment Erstausrüstung identifiziert und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Dieser wiederum teilt sich im Wesentlichen auf zwei Bereiche auf: zum einen führten Veränderungen von Nachfrageerwartungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess in der Automobilbranche zu geringeren Cashflow-Prognosen bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Geschäftsbereich Fuel Cell Technology und damit zu Wertminderungen in Höhe von insgesamt TEUR 43.628. Die erwarteten Cashflows sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet und umfassen den Detailplanungszeitraum bis 2029. Für die Ermittlung des Endwerts (Terminal Value) wurde eine Wachstumsrate von 1,02 % unterstellt. Als Abzinsungssatz wurde ein Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern von 7,47 % verwendet. Die Abwertung erfolgte auf den erzielbaren Betrag auf Basis eines Nutzungswertes in Höhe von TEUR 0, der damit dem Buchwert am Jahresende entspricht.

Zum anderen hat der Vorstand im Rahmen seiner Transformationsstrategie SHAPE30 ein Maßnahmenpaket mit Fokus auf profitables Geschäft und Beendigung verlustträchtiger

Aktivitäten im Segment Erstausrüstung beschlossen. Infolgedessen stellt der Konzern das Systemgeschäft bei elektrischen Antriebseinheiten ein. Die in diesem Zusammenhang aktivierten Entwicklungsprojekte wurden in Höhe von TEUR 7.392 wertberichtigt.

Darüber hinaus wurden weitere Entwicklungsprojekte im Segment Erstausrüstung wertgemindert, die nicht weiterverfolgt werden.

Das Bestellobligo zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 201).

Die gesamten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in den folgenden GuV-Positionen enthalten:

in TEUR	2024	2023
Umsatzkosten	287	4.209
Vertriebskosten	71	81
Allgemeine Verwaltungskosten	940	1.016
Forschungs- und Entwicklungskosten	6.566	135
<b>Gesamt</b>	<b>7.864</b>	<b>5.441</b>



### 13. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA	In Herstellung befindliche Sachanlagen	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2024</b>	<b>607.856</b>	<b>1.320.698</b>	<b>248.479</b>	<b>63.885</b>	<b>2.240.918</b>
Währungsänderungen	461	-5.962	1.115	-375	-4.761
Zugänge	19.567	27.562	14.847	93.454	155.430
Umbuchungen	4.211	19.912	4.028	-28.191	-40
Abgänge	15.668	33.002	10.416	1.347	60.433
Konzernkreisveränderungen	-93.230	-198.967	-14.447	-5.495	-312.139
Zur Veräußerung gehalten	30.711	16.176	3.913	169	50.969
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>492.486</b>	<b>1.114.065</b>	<b>239.693</b>	<b>121.726</b>	<b>1.968.006</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2024</b>	<b>215.712</b>	<b>973.580</b>	<b>180.316</b>	<b>13.329</b>	<b>1.382.937</b>
Währungsänderungen	834	-4.535	521	-3	-3.183
Zugänge	22.574	60.670	18.456	0	101.700
Wertminderungen	31.051	72.370	9.934	12.773	126.128
Umbuchungen	0	15	-15	0	0
Abgänge	3.586	31.906	9.111	5	44.608
Konzernkreisveränderungen	-54.511	-197.091	-14.656	-2.238	-268.496
Zur Veräußerung gehalten	21.520	16.055	3.870	156	41.601
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>190.554</b>	<b>857.048</b>	<b>181.575</b>	<b>23.700</b>	<b>1.252.877</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2024</b>	<b>301.932</b>	<b>257.017</b>	<b>58.118</b>	<b>98.026</b>	<b>715.129</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2023</b>	<b>614.101</b>	<b>1.307.835</b>	<b>241.104</b>	<b>69.966</b>	<b>2.233.006</b>
Währungsänderungen	2.780	1.806	324	-559	4.351
Zugänge	4.109	26.375	15.952	31.744	78.180
Umbuchungen	5.998	23.127	3.512	-32.667	-30
Abgänge	19.132	38.445	12.413	4.599	74.589
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>607.856</b>	<b>1.320.698</b>	<b>248.479</b>	<b>63.885</b>	<b>2.240.918</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2023</b>	<b>203.196</b>	<b>936.460</b>	<b>174.244</b>	<b>13.329</b>	<b>1.327.229</b>
Währungsänderungen	433	1.748	-258	0	1.923
Zugänge	22.675	64.877	17.770	0	105.322
Wertminderungen	64	5.573	43	0	5.680
Zuschreibungen	-701	0	0	0	-701
Abgänge	9.955	35.078	11.483	0	56.516
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>215.712</b>	<b>973.580</b>	<b>180.316</b>	<b>13.329</b>	<b>1.382.937</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>392.144</b>	<b>347.118</b>	<b>68.163</b>	<b>50.556</b>	<b>857.981</b>



Im Zuge der Überprüfung auf Werthaltigkeit der Sachanlagen wurde im Berichtsjahr insgesamt ein Abwertungsbedarf im Segment Erstausrüstung in Höhe von TEUR 126.128 (2023: TEUR 5.680) identifiziert und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Diese leiten sich im Wesentlichen aus dem vom Vorstand im Rahmen seiner Transformationsstrategie SHAPE30 beschlossenen Maßnahmenpaket mit Fokus auf profitables Geschäft und Beendigung verlustträchtiger Aktivitäten im Segment Erstausrüstung ab und betreffen die folgenden wesentlichen Sachverhalte:

- Die vom Konzern getroffene strategische Entscheidung der Veräußerung der beiden hundertprozentigen Tochtergesellschaften ElringKlinger Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz, und ElringKlinger USA, Inc., mit Sitz in Buford, USA, führte zum 30. September 2024 zu einer Klassifizierung als Veräußerungsgruppe, die zur Veräußerung gehalten wird. In der Folge der Klassifizierung wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 57.981 erfasst.
- Bei den Sachanlagen (inklusive der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände) führten Veränderungen von Nachfrageerwartungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess in der Automobilbranche zu geringeren Cashflow-Prognosen für einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten in USA, Ungarn, Mexiko, Großbritannien, Südafrika und Korea im Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology und damit zu Wertminderungen in Höhe von insgesamt TEUR 35.539. Die erwarteten Cashflows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet und umfassen den Detailplanungszeitraum bis 2029. Für die Ermittlung des Endwerts (Terminal Value) wurde eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt und ein jeweils länderspezifischer Kapitalkostensatz in einer Bandbreite zwischen 7,67 % und 11,83 % angesetzt. Der Konzern hat auch den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten auf Grundlage von Marktentwicklungen ermittelt. Da dieser Wert über dem Nutzungswert lag, wurde auf diesen Wert in Höhe von TEUR 35.539 abgewertet, der damit dem Buchwert zum Jahresende entspricht.
- Soweit die beschlossenen Aktivitäten die Kriterien des IFRS 5 erfüllen und voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten verkauft werden, werden diese als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Vor der Klassifizierung der oben genannten Aktivitäten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erfolgt eine Abwertung des Buchwertes auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Davon entfallen auf Sachanlagen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.519.
- Soweit diese Maßnahmen die Einstellung des Systemgeschäfts bei elektrischen Antriebseinheiten betreffen, wurden TEUR 3.056 wertberichtigt.
- Die Maßnahmen im Hinblick auf Standortreduzierungen betreffen die Werke ElringKlinger Silicon Valley, Inc. mit Sitz in Fremont, USA und das Werk Thale der ElringKlinger AG mit Sitz in Dettingen, Deutschland. In diesem Zusammenhang wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt TEUR 14.940 erfasst.  
Das Bestellobligo zum Erwerb von Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 14.868 (31. Dezember 2023: TEUR 30.632).  
Die ElringKlinger-Gruppe mietet im Bereich Immobilien vor allem Produktionshallen, Büroflächen sowie zugehörige Parkplätze. Die gemieteten Technischen Anlagen umfassen vor allem Maschinen, die in der Fertigung eingesetzt werden. Die Büro- und Geschäftsausstattung umfasst unter anderem Fahrzeugleasing und Flurförderfahrzeuge. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben. Alle Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.



Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände teilen sich dabei wie folgt auf:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2024</b>	<b>69.014</b>	<b>224</b>	<b>19.179</b>	<b>88.417</b>
Währungsänderungen	189	4	25	218
Zugänge	15.356	44	5.662	21.062
Abgänge	1.419	94	4.655	6.168
Konzernkreisveränderungen	-6.523	0	-5.241	-11.764
Zur Veräußerung gehalten	6.456	0	405	6.861
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>70.161</b>	<b>178</b>	<b>14.565</b>	<b>84.904</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2024</b>	<b>35.793</b>	<b>142</b>	<b>10.365</b>	<b>46.300</b>
Währungsänderungen	749	4	18	771
Zugänge	9.403	50	4.908	14.361
Wertminderungen	14.767	0	2.383	17.150
Abgänge	1.179	94	4.205	5.478
Konzernkreisveränderungen	-6.168	0	-5.168	-11.336
Zur Veräußerung gehalten	6.456	0	405	6.861
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>46.909</b>	<b>102</b>	<b>7.896</b>	<b>54.907</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2024</b>	<b>23.252</b>	<b>76</b>	<b>6.669</b>	<b>29.997</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2023</b>	<b>79.332</b>	<b>182</b>	<b>17.768</b>	<b>97.282</b>
Währungsänderungen	-54	-4	97	39
Zugänge	1.580	46	5.342	6.968
Abgänge	11.843	0	4.029	15.872
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>69.014</b>	<b>224</b>	<b>19.179</b>	<b>88.417</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2023</b>	<b>34.434</b>	<b>90</b>	<b>8.828</b>	<b>43.352</b>
Währungsänderungen	-438	-3	70	-371
Zugänge	9.293	55	4.898	14.246
Zuschreibungen	701	0	0	701
Abgänge	6.795	0	3.431	10.226
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>35.793</b>	<b>142</b>	<b>10.365</b>	<b>46.300</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>33.221</b>	<b>82</b>	<b>8.814</b>	<b>42.117</b>

Weitere Erläuterungen zu Leasingverhältnissen finden sich im Anhang unter den Anmerkungen (29), (30) und (31).



#### 14. Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Langfristige Wertpapiere	Übrige Finanzinvestitionen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten Stand am 01.01.2024</b>	<b>1.726</b>	<b>12.646</b>	<b>14.372</b>
Währungsänderungen	-15	0	-15
Zugänge	6	358	364
Wertveränderungen	-81	338	257
Abgänge	0	0	0
Zur Veräußerung gehalten	109	0	109
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>1.527</b>	<b>13.342</b>	<b>14.869</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2024</b>	<b>151</b>	<b>2.575</b>	<b>2.726</b>
Währungsänderungen	-3	0	-3
Zugänge	0	442	442
Zuschreibungen	-23	0	-23
Zur Veräußerung gehalten	47	0	47
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>78</b>	<b>3.017</b>	<b>3.095</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2024</b>	<b>1.449</b>	<b>10.325</b>	<b>11.774</b>
Zeitwert 31.12.2024	1.449	10.325	
<b>Anschaffungskosten Stand am 01.01.2023</b>	<b>1.732</b>	<b>12.006</b>	<b>13.738</b>
Währungsänderungen	-19	0	-19
Zugänge	14	640	654
Wertveränderungen	-1	0	-1
Abgänge	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>1.726</b>	<b>12.646</b>	<b>14.372</b>
<b>Abschreibungen Stand am 01.01.2023</b>	<b>205</b>	<b>0</b>	<b>205</b>
Währungsänderungen	-3	0	-3
Zugänge	0	2.575	2.575
Zuschreibungen	-51	0	-51
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>151</b>	<b>2.575</b>	<b>2.726</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>1.575</b>	<b>10.071</b>	<b>11.646</b>
Zeitwert 31.12.2023	1.575	10.071	

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von TEUR 881 (2023: TEUR 947) zur Absicherung von Pensionsansprüchen verpfändet. Es handelt sich hierbei nicht um Deckungsvermögen, das mit den Pensionsrückstellungen saldiert werden kann, da ihnen die Zweckexklusivität fehlt.

Die übrigen Finanzinvestitionen enthalten eine Investition in eine Minderheitsbeteiligung an der Aerostack GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, in Höhe von TEUR 4.961 (2023: TEUR 4.069). Sie ist Ausdruck einer zwischen ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, und Airbus Operations GmbH, mit Sitz in Hamburg, Deutschland, langfristig angelegten Partnerschaft im Bereich der Brennstoffzellentechnologie mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung und Validierung von luftfahrttauglichen Brennstoffzellenstacks. Bei der Beteiligung handelt es sich um ein Eigenkapitalinstrument, in das ElringKlinger aus strategischen Gründen investiert. Es wird der Bewertungskategorie FVtPL (Fair Value to Profit and Loss) zugeordnet. Die Beteiligung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Gewinne und Verluste aus der Fair Value-Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Des Weiteren ist in den übrigen Finanzinvestitionen ein endfälliger, zinsloser, nicht handel- oder übertragbarer Schuldschein gegenüber dieser Gesellschaft enthalten. Im Rahmen von etwaigen Kapitalerhöhungen ist dieser jeweils anteilig in das Eigenkapital der Gesellschaft einzubringen. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Einbringung in Höhe von TEUR 1.333 (2023: TEUR 1.333). Der Schuldschein stellt einen Teil der Kompensation dar, die ElringKlinger für eine Lizenzgewährung erhält. Der Zeitwert beträgt TEUR 2.830 (2023: TEUR 3.825) zum Bilanzstichtag und wird der Bewertungskategorie FVtPL zugeordnet.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion wurde 2020 eine Liegenschaft verkauft und wieder angemietet. Dem Leasinggeber wurde ein Mieterdarlehen ausgereicht, das sich über die Laufzeit des Leasingvertrags weiter aufbaut und zum Abschlussstichtag TEUR 2.518 (2023: TEUR 2.161) beträgt. Da die Rückzahlung unmittelbar vom Restwert der Immobilie abhängt, ist das Mieterdarlehen als Restwertgarantie im Sinne des IFRS 16 anzusehen und in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme in die Leasingverbindlichkeit einzubeziehen. ElringKlinger rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme. Die Rückzahlungsforderung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ist als übrige Finanzinvestition in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

#### 15. Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche und sonstige langfristige Vermögenswerte

In den langfristigen Ertragsteuererstattungsansprüchen ist ein Kapitalertragsteuerguthaben der ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd., mit Sitz in Ranjangaon, Indien, in Höhe von TEUR 1.091 (2023: TEUR 1.051) sowie Erstattungsansprüche aus indirekten Steuern der ElringKlinger do Brasil Ltda., mit Sitz in Piracicaba, Brasilien, in Höhe von TEUR 767 (2023: TEUR 1.413) enthalten.



## 16. Vertragserfüllungskosten

Kosten für die Erfüllung von Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen aktiviert. Der Buchwert der Vertragserfüllungskosten hat sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 9.341 erhöht (31. Dezember 2023: TEUR 5.348).

## 17. Langfristige und kurzfristige Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte hat sich zum 31. Dezember 2024 aufgrund neuer Kundensachverhalte auf TEUR 12.361 verringert (31. Dezember 2023: TEUR 13.318). Es wurden keine wesentlichen Wertminderungssachverhalte identifiziert.

## 18. Vorräte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	128.678	145.252
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	81.183	79.867
Fertige Erzeugnisse und Waren	203.605	202.998
Geleistete Anzahlungen	6.293	8.159
<b>Gesamt</b>	<b>419.759</b>	<b>436.276</b>
Zur Veräußerung gehalten	6.928	0
<b>Gesamt</b>	<b>426.687</b>	<b>436.276</b>

Die Summe der Wertberichtigungen auf die Vorräte aufgrund von Markt- und Gängigkeitsrisiken beträgt TEUR 20.439 (2023: TEUR 17.252). Die Veränderung wurde erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst.

## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige

### Ertragsteuererstattungsansprüche sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.388 (2023: TEUR 1.746) für zukünftige Kreditrisiken gebildet.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	1.746	1.815
Zuführung	192	509
Auflösung/Inanspruchnahme inkl. Änderung Risikoparameter (IFRS 9)	-604	-665
<i>Davon Änderungen der Risikoparameter (IFRS 9)</i>	<i>-294</i>	<i>-631</i>
Wechselkurseffekte	54	87
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.388</b>	<b>1.746</b>

Die Auflösung der Wertminderung ist größtenteils auf die Veränderung des Risikoparameters in Höhe von TEUR -294 (2023: TEUR -631) zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für Kunden, denen eine Insolvenz droht, eine Risikovorsorge in Höhe von TEUR 177 (2023: TEUR 365) getroffen.

Zum 31. Dezember 2024 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von TEUR 65.008 (2023: TEUR 72.008) im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft. Zusätzlich waren im Rahmen eines neuen, in den NAFTA-Staaten genutzten, Factoring-Programms zum 31. Dezember 2024 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von TEUR 28.728 (2023: TEUR 0) verkauft. Weitere Angaben können in Anmerkung (29) Sicherungspolitik und Finanzinstrumente entnommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden Forderungen mit Buchwert von TEUR 177 (2023: TEUR 365) abgeschrieben, welche sich in Vollstreckung befinden.

Im Rahmen des Wertminderungsmodells werden erwartete Verluste berücksichtigt (Expected Credit Loss Model (ECL)) und in hohem Maße zukunftsorientierte Informationen verwendet. ElingKlinger verwendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 und berücksichtigt die über die gesamte Laufzeit erwarteten Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Als Basis für das ECL-Wertminderungsmodell werden die Ratings von Standard & Poor's (S&P) oder anderer renommierter Ratingagenturen verwendet. Anhand dieses Ratings werden unter Zuhilfenahme der ebenfalls von S&P veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten die zukünftigen Wertminderungen bestimmt.



Die für das Modell verwendeten externen Risikokategorien werden auch als interne Risikokategorieinstufung verwendet:

Unternehmensinternes Bonitätsrating	Externes Rating nach S&P	Erwarteter Forderungsausfall	Grundlage der Erfassung der Risikovorsorge	Bruttobuchwert in TEUR
Hohe Bonität	AAA–A	0,00 %–0,02 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	48.183
Mittlere Bonität	BBB–B	0,03 %–0,91 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	164.712
Niedrige Bonität	CCC–C	0,92 %–50,00 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	0
Zahlungsausfall	D	50,01 %–100,00 %	Abschreibung des Vermögenswerts	580
Risikovorsorge gemäß IFRS 9				1.388
<b>Gesamt</b>				<b>212.087</b>

Die kurzfristigen Ertragsteuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Ertragsteuererstattungsansprüche der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, in Höhe von TEUR 6.893 (2023: TEUR 14.473) und der ElringKlinger México, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, in Höhe von TEUR 1.639 (2023: TEUR 3.086).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Steuerforderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 17.776 (2023: TEUR 16.784), Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 7.713 (2023: TEUR 12.983) und sonstige Forderungen gegenüber Dritten einschließlich der Ansprüche aus dem Verkauf von Forderungen in Höhe von TEUR 35.766 (2023: TEUR 61.653). Die sonstigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.987 (2023: TEUR 4.881), die überwiegend debitorischen Kreditoren beinhalten. Darüber hinaus fallen sonstiges Vermögen aus Forderungsverkauf in Höhe von TEUR 2.275 (2023: TEUR 2.526), aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 9.506 (2023: TEUR 10.097) und geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 6.519 (2023: TEUR 2.923) unter diesen Posten.

## 20. Zahlungsmittel und Äquivalente

Die Position Zahlungsmittel umfasst Bargeld und Kontokorrentguthaben, die vom Konzern gehalten werden. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Termingelder mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als 3 Monaten, die als liquide Mittel dienen, um kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Es wurden keine wesentlichen Wertminderungssachverhalte nach IFRS 9 identifiziert.

Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

## 21. Eigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Das Grundkapital der ElringKlinger AG lag zum 31. Dezember 2024 bei 63.359.990 Euro und ist unterteilt in 63.359.990 Stück Namensaktien, die je eine Stimme gewähren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Es ergibt sich ein rechnerischer Wert von 1,00 Euro des Grundkapitals je Namensaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 23 Nr. 1 der Satzung, d. h. der Gewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen – einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage – ergibt, wird an die Aktionäre nach Maßgabe des § 60 AktG verteilt.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19. Mai 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 31.679.995 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen, mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögenswerten oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung;
- wenn die neuen Aktien gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabebetrag je neue Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar



weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Obergrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Die Bedingungen und Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2022 legt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage wurde im Wesentlichen durch das aus der Kapitalerhöhung 2010 zugeflossene Aufgeld gebildet.

Die Gewinnrücklagen enthalten die von den Konzerngesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse, soweit diese noch nicht ausgeschüttet worden sind. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von TEUR 26.181 aus der IFRS-Erstanwendung im Jahr 2005 enthalten.

Die übrigen Rücklagen enthalten Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne, Eigenkapitaleffekte aus beherrschenden Anteilen sowie Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung.

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, der in dem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der ElringKlinger AG ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2024 hat die ElringKlinger AG eine Dividende in Höhe von TEUR 9.504 (EUR 0,15 je dividendenberechtigter Aktie) aus dem Bilanzgewinn 2023 für die Aktionäre ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2024 wird durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 164.471 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 9.504 ausgewiesen.

Der Vorstand wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung zum Jahresabschluss 2024 am 16. Mai 2025 vorschlagen, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von TEUR 9.504 (EUR 0,15 je dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten.

## 22. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Vorstand hat im Rahmen seiner Transformationsstrategie SHAPE30 ein Maßnahmenpaket mit Fokus auf profitables Geschäft und Beendigung verlustträchtiger Aktivitäten im Segment Erstausrüstung beschlossen. Soweit diese Aktivitäten die Kriterien des IFRS 5 erfüllen und voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten verkauft werden, werden diese als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Vor der Klassifizierung der oben genannten Aktivitäten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erfolgte eine Abwertung des Buchwertes auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von TEUR 11.439, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist.

in TEUR

	31.12.2024
Sachanlagen	9.368
Finanzielle Vermögenswerte	62
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.840
Sonstige langfristige Vermögenswerte	83
Latente Steueransprüche	2.135
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.488</b>
Vorräte	6.928
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.388
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.516
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	564
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.405</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>35.893</b>
Rückstellungen für Pensionen	-99
Langfristige Rückstellungen	46
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.697
Latente Steuerschulden	384
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>4.028</b>
Kurzfristige Rückstellungen	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.256
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.486
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	217
Steuerschulden	281
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.287
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>10.625</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Schulden</b>	<b>14.653</b>

### 23. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital und Periodenergebnis

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Gemäß IFRS 10 werden die entsprechenden nicht beherrschenden Anteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis bzw. Gesamtergebnis gesondert angegeben.

### 24. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern bei den meisten Auslandsgesellschaften vorwiegend auf Basis beitragsorientierter Zusagen und bei den Inlandsgesellschaften auf Basis leistungsorientierter und beitragsorientierter Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Zusagen (**Defined Contribution Plans**) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen, wie z.B. Nachschusszahlungen. Die laufenden Beitragszahlungen zu den beitragsorientierten Versorgungsplänen sind als Personalaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Konzern auf insgesamt TEUR 33.834 (2023: TEUR 31.747) und sind den jeweiligen Funktionskosten zugeordnet.

Die leistungsorientierten Pläne (**Defined Benefit Plans**) werden im Konzern durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionen berücksichtigt, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt werden. Im Rahmen der leistungsorientierten Pläne werden den Arbeitnehmern lebenslange Rentenzahlungen ab Erreichen der Altersgrenze oder ab Eintritt der Invalidität zugesagt. Zusätzlich werden Hinterbliebenenrenten im Todesfall gewährt. Die Höhe der Leistung richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Endgehalt. Für die tariflichen Mitarbeiter:innen ist die anrechnungsfähige Dienstzeit auf 30 Jahre beschränkt. Bei den leitenden Angestellten ist die Leistungshöhe auf 35 % bzw. 45 % des Endgehalts beschränkt, wobei teilweise die Leistungen aus vorherigen Zusagen nicht angerechnet werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde das betriebliche Altersversorgungssystem der ElringKlinger AG teilweise umgestellt. Zur Absicherung der Rentenzahlungen in der Zukunft wurden die Verpflichtungen gegenüber einigen leitenden Angestellten auf die Allianz Pensionsfonds AG, Stuttgart, und eine rückgedeckte Unterstützungskasse, die Allianz Pensions-Management e. V., Stuttgart, übertragen. Der Leistungsumfang bleibt unverändert. Das vom Pensionsfonds gehaltene Vermögen stellt Planvermögen i.S.d. IAS 19.8 dar und wird daher mit der Verpflichtung gegenüber den Begünstigten saldiert.

Die Verpflichtungen aus den zugesagten Leistungen unterliegen gewissen Risiken. Insbesondere bestehen Rechnungszinsrisiken, sofern fallende Marktzinsen zu einem höheren Barwert der Verpflichtung in der Zukunft führen, Inflationsrisiken, welche zu höheren Rentenleistungen führen können, und Langlebigkeitsrisiken, sofern über einen längeren als in den verwendeten Sterbetafeln angenommenen Zeitraum Leistungen ausgezahlt werden.

Folgende Rechnungsannahmen liegen der Berechnung der Konzernverpflichtung zugrunde:

Bewertung zum	31.12.2024	31.12.2023
Diskontierungszins Anwartschaftsphase	3,10 %	2,84 %
Diskontierungszins Rentenphase	3,10 %	2,76 %
Fluktuationsrate	4,18 %	4,00 %
Erwartete prozentuale Gehaltstrends	2,99 %	2,94 %
Zukünftige Rentenanpassung	1,90 %	1,66 %

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
<b>Barwert der Versorgungsansprüche zum 01.01.</b>	<b>139.482</b>	<b>130.512</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	2.765	2.527
Eigenbeiträge der Begünstigten des Plans	1.766	1.272
Zinsaufwand	3.923	4.384
Auszahlungen/Inanspruchnahme	-10.034	-6.968
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.167	6.634
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-102
Währungsdifferenzen	-557	1.132
Sonstige Veränderungen	71	91
Änderung Konsolidierungskreis	-25.523	0
<b>Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.</b>	<b>109.726</b>	<b>139.482</b>
Davon (teilweise) durch Planvermögen gedeckt	13.957	35.514
Davon nicht gedeckt	95.769	103.968

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung beträgt 14 Jahre (2023: 14 Jahre).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entstehen aus den folgenden Effekten:

in TEUR	2024	2023
Effekte aus Änderungen finanzieller Annahmen	-785	8.383
Effekte aus Änderungen demografischer Annahmen	-39	-99
Effekte aus anderen erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.343	-1.650
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste</b>	<b>-2.167</b>	<b>6.634</b>

Die Entwicklung des Planvermögens im Laufe des Geschäftsjahres ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	2024	2023
<b>Beizulegender Zeitwert zum 01.01.</b>	<b>35.514</b>	<b>33.156</b>
Zinsertrag	991	952
Arbeitgeberbeiträge	1.711	1.668
Eigenbeiträge der Begünstigten des Plans	1.766	1.272
Leistungszahlungen	-5.511	-2.372
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-123	-432
Währungseffekte	-406	1.270
Änderung Konsolidierungskreis	-19.985	0
<b>Beizulegender Zeitwert zum 31.12.</b>	<b>13.957</b>	<b>35.514</b>

Das Planvermögen besteht aus Versicherungsansprüchen. Das Planvermögen und die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen sind wie folgt auf wesentliche Länder aufgeteilt:

in TEUR	2024	2023
<b>Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.</b>		
Deutschland	104.425	106.648
Sonstige (2023 inkl. Schweiz)	5.301	32.834
<b>Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.</b>	<b>109.726</b>	<b>139.482</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>		
Deutschland	12.792	12.256
Sonstige (2023 inkl. Schweiz)	1.165	23.258
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>13.957</b>	<b>35.514</b>

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 869 (2023: TEUR 520).

2024 wird die Liquiditätsbelastung durch Beiträge zum Planvermögen sowie direkt vom Konzern getragene Leistungszahlungen voraussichtlich TEUR 4.875 (2023: TEUR 5.577) betragen. Die zukünftigen Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Für die nächsten zwölf Monate	4.875	5.577
Zwischen einem und fünf Jahren	16.581	18.636
Über fünf Jahre	183.609	232.644



In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich der leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	2.765	2.527
Nettozinsaufwand	2.932	3.432
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	- 102
Verwaltungsaufwand Planvermögen	14	12
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>5.711</b>	<b>5.869</b>

Der Nettozinsaufwand setzt sich aus Zinsaufwand in Höhe von TEUR 3.923 (2023: TEUR 4.384) sowie Zinserträgen aus Planvermögen in Höhe von TEUR 991 (2023: TEUR 952) zusammen.

Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird in den Personalkosten der Funktionsbereiche erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im laufenden Jahr werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Entwicklung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	2024	2023
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	2.044	- 7.065
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	- 873	1.687

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Verpflichtung des Konzerns ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Barwert der Pensionsverpflichtung	109.726	139.482
Zeitwert des Planvermögens	13.957	35.514
<b>Ausgewiesene Pensionsrückstellung</b>	<b>95.769</b>	<b>103.968</b>

Für die Sensitivitäten wurden der Diskontierungssatz, die Gehaltssteigerungen und die zukünftigen Rentenentwicklungen als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Die Sensitivitätsanalysen basieren jeweils auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dahingehend nicht berücksichtigt.

Eine 0,5%ige Zunahme/Abnahme des Diskontierungssatzes würde zu einer Abnahme/ Zunahme der Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations, kurz DBO) um TEUR 7.695 (2023: TEUR 9.108)/TEUR 7.299 (2023: TEUR 10.170) führen.

Eine 0,5%ige Zunahme/Abnahme der künftigen Gehaltssteigerungen würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um TEUR 1.543 (2023: TEUR 2.615) /TEUR 1.888 (2023: TEUR 2.473) führen.

Eine Veränderung der künftigen Rentenentwicklungen um +0,25 %/- 0,25 % würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um TEUR 4.704 (2023: TEUR 6.638)/TEUR 4.754 (2023: TEUR 6.114) führen.

## 25. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Rückstellungen	46.522	50.939
Langfristige Rückstellungen	29.549	23.713
<b>Gesamt</b>	<b>76.071</b>	<b>74.652</b>



### Kurzfristige Rückstellungen:

in TEUR	Verpflichtungen Personalbereich	Gewährleistungs- verpflichtungen	Drohende Verluste aus Kundenaufträgen	Prozesskosten	Übrige Risiken	Gesamt
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>8.483</b>	<b>18.937</b>	<b>13.215</b>	<b>1.160</b>	<b>9.144</b>	<b>50.939</b>
Währungsänderungen	-88	189	99	62	333	595
Inanspruchnahme	5.138	979	7.942	22	71	14.152
Auflösung	303	10.027	4.426	914	8.257	23.927
Aufzinsung/Abzinsung	145	0	0	0	0	145
Zuführung	10.793	12.521	11.036	244	3.421	38.015
Umbuchungen	-531	-235	-3.401	-190	-638	-4.995
Zur Veräußerung gehalten	0	-98	0	0	0	-98
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>13.361</b>	<b>20.308</b>	<b>8.581</b>	<b>340</b>	<b>3.932</b>	<b>46.522</b>

Den kurzfristigen Gewährleistungsverpflichtungen stehen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von TEUR 77 (2023: TEUR 16) gegenüber. Diese werden in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Reduzierung der Rückstellungen für drohende Verluste aus Kundenaufträgen resultieren in Höhe von TEUR 3.757 aus dem Abgang der ElringKlinger Switzerland AG mit Sitz in Sevelen, Schweiz, und ElringKlinger USA, Inc., mit Sitz in Buford, USA, aus dem Konsolidierungskreis.

Im Vorjahr war in den Rückstellungen für übrige Risiken noch ein Zollprüfungsrisiko in den USA in Höhe von TEUR 6.947 enthalten, die nach neuer rechtlicher Einschätzung nicht mehr benötigt wird.

### Langfristige Rückstellungen:

in TEUR	Verpflichtungen Personalbereich	Gewähr- leistungs- verpflichtungen	Übrige Risiken	Gesamt
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>13.586</b>	<b>8.097</b>	<b>2.030</b>	<b>23.713</b>
Währungsänderungen	-80	-99	-184	-363
Inanspruchnahme	-3.443	614	21	-2.808
Auflösung	88	6.218	945	7.251
Aufzinsung/Abzinsung	573	-115	4	462
Zuführung	3.899	6.490	55	10.444
Umbuchungen	0	-218	0	-218
Zur Veräußerung gehalten	0	-46	0	-46
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>21.333</b>	<b>7.277</b>	<b>939</b>	<b>29.549</b>

Rückstellungen im Personalbereich werden unter anderem für Altersteilzeit, Jubiläumszuwendungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die übrigen Risiken betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.



## 26. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Inland	Ausland	Gesamt 31.12.2024	Inland	Ausland	Gesamt 31.12.2023
Kontokorrentkredite	17.400	45	17.445	39.836	2.631	42.467
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.405	11.902	17.307	5.655	9.809	15.464
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.940	4.995	9.935	103.489	6.291	109.780
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>27.745</b>	<b>16.942</b>	<b>44.687</b>	<b>148.980</b>	<b>18.731</b>	<b>167.711</b>
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	2.871	8.933	11.803	5.368	11.480	16.848
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	160.314	136.705	297.019	99.776	150.535	250.311
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	6.385	5.459	11.845	6.274	8.794	15.068
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0	0	0
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>169.570</b>	<b>151.097</b>	<b>320.667</b>	<b>111.418</b>	<b>170.809</b>	<b>282.227</b>
<b>Gesamt</b>	<b>197.315</b>	<b>168.039</b>	<b>365.354</b>	<b>260.399</b>	<b>189.540</b>	<b>449.938</b>

Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16 werden unter Anmerkung (29) Sicherungspolitik und Finanzinstrumente näher erläutert.

Die durchschnittlichen Zinssätze beliefen sich auf:

in %	31.12.2024	31.12.2023
<b>Kontokorrentkredite:</b>		
Inland	2,62	5,29
Ausland	279,8	3,23
<b>Finanzverbindlichkeiten:</b>		
Inland: bis zu einem Jahr	1,83	2,82
Inland: mehr als ein und bis zu fünf Jahre	4,66	2,75
Inland: mehr als fünf Jahre	–	–
Ausland: bis zu einem Jahr	0,46	4,92
Ausland: mehr als ein und bis zu fünf Jahre	4,15	2,38
Ausland: mehr als fünf Jahre	–	–

Für Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 100.581 (2023: TEUR 189.831) wurden feste Zinssätze vereinbart.

Grundschulden auf Betriebsgrundstücke sind als Sicherheiten nicht eingeräumt (2023: TEUR 50.643). Die gesicherten Verbindlichkeiten valutierten im Vorjahr zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 21.598.

Zum 31. Dezember 2024 standen dem Konzern nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von TEUR 236.900 (2023: TEUR 303.400) zur Verfügung.

Am 15. Februar 2019 hat die ElringKlinger AG einen Konsortialkredit mit einem Bankenkonsortium aus sechs nationalen und internationalen Banken abgeschlossen, dem im Laufe des Jahres 2019 eine weitere Bank beigetreten ist. Das Konsortium besteht aus der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deutschen Bank, die die Finanzierung gemeinsam arrangiert haben. Zudem sind die DZ Bank, die HSBC, die TARGOBANK CIB und die Credit Suisse (Schweiz) AG beteiligt. Die Vereinbarung umfasst ein gruppenweites Volumen von insgesamt TEUR 450.000 und hat eine Laufzeit bis zum 15. Februar 2026.

Zum 31. Dezember 2024 wurden davon TEUR 221.900 (2023: TEUR 157.800) in Anspruch genommen.

Am 11. März 2025 wurde ein neuer Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Weitere Ausführungen sind dem Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu entnehmen.



## 27. Lang- und kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten langfristige Vorauszahlungen für die kundenspezifische Bereitstellung zusätzlicher Produktionskapazitäten sowie kurzfristige Vorauszahlungen für kundenspezifische Werkzeuge. Zum 31. Dezember 2024 lag der Buchwert der Vertragsverbindlichkeiten bei TEUR 18.891 (31. Dezember 2023: TEUR 16.302). Die Zunahme der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 2.961. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten haben sich um TEUR 105 verringert.

## 28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

In geringem Umfang wird ein Reverse-Factoring-Programm genutzt. Dabei können Lieferanten ihre Forderungen gegen Gesellschaften der ElringKlinger Gruppe an die anbietende finanzierende Bank gegen einen Diskont abtreten und so frühzeitig den diskontierten Rechnungsbetrag erhalten. Die Gesellschaften der ElringKlinger Gruppe begleichen den Rechnungsbetrag zum ursprünglichen vereinbarten Fälligkeitstermin an die finanzierende Bank.

Zivilrechtlich ergeben sich keine Auswirkungen, die eine Umgliederung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten in der Bilanz nach sich ziehen. Aufgrund des Bezugs zum operativen Geschäft werden die Zahlungen an die finanzierende Bank weiterhin im Cashflow aus operativer Tätigkeit ausgewiesen.

Am 31. Dezember 2024 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 276.982 (2023: TEUR 216.931). Davon waren TEUR 4.606 (2023: TEUR 4.772) durch Reverse-Factoring-Vereinbarungen der ElringKlinger Gruppe abgedeckt. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden davon TEUR 3.290 (2023: TEUR 3.400). Das Zahlungsziel der Lieferanten, die das Reverse-Factoring-Programm nutzen, hat sich in einzelnen Fällen erhöht. Die Bandbreite der Zahlungsziele dieser Lieferanten ist seit der Einführung des Reverse-Factorings unverändert und liegt zwischen 30 und 90 Tagen. Der am Stichtag 31.12.2024 an die Lieferanten ausgezahlte Betrag entspricht in etwa dem Betrag der in Anspruch genommenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 69.385 (2023: TEUR 79.077).

Zum 31.12.2024 sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 4.899 (2023: TEUR 5.239) passivisch abgegrenzt. Es handelt sich hierbei um einen Investitionszuschuss sowie einen Tilgungszuschuss zu einem Darlehen. Diese Zuwendungen wurden für Sachanlagen, insbesondere Gebäude und Maschinen, an den Standorten in Dettingen/Erms, Deutschland, und Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, gewährt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 4.800 (2023: TEUR 341) des Abgrenzungspostens erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in den Umsatzkosten.

## 29. Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

### Risiken und Sicherungspolitik

Durch die internationalen Aktivitäten des ElringKlinger-Konzerns wirken sich Änderungen der Währungskurse, Zinsen sowie Rohstoffpreise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. Die Risiken resultieren aus Währungskurs- und Zinsschwankungen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie aus der Finanzierung. Weitere Risiken resultieren aus Marktpreisschwankungen auf dem Rohstoffmarkt. Ferner bestehen Liquiditätsrisiken, die im Zusammenhang mit den Kredit- und Marktpreisrisiken stehen oder mit einer Verschlechterung des operativen Geschäfts beziehungsweise mit Störungen an den Finanzmärkten einhergehen.

Der Vorstand der ElringKlinger AG hat durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften das Ziel, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ wirkenden Risikofaktoren zu steuern und damit zu minimieren. Derivative Finanzinstrumente dürfen im ElringKlinger-Konzern nur mit der Zustimmung des Vorstands abgeschlossen werden. Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 kam nicht zur Anwendung.

### Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist der ElringKlinger-Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn die Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Umsatzerlöse werden im Regelfall in der jeweiligen funktionalen Währung (dies ist die jeweilige Landeswährung) des entsprechenden Konzernunternehmens generiert. Um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu reduzieren, werden daher Zukäufe von Gütern, Rohstoffen und Dienstleistungen sowie Investitions- und Finanzierungsaktivitäten hauptsächlich in der jeweiligen funktionalen Währung des Konzernunternehmens abgerechnet. Darüber hinaus



versucht der Konzern, das Fremdwährungsrisiko durch eigene Produktion in den entsprechenden lokalen Absatzmärkten zu minimieren.

Des Weiteren setzt die zentrale Treasury-Abteilung zur Reduzierung des Wechselkursrisikos je nach Notwendigkeit und Risikoprofil Absicherungsinstrumente ein. Den Tochtergesellschaften ist es nicht erlaubt, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährung aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen werden vorwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung getätigt.

Mehrere Tochterunternehmen der ElringKlinger AG haben ihren Sitz außerhalb des Euro-raumes. Da die Berichtswährung der ElringKlinger-Gruppe der Euro ist, werden Erträge und Aufwendungen dieser Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Veränderungen der Stichtagskurse sowie Veränderungen der Stichtagskurse gegenüber den Durchschnittskursen und historischen Kursen können Umrechnungseffekte verursachen, die sich über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital des Konzerns niederschlagen.

Aufgrund der Einbeziehung von Tochtergesellschaften weist der Konzern zudem Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb der Eurozone aus, die auf lokale Währung lauten. Bei der Umrechnung dieser Vermögenswerte in Euro können Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen führen. Die Änderungen dieser Netto-Vermögenswerte spiegeln sich über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital des Konzerns wider.

Um die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis quantifizieren zu können, wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Diese stellt die Veränderung des Konzernergebnisses und in gleicher Höhe die Veränderung des Eigenkapitals für den Fall dar, dass die jeweilige funktionale Währung der Konzerngesellschaften gegenüber der Fremdwährung um 10 % auf- bzw. abgewertet werden würde:

#### 31.12.2024

in TEUR

Lokale Währung	EUR	USD	MXN	GBP	CNY	Sonstige	Gesamt
<b>Lokale Währung + 10 %</b>							
Konzernergebnis	- 11.043	7.885	3.961	770	534	355	2.462
<b>Lokale Währung - 10 %</b>							
Konzernergebnis	9.371	-7.885	-3.961	-770	-534	-355	-4.134

#### 31.12.2023

in TEUR

Lokale Währung	EUR	USD	MXN	HUF	CHF	Sonstige	Gesamt
<b>Lokale Währung + 10 %</b>							
Konzernergebnis	- 17.092	10.416	2.827	2.496	697	1.028	372
<b>Lokale Währung - 10 %</b>							
Konzernergebnis	22.175	-10.416	-2.827	-2.496	-697	-1.028	4.711

#### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert das Zinsrisiko mit dem Ziel, den Zinsertrag und den Zinsaufwand zu optimieren.

Für Finanzierungsverbindlichkeiten des ElringKlinger-Konzerns sind fixe und variable Zinssätze vereinbart.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte (2023: 100 Basispunkte) höher gewesen wäre, hätte sich das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital um TEUR 2.321 (2023: TEUR 2.022) gesenkt. Bei einer Absenkung des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte hätte sich das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital um TEUR 385 (2023: TEUR 522) erhöht.



### Rohstoffpreisrisiko

ElringKlinger ist Risiken aus der Änderung der Preise für in die Produktion eingehende Rohstoffe ausgesetzt. Eine Absicherung vertretbarer Einkaufspreise kann im Bedarfsfall durch derivative Absicherungsgeschäfte erfolgen.

ElringKlinger verarbeitet umfangreich hochwertige Edelmetalle. Darin enthalten sind Legierungszuschläge, vor allem für Nickel, der als börsennotiertes Metall Preisschwankungen unterliegt. Um die im Rahmen der Teilepreiskalkulation in Ansatz gebrachten Kosten für Legierungszuschläge teilweise abzusichern, setzt ElringKlinger derivative Finanzinstrumente ein. Abgesichert wird ein Preiskorridor, in dem der durchschnittliche Kalkulationsansatz liegt. Entwickelt sich die Börsennotiz von Nickel über das obere Ende des Korridors, erhält ElringKlinger eine Ausgleichszahlung, fällt der Börsenpreis für Nickel unter das untere Ende des Korridors, hat ElringKlinger eine Aufzahlung zu leisten. Zum Abschlussstichtag 31.12.2024 bestanden keine Nickel Sicherungsgeschäfte. Im Vorjahr zum Abschlussstichtag 31.12.2023 bestanden neun Nickel Sicherungsgeschäfte über 10 mt Nickel pro Nickel Sicherungsgeschäft. Diese Sicherungsgeschäfte endeten jeweils einzeln zum Ende des Monats bis zum 30. September 2024.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung sowie Konzentrationsrisiken. Die maximalen Risikopositionen aus finanziellen Vermögenswerten, welche grundsätzlich einem Kreditrisiko unterliegen können, entsprechen deren Buchwerten und stellen sich wie folgt dar:

#### Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen im Wesentlichen sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist die ElringKlinger-Gruppe Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen (sog. Kontrahentenrisiko). Zur Minimierung dieses Risikos werden die Finanzinstitute, bei denen Anlagen getätigt werden, sorgfältig ausgewählt. Die maximale Risikoexposition entspricht dem Buchwert der liquiden Mittel zum Abschlussstichtag.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den globalen Verkaufsaktivitäten von Dichtungen, Dichtungsmaterialien, Kunststoffzeugnissen und Baugruppen für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie. Das Kreditrisiko besteht in der Gefahr,

dass Geschäftspartner von ElringKlinger ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Konzern nicht nachkommen. ElringKlinger hat seine Kundenstruktur in den vergangenen Jahren stetig verbreitert und ist grundsätzlich nicht von einzelnen Kunden abhängig.

Im Inlandsgeschäft wird der überwiegende Teil der Forderungen über einen Eigentumsvorbehalt abgesichert. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner Bonitätsprüfungen in Form von Anfragen bei Kreditauskunftsdateien bei ausgewählten Kontrahenten durchgeführt. Zudem existieren interne Prozesse zur laufenden Überwachung von Forderungen, bei denen mit einem teilweisen oder vollständigen Ausfall gerechnet werden muss.

Der ElringKlinger-Konzern verkauft im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ein strukturiertes Unternehmen. Der Verkauf erfolgt revolving zum Nennwert der Forderungen abzüglich variabler Reserven. Das zugesagte Finanzierungsvolumen unter dem ABCP-Programm beträgt TEUR 100.000. Das strukturierte Unternehmen wird nicht beherrscht und daher nicht konsolidiert.

Zusätzlich verkauft der ElringKlinger-Konzern im Rahmen eines neuen Factoring-Programms für die NAFTA-Staaten seit dem Geschäftsjahr 2024 einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Bank. Hierbei werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen („True Sale“). Der Verkauf erfolgt revolving zum Nennwert der Forderungen ohne Abzug einer variablen Reserve.

Zum 31. Dezember 2024 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von TEUR 93.736 (2023: TEUR 72.008) verkauft. Diese wurden bis auf das anhaltende Engagement in Höhe von TEUR 1.300 (2023: TEUR 1.440) für das Ausfallrisiko und in Höhe von TEUR 467 (2023: TEUR 731) für das Spätzahlerrisiko ausgebucht. In gleicher Höhe wurde eine damit verbundene Verbindlichkeit bilanziert. In Zusammenhang mit dem vorläufigen Einbehalt von variablen Reserven sind zum 31. Dezember 2024 sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.275 (2023: TEUR 2.526) erfasst. Daneben werden erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen, die noch nicht an den Forderungsaufkäufer weitergeleitet wurden, in Höhe von TEUR 34.731 (2023: TEUR 26.026) in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Exportgeschäft beurteilt ElringKlinger die Bonität der Kontrahenten ebenfalls durch Anfragen bei Kreditauskunftsdateien sowie unter Einbeziehung des spezifischen Länderrisikos. Darüber hinaus werden in bestimmten Fällen Kreditversicherungen abgeschlossen oder Akkreditive als Kreditsicherheiten angefordert. Durch Kreditversicherungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 31.299 (2023: TEUR 25.708) abgesichert.

Zudem wird dem Ausfallrisiko durch Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken Rechnung getragen. Die maximale Risikoexposition aus den Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen zum Abschlussstichtag. Die Buchwerte der betreffenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit Angabe der Wertberichtigung, können der Anmerkung (19) entnommen werden.

### Liquiditätsrisiko

Die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung der ElingKlinger-Gruppe wird durch eine Liquiditätsplanung laufend überwacht. Darüber hinaus stellt eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und bestätigten Kreditlinien die Zahlungsfähigkeit und die Liquiditätsver-

sorgung sicher. Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen der Finanzierungsrisiken innerhalb der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht der ElingKlinger-Gruppe verwiesen (Chancen- und Risikobericht – Finanzielle Risiken – Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken).

### Erwartete Zahlungsabflüsse

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich der derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert.

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus IFRS 16	Derivate	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>per 31.12.2024</b>						
<b>Buchwert</b>	<b>276.982</b>	<b>324.398</b>	<b>40.955</b>	<b>0</b>	<b>69.385</b>	<b>711.720</b>
<b>Erwartete Zahlungsabflüsse:</b>	<b>276.982</b>	<b>342.885</b>	<b>78.912</b>	<b>154</b>	<b>69.385</b>	<b>763.318</b>
Bis zu einem Monat	163.085	18.052	1.508	154	0	182.799
Von einem bis zu drei Monaten	109.055	2.471	3.016	0	17.448	131.990
Von drei Monaten bis zu einem Jahr	4.480	19.961	13.573	0	51.937	89.951
Von einem bis zu fünf Jahren	337	302.401	30.875	0	0	333.613
Mehr als fünf Jahre	25	0	29.940	0	0	29.965

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus IFRS 16	Derivate	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>per 31.12.2023</b>						
<b>Buchwert</b>	<b>216.931</b>	<b>402.558</b>	<b>47.380</b>	<b>0</b>	<b>79.077</b>	<b>745.696</b>
<b>Erwartete Zahlungsabflüsse:</b>	<b>216.931</b>	<b>402.558</b>	<b>61.272</b>	<b>653</b>	<b>79.077</b>	<b>760.491</b>
Bis zu einem Monat	126.792	42.467	1.181	0	0	170.440
Von einem bis zu drei Monaten	80.830	1.967	2.362	653	25.466	111.278
Von drei Monaten bis zu einem Jahr	3.858	107.813	10.631	0	53.611	175.913
Von einem bis zu fünf Jahren	5.450	250.311	24.787	0	0	280.548
Mehr als fünf Jahre	1	0	22.311	0	0	22.312

Weitere Erläuterungen zu Finanzverbindlichkeiten finden sich im Anhang unter der Anmerkung (26).

### 30. Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere	Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt	
in TEUR	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
<b>per 31.12.2024</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	111.699	204.124	12.700	0	1.385	1.385	8	8	329.916
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	10.309	10.309	10.309
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	64	64	8	8	72
	564	8.388	0	0	62	62	0	0	9.014
<b>Gesamt</b>	<b>112.263</b>	<b>212.512</b>	<b>12.700</b>	<b>0</b>	<b>1.511</b>	<b>1.511</b>	<b>10.325</b>	<b>10.325</b>	<b>349.311</b>
<b>per 31.12.2023</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	113.712	246.908	17.864	0	1.362	1.362	8	8	379.854
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	19.912	516	0	0	10.055	10.055	30.483
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	213	213	8	8	221
<b>Gesamt</b>	<b>113.712</b>	<b>246.908</b>	<b>37.776</b>	<b>516</b>	<b>1.575</b>	<b>1.575</b>	<b>10.071</b>	<b>10.071</b>	<b>410.558</b>



Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16*	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16*	Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW	BW
<b>in TEUR</b>										
<b>per 31.12.2024</b>										
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	69.385	27.380	17.307	276.982	0	0	297.019	270.876	23.648	711.721
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	n. a.	0	11.014	11.014	0	0	n. a.	11.014
Zur Veräußerung gehalten	0	3.858	628	3.256	0	0	0	0	3.697	11.439
<b>per 31.12.2023</b>										
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	79.077	152.247	15.464	216.931	0	0	250.311	214.324	31.916	745.946
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	n. a.	0	9.719	9.719	0	0	n. a.	9.719

\* Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwerts. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten richtet sich nach IFRS 16.

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten auch Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 7.713 (31.12.2023: TEUR 12.983). Die ausstehende Einlage in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten von OP-Mobility (ehemals Plastic Omnium) wurde durch die letzte Teilzahlung im September 2024 in Höhe von TEUR 20.000 vollständig eingezahlt (31.12.2023: TEUR 19.912).

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 31.861 (31.12.2023: TEUR 39.434), die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption

mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, ergibt. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und erfolgswirksam fortentwickelt. Dieser ergibt sich aus internen Schätzungen der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie der Wahl des verwendeten länderspezifischen Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit. Der zur Bewertung verwendete durchschnittliche, gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) beträgt 8,00 % (2023: 8,37 %). Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.186 (31.12.2023: TEUR 3.943).

Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:

in TEUR	Zeitwert 31.12.2024	Zeitwert 31.12.2023
Langfristige Wertpapiere	64	213
Übrige Finanzinvestitionen	8	8
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>221</b>



Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2024:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>31.12.2024</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Langfristige Wertpapiere	64	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	10.309
Derivate*	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>10.309</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate*	0	11.014	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>11.014</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2023</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Langfristige Wertpapiere	213	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	10.055
Derivate*	0	516	0
<b>Gesamt</b>	<b>221</b>	<b>516</b>	<b>10.055</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate*	0	9.719	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>9.719</b>	<b>0</b>

\* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2024:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>31.12.2024</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Langfristige Wertpapiere	1.385	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.385</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	270.876	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus Geschriebener Verkaufsoption	0	0	31.861
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>270.876</b>	<b>31.861</b>
<b>31.12.2023</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Langfristige Wertpapiere	1.362	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.362</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	214.324	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus Geschriebener Verkaufsoption	0	0	39.434
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>214.324</b>	<b>39.434</b>

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren.

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 zugeordnete Fair Value (Equity Value) der Minderheitsbeteiligung an der Aerostack GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland von TEUR 4.961 (2023: TEUR 4.069) wird anhand eines Discounted Cash Flow Modells unter Beachtung wahrscheinlichkeitsgewichteter Szenarien ermittelt. Der zur Bewertung verwendete durchschnittliche, gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) beträgt 10,80 % (2023: 10,83 %). Unter der Annahme einer erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensplanung wird der Restwert (Terminal Value) unter Verwendung einer nachhaltigen Wachstumsrate (TGR) von 2,0 % (2023: 2,0 %) ermittelt. Die für die Parameter berechneten Sensitivitäten hinsichtlich WACC und TGR sind in folgender Tabelle dargestellt:



		+0,5 %-Punkte	-0,5 %-Punkte
WACC	10,80 %	11,30 %	10,30 %
Equity Value	4.961	4.212	5.837
		+0,5 %-Punkte	-0,5 %-Punkte
TGR	2,00 %	2,50 %	1,50 %
Equity Value	4.961	5.168	4.777

Die Fair Value Bewertung des der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 zugeordneten, endfälligen zinslosen, nicht handel- oder übertragbaren Schuldscheins („Promissory Note“) gegenüber dieser Gesellschaft mit einem Nominalbetrag von TEUR 3.022 (2023: TEUR 4.356) erfolgt unter Berücksichtigung einer erwarteten sukzessiven Einbringung in das Eigenkapital der Gesellschaft im Rahmen von Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2026 und eines risikoäquivalenten, laufzeitspezifischen Fremdkapitalkostensatzes von 4,31 % (2023: 7,18 %). Der Fair Value beträgt TEUR 2.830 (2023: TEUR 3.825). Unter Verwendung eines um 0,5 %-Punkte höheren, bzw. niedrigeren Fremdkapitalkostensatz ergibt sich ceteris paribus ein Fair Value von TEUR 2.809 bzw. TEUR 2.851.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode.

Die Verbindlichkeiten der Fair-Value-Stufe 3 haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>39.434</b>	<b>38.102</b>
Zeitwertänderung	-7.573	1.332
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>31.861</b>	<b>39.434</b>

#### Nettogewinne bzw. -verluste von Finanzinstrumenten:

in TEUR	2024	2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert*	-2.000	2.703
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	10.835	-3.245
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	97	7.673

\* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Nettogewinne bzw. -verluste aus Derivaten beinhalten die Effekte aus Marktwertänderungen, die in voller Höhe im Ergebnis der Periode erfasst werden.

Nettogewinne bzw. -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten enthalten im Wesentlichen Währungseffekte.

Nettogewinne aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Währungseffekte.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Gesamtzinserträge	3.401	2.251
Gesamtzinsaufwendungen	-25.100	-24.856



### 31. Leasing

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich Leasingverträgen folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2024	2023
<b>Umsatzkosten</b>		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.556	1.825
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte	720	305
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (Nebenkosten)	82	110
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14.362	13.545
Wertminderung auf Nutzungsrecht	28.587	0
<b>Finanzergebnis</b>		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	2.994	1.969

Angaben zu den erwarteten Zahlungsabflüssen können Anmerkung (29) Sicherungspolitik und Finanzinstrumente entnommen werden.

### 32. Kapitalmanagement

Der Vorstand sieht ein starkes Finanzprofil der Unternehmensgruppe als Grundvoraussetzung für weiteres Wachstum. Durch die gute Kapitalausstattung sind Zukunftsinvestitionen für organisches Wachstum, aber auch für externes Wachstum möglich.

Der Aufsichtsrat und Vorstand des Mutterunternehmens streben eine Eigenkapitalquote im Konzern von 40 % bis 50 % an. In der Satzung der ElringKlinger AG sind keine Kapitalerfordernisse definiert.

Es besteht eine Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung (7. Juli 2020) bestehenden Grundkapitals. Die Ermächtigung gilt bis zum 7. Juli 2025. Aktienoptionsprogramme mit Einfluss auf die Kapitalstruktur existieren nicht.

Die folgende Darstellung zeigt Eigenkapital, Fremdkapital und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

in Mio. EUR	2024	2023
<b>Eigenkapital</b>	<b>685,3</b>	<b>910,7</b>
als % vom Gesamtkapital	38,95 %	45,35 %
langfristige Verbindlichkeiten	471,5	443,7
kurzfristige Verbindlichkeiten	587,8	653,8
Zur Veräußerung gehalten	14,7	0
<b>Fremdkapital</b>	<b>1.074,0</b>	<b>1.097,5</b>
als % vom Gesamtkapital	61,05 %	54,65 %
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.759,3</b>	<b>2.008,2</b>

Die Veränderung des Eigenkapitals vom 31. Dezember 2023 zum 31. Dezember 2024 resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis. Das Fremdkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,40 %.

Mit einer Eigenkapitalquote von 38,95 % im Konzern wurde die von Aufsichtsrat und Vorstand definierte Eigenkapitalquote von 40 % leicht unterschritten.

Bei einem Darlehen der Muttergesellschaft bestehen vertraglich vereinbarte Ereignisse bzw. Grenzwerte (Financial Covenants). Diese betreffen die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsfaktor. Bei deren Verletzung ändern sich die Darlehensbedingungen bzw. wird das Darlehen fällig.

Zum 31. Dezember 2024 lagen, wie im Vorjahr, keine Sachverhalte vor, die einseitige Kündigungsrechte von Banken begründet hätten. Der Vorstand geht davon aus, dass die vereinbarten Financial Covenants im Geschäftsjahr 2024 erreicht werden.

### 33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der



betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen in Höhe von TEUR 4.909.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

in TEUR	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
<b>31.12.2023</b>	<b>282.227</b>	<b>167.711</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	60.410	-136.770
Unternehmensverkäufe	-26.263	-2.136
Umgliederungen in Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-3.697	-4.486
Wechselkursbedingte Änderungen	7.990	-750
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0
Sonstige Veränderungen	0	21.118
<b>31.12.2024</b>	<b>320.667</b>	<b>44.687</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>429.233</b>	<b>73.423</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	-143.908	92.403
Wechselkursbedingte Änderungen	-3.098	-393
Nicht zahlungswirksame Veränderungen*	0	2.278
<b>31.12.2023</b>	<b>282.227</b>	<b>167.711</b>

\* Im Wesentlichen sind Umgliederungen zwischen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Sachverhalte aus Leasingverhältnissen enthalten

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen sind in der Kapitalflussrechnung wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2024	2023
Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	31.511	13.546
Zinszahlungen (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit)	2.994	1.969
Kurzfristige Leasingverhältnisse sowie solche von geringem Wert (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit)	2.275	2.129
<b>Gesamt</b>	<b>36.781</b>	<b>17.644</b>

### 34. Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur und die interne Berichterstattung des ElingKlinger-Konzerns sind durch die Ausrichtung auf vier Geschäftsfelder gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung in die Tätigkeitsbereiche „Erstausrüstung“, „Ersatzteile“, „Kunststofftechnik“ und „Sonstige“.

Die Aktivitäten in den Berichtssegmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ erstrecken sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Teilen und Baugruppen für den Motor-, Getriebe- und Abgasbereich, Kunststoff-Leichtbauteile von Kraftfahrzeugen (Powertrain) sowie Batterie- und Brennstoffzellenkomponenten und den Werkzeugbau.

Im Segment „Kunststofftechnik“ werden technische Erzeugnisse für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie aus hochbeanspruchbaren PTFE-Kunststoffen hergestellt und vertrieben.

In der folgenden Übersicht „Segmentberichterstattung“ wird in der Spalte „Konsolidierung“ die Konsolidierung zwischen den Segmenten ausgewiesen. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Mit Ausnahme der Lieferungen des Erstausrüstungsbereichs an den Ersatzteilmittelbereich bestehen zwischen den einzelnen Segmenten nur in nicht wesentlichem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart werden.

Im Segment Erstausrüstung ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 184.520 (2023: TEUR 6.621) enthalten.

ElingKlinger berichtet seit dem Geschäftsjahr 2023 das bereinigte EBIT, um die operative Ertragskraft ohne den Einfluss von Sondereffekten über verschiedene Perioden hinweg vergleichen zu können. Daher werden bestimmte Sondereffekte herausgerechnet. Diese Bereinigungen umfassen Wertminderungen auf den Goodwill sowie langfristige Vermögenswerte, Restrukturierungen und restrukturierungsbezogene Belastungen und sonstige nicht operative Effekte.



## Segmentberichterstattung

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in TEUR						
<b>Umsatz Extern</b>	<b>1.335.242</b>	<b>1.411.878</b>	<b>336.322</b>	<b>300.101</b>	<b>130.003</b>	<b>132.266</b>
Intersegmenterlöse	38.569	34.221	0	0	232	121
<b>Segmenterlöse</b>	<b>1.373.811</b>	<b>1.446.099</b>	<b>336.322</b>	<b>300.101</b>	<b>130.235</b>	<b>132.387</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>-238.388</b>	<b>378</b>	<b>76.662</b>	<b>71.374</b>	<b>10.745</b>	<b>16.119</b>
Anpassungen	236.943	9.285	264	591	0	470
<b>EBIT bereinigt<sup>2</sup></b>	<b>-1.445</b>	<b>9.663</b>	<b>76.926</b>	<b>71.965</b>	<b>10.745</b>	<b>16.589</b>
Bereinigte EBIT-Marge	-0,1 %	0,7 %	22,9 %	23,9 %	8,3 %	12,5 %
Abschreibungen <sup>3</sup>	99.871	103.150	6.678	3.392	7.241	6.772
Investitionen <sup>4</sup>	166.283	94.134	5.593	4.053	4.634	6.312
Segmentvermögen	1.440.085	1.712.569	180.612	165.729	145.001	136.058

Segment	Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in TEUR						
<b>Umsatz Extern</b>	<b>1.569</b>	<b>2.875</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.803.136</b>	<b>1.847.120</b>
Intersegmenterlöse	15.473	14.459	-54.274	-48.801	0	0
<b>Segmenterlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>935</b>	<b>-4.966</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-150.046</b>	<b>82.905</b>
Anpassungen	390	6.884	0	0	237.597	17.230
<b>EBIT bereinigt<sup>2</sup></b>	<b>1.325</b>	<b>1.918</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87.551</b>	<b>100.135</b>
Bereinigte EBIT-Marge	84,4 %	66,7 %	0,0 %	0,0 %	4,9 %	5,4 %
Abschreibungen <sup>3</sup>	1.119	2.105	0	0	114.909	115.419
Investitionen <sup>4</sup>	501	1.439	0	0	177.011	105.938
Segmentvermögen	11.720	17.322	-18.116	-23.501	1.759.303	2.008.177

<sup>1</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

<sup>2</sup> Bereinigt um Wertminderungen auf Goodwill, Wertminderungen auf das Anlagevermögen, Restrukturierungen und restrukturierungsbezogene Belastungen sowie sonstige nicht operative Effekte

<sup>3</sup> Planmäßige Abschreibungen

<sup>4</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen



## Segmentbericht nach Regionen

Region in TEUR		Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Langfristige Vermögenswerte	Investitionen
Deutschland	2024	410.052	466.538	67.677
	2023	366.282	445.568	70.701
Übriges Europa	2024	558.822	72.486	9.424
	2023	580.851	230.112	10.659
Nordamerika	2024	455.855	160.833	67.551
	2023	481.983	208.720	15.302
Asien-Pazifik	2024	275.088	148.214	30.782
	2023	320.954	154.686	6.674
Südamerika und übrige	2024	103.319	14.096	1.577
	2023	97.050	18.129	2.602
<b>Konzern</b>	<b>2024</b>	<b>1.803.136</b>	<b>862.167<sup>2</sup></b>	<b>177.011</b>
	<b>2023</b>	<b>1.847.120</b>	<b>1.057.215<sup>2</sup></b>	<b>105.938</b>

<sup>1</sup> Maßgebend für die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Regionen ist der Standort des Kunden.

<sup>2</sup> Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11.774 (2023: TEUR 11.646).

### 35. Bedeutsamste finanzielle Steuerungsgrößen

Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen des ElringKlinger-Konzerns sind die finanziellen Kennzahlen Umsatz, bereinigte EBIT-Marge (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern im Verhältnis zum Umsatz), der operative Free Cashflow sowie der Return on Capital Employed (ROCE). Die Ermittlung ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

#### Bereinigtes EBIT

in TEUR	2024	2023
<b>EBIT</b>	<b>-150.046</b>	<b>82.905</b>
Wertminderungen	184.520	4.008
davon Wertminderungen auf Goodwill	0	0
Restrukturierungen	3.500	2.764
Sonstige nicht operative Effekte	49.577	10.458
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>87.551</b>	<b>100.135</b>
<i>Bereinigte EBIT-Marge</i>	<i>4,9 %</i>	<i>5,4 %</i>

## Konzernkennzahl ROCE

in TEUR	2024	2023
<b>EBIT</b>	<b>-150.046</b>	<b>82.905</b>
Eigenkapital	685.332	910.680
Finanzverbindlichkeiten	365.354	449.938
Rückstellung für Pensionen	95.893	103.968
<b>Summe</b>	<b>1.146.579</b>	<b>1.464.586</b>
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>1.305.583</b>	<b>1.480.716</b>
<b>ROCE*</b>	<b>-11,5 %</b>	<b>5,6 %</b>

\* Berechnung: EBIT : Durchschnittlich eingesetztes Kapital

## Operativer Free Cashflow

in TEUR	2024	2023	Veränderung absolut
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>168.022</b>	<b>129.701</b>	<b>38.321</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	20.312	6.004	14.308
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21.580	-27.757	6.177
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-108.317	-71.212	-37.105
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>58.437</b>	<b>36.736</b>	<b>21.701</b>

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien sowie der Begebung von Wechseln bestehen, wie im Vorjahr, beim ElringKlinger-Konzern keine Haftungsverhältnisse.



### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Energieabnahmeverpflichtungen in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Von bis zu einem Jahr	10.860	13.196
Von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	8.500	6.791
Mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>19.360</b>	<b>19.987</b>

### Einzahlungen aus Leasingverträgen

In einigen Geschäftsbeziehungen tritt ElringKlinger als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei ElringKlinger verbleiben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Vermietung von nicht genutzten Betriebsgebäuden und -flächen. Die Leasingerträge in Höhe von TEUR 1.750 (2023: TEUR 1.652) sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die zukünftig an ElringKlinger zu leistenden Leasingzahlungen aus Leasingverträgen aus der Vermietung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Von bis zu einem Jahr	762	752
Von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	1.195	1.915
Von mehr als fünf Jahren	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.957</b>	<b>2.675</b>

### Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag lagen keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten vor.

### Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt waren im ElringKlinger-Konzern 9.596 (2023: 9.600) Mitarbeiter:innen (ohne Vorstände) beschäftigt.

### Personalaufwand

Die Personalaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 603.004 (2023: TEUR 587.772) und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	505.233	501.508
Sozialabgaben	90.867	79.959
Altersversorgungsaufwand	6.904	6.305
<b>Gesamt</b>	<b>603.004</b>	<b>587.772</b>

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des ElringKlinger-Konzerns direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG sind Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der ElringKlinger AG nahestehend.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen, der ElringKlinger AG, und seinen Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und daher in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht werden, wie folgt:

Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Lehrlingsausbildung zwischen der ElringKlinger AG und der Lechler GmbH, Metzingen. Die Einnahmen der ElringKlinger AG betragen im Berichtsjahr TEUR 67 (2023: TEUR 48). Offene Forderungen bestanden zum Bilanzstichtag keine (2023: TEUR 20).

Belieferungsvertrag zwischen der Lechler GmbH und der KOCHWERK Catering GmbH (EKKW), Dettingen/Erms, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG. Die EKKW beliefert die Lechler GmbH mit Kantinenessen. Die Erlöse der EKKW betragen im Berichtsjahr TEUR 158 (2023: TEUR 143). Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen in Höhe von TEUR 13 (2023: TEUR 12).

Vertrag zwischen der ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg-Ergenzingen (EKLS), und der Lechler GmbH, Metzingen, betreffend Montagetätigkeiten und Lagerung von Komponenten. Hieraus resultierten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 614 (2023: TEUR 711). Zum 31. Dezember 2024 bestanden offene Forderungen in Höhe von TEUR 57 (2023: TEUR 43).



Geschäftsbeziehungen zwischen der ElringKlinger-Tochter Changchun ElringKlinger Ltd., Changchun, China, (CEK) und der von Frau Liu, nahe Familienangehörige von Herrn Huang, Mitgesellschafter der CEK, kontrollierten Firma Changchun Hongyu Automobile Parts Co., Ltd. (CHYAP), mit Sitz in Changchun, China. In diesem Rahmen hat die CEK im Jahr 2024 Dienstleistungen im Wert von TEUR 69 (2023: TEUR 47) bezogen. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 25 (2023: TEUR 21).

Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zwischen der hofer AG, Nürtingen, verschiedenen Tochterunternehmen der hofer AG, Nürtingen, und den ElringKlinger-Tochterunternehmen hofer powertrain products GmbH, Dettingen/Erms, hofer powertrain products UK Ltd., Warwick, UK sowie der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms. Die Geschäftsbeziehungen betreffen empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.869 (2023: TEUR 11.823). Die offenen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 betragen TEUR 574 (2023: TEUR 1.349). Die empfangenen Leistungen betreffen mit TEUR 2.869 (2023: TEUR 11.823) im Wesentlichen Dienstleistungen für Vertrieb, Projektmanagement, Produktentwicklung sowie sonstige Dienstleistungen. Den empfangenen Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aufwendungen stehen Erträge aus erbrachten Entwicklungsdienstleistungen bzw. aus der Lieferung von Maschinen und Werkzeugen in Höhe von TEUR 13.137 (2023: TEUR 23.582) gegenüber. Die offenen Forderungen zum 31. Dezember 2024 betragen TEUR 7.530 (2023: TEUR 3.575).

Die Entgelte der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sind marktüblich.



## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit Bestellt bis	Ausschusstätigkeit	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
<b>Helmut P. Merch</b> Meerbusch, Vorsitzender seit 16.5.2024	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG, Düsseldorf	7.7.2020 16.5.2025	Vermittlungsausschuss Personalausschuss Nominierungsausschuss (jeweils Vorsitzender) Prüfungsausschuss	Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Klaus Eberhardt</b> Lindau, Ehemaliger Vorsitzender	Selbständiger Berater, Lindau Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, Düsseldorf	16.5.2013 16.5.2024		Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Markus Siegers*</b> Nürtingen, Stellvertretender Vorsitzender	Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms	8.6.2005 16.5.2025	Vermittlungsausschuss Personalausschuss	Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Ingeborg Guggolz</b> Dachsberg	Geschäftsführerin der Lechler- und Klaus-Lechler Beteiligungsgesellschaften, Neuhausen a. d. Fildern	19.5.2022 16.5.2025		Mandate: a) n. a. b) Eroca AG, Basel, Schweiz
<b>Ludger Heuberg</b> Offenbach	Selbständiger Berater, Offenbach Ehemaliges Mitglied des Vorstands der ARVOS Group, Luxemburg	16.5.2024 16.5.2025	Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	Mandate: a) n. a. b) Aramak GmbH, Frankfurt Zschimmer & Schwarz Chemie GmbH, Lahnstein Arvos HoldCo S.á.r.l., Luxemburg
<b>Andreas Wilhelm Kraut</b> Balingen	Vorstand und CEO der Bizerba SE & Co.KG, Balingen	16.5.2017 16.5.2025		Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Gerald Müller*</b> Reutlingen	Gewerkschaftssekretär der IG Metall Albstadt	3.8.2017 31.12.2024		Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Paula Maria de Castro Monteiro-Munz*</b> Grabenstetten	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms	21.5.2010 16.5.2025	Vermittlungsausschuss	Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Barbara Resch*</b> Stuttgart	Bezirksleiterin IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgart	7.7.2020 31.12.2024		Mandate: a) Schaeffler AG, Herzogenaurach Rheinmetall AG, Düsseldorf b) n. a.
<b>Gabriele Sons</b> Berlin	Rechtsanwältin, Berlin Ehemaliges Vorstandsmitglied der thyssenkrupp Elevator AG, Essen	16.5.2014 16.5.2025	Vermittlungsausschuss Personalausschuss	Mandate: a) Grammer AG, Ursensollen b) Accelleron Industries AG, Baden, Schweiz

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite



	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit Bestellt bis	Ausschusstätigkeit	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
<b>Manfred Strauß</b> Stuttgart	Geschäftsführender Gesellschafter der M&S Messebau & Service GmbH, Neuhausen a. d. Fil dern	20.7.2000 16.5.2025	Prüfungsausschuss Nominierungsausschuss	Mandate: a) n. a. b) Lechler GmbH, Metzingen Eroca AG, Basel, Schweiz
<b>Bernd Weckenmann*</b> Reutlingen	Senior Vice President Procurement & Supply Chain Management der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms	12.4.2021 16.5.2025		Mandate: a) n. a. b) n. a.
<b>Olcay Zeybek*</b> Bad Urach	Director EMEA Process Owner P2P der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms	7.7.2020 16.5.2025		Mandate: a) n. a. b) n. a.

\*Vertreter der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG

### Bezüge des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG TEUR 879 (2023: TEUR 894). Des Weiteren wurden Reisekosten in Höhe von TEUR 8 (2023: TEUR 4) erstattet. Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 942 (2023: TEUR 785).

### Vorstand

Thomas Jessulat, Stuttgart,

Vorsitzender

verantwortlich für die Business Units Battery und Fuel Cell Technology sowie die Corporate Units Finance, Corporate Sustainability, Global Strategy & Digital Transformation, Information Technology, M&A and Innovations, Human Resources, Legal & Compliance, Strategic Communications, sowie Konzerngesellschaften (geteilte Zuständigkeit im Vorstand)

Reiner Drews, Reutlingen

verantwortlich für die Business Units Lightweight/Elastomer Technology, Metal Forming & Assembly Technology, Metal Sealing Systems sowie die Corporate Units Procurement & Supply Chain Management, Production and Tooling, Quality, Real Estate & Facility Management sowie die inländischen Standorte der ElringKlinger AG und die Konzerngesellschaften (geteilte Zuständigkeit im Vorstand)

Dirk Willers, Ditzingen

verantwortlich für die Business Units Aftermarket und Engineered Plastics sowie die Corporate Units Sales und Marketing, sowie für die Konzerngesellschaften (geteilte Zuständigkeit im Vorstand)

### Mandate in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien

Thomas Jessulat, Stuttgart,

Vorsitzender

bis 15.1.2025

Vorsitzender des Aufsichtsrats der hofer AG, Nürtingen

### Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen:

in TEUR	2024	2023
Kurzfristige fixe Vergütung	2.054	2.124
Kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung	1.000	1.321
Langfristige variable erfolgsabhängige Vergütung	1.787	0
Abfindungen an ehemalige Vorstandsmitglieder	0	4.424
<b>Gesamt</b>	<b>4.841</b>	<b>7.869</b>

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 4 und 6b Satz 1 bis 2 HGB betragen im Geschäftsjahr TEUR 4.841 (2023: TEUR 7.869). Im Vorjahr waren auch Abfindungen an ehemalige Vorstandsmitglieder enthalten. Der Barwert (DBO) der auf den Vorstand entfallenden Pensionsrückstellung belief sich auf TEUR 655 (2023: TEUR 654).

Die Mitglieder des Vorstands haben seit dem Geschäftsjahr 2021 Anspruch auf die jährliche Gewährung eines Long Term Incentive. Der individuelle Zuteilungswert je Vorstand wird in jährlich rollierenden Tranchen, jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres („Zuteilungszeitpunkt“) gewährt. Zur Ermittlung des Auszahlungsbetrags wird der Zuteilungswert mit der Gesamtzieleerreichung für den Short Term Incentive des dem jeweiligen Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahrs multipliziert. Der Auszahlungsbetrag muss nach Abzug anfallender Steuern und Abgaben vollständig in Aktien der Gesellschaft investiert werden. Diese Aktien müssen über einen Zeitraum von vier Jahren gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt dementsprechend nach den Vorschriften des IFRS 2 als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Im Berichtsjahr ergab sich eine langfristige variable erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 1.787 (2023: TEUR 0). Dementsprechend wurden nach Abzug von Steuern im Namen und auf Rechnung der Mitglieder des Vorstands insgesamt 143.222 Aktien (2023: 0 Aktien) zum Kurs von EUR 6,64 im Gesamtwert von TEUR 951 erworben.

#### Pensionsrückstellungen und Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind TEUR 21.859 (2023: TEUR 22.171) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 1.326 (2023: TEUR 1.370).

#### Die Honorare des Abschlussprüfers betragen:

in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	936	761
Sonstige Bestätigungsleistungen	208	98
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.144</b>	<b>859</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach

§ 162 AktG. Die Sonstigen Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Honorare für prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Berichterstattung, Fördermittelprüfungen, sowie Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit sowie dem Forderungsverkauf.

#### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex i. d. F. vom 28. April 2022 abgegeben und am 5. Dezember 2024 auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der ElringKlinger AG unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de) im Bereich Unternehmen/Corporate Governance/Entsprechenserklärung den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. März 2025 hat die ElringKlinger AG einen neuen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen, der neben der allgemeinen Unternehmensfinanzierung auch der Refinanzierung des ursprünglichen Konsortialkredits und bestehender bilateraler Kreditlinien dient. Die Finanzierung haben die Commerzbank, die Landesbank Baden-Württemberg und die DZ Bank gemeinsam arrangiert, zudem sind die Deutsche Bank, die HSBC, die Targo Bank und die ING Group Teil des Konsortiums. Die Vereinbarung umfasst ein Volumen von insgesamt 450 Mio. EUR über eine Laufzeit von fünf Jahren ab dem 11. März 2025 zu marktüblichen Konditionen und beinhaltet eine Erhöhungsoption über weitere 100 Mio. EUR. Zeitgleich wurde der bestehende Konsortialkreditvertrag vorzeitig beendet.

Dettingen/Erms, den 24. März 2025

Der Vorstand



Thomas Jessulat  
Vorsitzender



Reiner Drews



Dirk Willers

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b und 315b HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Internes Kontrollsystem“ im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammen-

gefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, die Inhalte des oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie die Inhalte des oben genannten lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Realisierung von Umsatzerlösen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

### 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

a) Im Konzernabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, werden zum 31. Dezember 2024 unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- und Firmenwerte von Mio. EUR 79,8 ausgewiesen, dies entspricht 4,5 % der Konzernbilanzsumme.

Die gesetzlichen Vertreter der ElringKlinger AG überprüfen mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit (Impairment Tests). Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren Buchwert gegenübergestellt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten hat die Gesellschaft die berichtspflichtigen Segmente Erstausrüstung, Kunststofftechnik sowie Ersatzteile festgelegt. Der erzielbare Betrag wird auf Basis des Nutzungswerts unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Grundlage hierfür bilden die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die auf der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mittelfristplanung beruhen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Die Abzinsung erfolgt mit Diskontierungszinssätzen, die auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt werden.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz und den verwendeten langfristigen Wachstumsraten für die Mittelfristplanung abhängig und daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität des angewandten Bewertungsmodells war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter der Überschrift „Geschäfts- oder Firmenwert“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ unter der Überschrift „12. Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten ein Verständnis über den Prozess der gesetzlichen Vertreter zur Durchführung der Impairment Tests unter Inkludierung des Planungsprozesses verschafft und uns mit der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten auseinandergesetzt. Auf Basis des erlangten Prozessverständnisses haben wir identifizierte Kontrollen, die für unsere Prüfung relevant waren, hinsichtlich ihrer Ausgestaltung beurteilt und festgestellt, ob ihre Implementierung sachgerecht erfolgt ist. Soweit wir geplant hatten, uns auf die Wirksamkeit identifizierter Kontrollen zu verlassen, haben wir diese zusätzlich einer Funktionsprüfung unterzogen. Darauf aufbauend haben wir das gesamte Bewertungsmodell, insbesondere dessen methodische und rechnerische Richtigkeit, geprüft. In erster Linie haben wir evaluiert, ob das herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen der relevanten Bewertungsstandards zutreffend abbildet.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme haben wir uns unter anderem im Rahmen der von uns durchgeführten Aufnahme und kritischen Beurteilung des Planungsprozesses überzeugt. Zur Beurteilung der Qualität und Plausibilität der Mittelfristplanung haben wir die ausgewählten Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen der jeweiligen Geschäftsjahre verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue).

Wir haben überprüft, ob die den Impairment Tests zugrunde gelegte Planung mit der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mittelfristplanung übereinstimmt und die daraus abgeleiteten Daten korrekt in das verwendete Bewertungsmodell übernommen wurden. Daneben haben wir die gesetzlichen Vertreter oder von ihnen benannte Personen zu den wesentlichen Annahmen der Mittelfristplanung befragt und diese unter Berücksichtigung von externen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir untersucht, ob die Planungen mit den Angaben zur Strategie und zur Mittelfristplanung sowie der Prognoseberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht konsistent sind.

Da ein bedeutender Teil des jeweiligen Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsströmen für die Zeit nach dem Zeitraum der Mittelfristplanung resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt. Weiterhin haben wir die bei der Bestimmung des zur Diskontierung verwendeten WACC-Satzes herangezogenen Parameter validiert, die Angemessenheit der Peer Group hinterfragt und die verwendeten Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen.

Um ein mögliches Wertminderungsrisiko aufgrund des Einflusses von Änderungen der dem Bewertungsmodell zugrunde liegender Parameter einschätzen und würdigen zu



können, haben wir zudem eine Sensitivitätsanalyse für wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten durchgeführt.

Bei von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen in Zusammenhang mit den Wertermittlungen haben wir jeweils die angewendeten Methoden, die getroffenen Annahmen und die verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt.

Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

## 2. Realisierung von Umsatzerlösen

a) Im Konzernabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, zum 31. Dezember 2024 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 1.803,1 ausgewiesen.

Das Portfolio der ElringKlinger AG umfasst die Entwicklung, industrielle Fertigung und den Vertrieb von Komponenten, Modulen und Systemen für die Automobilindustrie sowie aufgrund des Transformationsprozesses der Automobilindustrie vermehrt die Bereiche Batterie- und Brennstoffzellentechnologie. Hierbei wird grundsätzlich die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Serienproduktion durch die ElringKlinger AG abgedeckt.

Den Leistungsverpflichtungen liegen im Bereich der Serienfertigung, der Werkzeuge und der auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen sowie -kooperationen verschiedene und umfangreiche vertragliche Vereinbarungen und kundenspezifische allgemeine Geschäftsbedingungen sowie Lieferbedingungen bzw. Regelungen zur Abnahme durch den Kunden zugrunde. Im Bereich der auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen sowie -kooperationen basieren die Leistungsverpflichtungen auf individuellen und zum Teil komplexen vertraglichen Vereinbarungen mit den Kunden.

Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Für jede Leistungsverpflichtung ist zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt bzw. wann die technischen Voraussetzungen zur Erreichung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen erreicht ist. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Darüber hinaus ist die Behandlung von Vertragserfüllungskosten sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu beurteilen. Aufgrund von komplexen vertraglichen Vereinbarungen mit den Kunden und damit in Zusammenhang stehenden notwendigen Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter ist die Umsatzrealisierung in Bezug auf eine zutreffende Periodenabgrenzung mit einem erhöhten Fehlerrisiko behaftet ist. Vor diesem Hintergrund haben wir diesen Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung als besonders bedeutend klassifiziert.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter der Überschrift „Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ sowie „Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter der Überschrift „1. Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs enthalten.

b) Wir haben bei der Prüfung der Umsatzerlöse nach deren Art (Serienfertigung, Werkzeuge und auftragsbezogene Entwicklungsleistungen sowie -kooperationen) und deren dazugehörigen internen Prozessen differenziert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns auf dieser Basis zunächst ein Verständnis über die Ausgestaltung der jeweiligen internen Prozesse und Kontrollen zur Umsatzrealisierung verschafft. Dazu haben wir den jeweiligen Prozessablauf nachvollzogen und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Auf Basis des erlangten Prozessverständnisses haben wir identifizierte Kontrollen, die für unsere Prüfung relevant waren, hinsichtlich ihrer Ausgestaltung beurteilt und festgestellt, ob ihre Implementierung sachgerecht erfolgt ist. Soweit wir geplant haben, uns auf die Wirksamkeit identifizierter Kontrollen im Rahmen unserer Prüfung zu verlassen, haben wir diese zusätzlich einer Funktionsprüfung unterzogen. Weiterhin haben wir die angewendeten Methoden, die getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt.

Wir haben die Kundenverträge im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien des IFRS 15 für eine zeitpunkt- oder zeitraumbezogene Umsatzrealisierung stichprobenhaft geprüft. Insbesondere bei der Serienfertigung haben wir für die Voraussetzung zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung beurteilt, inwieweit für Serienteile keine alternative Nutzungsmöglichkeit und ein Rechtsanspruch auf Bezahlung besteht. Bei der zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung haben wir die mit den Kunden abgeschlossenen vertraglichen Vereinbarungen, insbesondere die Lieferbedingungen bzw. Regelungen zur Abnahme durch den Kunden, analysiert und in Stichproben die zutreffende periodengerechte Abbildung der Umsatzerlöse überprüft.

In Bezug auf die auftragsbezogenen Entwicklungsleistungen und -kooperationen haben wir anhand der vertraglichen Vereinbarungen in Stichproben untersucht, ob diese zu einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung oder zur Aktivierung von Vertragserfüllungskosten bei zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung führen. In Gesprächen mit den projektverantwortlichen Ingenieuren sowie anhand der technischen Projektdokumentationen haben wir uns einen Überblick über den aktuellen Projektstatus bzw. die Erreichung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen verschafft und Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten sowie die bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten analysiert.

Schließlich haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 15 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.



### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Internes Kontrollsystem“ im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts und
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, der nach Erteilung dieses Bestätigungsvermerks veröffentlicht wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, und für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.



### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur

Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert ce494825208ba6443b584f3b46db0438e191e7d403cff76ff5f61ee0be4acc3a aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB

an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 5. Juni 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der ElingKlinger AG, Dettingen an der Erms, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Sturm.

Stuttgart, den 24. März 2025

#### Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Michael Sturm  
Wirtschaftsprüfer

gez. Florian Sauter  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der ElringKlinger AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 24. März 2025

Der Vorstand



Thomas Jessulat  
Vorsitzender



Reiner Drews



Dirk Willers



# Glossar

## Finanzen

### A Auftragseingang

Unter Auftragseingang versteht man die Summe aller erhaltenen und erfassten Kundenbestellungen und -abrufe, die noch nicht zu Umsätzen geführt haben. Zur Ermittlung seiner Auftragskennzahlen (Auftragseingang und Auftragsbestand) zieht der ElringKlinger-Konzern das Auftragsbuch heran, in dem die kurzfristigen Bestellungen der Kunden im Rahmen ihrer Lieferpläne systemisch erfasst sind. Diese Abrufe beziehen sich auf den unmittelbar folgenden Zeitraum, nicht aber auf das noch auszuführende, teils langfristige, Nominierungsvolumen über die jeweiligen (Rest-)Laufzeiten.

### B Bereinigtes EBIT

ElringKlinger berichtet das bereinigte EBIT (englisch: „EBIT adjusted“), um die operative Ertragskraft über verschiedene Perioden hinweg vergleichen zu können, weshalb bestimmte Sondereffekte herausgerechnet werden. Das „bereinigte EBIT“ ist definiert als das „berichtete EBIT“, das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Veränderungen des Konsolidierungskreises und Sondereffekte bereinigt ist. Als Sondereffekte sind dabei insbesondere Gewinne und Verluste aus nicht wiederkehrenden Ereignissen zu verstehen. Darunter fallen zum Beispiel Wertminderungen (inkl. Wertminderungen auf Goodwill), Zuschreibungen, Restrukturierungskosten (inkl. Abfindungen) sowie Veräußerungsgewinne und -verluste aus M&A-Aktivitäten.

### C Cashflow

Kennzahl zur Berechnung der Finanzkraft eines Unternehmens. Sie misst, wie hoch die betrieblichen Einzahlungen über den Auszahlungen liegen, und gibt somit an, wie hoch die vom Unternehmen erwirtschafteten Zahlungsmittel einer Periode sind. Bei der Cashflow-Ermittlung wird das Jahresergebnis um diejenigen

Positionen bereinigt, die keinen Zahlungsstrom verursachen, wie zum Beispiel Abschreibungen oder die Veränderung der Rückstellungen. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stellt den Zahlungsmittelüberschuss dar, der durch das operative Geschäft erwirtschaftet wird.

### Corporate Governance

Umfasst die Gesamtheit von Regeln, Vorschriften und Werten für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung sowie Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle.

### E EBIT

Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“ (deutsch: Ergebnis vor Zinsen und Steuern). Das EBIT entspricht dem Ergebnis vor Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern. Vor allem diese Kennzahl wird auf internationaler Ebene für den Vergleich der operativen Ertragskraft von Unternehmen herangezogen.

### EBIT-Marge

Der prozentuale Anteil des EBIT am Konzernumsatz. Die EBIT-Marge drückt die Profitabilität des operativen Geschäfts eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus. Analog dazu ermittelt sich die bereinigte EBIT-Marge als Quotient des bereinigten EBIT zum Konzernumsatz.

### EBITDA

Abkürzung für „Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“ (deutsch: Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände). Das EBITDA zählt zu den finanziellen Messgrößen für die operative Ertragsstärke eines Unternehmens, da die Kennzahl keine Beeinflussung des Gewinns zum Beispiel

durch die Kapitalstruktur, die Besteuerung im Herkunftsstaat sowie die angewandte Rechnungslegung des Unternehmens enthält.

### EFTA

Abkürzung für European Free Trade Association (deutsch: Europäische Freihandelsassoziation). Ihr gehören die Länder Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz an, die allesamt nicht Mitglied in der Europäischen Union (EU) sind. Die EFTA verfolgt wirtschaftspolitische Ziele, die weniger weitreichend als diejenigen in der EU sind. Die EFTA-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen bilden zusammen mit den EU-Staaten den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR).

### EKOS

Abkürzung für ElringKlinger Operating System. Unter dem Namen EKOS startete die ElringKlinger AG im Jahr 2018 die Einführung eines konzernweiten, standardisierten Produktionssystems.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (englisch: „Earnings per share“, EPS) wird ermittelt, indem man den Ergebnisanteil der Aktionäre einer Aktiengesellschaft durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Es dient der Beurteilung der Ertragskraft und branchenübergreifenden Bewertung eines Unternehmens.

### ESG

Abkürzung für den englischen Begriff „Environmental, Social and Governance“ (deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Die drei Wörter beschreiben nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen.

### EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein 2022 in Kraft getretenes Regelwerk der EU, das zum Ziel hat, Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen



durch ein vorgegebenes Klassifizierungssystem vergleichbarer zu machen.

## **F** Financial Covenants

Vertragsklauseln in Kreditverträgen. Darin verpflichten sich Unternehmen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen.

## **F** Finanzergebnis

Gewinn oder Verlust, der sich aus Finanzgeschäften ergibt, zum Beispiel Zinserträge und -aufwendungen, Beteiligungserträge und -aufwendungen sowie Erträge und Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen. Das Finanzergebnis ist Teil des Vorsteuerergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung.

## **H** HGB

Abkürzung für das deutsche Handelsgesetzbuch. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft ElringKlinger AG wird gemäß HGB erstellt.

## **I** IATF

Abkürzung für „International Automotive Task Force“. Eine zweckspezifische Arbeitsgruppe, die sich aus den Vertretern der meist nordamerikanischen und europäischen Automobilhersteller und -Verbände zusammensetzt. Sie beschäftigt sich mit der Harmonisierung der Standards zur Verbesserung der Produktqualität für Automobilkunden.

## **I** IFRS

Abkürzung für „International Financial Reporting Standards“. Diese umfassen international geltende Bilanzierungsvorschriften für kapitalmarktnotierte Unternehmen und sind seit Januar 2005 von der EU zwingend vorgeschrieben. ElringKlinger berichtet seit 2004 nach IFRS.

## **I** IPCEI

Abkürzung für „Important Project of Common European Interest“. Dabei handelt es sich um ein transnationales, wichtiges Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse, das mittels staatlicher

Förderung einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und Wirtschaft leistet.

## **I** ISO

Abkürzung für die „International Organization for Standardization“. Sie ist die internationale Vereinigung von Normungsorganisationen und erarbeitet Normen in nahezu allen Bereichen.

## **K** Kapitalflussrechnung

Ermittlung und Darstellung des Zahlungsmittelflusses, den ein Unternehmen in einer Berichtsperiode aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet. Mithilfe der Kapitalflussrechnung wird die Fähigkeit eines Unternehmens beurteilt, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu generieren.

## **K** Kaufpreisallokation

Unter Kaufpreisallokation (englisch: „Purchase Price Allocation“, PPA) wird die Verteilung des Kaufpreises für ein Unternehmen bzw. für einen Unternehmensteil auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden verstanden. Durch den formalen Vorgang der Konzernkonsolidierung können auch immaterielle Vermögenswerte eines erworbenen Unternehmens wie Kundenstämme und Auftragsbestände aktiviert werden, die im gewöhnlichen Geschäft nicht aktivierbar sind. Daraus entstehen gewinnmindernd Abschreibungen, die sich negativ auf das operative Konzernergebnis auswirken.

## **K** Konsortialkredit

Auch syndizierter Kredit (englisch: „Syndicated Loan“) genannt – ist im Kreditwesen die Gewährung eines einheitlichen Kredits durch mindestens zwei Kreditinstitute (Bankenkonsortium) an einen Kreditnehmer. Neben der Höhe des Kredits stellt die Verteilung des Gesamtrisikos auf die Konsorten stets den eigentlichen Zweck eines Konsortialkredits dar.

## **M** M&A

Abkürzung für „Mergers & Acquisitions“. Mit dem Begriff wird i.d.R. eine Fusion oder eine Verschmelzung zweier Unternehmen zu einer rechtlichen und wirtschaftlichen Einheit (Merger) bzw. der Erwerb von Unternehmenseinheiten oder eines ganzen Unternehmens (Acquisition) bezeichnet. M&A steht für alle Vorgänge im Zusammenhang mit der Übertragung und Belastung von Eigentumsrechten an Unternehmen, einschließlich der Konzernbildung, der Umstrukturierung von Konzernen, der Verschmelzung und Umwandlung im Rechtssinne, dem Squeeze Out, der Finanzierung des Unternehmenserwerbs, der Gründung von Gemeinschaftsunternehmen, der Übernahme von Unternehmen sowie im weiteren Sinne der Desinvestition eines Unternehmensteils oder einer Tochtergesellschaft.

## **N** Natural Hedging

Zur Reduzierung von Transaktionskosten und -risiken wird beim Natural Hedging darauf geachtet, dass die Einnahmen und Ausgaben einer ausländischen Tochtergesellschaft in der gleichen Währung, zumeist der jeweiligen Landeswährung, durchgeführt werden.

## **N** Net Working Capital

Das Nettoumlaufvermögen (englisch: „Net Working Capital“, NWC) ist eine Kennzahl zur Beobachtung von Veränderungen der Liquidität. Es berechnet sich aus den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## **N** Nettoverschuldung

Die Kennzahl Nettoverschuldung (englisch: „Net Debt“), auch „Nettofinanzverbindlichkeiten“, gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, wenn die liquiden Mittel zur Tilgung der Verbindlichkeiten herangezogen würden. Die Nettoverschuldung wird aus dem verzinslichen Fremdkapital (hauptsächlich Bankverbindlichkeiten) abzüglich der liquiden Mittel (Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere) berechnet.



## O Operativer Free Cashflow

Der operative Free Cashflow bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Mittel. Er wird ermittelt, indem man vom Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit den Cashflow für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzieht. Die Zahlungsflüsse für M&A-Aktivitäten sowie für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte werden im operativen Free Cashflow nicht berücksichtigt.

## R ROCE

Abkürzung für „Return on Capital Employed“. Der ROCE gibt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals an. Dabei wird das EBIT ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt. Bei ElringKlinger umfasst das eingesetzte Kapital das Eigenkapital, die Finanzverbindlichkeiten sowie die Rückstellungen für Pensionen. Der Durchschnittswert errechnet sich aus der Summe der Buchwerte am Bilanzstichtag des Vorjahres und des aktuellen Jahres, dividiert durch zwei. Analog zum ROCE ermittelt sich der ROCE bereinigt, indem das bereinigte EBIT ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt wird.

## S Scope 1–3 nach GHG Protocol

Die Einteilung von Emissionen in Scope 1, 2 und 3 Emissionen stammt aus dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Dabei umfasst Scope 1 die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen, Scope 2 die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten und Scope 3 die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Das GHG Protocol wird vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) koordiniert.

## Technik

### B Batteriezellen

Für die in größeren Batterien eingesetzten Batteriezellen unterscheidet man drei Bauformen: Rundzellen, prismatische Zellen und Flachzellen. Die Rundzelle (auch: zylindrische Zelle) und die

prismatische Zelle haben ein (stabiles) Gehäuse aus Blech oder Aluminium, die Flachzelle (auch: Coffee-Bag-Zelle, Folienzelle, Pouchzelle) hat ein Gehäuse aus Folie. Zudem unterscheiden sich die Zellformate nach außen hin in der Form: Eine Rundzelle gleicht einem Zylinder und hat eine runde Grundfläche, eine prismatische Zelle hat eine eckige Grundfläche.

### Bipolarplatten

Mechanische Schlüsselkomponenten im Brennstoffzellenstapel. Ihre Aufgaben sind die elektrische Verbindung zweier Zellen bzw. die Weiterleitung des erzeugten elektrischen Stroms, die Wasserstoff- und Sauerstoffversorgung der Zellen sowie die Verteilung des Kühlmittels. Die Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH entwickelt und fertigt metallische Bipolarplatten. Zu den technischen Anforderungen zählen hier die mikrometergenaue Umformung des Kontaktbereichs, das präzise, verzugsarme Laserverschweißen der Kathoden- und Anodenplatte sowie geeignete Leitfähigkeits- und Korrosionsschutzbeschichtungen.

### Brennstoffzelle

Wandelt die chemische Energie eines Brennstoffes mit hohem Wirkungsgrad in elektrische Energie um. Für die Reaktion benötigt die Zelle Sauerstoff und Wasserstoff. Der Wasserstoff kann auch aus einem kohlenwasserstoffhaltigen Brennstoff gewonnen werden. In diesem Fall versorgt ein sogenannter Reformer die Zelle mit beispielsweise aus Diesel oder Erdgas gewonnenem Wasserstoffgas. Die Brennstoffzelle ist im Gegensatz zur Batterie kein Energiespeicher, sondern ein Energiewandler. Die Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion von Komponenten für die für mobile Anwendungen relevante Niedrigtemperatur-Brennstoffzelle PEM (vgl. „PEM-Brennstoffzelle“).

### Brennstoffzellenstapel

Kompletter Stapel aus einzelnen Brennstoffzellen einschließlich der Bipolarplatten sowie Halte- und Verbindungsvorrichtungen. Die Brennstoffzellen werden in Reihe geschaltet, um die Leistung zu erhöhen.

## C Cockpitquerträger

Strukturbauteil hinter der Innenverkleidung des Fahrzeugcockpits, das beispielsweise Instrumententafel, Lenksäule, Heizungsmodule, Handschuhkasten und weitere Ausstattungselemente trägt. ElringKlinger stellt Cockpitquerträger als Leichtbaulösung mithilfe der HFH-Technologie (Hydroform-Hybrid) her. Hierbei werden sogenannte Hybridbauteile aus den Werkstoffen Polymer und Metall mithilfe der Verfahren Innenhochdruck-Umformen und Kunststoffspritzguss in nur einem Prozessschritt hergestellt. Vergleichbar damit ist das Strukturbauteil Frontendträger – ein Frontelement, an dem beispielsweise Scheinwerfer montiert sind.

## E EDU

Eine elektrische Antriebseinheit (englisch: „Electric Drive Unit“, EDU) besteht aus drei Hauptmodulen: der Leistungselektronik, dem Getriebe und dem Elektromotor. Alle drei Module werden unter anderem in einem gemeinsamen Gehäuse zu einem Antriebssystem integriert und müssen ideal zusammenarbeiten, um ein Fahrzeug effektiv in Bewegung zu setzen. EDUs sorgen für dynamisches Fahrverhalten, Fahrspaß und Komfort sowie für Kosteneinsparungen und Effizienz im Gesamtsystem.

### Elastomer

Kunststoffe bzw. Polymere lassen sich nach ihren Verarbeitungseigenschaften in die drei Hauptgruppen Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere einteilen. Kennzeichnend für Elastomere ist, dass sie durch Druck oder Dehnung kurzzeitig veränderbar sind und anschließend wieder ihre ursprüngliche Form annehmen (Gummi). Durch die Wahl von Ausgangsmaterial, Herstellungsverfahren und Beimischung von Additiven lässt sich der Werkstoff variieren. ElringKlinger setzt in der Dichtungstechnologie eigenentwickelte Elastomere ein, die für die speziellen Kundenanforderungen optimiert wurden.

### Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Die Fähigkeit eines elektrischen Geräts, in einer elektromagnetischen Umgebung zu arbeiten, ohne Störungen in der Umgebung oder bei anderen Geräten zu verursachen.



## F Frontendträger

Siehe Cockpitquerträger.

## H Hybridantrieb

Bezeichnet in der Automobilbranche den Einsatz von zwei unterschiedlichen Kraftquellen innerhalb eines Fahrzeugs. Zumeist ist damit die Kombination eines Verbrennungsmotors mit einem Elektromotor gemeint. Dafür werden Fahrzeuge nach ihrem Hybridisierungsgrad eingeteilt:

- Mikro-Hybride verfügen über eine Start-Stopp-Automatik und zusätzlich ein Bremsenergierückgewinnungssystem zum Laden der Starterbatterie.
- Mild-Hybride haben einen Elektroantrieb, der den Verbrennungsmotor zur Leistungssteigerung unterstützt.
- Voll-Hybride sind mit einer elektrischen Leistung von mehr als 20 kW/t in der Lage, auch rein elektrisch zu fahren.
- Plug-in-Hybride (PHEV) sind vergleichbar mit Voll-Hybriden.
- Ein Elektrofahrzeug mit verlängerter Reichweite (EREV) verfügt über ein Zusatzaggregat (einen sogenannten Range Extender), das die Reichweite des EREV erhöht.

## L Lithium-Ionen-Batterie

Wiederaufladbarer Hochenergiespeicher mit hoher Energiedichte und Langlebigkeit. Er wird in erster Linie in Elektro- und Hybridfahrzeugen eingesetzt. ElringKlinger entwickelt und fertigt hierfür unter anderem modular aufgebaute Zellkontaktiersysteme.

## N New Energy Vehicle

In China bezieht sich der Begriff „New Energy Vehicle“ (NEV) auf Fahrzeuge, die teilweise oder vollständig mit elektrischem Antrieb betrieben werden. Zur Kategorie der NEVs zählen batterieelektrische Fahrzeuge (Battery Electric Vehicle, BEV), Plugin-Hybride (Plug-In Hybrid Electric Vehicle, PHEV) und Brennstoffzellenfahrzeuge (Fuel Cell Electric Vehicle, FCEV).

## P PEM-Brennstoffzelle

PEM steht für „Proton Exchange Membrane“. Die PEM-Brennstoffzelle arbeitet im Niedrigtemperaturbereich von ca. 90° C und

enthält als zentrales Element eine Polymermembran. Bei der sogenannten „kalten Verbrennung“, der Synthesereaktion von Sauerstoff und Wasserstoff, die mithilfe eines Katalysators miteinander reagieren, entsteht unter Freisetzung elektrischer Energie Wasser. Für PEM-Brennstoffzellen, die in mobilen Anwendungen, wie zum Beispiel Pkw, Lkw, Schiffen oder Offroad-Applikationen, aber auch in stationären Lösungen zum Einsatz kommen, entwickelt und produziert die Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH metallische Bipolarplatten. In einem Zellstapel werden mehrere hundert Stück davon verbaut.

## Polyamid

Polyamide sind Polymere (Kunststoffe) und bezeichnen üblicherweise synthetische, thermoplastische Kunststoffe. Bei ElringKlinger wird Polyamid (zum Beispiel PA6.6) etwa für die Herstellung von gewichtsreduzierten Kunststoffgehäusemodulen eingesetzt.

## PTFE

Abkürzung für „Polytetrafluorethylen“. PTFE ist ein thermoplastischer Hochleistungskunststoff – umgangssprachlich unter dem Handelsnamen Teflon bekannt – der besonders beständig im Kontakt mit den meisten aggressiven Chemikalien ist. Er ist sehr widerstandsfähig gegen äußere Einwirkungen wie Feuchtigkeit oder UV-Strahlung und außerdem hochleitfähig. PTFE ist kälteresistent bis minus 200 °C. Die Schmelztemperatur wird erst bei mehr als 320 °C erreicht. Mit dem als Markennamen eingetragenen modifizierten Material Moldflon® verfügt ElringKlinger Kunststofftechnik über einen schmelzverarbeitbaren, spritzfähigen PTFE-Hochleistungswerkstoff mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel auch in der Medizintechnik.

## R Range Extender

Als Reichweitenverlängerer (englisch: „Range Extender“) werden zusätzliche Aggregate in einem Elektrofahrzeug bezeichnet, die die Reichweite des Fahrzeugs erhöhen. Die am häufigsten eingesetzten Range Extender sind Verbrennungsmotoren, die einen

Generator antreiben, der wiederum Akkumulator (Akku) und Elektromotor mit Strom versorgt.

## Rotor und Stator

Rotor und Stator sorgen im E-Motor dank ihrer hohen Packungsdichte für einen effizienten Betrieb.

## T Thermal Propagation

Die „Thermal Propagation“ bezeichnet eine Kettenreaktion nach einem thermischen Durchgehen (englisch: „Thermal Runaway“) einer einzelnen Zelle, sodass benachbarte Zellen auch thermisch durchgehen. Dies gilt es stark zu verzögern, idealerweise zu unterbinden.

## Tier-1/Tier-2

Automobilzulieferer, die direkt an den Automobilhersteller (englisch: „Original Equipment Manufacturer“, OEM) liefern, werden als Tier-1-Zulieferer bezeichnet. Zulieferer arbeiten in der Regel mit weiteren Unterlieferanten zusammen. Diese werden entsprechend ihrer Stellung in der Wertschöpfungskette als Tier-2, Tier-3 etc. kategorisiert. ElringKlinger beliefert die Fahrzeughersteller überwiegend direkt, das heißt als Tier-1-Lieferant.

## Z Zellkontaktiersystem

Die von ElringKlinger entwickelten Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien bestehen aus Zellverbindern sowie der Zellhalterung, in der die Verbinder als robuste, laserverschweißte Lagenkonstruktion integriert werden. Über die Zellverbinder werden die einzelnen Batteriezellen sowohl in Reihe als auch parallel miteinander verschaltet. Sie übernehmen die Stromführung, absorbieren Zellkräfte und enthalten Sensoren. Das System umfasst ein Kontrollinterface mit thermischer und elektrischer Überwachung.



# Impressum

## ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms  
Fon +49 (0) 71 23/724-0  
www.elringklinger.de

## IR-Kontakt

Dr. Jens Winter  
Fon +49 (0) 71 23/724-88 335  
Fax +49 (0) 71 23/724-85 8335  
jens.winter@elringklinger.com

## Konzeption & Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

## Bildnachweis

ElringKlinger, Midjourney/3st, Matthias Schmiedel

## Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Für Zahlen und Statistiken aus Veröffentlichungen Dritter übernimmt die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichtet ElringKlinger auf eine Druckauflage des Geschäftsberichts. Dieser Geschäftsbericht 2024 wurde als Online-Bericht und als PDF-Datei veröffentlicht. Bei einem etwaigen Druckexemplar handelt es sich um einen Sonderdruck.

Diesen Geschäftsbericht finden Sie auch als Online-Bericht sowie als PDF-Datei unter:  
<https://elringklinger.de/investor-relations/berichte-praesentationen/finanzberichte-pulse-magazin>



## Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Anwendung genderspezifischer Sprachformen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 27. März 2025 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.



# Kennzahlen

## ElringKlinger-Konzern auf einen Blick

			2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Auftragslage</b>	Auftragseingang	in Mio. EUR	1.793,1	1.690,5	1.874,1	1.977,5	1.483,1	1.737,2	1.735,3
	Auftragsbestand	in Mio. EUR	1.158,6	1.305,2	1.461,9	1.386,2	1.033,1	1.030,3	1.020,1
<b>Umsatz/Ergebnis</b>	Umsatz	in Mio. EUR	1.803,1	1.847,1	1.798,4	1.624,4	1.480,4	1.727,0	1.699,0
	Umsatzkosten	in Mio. EUR	1.404,0	1.444,3	1.459,9	1.273,4	1.195,5	1.401,7	1.328,9
	Bruttomarge		22,1 %	21,8 %	18,8 %	21,6 %	19,2 %	18,8 %	21,8 %
	EBITDA	in Mio. EUR	144,0	200,3	174,2	216,1	181,5	181,0	196,6
	EBIT bereinigt <sup>1</sup> (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	in Mio. EUR	87,6	100,1	68,4	102,0	27,7	61,2	96,2
	EBIT-Marge bereinigt <sup>1</sup>		4,9 %	5,4 %	3,8 %	6,3 %	1,9 %	3,5 %	5,7 %
	Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. EUR	-150,0	53,2	-56,1	100,8	-13,6	41,7	81,4
	Periodenergebnis	in Mio. EUR	-163,9	33,5	-90,7	54,6	-40,0	5	47,9
	Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. EUR	-137,8	39,3	-89,1	55,7	-40,8	4,1	43,8
	Ergebnis je Aktie	in EUR	-2,18	0,62	-1,41	0,88	-0,64	0,06	0,69
<b>Cashflow</b>	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. EUR	168,0	129,7	101,3	156,1	217,8	277,6	91,6
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-109,6	-90,2	-95,5	-73,0	-60,6	-84,5	-120,7
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	-59,2	-39,7	5	-106,8	-155,8	-103,8	30,0
	Operativer Free Cashflow <sup>2</sup>	in Mio. EUR	58,4	36,7	14,8	72,0	164,7	175,8	-86,2
<b>Bilanz</b>	Bilanzsumme	in Mio. EUR	1.759,3	2.008,2	2.046,6	2.090,0	1.963,1	2.146,5	2.079,7
	Eigenkapital	in Mio. EUR	685,3	910,7	896,8	982,3	812,8	891,2	890,1
	Eigenkapitalquote		39,0 %	45,3 %	43,8 %	47,0 %	41,4 %	41,5 %	42,8 %
	Nettofinanzverbindlichkeiten <sup>3</sup>	in Mio. EUR	245,9	323,2	364,2	369,2	458,8	595,3	723,5
	Nettoverschuldungsgrad <sup>4</sup>		1,7	1,6	2,1	1,7	2,5	3,3	3,7
<b>Kennzahlen</b>	F&E-Quote <sup>6</sup>		5,3 %	5,2 %	5,1 %	5,1 %	5,1 %	4,7 %	5,1 %
	ROCE (Return on Capital Employed)		6,7 % <sup>5</sup>	6,8 % <sup>5</sup>	-2,7 %	6,4 %	1,7 %	3,4 %	5,5 %
	Eigenkapitalrendite nach Steuern		-20,5 %	3,7 %	-9,7 %	6,1 %	-4,7 %	0,6 %	5,4 %
	Gesamtkapitalrendite nach Steuern		-7,3 %	2,9 %	-3,7 %	3,1 %	-1,2 %	1,2 %	3,1 %
<b>Personal</b>	Mitarbeiterzahl (31.12.)		9.078	9.576	9.540	9.462	9.724	10.393	10.429

<sup>1</sup> Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge seit 2022 dargestellt; Geschäftsjahre 2018 bis 2021 ohne Bereinigungspositionen dargestellt

<sup>2</sup> Cashflow aus betriebl. Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit (exklusive Zahlungsflüsse für M&A-Aktivitäten und für finanzielle Vermögenswerte)

<sup>3</sup> Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere

<sup>4</sup> Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA

<sup>5</sup> ROCE bereinigt (Berechnung auf Basis EBIT bereinigt; ROCE unbereinigt bei -11,5 % im Jahr 2024 und bei 5,6 % im Jahr 2023)

<sup>6</sup> Forschungs- und Entwicklungskosten (inkl. aktivierte Entwicklungskosten) im Verhältnis zum Konzernumsatz



## Finanzkalender 2025

März

27

Geschäftsjahreszahlen 2024,  
Bilanzpressekonferenz,  
Analystenkonferenz

Mai

08

Finanzzahlen  
zum ersten Quartal 2025

Mai

16

120. ordentliche  
Hauptversammlung,  
Durchführung virtuell

August

06

Zwischenbericht  
zum zweiten Quartal und  
ersten Halbjahr 2025

November

12

Finanzzahlen zum  
dritten Quartal und zu den  
ersten neun Monaten 2025

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.  
Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter [www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender](https://www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender) abzufragen.

Für Messeterminen besuchen Sie unsere Webseiten:  
<https://elringklinger.de/newsroom/messen-events>  
<https://www.elringklinger-kunststoff.de/medien/messeterminen>  
<https://www.elring.de/termine-events>

# ElringKlinger weltweit

Der ElringKlinger-Konzern ist mit 45 Standorten in 19 Ländern vertreten. Aus 37 Produktionsstätten beliefert das Unternehmen nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit.

Übriges Europa  
(ohne Deutschland)

**31,0%**

UMSATZANTEIL

Deutschland

**22,7%**

UMSATZANTEIL

Nordamerika

**25,3%**

UMSATZANTEIL

Asien-Pazifik

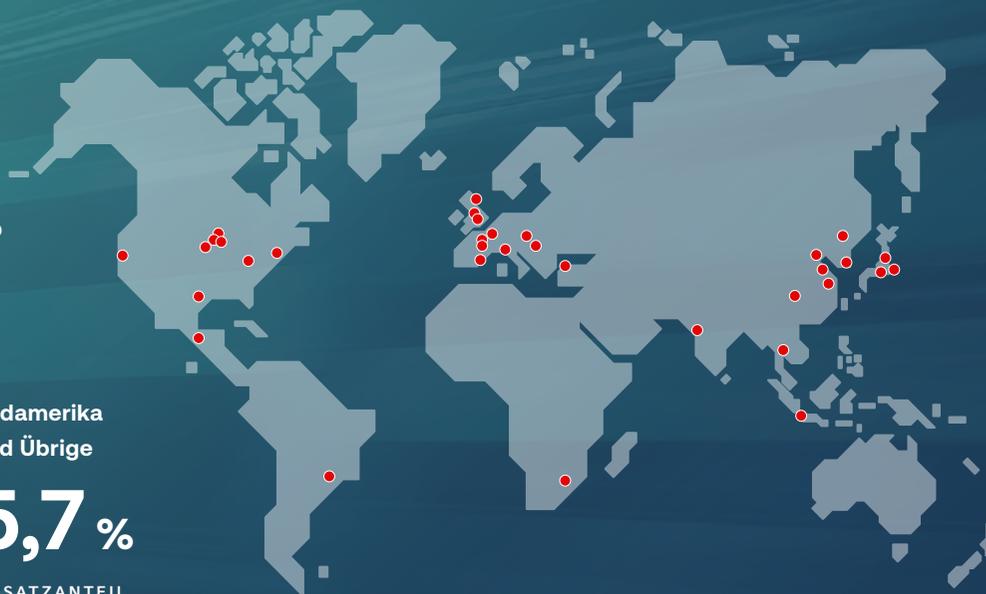
**15,3%**

UMSATZANTEIL

Südamerika  
und Übrige

**5,7%**

UMSATZANTEIL



## EUROPA (ohne Deutschland)

- Gateshead (GB)
- Redcar (GB)
- Solihull (GB)
- Chamborêt (Frankreich)
- Nantiat (Frankreich)
- Poissy (Frankreich)
- Reus (Spanien)
- Settimo Torinese (Italien)
- Kecskemét (Ungarn)
- Timisoara (Rumänien)
- Bursa (Türkei)

## DEUTSCHLAND

- Dettingen/Erms
- Bietigheim-Bissingen
- Geretsried-Gelting
- Heidenheim
- Langenzenn
- Lenningen
- Mönchengladbach
- Neuffen
- Rottenburg/Neckar
- Runkel
- Thale

## ASIEN-PAZIFIK

- Changchun (China)
- Chongqing (China)
- Qingdao (China)
- Suzhou (China)
- Tianjin (China)
- Saitama (Japan)
- Takasaki/Gunma (Japan)
- Tokio (Japan)
- Gumi (Südkorea)
- Ranjangaon (Indien)
- Bangkok (Thailand)
- Karawang (Indonesien)

## NORDAMERIKA

- Leamington (Kanada)
- Easley (South Carolina, USA)
- Fort Wayne (Indiana, USA)
- Fremont (Kalifornien, USA)
- Plymouth (Michigan, USA)
- San Antonio (Texas, USA)
- Southfield (Michigan, USA)
- Wilmington (Delaware, USA)
- Toluca (Mexiko)

## SÜDAMERIKA UND ÜBRIGE

- Piracicaba (Brasilien)
- Alberton (Südafrika)

Stand: 31. Dezember 2024



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms